

GRIECHISCHE AORISTE

EIN BEITRAG

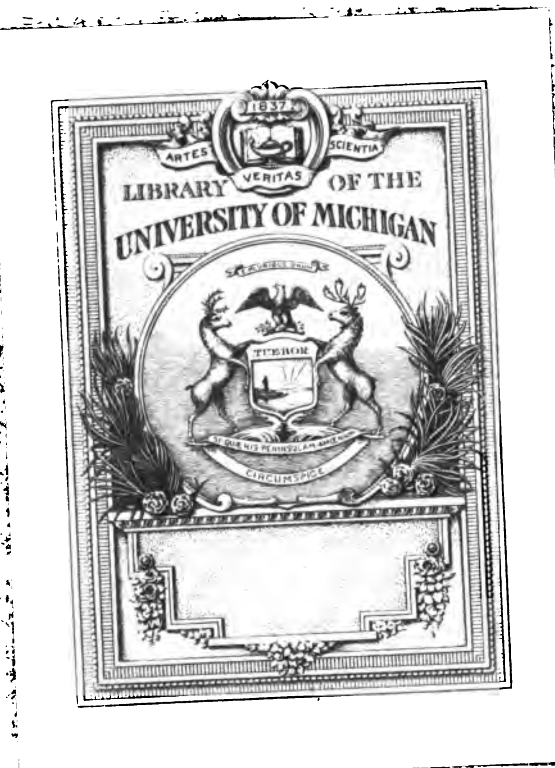
ZUR

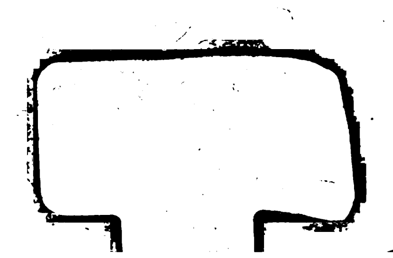
GESCHICHTE DES TEMPUS- UND MODUSGEBRAUCHS
IM GRIECHISCHEN

VON

LEO MEYER

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1879


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE



GRIECHISCHE AORISTE

EIN BEITRAG

ZUR

GESCHICHTE DES TEMPUS- UND MODUSGEBRAUCHS
IM GRIECHISCHEN

VON

LEO MEYER 1830-

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1879

MEINEM HOCHVEREHRTEN FREUNDE

HERRN

DR. PHIL. HEINRICH LUDOLF AHRENS

DIRECTOR DES LYCEUMS ZU HANNOVER.

Mit dem Namen Aorist hat man eine Anzahl von Flexionsformen des Verbums bezeichnet, in deren Bedeutung man bis jetzt kaum erst einzelne Verschiedenheiten auseinander zu legen verstanden hat, deren Bildung aber eine so mannigfaltige ist, dass eine vorsichtigere Behandlung sie zunächst streng auseinander halten muss.

In der altindischen Grammatik pflegt man sieben verschiedene Aoriste, oder, wie Bopp sie genannt hat, vielförmige Augmentpräterita zu unterscheiden, die fast sämmtlich auch im Griechischen wieder entgegentreten, durch solche Uebereinstimmung also erweisen, dass sie zu sehr altem indogermanischem Sprachgut gehören.

Sehr viele altindische Verba bilden einen Aorist vermittels des Zischlauts und dabei wird der gewiss nicht sehr schwer wiegende Unterschied gemacht, dass das *s* entweder unmittelbar oder mittels eines kurzen *i* sich an den Auslaut der Verbalgrundform anschliesst, zum Beispiel *ájâsam* ‚ich ging' (von *jâ* ‚gehen') und *ámatsus* ‚sie freuten sich' (von *mad* ‚sich freuen') oder *áçansisham* ‚ich pries' (von *çans* ‚preisen').

Zu betonen ist, dass als Charakteristicum des Aorists hier nur der Zischlaut — ohne den je nachfolgenden Vocal — gelten kann, was am Deutlichsten noch in Dualformen wie *ájâsva, ájâstam, ájâstâm* und in den pluralen wie *ájâsma, ájâsta* und auch der dritten wie *ájâsus* ‚sie gingen' (Ṛgvedas 7, 57, 1) heraustritt. In der letztgenannten Form zeigt im Gegensatz zu später noch zu nennenden Formen des Plurals dritter Person mit dem Vocal *a* noch der Vocal *u*, dass sichs hier

nicht um einen Vocal von etymologischem Werth handelt, sondern um einen blossen Hülfslaut.

In der zweiten und dritten Person des Singulars, wie zum Beispiel in den nachvedischen *ákârshîs* ,du machtest' und *ákârshît* ,er machte' (von *kar* ,machen') steht das zugefügte gedehnte *î* in beachtenswerther Harmonie mit den Imperfectformen von *as* ,sein' : *ásîs* ,du warest' und *ásît* ,er war', neben welcher letzteren im Ṛgvedas mehrfach doch auch ein alterthümlicheres *ás* (= dorischem *ἦς*) begegnet, worin ein suffixales *t* zunächst als unmittelbar an das wurzelhafte *s* gefügt zu denken ist, das dann aber nach durchgreifenderem altindischem Lautgesetz abfallen musste. Bei denjenigen Aoristen aber, die den Zischlaut mittels des Vocales *i* an den Verbalstamm anfügen, also nach altindischen Lautgesetzen inneres *ish* zeigen, wird in der zweiten und dritten Person des Singulars jenes gedehnte *î* nicht zugefügt, wohl aber bildete sich hier ein *î* in Folge des unbequem gewordenen und deshalb ausgedrängten Zischlautes, wie zum Beispiel in *ákramîs* ,du schrittest' Ṛgvedas 10, 60, 6, aus *ákramish + s,* und *ákramît* ,er schritt' Ṛgvedas 9, 74, 8; 9, 114, 1 und sonst, aus *ákramish + t,* zu denen die erste Pluralperson lauten würde *ákramishma* ,wir schritten'.

Die erste Singularperson, wie *ájâsam* ,ich ging', *ákârsham* ,ich machte', *áçansisham* ,ich pries', *ákramisham* ,ich schritt', ist die einzige, in der ein *a* die Personalendung mit dem aoristischen Kennzeichen *s* verbindet, ohne Zweifel nur aus dem äusseren Grunde, weil auslautendes *sm (shm)* altindisch nicht möglich war. In den Veden begegnen vereinzelt auch Formen wie *ákramîm* ,ich schritt' Ṛgvedas 10, 166, 5, aus *ákramish-m,* wo also jenes *a* unzugefügt blieb.

Die entsprechende griechische Bildung haben wir in Aoristen wie *ἔδειξα, ἐκήρυξα, ἔκλεψα, ἔλυσα* und den ähnlichen.

Hier scheint allerdings die Silbe *σα* das eigentliche Kennzeichen des Aorists zu sein, in Wirklichkeit aber verhält es sich doch nicht so. Formen wie *ἔδειξμεν, ἔδειξτε, ἔδειξτον, ἐδείξτην* und natürlich auch *ἔδειξμ, ἔδειξσ, ἔδειξτ* und zahllose ähnliche wären nach griechischen Lautverhältnissen völlig

unmöglich gewesen und das *α* hat sich wie in vielen andern Fällen ein für alle mal als Hülfslaut eingedrängt.

Dass der Vocal *α* als solcher kein wesentlicher Bestandtheil des Aorists ist, zeigen schon dritte Personen wie *ἔδειξε* und die Imperativformen wie *δεῖξον*; auch im infinitivischen *δεῖξαι* ist der volle Diphthong *αι* Kennzeichen des Infinitivs und sein *α* gehört nicht etwa dem Aoriststamm als solchem. Am Deutlichsten aber wird, dass bei dem in Frage stehenden Aorist einzig der Zischlaut das Kennzeichen ist, aus alten Conjunctivformen, wie sie zahlreich noch bei Homer angetroffen werden.

Der indogermanische Conjunctiv wird, so weit unser Blick zurückreicht, ursprünglich durch blosses *a* gebildet, wie sichs zum Beispiel noch sehr deutlich aus vedischen Formen wie *hánati* ‚er tödte' neben *hánti* ‚er tödtet' oder *ásati* ‚er sei' neben *ásti* ‚er ist' herauslöst. Wo der Tempusstamm schon auf *a* ausging, floss mit diesem das conjunctivische *a* zur Dehnung zusammen, wie in *pácâti* (aus *paca-a-ti*) neben dem indicativen *pácati* ‚er kocht', in *jáǵâti* oder medial *jáǵâtai* neben den indicativen *jáǵati* und *jáǵatai* ‚er verehrt, er opfert', und so hat auch in griechischen Conjunctivformen wie *φέρωμεν* neben indicativem *φέρομεν*, *φέρητε* neben *φέρετε*, *φέρωμαι* neben *φέρομαι*, *φέρηται* neben *φέρεται*, *φέρῃς* (aus *φέρησι*) neben *φέρεις* (aus *φέρεσι*), *φέρῃ* (aus *φέρητι*) neben *φέρει* (aus *φέρετι*) und anderen die Vocaldehnung in alter Vocalzusammenziehung ihren Grund.

Die homerischen Conjunctive des mit einfachem *σ* gebildeten Aorists zeigen den kurzen Vocal noch regelmässig: bei ihnen war kein Grund zur Vocalzusammenziehung, also auch nicht zur Vocaldehnung. Das mag durch eine Reihe von Beispielen veranschaulicht werden: *ϝερύσσομεν* ‚lasst uns ziehen' Ilias 1, 141 = Odyssee 8, 34; Ilias 14, 76; 17, 635 = 713; Odyssee 10, 423; 16, 348; *ἀγείρομεν* ‚lasst uns sammeln' Ilias 1, 142; Odyssee 16, 349; *βήσομεν* ‚lasst uns führen' Ilias 1, 144; *εἴ κέν πως θωρήξομεν* ‚ob wir vielleicht rüsten' Ilias 2, 72 = 83; *ὄφρα κε . . ἐγείρομεν* ‚damit wir erwecken' Ilias 2, 440 und *ἐγείρομεν* ausserdem noch Ilias 4, 352 = 19, 237;

8, 531 = 18, 304; 10, 108; 146; φραζώμεθα ... ἤ ... ὄρσομεν ἠ ... βάλωμεν ,ob wir erregen sollen' Ilias 4, 16; σαώσομεν ,lasst uns erretten' Ilias 5, 469 und dieselbe Form noch Ilias 19, 408; 22, 175 und Odyssee 22, 357; ἐπαμείψομεν ,lasst uns umtauschen' Ilias 6, 230; ἵνα μὴ ϝρέξομεν ὧδε ,dass wir nicht so handeln' Ilias 7, 353 und ϝρέξομεν auch noch Odyssee 7, 191 und 12, 344; ϝέρξομεν Ilias 11, 838; εἰς ὅ κε ... κήϝομεν ,bis wir verbrennen' Ilias 7, 377 = 396; κατακήϝομεν ,lasst uns verbrennen' Ilias 7, 333; ὄφρα .. ἀπώσομεν ,bis wir wegdrängen' Ilias 8, 96; ὀτρύνομεν ,lasst uns antreiben' Ilias 9, 165; Odyssee 1, 85 und 16, 355; μή πως ἀβροτάξομεν ,dass wir nicht verfehlen' Ilias 10, 65; εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ,wenn wir dich jetzt entlassen würden' Ilias 10, 449; ὁρμίσσομεν ,lasst uns vor Anker legen' Ilias 14, 77; ὡς ἂν .. τιμήσομεν ,dass wir ehren' Ilias 16, 271; ἵνα παύσομεν ,dass wir beruhigen' Ilias 21, 314; φραζώμεσθ' ὥς κεν καταπαύσομεν ,wie wir beruhigen' Odyssee 2, 168; ἀλλ' εἴπ' ἢ ... καταλύσομεν ... ἦ .. πέμπωμεν ,ob wir abspannen sollen, oder senden' Odyssee 4, 28; ἵνα ... σπείσομεν ,dass wir Trankopfer bringen' Odyssee 7, 165 = 181; πελάσσομεν ,lasst uns hinbringen' 10, 424; ἐϝάσομεν ,wir wollen lassen' Odyssee 14, 171; 183; 16, 147; Ilias 9, 701; 16, 60; 18, 112 und sonst noch; εἴ κεν .. ἀντήσομεν ,wenn wir begegneten' Odyssee 16, 254; ξυνελάσσομεν ,lasst uns zusammenhetzen' Odyssee 18, 39; εἴ κέ μιν .. ἀπώσομεν ,ob wir ihn vielleicht weg drängen' Odyssee 22, 76; —

μὴ νῦν μοι νεμεσήσετε ,zürnt mir jetzt nicht' Ilias 15, 115; εἰς ὅ κε .. τίσετε ,bis ihr bezahlet' Ilias 21, 134; ὥς κε ... ἐπιβήσετε ,dass ihr sendet' Odyssee 7, 223; ἵνα μή τι ... ἀλγήσετε ,dass ihr euch nicht grämet' Odyssee 12, 27; ᾗ περ ἂν ... ἰθύνετε ,wo ihr lenket' Odyssee 12, 82; — μὴ τὼ μὲν .. ματήσετον οὐδ' ἐθέλητον ,dass die beiden nicht zaudern' Ilias 5, 233; ὄφρα ... σαώσετον ,dass ihr beiden rettet' Ilias 17, 452; —

οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω ,nicht könnte ich angeben oder nennen' Ilias 2, 488; ὄφρ' ἂν ἐγὼ ... θωρήξομαι [illegible] ich mich rüste' Ilias 8, 376; ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι [illegible] ich mich nebenlege' Ilias 14, 237; ὄφρ' ἔτι καὶ ..

πειρήσομαι ‚dass ich noch versuche' Ilias 19, 70; ὁπότ' ἂν δή φθέγξομαι ‚wenn ich rufe' Ilias 21, 341; δότε ... ὄφρα ... πειρήσομαι ‚dass ich versuche' Odyssee 21, 282; ὄφρα ... ἱλάσσομαι ‚dass ich huldvoll stimme' Odyssee 3, 419; ὄφρα ... λοχήσομαι ‚dass ich belauere' Odyssee 4, 671; εἰ δέ κε ... παρανήξομαι ‚wenn ich vorüberschwimme' Odyssee 5, 417; ὅπως ἀποτίσομαι ‚wie ich bestrafe' Odyssee 13, 386; ὄφρα ... τέρψομαι ‚dass ich mich erfreue' Odyssee 16, 26; πῶς ... ὑποδέξομαι ‚wie soll ich aufnehmen' Odyssee 16, 70; ὄφρα ... κεν ... φράσσομαι ‚dass ich überlege' Odyssee 16, 238; πῶς ... προσπτύξομαι αὐτόν ‚wie soll ich ihn angehen' Odyssee 3, 22; ὄφρα ... μιν προσπτύξομαι ‚dass ich ihm freundlich nahe' Odyssee 8, 478; 17, 509; ὄφρ' ἂν ἐγὼ ... πονήσομαι ‚während ich ausrichte' Odyssee 22, 377; ὄφρα ... λέξομαι ‚dass ich mich lagere' Odyssee 23, 172; —

ὄφρα ... ἱλάσσεαι ‚dass du versöhnest' Ilias 1, 147; μή πως ... χολώσεαι ‚dass du nicht zürnest' Ilias 14, 310; ὅτε κεν ξυμβλήσεαι ‚wenn du zusammentriffst' Ilias 20, 335; μή πως ... δηλήσεαι ‚dass du nicht beschädigest' Ilias 23, 428; ὅππως κε .. ἀπώσεαι ‚wie du vertreibest' Odyssee 1, 270; αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι ‚aber nachdem du gesprengt und gebetet' Odyssee 3, 45; ὄφρα ... ὑποθήσεαι ‚dass du rathest' Odyssee 4, 163; ἐπὴν ἐφάψεαι ‚nachdem du berührt' Odyssee 5, 348; ὄφρα .. ἐντύνεαι ‚dass du bereitest' Odyssee 6, 33; μή ... ἀποτίσεαι ‚dass du nicht bestrafest' Odyssee 16, 255; ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός ‚nachdem du sie selbst gezeugt' Odyssee 20, 202; ἵνα ... μνήσῃ (aus μνήσεαι) ‚dass du gedenkest' Odyssee 8, 462; ἐπὴν .. λίσῃ (aus λίσεαι) ‚nachdem du angefleht' Odyssee 10, 526; —

εἱς ὅ κε ... ποιήσεται ‚bis er macht' Ilias 3, 409; ὡς ὅτε ... ἐϝέργῃ .. ὁ .. λέξεται ‚welches liegt' Ilias 4, 131; ἤν ... προκαλέσσεται ‚wenn er herausfordert' Ilias 7, 39; ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ‚nachdem sie verlassen hat' Ilias 9, 409; ὅς κε πίῃ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ‚welcher getrunken und einmal verlassen hat' Odyssee 10, 328; ὥς τε ... καταβήσεται ‚wie wenn hinabgeht' Ilias 15, 382; μή τις ... νεμεσήσεται ‚dass nicht jemand zürnet' Ilias 17, 93 und Odyssee 19, 121; τοῖσίν τε κοτέσσεται

'welchen sie zürnet' Ilias 5, 747 = 8, 391 = Odyssee 1, 101; *ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται* ,nachdem er ihn gebändigt' Ilias 11, 478; *ἤ κέν με δαμάσσεται* ,ob er mich überwältigt' Ilias 21, 226; *ὡς ὅτε τις ... πειρήσεται* ,wie wenn jemand versucht' Ilias 18, 601; *ἐπὴν ... πειρήσεται ἠδὲ ϝίδηται* ,nachdem er versucht und gesehn hat' Odyssee 21, 159; *ἤν πως .. αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ* ,ob er vielleicht Ehrfurcht hat oder Erbarmen' Ilias 22, 419; *ὁππότ' ἂν ἡβήσῃ καὶ .. ἱμείρεται* ,wenn er herangewachsen und verlangt' Odyssee 1, 41; *ὅπως .. ἐπιλήσεται* ,dass er vergesse' Odyssee 1, 57; *εἴ κέ ... ἀποτίσεται* ,ob er bestrafen wird' Odyssee 3, 216; *ὡς ... ἀποτίσεται* ,dass er strafen wird' Odyssee 5, 24 = 24, 480; *αἶψά κε ... ἀποτίσεται* ,bald würde er strafen' Odyssee 17, 540; *ἐπὴν .. πεμπάσσεται ἠδὲ ϝίδηται* ,nachdem er gezählt und gesehen' Odyssee 4, 412; *ἤν τις ... ποιήσεται* ,wenn irgend eine machte' Odyssee 5, 120; *ἥ κεν ... ποιήσεται* ,welche wohl machen wird' Odyssee 10, 433; *μή ... δηλήσεται* ,dass er nicht schädige' Odyssee 8, 444; 22, 368; *ὄφρα ... ἀλεύεται* ,dass er vermeide' Odyssee 14, 400; *ὄφρα ... ὄψεται* ,dass sie sieht' Odyssee 17, 7; *εἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ καὶ φράσσεται* ,ob er mich erkennt und wahrnimmt' Odyssee 24, 217; —

ὄφρ' ἱλασόμεσθα ,dass wir versöhnen' Ilias 1, 444; *πειθώμεθα ... δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα* ,lasst uns folgen und das Mahl bereiten' Ilias 8, 503; 9, 66; *ὁπλισόμεσθα* ,lasst uns bereiten' Odyssee 12, 292; *εἴ πέρ τε ... ϝρηξόμεθα* ,wenn wir zerbrechen' Ilias 12, 224; *γευσόμεθα* ,lasst uns versuchen' Ilias 20, 258; *μνησόμεθα* ,lasst uns gedenken' Odyssee 10, 177; *ποιησόμεθα* ,lasst uns machen' Odyssee 14, 393; *ὀνησόμεθα* ,lasst uns uns gütlich thun' Odyssee 14, 415; *ἤ κεν νῶι δυνησόμεθα* ,ob wir beiden vermögen' Odyssee 16, 238; *ἦ .. διζησόμεθα* ,oder ob wir suchen sollen' Odyssee 16, 239; *φρασσόμεθα* ,wir wollen erwägen' Odyssee 23, 140; Ilias 9, 619; *εἰ δὴ μὴ ... τισόμεθα* ,wenn wir nicht strafen' Odyssee 24, 435.

In allen aufgeführten aoristischen Conjunctivformen sind die Flexionsausgänge ganz die selben wie im Indicativ des Futurs und also auch wie im präsentischen Indicativ bei den Verben auf *ω* und so geht zum Beispiel das oben genannte

ὄρσ-ομεν aus wie *φέρ-ομεν, ἀλγήσ-ετε* wie *φέρ-ετε, θωρήξ-ομαι* wie *φέρ-ομαι, ποιήσ-εται* wie *φέρ-εται, γευσ-όμεθα* wie *φερ-όμεθα* und so fort, es ist deshalb gar nicht dran zu zweifeln, dass die selbe Uebereinstimmung auch in allen übrigen Personen besteht und also zum Beispiel zum conjunctivischen pluralen *ὄρσομεν* der Singular *ὄρσω, ὄρσεις, ὄρσει* (wie *φέρ-ω, φέρ-εις, φέρ-ει*) lautet und die dritte des Plurals *ὄρσουσι* (wie *φέρ-ουσι*) und im Medium die zweite und dritte des Plurals *ὄρσεσθε* (wie *φέρ-εσθε*) und *ὄρσονται* (wie *φέρονται*). In allen diesen letzteren Fällen aber, wo die alten homerischen Formen nicht durch das Metrum geschützt blieben, wurden statt ihrer die Formen der späteren Gräcität ungehöriger Weise eingefügt, eine Erscheinung, die unseren homerischen Text in weitestem Umfang charakterisirt. So steht *καταπέψῃ* Ilias 1, 81 statt *καταπέψει, τελέσσῃ* Ilias 1, 82 statt *τελέσσει, ὀλέσσῃ* Ilias 1, 205 statt *ὀλέσσει, ταράξῃ* Ilias 1, 579 statt *ταράξει*; *νοήσῃς* Ilias 1, 543 statt *νοήσεις, τιμήσῃς* und *ὀλέσῃς* Ilias 1, 559 statt *τιμήσεις* und *ὀλέσεις, ἀναπλήσῃς* Ilias 4, 170 statt *ἀναπλήσεις; ἐκπέρσωσι* Ilias 1, 164 statt *ἐκπέρσουσι, ἄρξωσιν* Ilias 4, 67 und 72 statt *ἄρξουσιν, δῃώσωσιν* Ilias 4, 416 statt *δῃώσουσιν, ταρχύσωσι* Ilias 7, 85 statt *ταρχύσουσι; ἀγάσησθε* Ilias 14, 111 statt *ἀγάσεσθε, κατακοσμήσησθε* Odyssee 22, 440 statt *κατακοσμήσεσθε*; *κοιμήσωνται* Ilias 10, 99 statt *κοιμήσονται, ποιήσωνται* Ilias 12, 168 statt *ποιήσονται, ἀποστήσωνται* Ilias 13, 745 statt *ἀποστήσονται, συναντήσωνται* Ilias 17, 134 statt *συναντήσονται,* und entsprechend die zahlreichen übrigen Formen. Dass nun so der weitaus grösste Theil der Conjunctiv-Formen des homerischen durch einfaches *σ* gebildeten Aorists mit indicativen Futurformen zusammenfällt, ist eine Erscheinung, die in der Geschichte der Sprache viele Analogieen hat, die Auffassung der Formen aber wird dadurch schwerlich in Verwirrung gerathen sein. In nachhomerischer und namentlich neuerer und neuester Zeit freilich ist die Gränzlinie zwischen Futur und Aoristconjunctiv vielfach verkannt und ihre Herrichtung bedarf einer gründlichen Revision.

In einer kleinen Anzahl von Conjunctiv-Formen des durch *σ* gebildeten Aorists nun aber weist auch schon die home-

rische Sprache nach Ausweis des Metrums unleugbar den gedehnten Vocal auf, der nach Analogie der Mehrzahl der Formen sich in späterer Zeit über das ganze Conjunctivgebiet ausbreitete. So ist es der Fall in *παύσωμεν*, ‚lasst uns beendigen' Ilias 7, 29; *ὄρσωμεν* ‚lasst uns erregen' Ilias 7, 38; *εἰ δέ κε ... ἐνιπλήξωμεν* ‚wenn wir hineinstürzten' Ilias 12, 72; *ὄφρα κε ... βουλεύσωμεν* ‚dass wir berathen' Odyssee 16, 234; *ἵνα φθίσωμεν* ‚dass wir tödten' Odyssee 16, 369; *πέμψωμεν* ‚lasst uns senden' Odyssee 20, 383; — *ὄφρα ... ἀντιάσητον* ‚dass ihr beiden entgegenkommt, Theil nehmet' Ilias 12, 356; — *ὄφρα .. ὄρσητε* ‚dass ihr erreget' Ilias 23, 210; *μηδέ τι .. δϝείσητε* ‚und fürchtet nicht' Ilias 24, 779; *ὅπῃ περάσητε* ‚wo ihr ihn verkaufet' Odyssee 15, 453; *μή πως ... τρώσητε* ‚dass ihr nicht verwundet' Odyssee 16, 293 = 19, 12; — *μή τις ... δηλήσηται* ‚dass keiner verletze' Ilias 3, 107; — *παυσώμεσθα* ‚lasst uns ruhen' Ilias 7, 290; 21, 467; *μνησώμεθα* ‚lasst uns gedenken' Ilias 15, 477; 19, 148; 24, 601; Odyssee 4, 213; 20, 246; 22, 73. Auch *ἅ κεν παύσῃσι* ‚die vielleicht beruhigen' Ilias 4, 191 und *ὄφρ' ἥ ... ἐμπνεύσῃσι* ‚dass sie einhauche' sind hier zu nennen, die sich nicht so ohne Weiteres durch etwaige *παύσει* und *ἐμπνεύσει* ersetzen lassen. Dabei bleibt im Einzelnen noch zu erwägen, wie weit es sich etwa um unrichtige Ueberlieferung handelt oder auch schon die spätere griechische Neigung, den inneren Vocal des Conjunctivs überall gleichmässig zu behandeln, in die homerische Sprache eingedrungen ist, oder ob sichs bei den obigen Formen mit innerem gedehntem Vocal möglicher Weise auch um Futurconjunctive handelt oder auch um Conjunctive des Aorists, der nicht durch alleiniges *s* sondern mittels der Silbe *sa* gebildet wurde und von dem weiterhin noch die Rede sein wird. —

Ganz unvertreten im Griechischen scheint diejenige altindische Aoristbildung, die von der eben besprochenen und zwar insbesondere der, die den Zischlaut mittels des Vocales *i* an den Verbalstamm anknüpft, sich dadurch unterscheidet, dass sie jenem *i* den Zischlaut auch vorausgehen lässt, die also zum Beispiel von *jâ* ‚gehn' im Plural lautet *ájâsishma, ájâsishṭa* (Ṛgvedas 5, 58, 6), *ájâsishus* (Ṛgvedas 9, 61, 13), im Dual

ájâsishva, ájâsishṭam, ájâsishṭâm, im Singular: *ájâsisham* (Ṛg-vedas 1, 18, 6), *ájâsîs, ájâsît.* Ihr Kennzeichen ist also die Silbe *sis (sish).* Entfernt vergleichen lassen sich hier aber wohl lateinische Perfecta wie *scrip-sis-se* ‚geschrieben haben' mit der Conditionalform *scrip-sis-sem:* im zugehörigen Optativ *scrip-serim* (aus *scrip-sis-îm*), Plusquamperfect *scripseram* (aus *scrip--sis-âm*) und Perfectfutur *scripserô* (aus *scrip-sis-ô*) ging der innere Zischlaut zwischen den Vocalen in *r* über. Der Indicativ zeigt das *sis* deutlich nur in den zweiten Personen: *scrip--sis-tî* und *scrip-sis-tis;* in der dritten Pluralperson ging das zweite *s* auch in *r* über: *scripsêrunt* (alt auch *scripsĕrunt,* aus *scrip-sis-unt*). In den drei übrigen Personen ist schwerlich an dem Ausfall eines Zischlauts zu zweifeln: *scripsit,* alt *scrip-sît* (aus *scrip-sis-t*), *scripsimus* (aus *scrip-sis-mus*) und *scripsî* (zunächst aus *scripsîm?* weiter aus *scrip-sis-m?*). —

Von der Aoristbildung durch altes einfaches *s* sondert sich sehr deutlich die ab, deren Kennzeichen die volle Silbe *sa* ist und deren Flexionsausgänge daher genau mit denen des Imperfects bei denjenigen Verben übereinstimmen, deren Präsensstamm als durch den blossen Vocal *a* gebildet entgegen tritt. Nach der Sanskritgrammatik (Benfey § 853 und § 856, 10) kömmt diese Aoristbildung nur von Verbalstämmen auf *ç, sh* oder *h* vor, die nicht den Vocal *a* enthalten, und so lautet sie zum Beispiel im Activ von *diç* ‚zeigen' *ádiksham* (aus *á-diç-sa-m*), *ádikshas, ádikshat,* Dual: *ádikshâva, ádikshatam, ádikshatâm,* Plural: *ádikshâma, ádikshata, ádikshan.* Als unaugmentirtes Paradigma giebt Benfey (Kurze Sanskrit-Grammatik § 290) neben jenem *ádiksham: dikshám, dikshás, dikshát,* Dual: *dikshấva, dikshátam, dikshátâm,* Plural: *dikshấma, diksháta, dikshán,* woraus sich also ergeben würde, dass die aoristbildende Silbe *sa* ursprünglich durchaus betont gewesen. Die gleichen Flexionsausgänge eines Imperfects der oben bezeichneten Art mögen durch den Verbalstamm *bhar* ‚tragen' (*bhárâmi* ‚ich trage') veranschaulicht sein: *ábharam (= ἔφερον)* ‚ich trug', *ábharas, ábharat,* Dual: *ábharâva, ábharatam, ábharatâm,* Plural: *ábharâma, ábharata, ábharan (= ἔφερον).*

Hier entsprechen im Griechischen die gar nicht sehr zahl-

reichen Aoristformen, die als Kennzeichen auch den Zischlaut haben, daneben aber, wie man es gemeiniglich ausgedrückt hat, die Endungen des zweiten Aorists. Von ihnen ist das bekannteste und auch in der nachhomerischen Sprache ganz geläufig gebliebene Beispiel ἔπεσον (aus ἔ-πετ-σο-ν) ‚ich fiel', mit dem Infinitiv πεσεῖν (πεσέειν Ilias 6, 82; 307; 23, 467; 595) ‚fallen' und dem Particip πεσών ‚fallend' Ilias 4, 504 = 5, 42 = 540 und sonst, in welchen beiden Formen also auch die eben noch für das Altindische bemerkte alte Betonung hervortritt. An weiter zugehörigen homerischen Formen mag hier genügen zu nennen ἔπεσον ‚sie fielen' Ilias 7, 256; 16, 276; 21, 9; 387 und sonst, und die conjunctivischen πέσητον ‚beide fallen' Ilias 11, 325 und πέσησιν Odyssee 8, 524; 22, 254. Auch in der nachhomerischen Sprache ganz lebendig geblieben ist das imperativische οἶσε ‚bringe' Odyssee 22, 106 und 481 (zweimal): dazu οἰσέτω ‚er bringe' Ilias 19, 173 und Odyssee 8, 255, οἴσετε ‚bringet' Ilias 3, 103; 15, 718; Odyssee 20, 154 und auch der Infinitiv οἰσέμεναι ‚bringen' Ilias 3, 120; 23, 564; Odyssee 8, 399 = 18, 291; 12, 10 und οἰσέμεν Odyssee 3, 429. Noch ein paar imperativische Formen gehören hierher: ἄξετε ‚bringet herbei' Ilias 3, 105; 24, 778; Odyssee 14, 414 und das mediale ἄξεσθε Ilias 8, 505; ὄψεσθε ‚sehet' Ilias 24, 704; Odyssee 8, 313; λέξεο ‚lege dich' Ilias 9, 617; Odyssee 10, 320; 19, 598; ὄρσεο ‚erhebe dich' Ilias 3, 250; 16, 126; 18, 170; 21, 331; Odyssee 6, 255 und mit Vocalcontraction ὄρσεν Ilias 4, 264 und 19, 139; und πελάσσετον ‚führet sie' Ilias 10, 442, welche letztere Form aber nicht ganz unbedenklich scheint.

Ausserdem sind aus der homerischen Sprache hier zu nennen: ἷξον ‚sie kamen' Ilias 5, 773; 10, 470; 14, 433; 21, 1 = 24, 692; Odyssee 3, 5; 31; 495; 4, 1; 5, 194, an das sich das singularische ἷξε ‚er kam' Ilias 6, 172; 11, 807; 20, 320; 328; Odyssee 3, 288; 5, 422; ἷξεν Ilias 2, 667; 22, 462; 24, 122; 160 eng anschliesst; — ἐβήσετο ‚er ging, er schritt' Odyssee 7, 135; 13, 63; 75; 15, 284; ἀπ-εβήσετο Ilias 1, 428; 2, 35; 5, 352; 23, 212; Odyssee 18, 197; ἀν-εβήσετο Odyssee 23, 1; ἐπ-εβήσετο Ilias 8, 44; 10, 513; 529; 11, 517; 13, 26;

24, 322; Odyssee 4, 521; 6, 78; *κατ-εβήσετο* Ilias 6, 288; 13, 17; 24, 191; Odyssee 1, 330; 2, 337; 10, 107; 15, 99; *προσ-εβήσετο* Ilias 2, 48; 14, 292; Odyssee 21, 5; 43; und unaugmentirt *βήσετο* Ilias 3, 262 = 312; 5, 745 = 8, 389; Odyssee 3, 481; imperativisch *κατα-βήσεο* ‚steig herab' Ilias 5, 109 und *ἐπι-βήσεο* ‚besteige' Ilias 5, 221 = 8, 105; 11, 512; — *ἐδύσετο* ‚er ging hinein, ging unter' Ilias 2, 578; 3, 328; 9, 597; 11, 16; 15, 120; 20, 379; 21, 515; Odyssee 4, 425; 570; 5, 352; 11, 253; 17, 336; 23, 366; *ἀν-εδύσετο* Ilias 1, 496; Odyssee 5, 337; *κατ-εδύσετο* Ilias 4, 86; 7, 103; 10, 517; *ὑπ-εδύσετο* Odyssee 6, 127; und unaugmentirt *δύσετο* Ilias 6, 136; 7, 465; 13, 241; 16, 729; 17, 552; 19, 368; Odyssee 2, 388 = 3, 487 = 497 = 11, 12 = 15, 185 = 296 = 471; 5, 482; 6, 321; 7, 289; 8, 417; 22, 113; imperativisch *δύσεο* Ilias 16, 129; 19, 36; Odyssee 17, 276 und *κατα-δύσεο* Ilias 18, 134. Dazu auch wohl die Optativform *δυσοίατο* Ilias 18, 376; ausserdem aber noch die Participform *δυσόμενο-*, die in dem Verse: *οἳ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἳ δ' ἀνιόντος* Odyssee 1, 24, wie auch das nebenhergehende *ἀνιόντος*, von dem weiterhin noch die Rede sein wird, erweist, durchaus aoristisch und nicht, wie oft gesagt ist, präsentisch gebraucht ist. —

Dem Griechischen eigenthümlich sind ein paar Aoriste mit *κ*, nämlich *ἔδωκα* (oder *δῶκα*) ‚ich gab', *ἔθηκα* (oder *θῆκα*) ‚ich legte' und *ἧκα* (für *ἔηκα*, aus *ἔσηκα*; ohne Augment *ἧκα*) ‚ich warf, ich sandte', von denen bei Homer nur die drei Singularpersonen und die dritte Pluralperson des Indicativs häufiger auftreten, ausserdem vereinzelt noch die erste Pluralperson *ἐν-ήκαμεν* Odyssee 12, 401 und das mediale *θήκατο* Ilias 10, 31 und 14, 187. —

Eine weitere sehr häufige Aoristbildung des Altindischen ist die mit dem einfachen Vocal *a* und zwar, wie man ohne Zweifel bestimmt aussprechen darf, mit ursprünglich betontem *a*. So lautet sie von *sic* ‚ausgiessen': *ásicam, ásicas, ásicat* oder ohne Augment — das im Altindischen ausnahmslos den Accent trägt — *sicám, sicás, sicát,* im Dual: *ásicâva, ásicatam, ásicatâm* und ohne Augment *sicâ'va, sicátam, sicátâm,* im Plural: *ásicâma, ásicata, ásican* und ohne Augment *sicâ'ma, sicáta, sicán.* Die

Flexionsausgänge sind also, vom Accent abgesehen, wieder ganz die nämlichen, wie bei dem oben beispielsweise angeführten Imperfect *ábharam* = ἔφερον ,ich trug'.

Im Griechischen entsprechen genau die zahlreichen Aoriste wie ἔφυγον, ἔταμον, ἔδρακον, ἔλιπον, ἔλαβον, ἔτραπον. Ihr alter Accent tritt noch heraus in den Participien wie φυγόντ-, ταμόντ- und den übrigen und in den Infinitiven: φυγεῖν, ταμεῖν und so fort. Die letzteren zeigen bei Homer noch häufig den Ausgang έειν, wie φυγέειν Ilias 13, 436; 14, 80; ταμέειν Ilias 13, 501; 16, 761; 19, 197 und andere, der einigermassen auffällig ist. Ob die Formen etwa nur irrthümlich nach Analogie der contrahirten Verba, wie φιλεῖν Odyssee 15, 74 neben φιλέειν Ilias 9, 614; Odyssee 3, 218; 223, gebildet wurden und man statt des aoristischen έειν überall έμεν lesen müsste? Auch einige Imperative wie ἐλθέ ,komme' und εὑρέ ,finde' und die attischen ἰδέ ,sieh' und λαβέ ,greif' (Kühners Grammatik § 217, 3) zeigen noch die alte Betonung; ausserdem aber auch der mediale Infinitiv, wie ϝιδέσθαι ,sehen', τραπέσθαι ,sich wenden', λιπέσθαι ,zurückbleiben', πιθέσθαι folgen', und auch der mediale Imperativ bei den Attikern, wie λαβοῦ ,greif, fasse', ἑλοῦ ,nimm', γενοῦ ,werde' (Aristofanes' Wolken 107), πιθοῦ ,folge, gehorche'. Dann ist aber auch zu bemerken, dass der besondere Vocalismus von Formen wie ἔδρακον neben dem Präsens δέρκεσθαι, ἔπραθον neben πέρθειν, ἔτραπον neben τρέπειν, ἔτραφον neben τρέφειν überhaupt nur in jener alten aoristischen Betonung seinen Grund haben wird. —

Von der letztangeführten Aoristbildung unterscheidet sich eine weitere nur durch Reduplication der Wurzel. Als Beispiel möge gelten der Aorist zu *dru* ,laufen' (*drávati* ,er läuft'): *ádudruvam, ádudruvas, ádudruvat* und ohne Augment *dudruvám, dudruvás, dudruvát*; im Dual: *ádudruvâva, ádudruvatam, ádudruvatâm* und ohne Augment *dudruvấva, dudruvátam, dudruvátâm;* im Plural: *ádudruvâma, ádudruvata, ádudruvan* und ohne Augment *dudruvấma, dudruváta, dudruván.* Von der angeführten Betonung der unaugmentirten Formen weichen aber manche und namentlich vedische Formen auch ab (Benfeys Vollständige Grammatik § 846).

Die homerische Sprache hat eine ziemliche Anzahl entsprechender Bildungen, die aber nur zu sehr kleinem Theil auch in späterer Zeit lebendig geblieben sind. Die geläufigsten sind *ἔϝειπον* ‚ich sprach' und ohne Augment *ϝεῖπον,* mit dem Particip *ϝειπών,* dem Infinitiv *ϝειπεῖν* oder *ϝειπέμεν* und dem Imperativ *ϝειπέ* (Ilias 1, 85; 6, 86; 10, 384 und sonst), und *ἤγαγον* ‚ich führte' mit dem Particip *ἀγαγών* (Ilias 8, 490; Odyssee 4, 175). Das erstere, *ἔϝειπον*, entstand aus *ἔ-ϝεϝεπον* und entspricht dem in den Veden häufig entgegentretenden *ávaucam* (aus *á-vavacam*) ‚ich sprach' von der Verbalgrundform *vac* ‚sprechen'.

Was gerade bei den beiden angeführten Beispielen gar nicht klar erkennbar heraustritt, zeigt sich sonst bei den reduplicirten Aoristformen in weitem Umfange als besonders charakteristisch, nämlich dass sie die Causalbedeutung der je zu Grunde liegenden Verbalstämme enthalten. Im Altindischen gilt als Hauptgesetz (Benfeys Vollständige Grammatik § 858, IV), dass der reduplicirende Aorist sich an die Causalverben anschliesst, wie zum Beispiel *ápîpatat* ‚er liess fliegen' (Ṛgvedas 8, 89, 7) an *pâtájati* ‚er lässt fliegen' (zu *pat*: *pátati* ‚er fliegt'), *ánînaçat* ‚er liess verschwinden, vertrieb' (Ṛgvedas 10, 162, 2) an *nâçájati* ‚er lässt verschwinden, er vertreibt' (zu *naç*: *náçati* ‚er verschwindet, kommt um').

Auch in der homerischen Sprache ist das gleiche Bedeutungsverhältniss noch sehr deutlich zu erkennen, woraus sich also ergiebt, dass sichs bei den in Frage stehenden Reduplicationsformen gar nicht um einfach aoristische, also temporelle Verhältnisse handelt, sondern um Bedeutungsentwicklungen, die mit den Tempusbeziehungen an und für sich gar nichts zu thun haben. Die hierher gehörigen homerischen Formen aber sind ausser den beiden schon genannten die folgenden: *ἐπὴν . . . λελάχητε* ‚nachdem ihr theilhaft gemacht' Ilias 23, 76; *ὄφρα . . . λελάχωσι* ‚dass sie theilhaft machen' Ilias 7, 80 = 22, 343 und in ganz ähnlicher Verbindung noch *λελάχωσι* Ilias 15, 350; der einfache Aorist *λαχεῖν* (Ilias 7, 179) bedeutet ‚theilhaft werden, erlangen'; — *ὄφρα . . . λελάθῃ* ‚dass er vergessen mache' Ilias 15, 60; *ἐκ-λέλαθον* ‚machten vergessen'

Ilias 2, 600 und daneben mit der Bedeutung ,vergessen' die medialen Formen **λελαθέσθαι** Ilias 19, 136; **ἐκ-λελαθέσθαι** Ilias 6, 285; **λελάθοντο** Ilias 4, 127; **λελαθέσθω** Ilias 16, 200; **ἀπεκ-λελάθεσθε** Odyssee 24, 394; **ἐκ-λελάθοιτο** Odyssee 3, 224; **ἐκ-λελάθοιντο** Odyssee 22, 444: der einfache Aorist **ἔλαθε** (Ilias 17, 676) bedeutet ,er blieb verborgen', eigentlich aber ,er verliess, er liess nicht beachten' und das mediale **λαθέσθαι** (Ilias 12, 235 und Odyssee 9, 97) ,vergessen', eigentlich ,verlassen werden'; — **κεκαδών** ,weichen machend, beraubend' Ilias 11, 334 und mit der Bedeutung ,zurückweichen' in der medialen Form **κεκάδοντο** Ilias 4, 497 = 15, 574, die im nächsten Zusammenhang mit dem lateinischen *cêdere* ,weichen' stehen; — **ἐπέφραδον** ,ich sagte, ich bedeutete' Ilias 10, 127; **ἐπέφραδε** ,er sagte, er bedeutete' Ilias 11, 794; 16, 37; 51; Odyssee 8, 68; 10, 549; **ἐπέφραδεν** Odyssee 10, 111 = 15, 424; **δι-επέφραδε** ,genau mittheilte' Ilias 18, 9; 20, 340; Odyssee 6, 47; 17, 590; ohne Augment **πέφραδε** ,er sprach' Ilias 14, 500; 23, 138; Odyssee 1, 444; 14, 3; 19, 250; 557; 23, 206; 24, 346; imperativisch **πέφραδε** Odyssee 1, 273 und 8, 142; Infinitiv **πεφραδέμεν** Odyssee 7, 49 und **πεφραδέειν** Odyssee 19, 477; Optativ **πεφράδοι** Ilias 14, 335, von einer Verbalgrundform mit der Bedeutung ,verstehen'; — **δέδαεν** ,lehrte' Odyssee 6, 233 = 23, 160; 8, 448; 20, 72, von einem Verbalstamm mit der Bedeutung ,wissen, verstehen', zu dem auch **δαήμων** ,kundig' gehört; — **πεπιθεῖν** ,bereden' Ilias 9, 184; **πεπίθοιεν** ,sie beredeten' Ilias 9, 181; 23, 40; **πεπίθοιμεν** ,wir beredeten wohl' Ilias 1, 100; **πεπίθωμεν** Ilias 9, 112; **πεπιθοῦσα** ,beredend' Ilias 14, 26; **παρ-πεπιθών** Odyssee 14, 290; **παρ-πεπιθόντες** Ilias 23, 37; Odyssee 24, 119: die Grundbedeutung des Verbalstammes ,Vertrauen gewinnen' oder ähnlich wird noch durch das Perfect **πέποιθα** ,ich vertraue' (eigentlich ,ich habe Vertrauen gewonnen') Ilias 13, 96; Odyssee 16, 71; 21, 132 deutlich; — **κεκύθωσι** ,sie verbergen' Odyssee 6, 303, von dem Verbalstamm **κυθ** mit der Bedeutung ,sich verbergen, verborgen sein'; — **πεπαρεῖν** ,zeigen', das als nicht homerisches Verb (es findet sich in Pindars pythischen Oden 2, 105) mit angereiht sein mag, und das sich an das lateinische

pârêre ‚erscheinen' eng anschliesst; — *πεπληγέμεν* ‚schlagen' Ilias 16, 728; 23, 660; *ἐπέπληγον* ‚sie schlugen, sie liessen springen' Ilias 5, 504; ohne Augment *πέπληγον* ‚sie schlugen' Ilias 23, 363; Odyssee 8, 264; *πεπλήγετο* ‚er schlug sich' Ilias 12, 162; 15, 113; 397 = Odyssee 13, 198; *πεπλήγοντο* ‚sie schlugen sich' Ilias 18, 31 und 51: ein zu Grunde liegendes *πλαγ* mit der Bedeutung ‚aufprallen, gegenstossen', woraus ‚schlagen' als eigentlich ‚aufprallen lassen' sich entwickelte, ist zu vermuthen; — *ἀμ-πεπαλών* ‚schwingend' Ilias 3, 355 = 5, 280 = 7, 244 = 11, 349 = 17, 516 = 22, 273 = 289; 20, 438; Odyssee 24, 519; 522, neben dem präsentischen *πάλλειν* ‚schwingen' Ilias 16, 142; 19, 389, denen wohl eine Verbalgrundform *παλ* ‚sich schwingen, sich rasch bewegen' zu Grunde liegen wird; — *τετυκεῖν* ‚bereiten' Odyssee 15, 77 = 94; *τετυκέσθαι* ‚bereiten' Odyssee 21, 428; *τετύκοντο* ‚sie bereiteten für sich' Ilias 1, 467 = 2, 430 = 7, 319; Odyssee 8, 61; 12, 307; 16, 478 = 24, 383; *τετυκοίμεθα* ‚wir bereiteten' Odyssee 12, 283; 14, 408, für die als Grundlage möglicher Weise ein *τυκ* ‚entstehen, werden' zu muthmassen ist; — *τεταγών* ‚fassend, ergreifend' Ilias 1, 591 und 15, 23, das sich nahe zum lateinischen *tangere* ‚berühren' stellt, und neben dem auch noch das nachhomerische *μεμάποιεν* ‚fassen konnten' (Hesiodos' Schild 252) genannt sein mag.

Für mehrere hierher gehörige Formen lässt sich die alte Causalbedeutung noch aus den allein gebräuchlich gebliebenen Medialformen zurückconstruiren, so aus *κεχάροντο* ‚sie freueten sich' Ilias 16, 600; Odyssee 4, 344 = 17, 135 und optativisch *κεχάροιτο* Odyssee 2, 249; 3, 438 und *κεχαροίατο* Ilias 1, 256, die zunächst auf ein actives ‚erfreuen' zurückführen, das neben dem intransitiven *χαίρειν* ‚sich freuen' sich bildete; — *τετάρπετο* ‚sättigte sich' Ilias 24, 513; *τεταρπώμεσθα* ‚wir uns sättigen' Ilias 23, 10; 98 und Odyssee 11, 212; participielles *τεταρπόμενος* Odyssee 1, 310; 14, 244 und *τεταρπόμενοι* Ilias 9, 705, neben denen active Formen bedeutet haben werden ‚sättigen' und der zu Grunde liegende Verbalstamm ‚satt werden, sich sättigen'; — *πεπύθοιτο* ‚er erführe' Ilias 6, 50 = 10, 381; 11, 135; ein actives ‚wissen lassen' liegt zunächst

zu Grunde und das altindische *ábûbudhat* ‚er erweckte' (Ṛgvedas 1, 161, 13) neben *baudhájati* ‚er erweckt' und *budh: báudhati* ‚er erwacht' ist unmittelbar zu vergleichen; — *λελαβέσθαι* ‚fassen' Odyssee 4, 388, dem wohl ein actives ‚fassen lassen' zu Grunde lag, weiter aber das einfach aoristische *λαβεῖν* ‚fassen' zur Seite steht; — *πεφιδοίμην* ‚ich möchte schonen' (eigentlich vielleicht ‚ich möchte mich zurückhalten') Odyssee 9, 277; *πεφίδοιτο* ‚er schonte' Ilias 20, 464; — *λελάκοντο* ‚sie bellten' (Hymnus auf Hermes 145), das aus der nachhomerischen Sprache noch genannt sein mag und das wohl zunächst auf ein *λελακεῖν* ‚bellen machen' zurückführen wird.

Einige hierher gehörige Formen haben in Folge der alten oben berührten Betonungsverhältnisse den innern Wurzelvocal eingebüsst, so *ἔπεφνε* (aus *ἔ-πεφενε*) ‚er tödtete' Ilias 5, 69; 6, 12; 29; 7, 42 und sonst, und ohne Augment *πέφνε* Ilias 13, 363; Odyssee 11, 453; 21, 29, statt welches letzteren ein altes *πεφνέ* vermuthet sein mag, und die weiter sich anschliessenden Formen wie *κατα-πεφνών* ‚tödtend' Ilias 17, 539 und *κατ-έπεφνε* Ilias 6, 183; 423; 24, 759 und sonst. Unversehrter zeigt sich die Verbalgrundform in *φόνος* ‚Mord' und andern Bildungen; — *ἔτετμε* (aus *ἔ-τετεμε*) ‚er traf, er erreichte' Ilias 4, 293; *ἔτετμεν* Ilias 6, 515; Odyssee 1, 218; 3, 256; 5, 81; ohne Augment *τέτμεν* Ilias 6, 374; Odyssee 5, 58; conjunctivisch *τέτμῃς* ‚du treffest' Odyssee 15, 15; — *ἐκέκλετο* (aus *ἐ-κέκελετο*) ‚rief ermunternd zu' Ilias 6, 66; 110 = 8, 172; 184; 11, 285; 13, 489 und sonst; *ἐπ-εκέκλετο* ‚rief an' Ilias 9, 454; ohne Augment *κέκλετο* (aus altem *κεκελέτο?*) Ilias 6, 287; 12, 408; 467 und sonst; *κέκλοντο* ‚sie riefen zu' Ilias 23, 371; Particip *κεκλόμενος* ‚zurufend' Ilias 15, 353; 16, 525; *κεκλόμενοι* Ilias 8, 346; 11, 91; 460 = 13, 332; 15, 368; — *ἔσπετε* ‚gebet an, nennet' Ilias 2, 484 = 11, 218 = 14, 508 = 16, 112, eine Form, die sich im Anschluss an *ἐνι-σπέμεν* ‚angeben, sagen' Odyssee 3, 93; 4, 323, *ἔννεπε* (aus *ἔν-σεπε*) ‚sag an' Ilias 2, 761 und Odyssee 1, 1, das alte *insece* ‚sag an' (bei Ennius) und andere Formen aus altem *σε-σεπ-έτε* zu erklären scheint, aber doch nicht ganz unbedenklich ist: Bekker liest *ἕσπετε* und das glaubt Ahrens aus altem *ἔν-σπετε* deuten zu

dürfen. — Ganz so wie es in Bezug auf ἔσπετε ‚gebt an, nennet' vermuthet werden konnte, scheint auch aufgefasst werden zu müssen ἕσπετο (aus σέσεπετο? von ἕπεσθαι ‚folgen' aus σέπεσθαι) ‚er folgte' Ilias 3, 376; 4, 476; 11, 472; 12, 398 und öfter, und was sich an homerischen Formen ihm sonst noch anschliesst. Bekker schreibt alle nicht indicativischen Formen ohne das anlautende ἑ, also σπεῖο ‚folge' Ilias 10, 285; σπέσθω ‚er folge' Ilias 12, 350 = 363; σπῶνται Odyssee 12, 349; σποίμην Odyssee 19, 579 = 21, 77; σπόμενος Ilias 12, 395; 13, 570; σπομένοιο Ilias 10, 246; μετα-σπόμενος Ilias 13, 567; ἐπι-σπόμενος ‚nachfolgend' Odyssee 16, 426; 24, 338; ἐπι-σπόμενον Ilias 13, 495; ἐπι-σπόμενοι Odyssee 3, 215 = 16, 96; 14, 262 = 17, 431; 24, 182; σπέσθαι Ilias 5, 423; Odyssee 4, 38; 22, 324; ἐπι-σπέσθαι Ilias 14, 521. Da nun aber das Augment mit dem ἑ in ἕσπετο gar nichts zu schaffen haben kann und an allen angeführten Stellen ausser zweien (Ilias 10, 285: σπεῖο versbeginnend, und Odyssee 22, 324: ... φίλην σπέσθαι ..), an denen sichs möglicher Weise um eine alte Irrung der Ueberlieferung handelt, Formen mit ἑσπ- zu lesen möglich ist, so kann man nicht wohl zweifeln, dass die Bekkersche Sonderung der Formen nicht richtig ist, sondern dass entweder überall nur die reduplicirten Formen zu Recht bestehen, also zum Beispiel Ilias 12, 350 = 363: ἅμ' ἑσπέσθω; Odyssee 12, 349: δ' ἕσπωνται; Odyssee 19, 579 = 21, 77: ἅμ' ἑσποίμην, Ilias 13, 567: μεθ-εσπόμενος, oder dass das indicative ἕσπετο ‚er folgte' als einfach augmentirtes und gar nicht reduplicirtes ἕ-σπετο (aus ἕ-σεπετο) zu fassen ist und dann alle übrigen Bekkerschen Formen als die richtigen zu gelten haben.

Eine noch andere Verkürzung, nämlich die um den auslautenden *α*-Vocal des Tempusstammes, hat man vielleicht anzuerkennen in κέκλυθι ‚höre' Ilias 10, 284; Odyssee 14, 462 = 15, 306 und κέκλυτε ‚höret' Ilias 3, 86 = 304 = 7, 67; 97; 456 und sonst; eher liegen hier aber wohl alte Perfectformen vor, wie zum Beispiel auch in den ganz ähnlich gebildeten τέτλαθι ‚harre aus' Ilias 1, 586; 5, 382; Odyssee 20, 18 und τετλάτω ‚er harre aus' Odyssee 16, 275. Anderen

Falls liessen sich hier auch etwa noch die Formen ϝεῖπας ‚du sagtest' Ilias 1, 106; 108 und ϝείπατε ‚saget' Odyssee 3, 427; 21, 198 vergleichen, die im Gegensatz zu dem oben angeführten ἔϝειπο-ν = altind. *ávauca-m* ‚ich sprach' in ihrem suffixalen α nur einen reinen Hülfslaut und als Tempusstamm dann also nur ein verkürztes ϝειπ- zu enthalten scheinen.

Noch bleiben hier ein paar Formen anzuführen, die bei vocalischem Anlaut die Reduplication in ganz der nämlichen Weise eintreten liessen, wie das schon oben genannte ἤγαγον, ‚ich führte' mit dem Particip ἀγαγών. Es sind: ἤραρε ‚er fügte' Ilias 4, 110; 23, 712; Odyssee 5, 95 = 14, 112 (‚erquickte'), ἤραρεν ‚sich fügte, gefiel' Odyssee 4,777; ohne Augment ἄραρον ‚drängten zusammen' Ilias 12, 105; 16, 214; conjunctivisch ἀράρῃ ‚er fügt zusammen' Ilias 16, 212; participiell ἀραρών ‚zusammenfügend' Odyssee 5, 252; ἀραρόντε ‚fügend, bereitend' Odyssee 16, 169, von einer Wurzelform ἀρ ‚sich fügen, gefügt sein' mit der auch reduplicirten Präsensform ἀράρισκε ‚er fügte' Odyssee 13, 23; — παρά . . ἤπαφε ‚er bethörte, verleitete' Odyssee 14, 488; ἐξ-ήπαφε ‚er bethörte' Odyssee 14, 379; παρ-ήπαφεν ‚er bethörte' Ilias 14, 360; conjunctivisch ἐξ-απάφω ‚ich täusche' Odyssee 23, 79, und optativisch ἀπάφοιτο ‚er täuschte' Odyssee 23, 216 und ἐξ-απάφοιτο Ilias 9, 376; 14, 160; als Präsensform tritt auch ein reduplicirtes ἀπαφίσκει ‚er täuscht' Odyssee 11, 217 auf und als Wurzelform wird man wohl ein ἀφ ‚sich irren, sich täuschen' annehmen dürfen; — ἤκαχε ‚er betrübte' Ilias 16, 822; Odyssee 15, 356; 16, 427, und ohne Augment in der medialen Form ἀκάχοντο ‚sie betrübten sich, wurden unmuthig' Odyssee 16, 342; im Optativ ἀκαχοίμην ‚ich würde mich betrüben' Odyssee 1, 236 und ἀκάχοιτο ‚er würde sich betrüben' Ilias 8, 207; 13, 344; das Präsens bietet sich in dem auch reduplicirten ἀκαχίζεις ‚du betrübest' Odyssee 16, 432 und als Verbalgrundform ist aufzustellen ἀχ ‚sich betrüben'; — ἄλαλκε ‚wehrte ab' Ilias 23, 185; ἀπ-άλαλκε ‚wehre ab' Odyssee 4, 766; optativisch ἀλάλκοι ‚er wehre ab' Ilias 21, 138 = 250; 539; 548; ἀπ-αλάλκοι Ilias 22, 348; ἀλάλκοις ‚du wehrest ab' Odyssee 13, 319; ἀλάλκοιεν ‚sie wehrten ab' Ilias 22, 196; Odyssee 4, 167; conjunctivisch

ἀλάλκῃσιν ‚abwehren wird' Odyssee 10, 288; Infinitiv ἀλαλκέμεναι Ilias 17, 153; ἀλακέμεν Ilias 19, 30; Odyssee 3, 237; Particip ἀλαλκών Ilias 9, 605, von einer Wurzelform ἀλκ etwa mit der Bedeutung ‚sich abschliessen, sich vertheidigen', aus der sich auch das präsentische ἀλεξέμεναι ‚abwehren' Ilias 1, 590; 5, 779; 9, 347 und sonst, entwickelte; — ὤρορε ‚er erregte' Ilias 2, 146; Odyssee 19, 201; 23, 222; ὤρορεν Odyssee 4, 712; ὑπ-ώρορε ‚erregte' Odyssee 24, 62, woneben an zwei Stellen (Ilias 13, 78 und Odyssee 8, 539) ὤρορε in ganz abweichender und mit dem Perfect ὄρωρε ‚ist erregt' ganz übereinstimmender Bedeutung auftritt; als Verbalgrundform ergiebt sich ὀρ ‚sich aufmachen, sich bewegen', als präsentische Form lebt ὀρνύμεναι ‚erregen' Ilias 17, 546. — Ganz eigenthümlich behandelt ist die Reduplication in ἠρύκακε ‚er hielt zurück' Ilias 5, 321; 20, 458; 21, 594; unaugmentirt ἐρύκακε Ilias 11, 352; 15, 450 = 17, 292; 20, 268 = 21, 165; 384; Odyssee 21, 227; ἐρύκακεν Ilias 12, 465; Imperativ ἐρύκακε Ilias 13, 751 und ἐρυκάκετε Ilias 6, 80; Optativ ἐρυκάκοι ‚er halte zurück' Ilias 7, 342; Infinitiv ἐρυκακέειν Ilias 5, 262; Odyssee 3, 144; 11, 105; 20, 313. Als präsentischer Infinitiv erscheint ἐρυκέμεν ‚zurückhalten' Ilias 8, 206; 11, 48 = 12, 85; 21, 7; die Reduplication traf also in ἠρύκακε, ἐρύκακε, den Schlusstheil der Verbalgrundform ἐρυκ, die selbst durchaus den Eindruck einer abgeleiteten Bildung macht. — Ganz ähnlich aber wie in ἠρύκακε gestaltete sich die Reduplication in ἠνίπαπε ‚er schalt, fuhr an' Ilias 2, 245; 3, 427; 5, 650; Odyssee 20, 17; 303. Das zugehörige Präsens bietet sich im Imperativ ἔνιπτε ‚schilt' Ilias 3, 438 und im Optativ ἐνίπτοι ‚er schilt' Ilias 24, 768, und darin bietet sich eine Verbalgrundform ἐνιπ, die durch das π abgeleitet zu sein scheint.

Es ergiebt sich also auch aus den vocalisch anlautenden reduplicirten Aoristformen, dass sie zu grossem Theil causale Bedeutung enthalten; dass aber diese gerade in engstem Zusammenhang mit der Reduplication steht, die Reduplication also durchaus nicht so kurzhin als rein aoristbildend angesehen werden darf, tritt sehr augenfällig auch noch in einer Anzahl von Futurformen heraus, die sich eng an einige der auf-

geführten reduplicirten Aoriste anschliessen und zwar nicht bloss äusserlich, sondern auch darin, dass sie die Causalbedeutung der je zu Grunde liegenden Verbalgrundform enthalten. Es sind: *πεπιθήσω* ,ich werde bereden' Ilias 22, 223; — *κεχαρησέμεν* ,erfreuen' (auf Zeus bezüglich?) Ilias 15, 98; — *κεκαδήσει* ,wird berauben' Odyssee 21, 153 und 170 und medial *κεκαδησόμεθα* ,wir werden abstehen, fern bleiben' Ilias 8, 353; — *πεφιδήσεται* ,er wird verschonen' Ilias 15, 215; 24, 158 = 187. —

KÜRZESTER AORIST.

Zum Schluss nennen wir diejenige Aoristbildung, die als die einfachste von allen bezeichnet werden kann, da sie im Indicativ ausser dem Augment, das in der vedischen Sprache aber auch oft fehlt, nur die Personalendungen und, wo sichs um Modus handelt, vor den Personalendungen nur noch die Moduskennzeichen antreten lässt. So wurde gebildet von der Wurzel *dâ* ,geben': *ádâm, ádâs, ádât;* im Dual: *ádâva, ádâtam, ádâtâm;* im Plural: *ádâma, ádâta, ádus* oder ohne Augment *dấm, dấs, dât;* im Dual: *dâvá, dâtám, dâtấm;* und im Plural *dâmá, dâtá, dús*, wo also wieder die dritte Person des Plurals in ihrem Vocal *u* sehr deutlich heraustreten lässt, dass sichs in ihr nicht um ein etymologisch werthvolles suffixales *a* handelt, mit dem die eigentliche Endung also *an* würde gelautet haben, sondern um einen blossen Hülfslaut, vor dem der wurzelhafte *a*-Vocal völlig verloren ging.

Im Griechischen giebt es eine ziemliche Menge von Aoristformen, die den angeführten altindischen genau entsprechen und die wir für den Umfang der homerischen Sprache noch etwas genauer ins Auge fassen wollen.

Dabei fassen wir aber zugleich auch den Inhalt, die Bedeutung der hiehergehörigen Formen genauer ins Auge, treten somit also, während ein besonders starker Strom der neueren Sprachwissenschaft immer mehr die Richtung nur auf das Aeusserliche und das Aeusserlichste, die sogenannte Laut-

fysiologie und alles was mit ihr in näherem Zusammenhang steht, nimmt, lieber auch einmal wieder in das Gebiet der Syntax ein, das uns ja immer die Sprache in ihrer vollen und ganzen und höchsten Ausbildung zeigt.

Die Gestaltung des Satzes ist diejenige Aufgabe der Sprache, der sich alles andere, was unsere Grammatiken sonst noch zu lehren haben, durchaus unterordnet.

In unmittelbarstem Zusammenhange mit den Formen des kürzesten Aorists aber müssen wir auch diejenigen Formen genauer in Erwägung ziehen, die nach der Bezeichnung der altindischen Grammatik den Verben der zweiten Classe angehören und zwar im Gebiet des Präsens oder der sogenannten Specialformen, oder mit anderen Worten diejenigen präsentischen Formen, die zur Kennzeichnung des Präsens gar kein äusseres Element anfügen, sondern die Personalsuffixe und, wo sichs um Modus handelt, mit den Personalsuffixen die Moduszeichen unmittelbar an den einfachen Verbalstamm oder die gemeiniglich sogenannte Wurzel anschliessen.

Mit allen präsentischen Formen wird der geläufigen Anschauung nach die Dauer der Handlung bezeichnet und wir mögen sie deshalb nicht unzweckmässig auch wohl die Dauerformen des Verbs nennen. Aber noch mehr als die gesammte Menge der oben betrachteten Aoriste zeichnen sich die Präsens- oder Dauerformen durch Verschiedenartigkeit der Bildung aus. Wie nun aber alles Sprachliche zunächst nur als fest und eng durch die Form gebunden zu denken ist, oder mit anderen Worten alle verschiedene Form ursprünglich auch verschiedene Bedeutung in sich schliesst, und wie dem entsprechend auf der anderen Seite auch mit aller gleichen Form ursprünglich die gleiche Bedeutung verbunden sein wird, so kann man auch gar nicht daran zweifeln, dass alle verschiedenen Präsens- oder Dauerformen auch ursprünglich verschiedenes bedeutet haben, was mit dem Präsens als solchem vielleicht gar nichts zu thun hatte, mochte es auch später insgesammt einfach als präsentisch aufgefasst werden.

Eingehender diesen muthmasslichen ursprünglichen Bedeutungsverschiedenheiten der verschiedenen Präsensbildungen

nachzugehen soll aber hier eben so wenig unsere Aufgabe sein, als die Untersuchung des verschiedenen Werthes aller oben aufgeführten verschiedenen Aoristbildungen, wenn auch einzelnes dahin Gehörige, wie zum Beispiel das häufige Heraustreten der Causalbedeutung bei den reduplicirten Formen, erwähnt werden mochte. Es sollen hier eben nur diejenigen Aoristformen sowohl als Präsensformen genauerer Erwägung unterzogen werden, die überhaupt keine Tempuszeichen, also beziehungsweise weder besondere Aorist-, noch besondere Präsenszeichen enthalten.

Wo nun aber solche besondere Kennzeichen ganz fehlen, da kann auch nach dem oben Bemerkten streng genommen von der Bedeutungsfärbung gar keine Rede sein, die an jenen wirklich vorhandenen aoristischen oder präsentischen Zeichen haftet, wir dürfen also aussprechen, dass der in Frage stehende kürzeste sogenannte Aoriststamm ebenso wenig etwas eigenthümlich Aoristisches, als der ihm zur Seite gestellte kurze Präsensstamm etwas eigenthümlich Präsentisches enthalten kann.

Wir müssen das Gesagte an allen einzelnen Formen des in Frage stehenden Aorists sowohl als Präsens genauer prüfen.

Imperativ.

Gehen wir vom Imperativ als der im Allgemeinen einfachsten Form des Verbs aus. Er enthält nur die Personalzeichen und die Grundform des Verbs, kann also auch nichts bedeuten, als was diese beiden Elemente zusammen ausdrücken. Er bezeichnet also den ganz reinen Imperativ, den Imperativ an und für sich, ohne zum Beispiel auf die etwaige Dauer des Befohlenen, wie sie vielmehr mit besonders ausgebildeter Präsensform würde ausgedrückt werden, Rücksicht zu nehmen, oder namentlich auch ohne irgendwelche Beziehung auf die Vergangenheit, an die man nach alter Anschauung bei allem Aoristischen zunächst zu denken hat, da ja Befehle überhaupt nie in die Vergangenheit greifen, oder überhaupt ohne Beziehung auf irgend etwas sonst noch nebenhergehendes.

Die homerische Sprache bietet an hieher gehörigen Formen: στῆθι ‚stell-dich, steh' Ilias 22, 222; 23, 97; Odyssee 13, 387;

17, 447; — *κατά-βηθι* ‚geh hinab' Odyssee 23, 20; *μετά-βηθι* ‚tritt in (unsere) Mitte' Odyssee 8, 492; — *κλῦθι* (= altind. *çrudhî'* Ṛgvedas 1, 2, 1. 10, 9. 142, 13 und sonst) ‚höre' Ilias 1, 37 = 451; 5, 115 = Odyssee 4, 762 = 6, 324; Ilias 10, 278; 16, 514; 23, 770; Odyssee 2, 262; 3, 55; 5, 445; Odyssee 9, 528; — *δῦθι* ‚gehe ein' Ilias 16, 64. — Ohne jede Verschiedenheit von den angeführten Formen in Bezug auf sein imperativisches Verhältniss erweist sich *ἴθι* (= altind. *ihí* Ṛgvedas 8, 32, 22 und sonst) ‚geh' Ilias 1, 32; 2, 8; 163; 179; 3, 130; 390; 432; 4, 362; 6, 143; 341; 8, 399; 10, 53; 175; 11, 186; 611; 13, 235; 14, 267; 15, 158; 19, 347; 20, 429; 23, 646; 24, 144; 336; Odyssee 3, 323; 7, 30; 18, 171; 22, 157; *ἄπ-ιθι* ‚geh fort' Odyssee 17, 478.

Nach kurzem Wurzelvocal ist das auslautende *ι* des Suffixes *θι* abgeworfen und der dann auslautende Dental zum Zischlaut geworden; so in *δός* (für *δόθι*) ‚gieb' Ilias 1, 338; 3, 322; 351; 5, 118; 359; 6, 307; 7, 203; 10, 281; 14, 198; 16, 40; 524; 17, 646; 23, 75; 24, 309; Odyssee 3, 46; 60; 369; 6, 178; 327; 9, 355; 365; 530; 17, 195; 345; 400; 415; — *θές* ‚lege' Ilias 6, 273; Odyssee 8, 425; *ἐπί-θες* ‚lege zu, verschliess' Odyssee 22, 157; *παρά-θες* ‚lege vor, gieb' Ilias 18, 408; — *πρό-ες* ‚sende fort' Ilias 1, 127; 16, 38; ‚verleihe' Ilias 16, 241; *ἔφ-ες* ‚wirf zu, sende hin' Ilias 5, 174; *ξύν-ες* ‚höre' Ilias 2, 26 = 63; 24, 133. — Anzuschliessen scheint sich hier auch *ἐνί-σπες* ‚sage' Ilias 11, 186; 14, 470; Odyssee 3, 101 = 4, 331; 3, 247; 4, 314; 14, 185; 22, 166; 23, 35; darin aber ist *σπε-* gar nicht Verbalgrundform oder Wurzel, sondern durch *a*-Vocal gebildeter und dann seines inneren Vocales beraubter Aoriststamm; *σπε-* steht also für *σεπ-ε* und das Wort gehört gar nicht hieher. Dass aber *ἐνί-σπες* auch wirklich eine ganz unhomerische Form ist, ergiebt sich hinreichend deutlich daraus, dass es nur versschliessend sich findet, im Versinnern (Odyssee 4, 642: *νημερτές μοι ἔνισπε, πότ' ᾤχετο καὶ τίνες αὐτῷ*) aber, wo dieselbe Willkür nicht möglich war, das ganz regelmässige *ἔνι-σπε* statt ihrer steht.

Die hieher gehörigen Medialformen sind: *θέο* ‚lege, stecke' Odyssee 10, 333; *ἔν-θεο* ‚setze ein' Ilias 4, 410; ‚nimm an'

Ilias 9, 639; Odyssee 24, 248; ἐγκάτ-θεο ‚lege ein' Ilias 14, 219; σύν-θεο ‚vernimm, höre' Ilias 1, 76; 6, 334 = Odyssee 18, 129; 15, 27; 318 = 24, 265; 16, 259; 17, 153; 19, 268; ὑπό-θεν ‚rathe' Odyssee 15, 310; — ὄρσο ‚mache dich auf' Ilias 4, 204; 5, 109; 24, 88; Odyssee 7, 342; 22, 395; — λέξο ‚lege dich' Ilias 24, 650; — δέξο ‚empfange, nimm hin' Ilias 19, 10. — Dazu noch: φάο ‚sage' Odyssee 16, 168; 18, 171 — und das aus Odyssee 1, 302 = 3, 200: ἄλκιμος ἔσσ' ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων ἐὺ ϝείπῃ ‚sei tapfer ...' entnommene, aber für die homerische Sprache ganz undenkbare ἔσσο ‚sei.' — In Bezug auf κεῖσο ‚liege' Ilias 18, 178; 21, 122 und 184 und ἧσο ‚sitze' Ilias 2, 200; 3, 406; 4, 412; Odyssee 16, 44; 18, 105; 20, 262 nebst κάθ-ησο ‚sitze' Ilias 1, 565 und 2, 191 ist der präsentische Charakter nicht zu verkennen, es bleibt aber auch immer beachtenswerth, wie die beiden hier zu Grunde liegenden Verba (κεῖται = altind. çáitai ‚er liegt' und ἧσται = altind. ấstai ‚er sitzt') durch ihre durchaus schweren Vocale sich eigenthümlich stellen. Ob hier etwa an ein ursprünglich perfectisches Gepräge gedacht werden kann, so dass κεῖται eigentlich ‚er hat sich gelegt' und ἧσται ‚er hat sich gesetzt' bedeuten würde?

Die vorkommenden Pluralformen der zweiten Person sind: δότε ‚gebt' Ilias 6, 476; Odyssee 2, 212 = 4, 669; 6, 209 = 246; 21, 281; 336; ἔκ-δοτε ‚gebt heraus' Ilias 3, 459; — κάτ-θετε ‚leget hin' Odyssee 19, 317; 21, 260; — ἔκ-βητε ‚steiget aus' Odyssee 8, 38; — στῆτε ‚tretet hin, stellt euch' Ilias 6, 80; 11, 588; Odyssee 6, 199; 218; πάρ-στητε ‚tretet hinzu' Ilias 16, 544; — τλῆτε ‚harret aus' Ilias 2, 299; — γνῶτε ‚merket' Ilias 19, 84; — κλῦτε ‚höret' Ilias 2, 56 = Odyssee 14, 495; Ilias 18, 52; Odyssee 4, 722; 6, 239; 15, 172; — δῦτε ‚tauchet ein' Ilias 18, 140; — φέρτε ‚bringt' Ilias 9, 171; — dazu: ἴτε ‚gehet' Ilias 1, 335; ἔξ-ιτε ‚geht hinaus' Odyssee 2, 139; — ἔστε ‚seid' Ilias 3, 280; 5, 529; 6, 112 = 8, 174 = 11, 287 = 15, 487 = 734 = 16, 270 = 17, 185; 15, 561 = 661; 16, 422; — mediale Formen: θέσθε ‚leget an' Ilias 13, 121; 15, 561 = 661; ξύν-θεσθε ‚höret' Ilias 19, 84; — dazu: ἀπό-φασθε ‚saget heraus' Ilias

9, 422; 649. — Daneben nennen wir auch das duale ἔμ-βητον ‚tretet ein' Ilias 23, 403. —

Mehrfach wird auch in der dritten Person befohlen und sind an bezüglichen Formen hier zu nennen: δότω ‚er gebe' Ilias 2, 383; 11, 798; 14, 377; 18, 301; Odyssee 7, 166; — προ-ἕτω ‚er sende' Ilias 11, 796; — ὑπο-στήτω ‚er gestehe zu' Ilias 9, 160; — τλήτω ‚er halte aus' Odyssee 11, 350; ἐπι-τλήτω ‚es harre aus' Ilias 19, 220; 23, 591; — δύτω ‚er hülle sich' Ilias 14, 377. — Dazu: ἴτω ‚er gehe' Ilias 7, 75; 377; 12, 349 = 362; 17, 254; 20, 355; 23, 667; 24, 148 = 177; Odyssee 1, 276; 3, 421; — ἔστω ‚er sei, es sei' Ilias 1, 144; 2, 204; 7, 34; 76; 8, 521; 523; 524; 10, 383; 16, 556; 19, 178; 22, 244; 23, 618; Odyssee 1, 370; 2, 230 = 5, 8; 355; 4, 600; 13, 421; 14, 152; 19, 409; 24, 486. — Medial: θέσθω ‚er lege, er mache zurecht' Ilias 2, 382; — ἀπο-φθίσθω ‚er sterbe' Ilias 8, 429; — ferner: φάσθω ‚er spreche' Odyssee 20, 100; — κείσθω ‚es liege' Odyssee 15, 128. — Pluralformen sind θέντων ‚sie sollen legen' Odyssee 19, 599; — ἔστων ‚sie sollen sein' Ilias 1, 338 (hier vielleicht Dual); Odyssee 1, 273. —

Conjunctiv.

Zu dem Imperativ, der den Befehl ausdrückt und diese seine Grundbedeutung auch überall deutlich erkennen lässt und deshalb auch so gut wie nur in unabhängigen Sätzen auftritt, hat der Conjunctiv manche nähere Beziehung: doch aber scheint sehr schwierig, seine eigentliche Grundbedeutung, wie es doch bei dem Optativ wieder möglich ist, deutlich und scharf begränzt hinzustellen. Ehe wir ihr indess noch näher zu treten suchen, müssen wir, so weit er in den oben genauer bestimmten Gränzen sich bewegt, sein Aeusseres noch etwas eingehender erwägen, das heisst mit andern Worten, wir müssen noch prüfen, wie in der homerischen Sprache der Conjunctiv unmittelbar aus der Verbalgrundform oder, können wir dann auch wieder sagen, der absolute, der reine Conjunctiv gebildet wird.

Wir können dabei unmittelbar wieder anschliessen an das, was oben über den Conjunctiv des durch blosses *s* gebildeten

Aorists ausgeführt worden ist. Das ursprüngliche Kennzeichen des Conjunctivs ist kurzer *α*-Vocal und wie der sich eben einfach an den aoristischen Zischlaut anfügte, so fügt er sich bei den in Frage stehenden kürzesten Aoristformen unmittelbar an die Verbalgrundform oder gemeiniglich so genannte Wurzel. Diese Bildungsweise ist im Ganzen noch sehr deutlich zu erkennen, wenn in der Ueberlieferung auch manche Formen verunstaltet worden sind. Als erste Pluralpersonen sind zu nennen: das häufige *ἴομεν* Ilias 2, 440; 6, 526 und sonst; — *δώομεν* Ilias 7, 299; 351; Odyssee 16, 184, und mit Vocalcontraction *δῶμεν* Ilias 23, 537; Odyssee 8, 389; 13, 13, an welchen letzteren beiden Stellen auch *δόομεν* zu lesen möglich sein würde; — *γνώομεν* Odyssee 16, 304 und mit Vocalcontraction *γνῶμεν* Ilias 22, 382; — *κατα-βείομεν* Ilias 10, 97 und *ἐπι-βείομεν* Odyssee 6, 262 und 10, 334, statt deren aber vielmehr *-βήομεν*, wie Nauck in seiner Iliasausgabe auch schon giebt, zu lesen ist, da bei der Verbalgrundform *βα-* oder *βη-* das innere *ι* nicht die mindeste Berechtigung hat; — *θείομεν* Ilias 1, 143; 23, 244; 486; Odyssee 13, 364 und *κατα-θείομεν* Odyssee 21, 264, statt deren *θήομεν*, *-θήομεν* zu lesen ist, da die Verbalgrundform nur *θη* oder *θε* lautet; daneben begegnet *θέομεν* Odyssee 24, 485, das in den Ausgaben zu *θέωμεν* verunstaltet ist; — *στέωμεν* Ilias 11, 348 = 22, 231, statt dessen nur *στάομεν* oder auch schon contrahirtes *στῶμεν* richtig sein kann; mit gedehntem Wurzelvocal begegnet *στήομεν* Ilias 15, 297, das in den Ausgaben wieder zu *στείομεν* verunstaltet ist; — *φθῶμεν* (aus *φθάομεν*) Odyssee 16, 383, das in den Ausgaben unrichtig als *φθέωμεν* auftritt; — *κτέωμεν* Odyssee 22, 216, das auch wieder unrichtig geschrieben und in *κτάομεν* herzustellen ist; — *μεθ-ῶμεν* Ilias 10, 449, als dessen Grundlage ein *μεθ-ήομεν* oder *μεθ-έομεν* zu denken ist, aus welchem letzteren ein homerisches *μεθ-εῦμεν* würde haben entstehen können.

Als Dualformen begegnen: *παρ-στήετον* Odyssee 18, 183; — *γνῶτον* Odyssee 21, 218, das aus *γνώετον* entstand; und — *ἐπι-βῆτον* Odyssee 23, 52, das aus *ἐπι-βήετον* hervorgegangen sein wird. — Für die zweite Pluralperson liegt kein Beispiel

vor, in allen übrigen hieher gehörigen Conjunctivformen des Activs aber erlaubte der Vers, die langvocaligen Conjunctivformen der späteren Zeit einzufügen und so geschah es durch die Ueberlieferung in vollem Umfange. Als dritte Pluralpersonen werden wir daher herstellen dürfen: γνώουσι (aus γνώοντι) Ilias 1, 302; 23, 610; 661; 24, 688 und ἐπι-γνώουσι Ilias 18, 30 statt des γνώωσι, ἐπι-γνώωσι der Ausgaben; daneben begegnet mit Vocalcontraction γνῶσιν Ilias 6, 231; — δώουσιν Ilias 1, 137 statt δώωσιν, und δώουσι Ilias 9, 136 = 278 statt δώωσι; daneben mit Vocalcontraction δῶσι Ilias 3, 66; — φθῶσι (aus φθάουσι) Odyssee 24, 437 statt φθέωσι, während Odyssee 14, 86 das richtige βῶσιν (aus βάουσιν) schon in den Ausgaben steht; — περι-στήουσι Ilias 17, 95 statt des περιστείωσι der Ausgaben; — προ-θέουσιν Ilias 1, 291 statt des προ-θέωσιν der Bekkerschen Ausgabe, das uns aber in beiden Fällen unverständlich ist. — Dazu kommen noch ἔουσιν Ilias 9, 140 = 282; Odyssee 4, 165; 23, 119, und ἔουσι Ilias 10, 306 statt der ἔωσιν, ἔωσι der Ausgaben; οὖσι Ilias 14, 274; Odyssee 24, 491 statt des überlieferten ὦσι, das aber ohne anlautendes ἐ- so wie so als homerische Form sehr bedenklich ist; — ἴουσι Ilias 12, 239 statt des überlieferten ἴωσι.

In der ersten Person des Singulars hatte nach Analogie aller vergleichbaren Formen wie namentlich auch des präsentischen Indicativs aller Verben auf ω auch der alte Conjunctiv schon das gedehnte ω, so γνώω Odyssee 14, 118; 17, 549; — δῶ Odyssee 9, 356 und 20, 296, das durch Vocalcontraction aus δώω oder δόω entstand; — δύω Ilias 6, 340; 7, 193; 17, 186; 18, 192; 21, 559; 22, 99; 125; — βείω Ilias 6, 113, das aber vielmehr βήω zu schreiben ist; — θείω Ilias 16, 83; 437; 18, 387; Odyssee 1, 89; 5, 91; 9, 517; 15, 75, das aber θήω lauten muss; — ἐφ-είω Ilias 1, 567 und μεθ-είω Ilias 3, 414, das zu -ήω herzustellen ist. — Dazu sind zu nennen: ἔω Ilias 1, 119; Odyssee 9, 18 nebst μετ-έω Ilias 22, 388, neben denen μετ-είω Ilias 23, 47 Bedenken erregen muss; — ἴω Ilias 16, 245; 18, 188; 24, 313; Odyssee 3, 22; 15, 509; 511. — In der zweiten Person ist statt des -ῃς der Ausgaben die Endung εις herzustellen, so in θήεις Ilias 6, 432; 16, 96;

Odyssee 10, 341, statt θήῃς; — στήεις Ilias 17, 30 statt στήῃς; — γνώεις Ilias 23, 487 statt γνώῃς, neben dem mit Vocalcontraction auch begegnet γνῷς Odyssee 22, 373, wie ganz entsprechend δῷς Ilias 7, 27 aus δώεις entstand; — φθίεις Odyssee 2, 368 statt φθίῃς; — δύεις Ilias 9, 604 statt δύῃς. — Dazu ἴεις Ilias 24, 295 statt des ἴῃς der Ausgaben, neben dem Ilias 10, 67 aber auch begegnet ἴῃσθα. —

Ganz ebenso wie in der zweiten Person ist auch in der dritten an der Stelle des überlieferten -ῃ das -ει herzustellen, so in δώει Ilias 6, 527; 7, 81; 292 = 378 = 397; 8, 287; 9, 362; 16, 88; 725; 17, 390; 22, 257; 23, 661; 24, 529; 531; Odyssee 12, 216; 14, 86; 18, 87; 20, 297; 21, 338; 22, 253 statt δώῃ, wie denn möglicher Weise auch Odyssee 8, 318 statt ἀπο-δῷσιν zu schreiben wäre ἀπο-δώει; — γνώει Ilias 24, 688; Odyssee 17, 556 und ἐπι-γνώει Odyssee 24, 217 statt γνώῃ, ἐπι-γνώῃ, neben denen auch mit Vocalzusammenziehung begegnet γνῷ Ilias 1, 411 = 16, 273; — δύει Ilias 11, 194 = 209 = 17, 455 statt δύῃ; — στήει Ilias 5, 598 statt στήῃ und daneben mit Contraction der Vocale ἀνα-στῇ Odyssee 18, 334; — ὑπερ-βήει Ilias 9, 501 und ἐμ-βήει Ilias 16, 94 statt ὑπερ-βήῃ und ἐμ-βήῃ, und daneben mit Vocalzusammenziehung ἀνα-βῇ Odyssee 2, 358; — θήει Odyssee 10, 301 und 15, 51 statt θήῃ; — φθήει Ilias 16, 861 statt φθήῃ; — ἀν-ήει Ilias 2, 34 und μεθ-ήει Odyssee 5, 471 statt ἀν-ήῃ und μεθ-ήῃ, und daneben mit kurzem Wurzelvocal ἀφ-έει Ilias 16, 590 statt ἀφ-έῃ; — dazu: ἔει (= altind. *ásati* Ṛgvedas 1, 124, 11; 6, 23, 9; 6, 45, 14 und sonst) Ilias 10, 225; 12, 300; 14, 484; Odyssee 19, 329; 332 statt ἔῃ; — ἴει Odyssee 8, 395; 18, 194 statt ἴῃ; — φήει Odyssee 11, 128 = 23, 275 statt φήῃ, und daneben mit Vocalcontraction φῇ Odyssee 19, 122. —

Auffällig sind mehrere hieher gehörige Formen auf -σι, die in das Gebiet der durch langen inneren Vocal charakterisirten Conjunctive, wie zum Beispiel ἐθέλῃσιν Ilias 1, 408; 580; ἐρέθῃσιν Ilias 1, 519; νεικείῃσι Ilias 1, 579; ἐκτάμνῃσιν Ilias 3, 62 und andere, hinübergreifen; es sind: δώῃσιν Ilias 1, 324 und 12, 275 und mit Vocalcontraction δῷσι Ilias 1, 129; Odyssee 1, 379 = 2, 144 und das oben schon genannte ἀπο-

-δῶσιν Odyssee 8, 318; — ϑῆσιν Odyssee 16, 282, statt dessen möglicher Weise ϑήει herzustellen ist; — ἧσιν Ilias 15, 359, das vielleicht ἥει lauten muss; — φϑῆσιν Ilias 23, 805, das vielleicht durch φϑήει zu ersetzen ist. Neben dem letzteren begegnet Ilias 10, 346 die sehr bedenkliche Form παρα-φϑαίησι, die von einigen in überaus unglücklicher Weise als einziger griechischer Optativ auf -ιησι (statt ιη) angesehen worden ist, aber nur, falls nicht irgend ein sonstiger Irrthum in ihrer Ueberlieferung vorliegt, als Conjunctivform aufzufassen ist, dann aber παρα-φϑήησι lauten muss, wie auch Nauck in seiner Iliasausgabe schreibt. — Weiter schliessen sich hier noch an ἕησι Ilias 2, 366; ἕησιν Odyssee 8, 147; 11, 434 = 15, 422 = 24, 202; μετ-έησιν Ilias 3, 109; ἀπ-έησιν Odyssee 19, 169 und ohne das anlautende ἑ-: ἧσι Odyssee 8, 580 und ἧσιν Ilias 19, 202; — φῆσιν Odyssee 1, 168, statt dessen möglicher Weise φήει zu lesen ist. —

Die Medialformen zeigen zum Theil den alten Conjunctivvocal noch ganz unversehrt, bei einigen von ihnen aber trat Vocalcontraction ein: wir nennen sie vollständig: ἀπο-ϑείομαι Ilias 18, 409 und κατα-ϑείομαι Ilias 22, 111 und Odyssee 19, 17, statt deren ἀπο-ϑήομαι und κατα-ϑήομαι herzustellen sind; — ϑῆαι Odyssee 19, 403, das aus ϑήεαι entstand; — βλήεται Odyssee 17, 472 und daneben mit Vocalcontraction ξυμ-βλῆται Odyssee 7, 204; — φϑίεται Ilias 20, 173; — ἄλεται Ilias 11, 192 und 207, neben dem in sehr auffälliger Weise auch mit innerem gedehntem Vocal auftritt ἄληται Ilias 21, 536; — πτῆται Ilias 15, 170, das wohl zunächst aus πτήεται hervorging, möglicher Weise aber auch noch πτάεται zu schreiben ist; — φϑιόμεσϑα Ilias 14, 87; — ἐπι-δώμεϑα Ilias 22, 254, aus ἐπι-δωόμεϑα und — περι-δώμεϑον Ilias 23, 485, aus περι-δωόμεϑον: die letztere Form ist die einzige homerische erste Dualperson auf -μεϑον, deren die alte Gräcität auch überhaupt nur noch sehr wenige weitere bietet. Da der griechische Dual aber schon in der homerischen Sprache durch den Plural sehr beeinträchtigt worden ist und von da an immer mehr erstirbt, so hat die Seltenheit jener Form an und für sich gar nichts auffälliges und sie wird auch dadurch gar

nicht bedenklicher, dass an den wenigen Stellen, an denen sie auftritt, die Ueberlieferung gar nicht fest und ganz zuverlässig erscheint. Dafür dass das -μεϑον nicht etwa von späteren Grammatikern rein erfunden sein kann, spricht vor allen Dingen, dass es sich in keiner Weise eng an irgend sonstige Dualgebilde anlehnt und dass seine Entwicklungsgeschichte uns noch völlig dunkel erscheint. — Noch ist hier zu nennen κῆται Ilias 19, 32; Odyssee 2, 102 = 19, 147 = 24, 137; 5, 395, statt dessen κέεται (aus κέjεται, neben dem indicativen κεῖται) herzustellen sein wird: an der einzigen Stelle (Ilias 24, 554), wo die empfohlene Aenderung nicht möglich ist, weil κῆται dort versbeginnend steht, vermittelte ohne Zweifel ein κήεται und ist möglicher Weise auch noch zu lesen: κήεται ἐν κλισίῃσιν ... oder etwa auch κήετ' ἐνὶ κλισίῃσιν. — Weiter ist noch anzuführen ἐπί-στηται Ilias 16, 243, das zunächst wohl aus ἐπιστήεται hervorging, weiter aber aus ἐπιστάεται.

Wollen wir nun noch dem Inhalt oder der Bedeutung des im Vorausgehenden nur erst seinem Aeusseren nach betrachteten Conjunctivs des kürzesten Aorists oder, wie wir auch sagen können, des unmittelbar aus der Verbalgrundform gebildeten Conjunctivs oder des reinen Conjunctivs, des Conjunctivs an und für sich, nachforschen, so ist das Nächstwichtige zu prüfen, wie weit dieser Conjunctiv in selbstständigen, nicht abhängigen, Sätzen gebraucht wird. Am häufigsten aber begegnet er so ganz deutlich zur Bezeichnung des Willens, und zwar vorwiegend in der ersten Person des Plurals. So sind zu nennen ἴομεν ‚wir wollen gehen' Ilias 2, 440; 6, 526; 9, 625; 10, 126; 251; 11, 469; 12, 328; 14, 128; 340; 374; 17, 340; 18, 266; Odyssee 2, 404; 6, 31; 10, 549; 14, 45; 17, 190; 194; 23, 83; 254; 24, 358; 432; 437; und mit der Negation: μὴ ἴομεν ‚wir wollen nicht gehen' Ilias 12, 216 und Odyssee 24, 462; — δώομεν ‚wir wollen geben' Ilias 7, 299; 351; δῶμεν Ilias 23, 537; Odyssee 13, 13; 8, 389; 13, 13; — ϑήομεν [ϑείομεν] ‚wir wollen setzen, legen, aufstellen' Ilias 1, 143; 23, 244; 486; Odyssee 13, 364; ϑέομεν [ϑέωμεν] ‚wir wollen machen' Odyssee 24, 485; — κατα-βήομεν [-βείομεν]

‚wir wollen hinabgehen' Ilias 10, 97; ἐπι-βήομεν [-βείομεν] ‚wir wollen besteigen' Odyssee 10, 334; — στάομεν [στέωμεν] ‚wir wollen uns stellen, stehen bleiben' Ilias 11, 348 = 22, 231; στήομεν [στείομεν] ‚bleiben wir stehen' Ilias 15, 297; — γνώομεν ‚wir wollen erkunden' Odyssee 16, 304; — φθῶμεν [φθέωμεν] ‚wir wollen zuvorkommen' Odyssee 16, 383; — ἐπι-δώμεθα ‚wir wollen hinzufügen, anrufen' Ilias 22, 254; — περι-δώμεθον ‚wir wollen wetten' Ilias 23, 485.

Man könnte die aufgeführten Formen mit einigem Grunde auch als erste Plural- (und Dual-) Personen des Imperativs bezeichnen: der Befehl, den man sich selbst giebt, fällt so ziemlich mit dem Willen zusammen. Auch der Singular begegnet so: ἀλλ' ἄγε ϝοι καὶ ἐγὼ δῶ ‚ich will geben' Odyssee 20, 296. Ausserdem zum Beispiel noch Odyssee 22, 450: ϝίδω ‚ich will sehen' und Odyssee 6, 126 und 13, 215: ϝίδωμαι ‚ich will sehen', Ilias 9, 121: ὀνομήνω ‚ich will nennen', Ilias 9, 61: ἐκϝείπω ‚ich will heraussagen' und Odyssee 12, 383: φαϝείνω „ich will leuchten', die aber ihrer sonstigen Bildung nach nicht hierher gehören. Weiter aber ist hier zu nennen μή τις . . . ἀνα-στῇ ‚keiner soll aufstehen' Odyssee 18, 334: das griechische μή (= altind. *mâ'*) ist ursprünglich ebenso wie das lateinische *nê* die rein imperativische Verneinung, aus der sich der conjunctionale Gebrauch des abhängigen Satzes erst später entwickelt hat. Einige Male steht der unabhängige Conjunctiv nach Fragewörtern, wodurch die Bedeutung des Wollens wie zur unsicheren Frage herabgedrückt erscheint, so in πῶς τ' ἄρ' ἴω ‚wie will ich gehen, wie soll ich gehen'? Ilias 18, 188; Odyssee 3, 22; πῇ τ' ἄρ' ἐγώ . . . ἴω ‚wohin soll ich gehen' Odyssee 15, 509; ἦ . . . ἴω ‚soll ich etwa gehen' Odyssee 15, 511.

Ganz eigenthümlich gebraucht zu sein scheint προ-θέουσιν [Bekker: -θέωσιν] Ilias 1, 291, als dessen Bedeutung etwa ‚sollen sie gestatten', oder ‚ist zu erwarten, dass sie gestatten' gemuthmasst werden könnte, dessen Auffassung als einer conjunctivischen Form aber vielleicht ganz unrichtig ist.

In weitaus den meisten Fällen steht der Conjunctiv in abhängigen oder relativen Sätzen und besteht diese Abhängig-

keit bisweilen auch, wo sie äusserlich gar nicht deutlich heraustritt, wie Ilias 6, 340: *ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω* ‚warte, bis ich mich in die Kriegsrüstung gehüllt', wo gewiss nicht zu übersetzen ist ‚warte, ich will mich in die Kriegsrüstung hüllen', und Ilias 17, 95: *μή πώς με περι-στήουσι* [*-στείωσι*], wo auch gewiss nicht einfach imperativisch zu denken ist ‚mögen mich nicht umstehen', sondern ‚so fürchte ich (vorher geht: *εἰ δέ κεν ... μάχωμαι*), dass mich umstehen werden.'

Im abhängigen Satz ist die ursprüngliche Bedeutung des Conjunctivs im Allgemeinen sehr abgeschwächt. An ihrer Stelle erscheint öfter die der Erwartung oder der unsicheren Zukunft oder auch des nur gedachten, möglichen Falles. Deutlicher tritt die alte Bedeutung des Conjunctivs als Modus des Willens aber doch noch darin heraus, dass er gern in Absichtssätzen zur Verwendung gelangt, also namentlich in denen, die mit der Conjunction *ἵνα* eingeleitet werden. So finden wir ihn in *παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων, εἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ..., ἵνα ... γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεϝίδης* ‚damit der Atride erkenne' Ilias 1, 411; — *εἰ δ'ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώουσι* [*γνώωσι*] ‚damit sie erkennen' Ilias 1, 302; — *δώσω ... ἵνα γνώουσι* [*γνώωσι*] ‚damit sie erkennen' Ilias 23, 610; — *ὄμοσσον ... ἕλε ..., ἵνα ... μάρτυροι οὖσι* [*ὦσι*] ‚damit sie Zeugen seien' Ilias 14, 274; — *ἕπεο ..., ἵνα τοι πὰρ ξείνια θήω* [*θείω*] ‚damit ich vorlege' Ilias 18, 387 = Odyssee 5, 91; *δεῦρο .., ἵνα τοι πὰρ ξείνια θήω* Odyssee 9, 517; — *τίπτε ... ἤλθες ...; ἦ ἵνα δῷς* ‚wohl damit du gebest' Ilias 7, 27; — *θήομεν ..., ἵνα γνώεις* [*γνώῃς*] ‚damit du erkennst' Ilias 23, 487; — *δός ... καί ... ϝειπέ ..., ἵνα τοι δῶ ξείνιον* ‚damit ich dir gebe' Odyssee 9, 356; — *ἔτευξαν ἐπεκλώσαντο δέ ..., ἵνα ἦσι* ‚damit sei' Odyssee 8, 580; — *ἵληθ', ἵνα τοι .. δώομεν* ‚damit wir dir geben' Odyssee 16, 184; — *ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπι-γνώουσι* [*-γνώωσι*] ‚gürte dich nun, damit alle erkennen' Odyssee 18, 30; — *φράζεσθ' ὡς ... εὕδει ..., ἵνα μή ... ἔει* [*ἔῃ*] ‚damit nicht sei' Ilias 14, 484.

Mit *ἵνα* gleichwerthig ist vielfach auch *ὄφρα* in Verbindung mit dem Conjunctiv gebraucht, so in *ἐπαμείψομεν, ὄφρα*

καὶ οἵδε γνῶσιν ‚damit auch diese erkennen' Ilias 6, 231; — *αἴτεε δ'οἰωνόν . . ., ὄφρα . . . ἴεις* [*ἴῃς*] ‚dass du gehest' Ilias 24, 295 und ganz ähnlich *πέμψον δ'οἰωνόν . . ., ὄφρα . . . ἴω* ‚dass ich gehe' Ilias 24, 313; — *ἐσελεύσομαι, ὄφρα . . . θήω* [*θείω*] ‚dass ich lege' Odyssee 1, 89; — *κελεύεις, ὄφρα . . . θήεις* [*θήῃς*] ‚damit du machest' Odyssee 10, 341; — *θάρσει . . ., ὄφρα γνῷς* ‚dass du erkennst' Odyssee 22, 373; — *ἄγε . . . ἐπαρξάσθω . ., ὄφρα . . κατα-θήομεν* [*-θείομεν*] ‚dass wir niederlegen' Odyssee 21, 264; — *δείξω, ὄφρα μ'ἐῢ γνῶτον* ‚dass ihr mich erkennet' Odyssee 21, 218; — *ἔπεν, ὄφρα . . . ἐπι-βῆτον* ‚dass ihr euch ergebet' Odyssee 23, 52; — *ἀλλ' ἄγε ϝοι καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός . . . δώει* [*δώῃ*] ‚dass er gebe' Odyssee 20, 297; — *φέρωμεν . ., ὄφρα . . . ἴει* [*ἴῃ*] ‚dass er gehe' Odyssee 8, 395; — *ἑτοιμάσατε, ὄφρα μὴ . . . ἔω* ‚dass ich nicht sei' Ilias 1, 119. —

Daran reihen sich einige Verbindungen mit der Negation: *ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμνε . . ., μὴ . . . θήεις* [*θήῃς*] ‚dass du nicht machest' Ilias 6, 432; — *μή μ' ἔρεθε, . . μὴ . . . μεθ-ήω* [*-είω*] ‚dass ich nicht verlasse' Ilias 3, 414; — *μηδέ . . . ἡγεμονεύειν* (imperativisch), *μή τις . . . ἐμ-βήει* [*-βήῃ*] ‚dass nicht herbeikomme' Ilias 16, 94; — *κέλεσθαι* (imperativisch) . . . *ὀμόσσαι, μή τι . . . βουλευσέμεν ἄλλο, μή σε . . . θήει* [*θήῃ*] ‚dass sie nicht mache' Odyssee 10, 301; — *ἀλλ' ἴομεν, μὴ φθῶσι* [*φθέωσι*] ‚dass sie nicht zuvorkommen' Odyssee 24, 437; — *οὐδέ τί με χρή . . . γοϝόοντα τε μυρόμενον τε ἧσθαι, . . . μή τις . . . φῇ* ‚dass keiner sage' Odyssee 19, 122. — Auch das *μή* nach Verben des Fürchtens ist im Grunde noch das rein imperativische, so in *δέδϝια γὰρ μὴ . . . ἅληται* ‚ich fürchte, dass er springt' Ilias 21, 536, wo das *μὴ . . . ἅληται* zuerst den Gedanken enthält ‚möge er nicht springen, er soll nicht springen'. — Ganz ähnlich in *τὶς ἴδοι, μὴ δὴ σχεδὸν οὖσι* [*ὦσι*] ‚sehe doch jemand, ob sie nicht nahe sind' Odyssee 24, 491, worin auch der Gedanke liegt, ‚mögen sie nicht nahe sein'.

Die alte Bedeutung des Conjunctivs tritt ausser in den aufgeführten Absichtssätzen etwas deutlicher auch noch heraus in den Worten *δϝιχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονεν . . ., ἤ μιν . . .*

θήω [*θείω*] ..., *ἤ* ,ich bin schwankend, ob ich ihn setzen will' oder ,setzen soll' ... ,oder' ... Ilias 16, 437, und auch in *πείθεο δ'ὥς τοι ἐγώ ... θήω* [*θείω*] ,wie ich es legen will' Ilias 16, 83. Oefter aber treffen wir den Conjunctiv in der Bedeutung der Erwartung oder der unbestimmten Zukunft, so in *οἷσιν ἄρα Ζεύς ... ἔδωκε ... τολυπεύειν ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα* ,bis wir sterben' Ilias 14, 87; — *οὔ με ... ἵξεται ..., ὄφρα ζωοῖσι μετ-είω* ,so lange ich unter den Lebenden bin' Ilias 23, 47; — *ὀφέλλετε ..., ὁππότε ... μένος οὐ τόσον ἦσιν* ,wenn nicht ist' Ilias 19, 202; — *ἤ* (,ob') ... *μαίνονται, ὁππότ' ἐγώ περ ἴω* ,wenn ich gehen werde Ilias 16, 245; — *εἴ με μεθ-ήει* [-*ήῃ*] (vorher geht *εἰ δέ κεν ... καταδράθω*) ... *δϝείδω μή* ... ,wenn mich verlassen sollte' Odyssee 5, 471; — *εἰ δ' ἄμμε παρα-φθήησι* [-*φθαίησι*] *ποδέσσιν, αἰϝεί προτιϝειλεῖν* (imperativisch) ,wenn er uns überholen sollte' Ilias 10, 346; — *ὄφρα ... ϝείσεται, ἤ ῥα καὶ οἶϝος ἐπί-στηται ..., ἦ* ,ob er verstehen wird ... oder' Ilias 16, 243; — *οὐδέ τις ἥμιν θαλπωρή, εἴ πέρ τις ... φῆσιν* ,wenn jemand sagen sollte' Odyssee 1, 168; — *τῶν οὔ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω, εἴ τ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι* [*ἴωσι*] ... *εἴ τ' ἐπ' ἀριστερά* ,ob sie zur Rechten gehen mögen, oder' Ilias 12, 239; — *εἴ δ' ἄρα τις ... ξυμ-βλῆται ὁδίτης, οὔ τι κατακρύπτουσιν* ,wenn ein Wandrer begegnen sollte' Odyssee 7, 204.

Die Beziehung auf die Zukunft geht im Conjunctiv oft auch ins ganz Unbestimmte über, er wird von denkbar oder möglich gesetzten Fällen, und so dann auch nicht ungern in Gleichnissen gebraucht. So sind anzuführen *οἷς δ' ὁ γέρων μετ-έῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει* ,bei welchen aber (d. i. ,wenn aber bei irgend welchen') ein Greis ist, der ...' Ilias 3, 109; — *ὅσση δ' αἰγανέης ϝριπή ... τέτυκται, ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφ-έει* [-*έῃ*] ,die ein Mann fortschleudert' Ilias 16, 590; — *καὶ μὴν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἵ τε ... βῶσιν καὶ σφι Ζεὺς ληϝίδα δώει* [*δώῃ*] ... *καὶ μὴν τοῖς πίπτει* ,welche betreten und welchen Zeus giebt' Odyssee 14, 86; — *ὃς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔει* [*ἔῃ*] ..., *τῷ δὲ καταρῶνται* ,wer (oder ,wenn einer') unfreundlich ist' Odyssee 19, 329; — *πολλὰ γὰρ ἄλγε' ἔχει ..., ᾧ μὴ ἄλλοι ἀϝοσσητῆρες ἔουσιν* [*ἔωσιν*] ,dem nicht

andre Beschützer sind' oder ,wenn er nicht hat' Odyssee 4, 165, und ganz ähnlich *καὶ γάρ τίς ϑ'ἕνα φῶτα κατακτείνας* ..., *ᾧ μὴ πολλοὶ ἔουσιν* [*ἔωσιν*] *ἀϝοσσητῆρες ὀπίσσω, φεύγει* ,wenn er nicht hat' Odyssee 23, 119; — *οὐ* ... *ἄχος ἐστί* ..., *ὁππότ' ἀνὴρ* ... *βλήεται* ,wenn ein Mann getroffen wird' Odyssee 17, 472; — *ἣ γὰρ δίκη, ὁππότε πάτρης ϝῆς ἀπ-έησιν ἀνήρ* ,wenn ein Mann fern ist' Odyssee 19, 169; — *καί τε πρὸ ὅ τοῦ ἐνόησεν, ὅππως κέρδος ἔει* [*ἔῃ*] ,wie ein Vortheil ist' oder ,sich findet' Ilias 10, 224; — *ὅσον τ'ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται, ὁππότε* ... *ἧσιν* ,wenn er wirft' Ilias 15, 359; — *ὥς τε λέων* ..., *ὅς τ' ἐπιδευὴς δϝηρὸν ἔει* [*ἔῃ*] ,der lange ist' Ilias 12, 300; — *ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ* ... *στήει* [*στήῃ*] ,wie wenn ein Mann stehen bleibt' Ilias 5, 598; — *ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ* ... *δώει* [*δώῃ*] ,wie wenn ein Mann giebt' Ilias 17, 390; — *ὡς δ' ὅτ' ἂν* .. *βίοτος* ... *φανήει* [*φανήῃ*] *πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κέεται* [*κῆται*] ,der in Krankheit darniederliegt' Odyssee 5, 395.

Für Satzgefüge der letztangeführten Art, in denen es sich also um als denkbar oder möglich gesetzte Fälle, um bloss Gedachtes oder Mögliches handelt, ist der Conjunctiv ganz besonders geläufig geworden und für sie ist auch noch ein besonderes Aeusseres als wesentliches Merkmal entwickelt: die abhängigen oder relativen Sätze mit dem Conjunctiv enthalten in den weitaus meisten Fällen die Partikel *κέν* oder — bei Homer minder häufig — *ἄν*. Zur genaueren Beurtheilung derartiger Satzgebilde würde eine eingehende Prüfung der Wörter *ἄν* und *κέν* an und für sich unerlässlich sein, was uns aber doch hier von unsrer Hauptaufgabe viel zu weit abführen würde. So mag zu bemerken genügen, dass der Inhalt jener beiden Partikeln ungefähr sein wird ,möglichen Falls, unter gewissen Umständen' oder ähnlich.

Auch in Absichtssätzen treten die angeführten Partikeln dann und wann auf, so in *μυϑήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς ϝείδετ', ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα* ... *ὑμῖν ξεῖνος ἔω* ,damit ich dann möglicher Weise (das ist ,wenn ihr einverstanden seid') euer Gast bin' Odyssee 9, 18; — *εἰ δ' ἄγετε* ... *πειρηϑῶμεν, ὄφρα κέ τι γνῶμεν* ,damit wir (,wenn unser Versuch gelingt') erkennen' Ilias 22, 382; — *ἄνωχϑι ἐλϑεῖν, ὄφρα κέ μοι παρ-στήετον*

‚dass sie (‚wenn sie kommen') mir zur Seite stehen' Odyssee 18, 183; — *ἀνέρες ἔστε .. μνήσασθε δέ .. ὡς ἄν ... γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεϝίδης* ‚dass der Atride erkenne' Ilias 16, 273 = 1, 411, an welcher letzteren bereits oben angeführten Stelle aber das conjunctivische *γνῷ* von der Conjunction *ἵνα* ohne *ἄν* abhing; — *κακὰ φράσσονται ὀπίσσω, ὥς κε δόλῳ φθίεις* [*φθίῃς*] ‚dass du umkommst' Odyssee 2, 368.

Während in eben angeführten Sätzen *ὄφρα* als Conjunction der Absicht hervortrat, begegnet es nicht selten auch zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit oder auch des zeitlichen Zieles einer Handlung, so in *ἀνέρες ἔστε .. μνήσασθε δέ ..., ὄφρ' ἂν ἐγὼ βήω* [*βείω*] ‚während ich — wenn es möglich ist — gehe' Ilias 6, 113; — *οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε ζωοῖσιν μετ-έω* ‚so lange ich etwa noch unter den Lebenden weilen mag' Ilias 22, 388; — *παράθες ... ὄφρ' ἂν ἐγὼ .. ἀπο-θήομαι* [*-θείομαι*] ‚während ich zur Seite lege' Ilias 18, 409; — *μή με πω ... ἵζε ..., ὄφρα κεν Ἕκτωρ κῆται* ‚so lange Hektor noch liegt' Ilias 24, 554; — *οὐ μὴν γὰρ μεῖζον κλέϝος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν, ἢ ὅτι ... ϝρέξει* [*ῥέξῃ*] ‚so lange er lebt' Odyssee 8, 147; — *ὄφρ' ἂν μέν κ' ἀγροὺς ἴομεν ..., τόφρα ... ἔρχεσθαι* (imperativisch) ‚so lange wir gehen' Odyssee 6, 259, an welcher Stelle also *ἄν* und *κέν* zugleich mit einander gebraucht sind; — *εἰ δ' ἂν ἐγὼ ... φεύγω ..., ὄφρ' ἂν ... δύω· ϝεσπέριος δ' ἂν ... ἀπονεοίμην* ‚bis ich mich — wenn möglich — versteckt' Ilias 21, 559; *ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ ... δύω, τόφρα ὑμεῖς εὔχεσθε* ‚bis ich mich gehüllt' Ilias 7, 193; — *ἀνέρες ἔστε .. μνήσασθε δὲ ... ὄφρ' ἂν ἐγὼν ... δύω* ‚bis ich mich gehüllt' Ilias 17, 186; — *ἔρυξον ... ὄφρα κεν ἐς θάλαμον κατα-θήομαι* [*-θείομαι*] ‚bis ich niedergelegt' Odyssee 19, 17. —

Hier schliessen sich noch an: *μαχεσσόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων ... δώει* [*δώῃ*] *δ' ἑτέροισί γε νίκην* ‚bis er vielleicht geben wird' Ilias 7, 292 = 378 = 397; — *εἰς ὅ κε ... δύει* [*δύῃ*] *τ' ἠϝέλιος* ‚bis untergehen wird' Ilias 11, 194 = 209 = 17, 455, wo der Reihe nach die Futurformen *ἐγγυαλίξω, ἐγγυαλίξει, ἱρέξω* vorausgehen; — *μέν' εἰς ὅ κε ... θήω* [*θείω*] ‚bis ich — wo möglich — lege' Odyssee 15, 75, und *μέν' εἰς ὅ κε*

... *θήει* [*θήῃ*] ‚bis er legt' Odyssee 15, 51; — *ἐρύξει, εἰς ὅ κε ... ἀπο-δῶσιν (-δώει?)* ‚bis er zurückgiebt' Odyssee 8, 318.

Mehrfach ist der abhängige Satz mit Casusformen des Relativs eingeleitet, so in *ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων δώει* [*δώῃ*] *καμμονίην, γνώουσι* [*γνώωσι*] *δέ, ... νεέσθω* ‚welchem aber Apollon möglicher Weise verleihen wird und alle (= ‚so dass alle') es erkennen' Ilias 23, 661; — *ᾧ μέν κ' ἀμμίξας δώει* [*δώῃ*] *Ζεύς ..., ὅ γε κύρεται ..., ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δώει* [*δώῃ*] .., *ἔθηκεν καί ϝε ... ἐλαύνει* ‚welchem Zeus etwa verleihen wird' Ilias 24, 529 und 531; — *γνώσῃ ..., ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι* ‚wer vielleicht brav ist' Ilias 2, 366; — *δώσω ..., οἵ κεν ἄριστοι ἔουσι* [*ἔωσι*] ‚denen, die die tüchtigsten sind' Ilias 10, 306; — *ἑλέσθω* (das zweite Mal *ἑλέσθαι* imperativisch), *αἵ κε ... κάλλισται ἔουσιν* [*ἔωσιν*] ‚welche etwa sind' Ilias 9, 140 = 282; *πέμψω σε ... εἰς Ἔχετον ..., ὅς κε ... δώει* [*δώῃ*] ‚der wohl geben wird' Odyssee 18, 87; — *θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' ἐυϝεργὸς ἔῃσιν* ‚auch der, die etwa rechtschaffen ist' Odyssee 11, 434 = 15, 422 = 24, 202, wo das erste Mal vorausgeht *αἶσχος ἔχευε καὶ ἐσσομένῃσιν*, das zweite Mal *φρένας ἠπεροπεύει* und an der dritten Stelle *φῆμιν ὄπασσεν;* — *ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔει* [*ἔῃ*] ..., *τοῦ μέν τε κλέϝος ... φορέουσιν* ‚wer aber selbst etwa brav ist' Odyssee 19, 332; — *φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴῃσθα* ‚wohin du etwa gehn wirst' Ilias 10, 67.

Noch reihen sich an: *ὄνομ' εὕρεο ὅττι κε θῆαι* ‚den du möglicher Weise geben willst' Odyssee 19, 403; — *οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ ..., ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσι* ‚die sie vielleicht selbst geben' Ilias 3, 66; — *ὁππότερός κε φθῇσιν ..., τῷ μὲν ἐγὼ δώσω* ‚welcher zuvorkommen wird' Ilias 23, 805; — *ἄλλον δ' οὔ τεο ϝοῖδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω* ‚dessen Rüstung ich etwa anlegen könnte' Ilias 18, 192.

Ein paar Sätze sind noch zu nennen, die durch die Conjunctionen *εὖτε, ὁππότε* oder *ὅτε* ihr Gepräge erhielten, so: *ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί ..., εὖτ' ἄν σε .. ὕπνος ἀν-ήει* [*-ήῃ*] ‚wenn der Schlaf dich etwa verlassen haben wird' Ilias 2, 34; — *οἴῳ περ ... χρίεται, εὖτ' ἂν ἴει* [*ἴῃ*] ‚wenn sie etwa gehen will' Odyssee 18, 194; — *αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ μήτηρ ... ἀνα-βῇ* ‚wenn sie hinaufgestiegen sein wird' Odyssee 2, 358;

— ὁππότε κεν ... θῆσιν (θήει?) Ἀθήνη, νεύσω ‚wenn Athene vielleicht eingeben wird' Odyssee 16, 282; — ὁππότε κεν τούτους κτάομεν [κιέωμεν] ... πεφήσεαι ‚wenn uns gelingen wird diese zu tödten' Odyssee 22, 216; — ὁππότε κεν δή ... φήει [φήῃ] ... ἀποστείχειν (imperativisch) ‚wenn er sagen sollte' Odyssee 11, 128 = 23, 275; — μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ... ὅτε κεν ... ἐφ-ήω [-είω] ‚wenn ich springen sollte' Ilias 1, 567; — παρατρωπῶσι ..., ὅτε κέν τις ὑπερ-βήει [-βήῃ] ‚wenn etwa einer Uebertretung begangen' Ilias 9, 501; — ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτάεται [πτῆται] ..., ὡς ... διέπτατο ‚wie wenn etwa fliegt' Ilias 15, 170. —

Besonders häufig hervorgerufen ist der Conjunctiv durch das bedingende εἰ in Verbindung mit der Partikel κεν, so in εἰ μέν κε ... δύω, ... ἀναθήσει ‚wenn ich etwa hineingehe' Ilias 22, 99; — εἰ δέ κε ... δύεις [δύῃς], ... ἔσεαι ‚wenn du etwa hineingehst' Ilias 9, 604; — λύσω .., εἴ κέ μεν ἄντα στήεις [στήῃς] ‚wenn du dich etwa mir entgegen stellst' Ilias 17, 30; — εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι ‚wenn er sie nicht geben sollte' Ilias 1, 324, und fast ganz ebenso εἰ δέ κε μὴ δώουσιν [δώωσιν], ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι ‚wenn sie möglicher Weise nicht geben' Ilias 1, 137; — ἀποτίσομεν εἴ κέ ποθι Ζεὺς δῶσι ‚wenn etwa Zeus gewähren sollte' Ilias 1, 129; — ἀρεσσόμεθ' εἴ κέ ποθι Ζεύς δώει [δώῃ] Ilias 6, 527; — οὐ γὰρ ἐγώ ... ἀϝεικιῶ, εἴ κεν ἐμοὶ Ζεὺς δώει [δώῃ] ‚wenn er möglicher Weise verleiht' Ilias 22, 257; — εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώει [δώῃ] δέ ..., οἴσω ‚wenn er etwa vergönnt' Ilias 7, 81; — εἴ κέν μοι δώει [δώῃ] Ζεύς ..., θήσω Ilias 8, 287; — εἰ δέ κεν .. δώει [δώῃ] ..., κεν ... ἱκοίμην ‚wenn er vielleicht giebt' Ilias 9, 362; — εἰ δέ κεν ... δώει [δώῃ]..., μὴ ... λιλαίεσθαι (imperativisch) ‚wenn er etwa verleiht' Ilias 16, 88; — εἰ δέ κεν ... θεοὶ δώουσι [δώωσι] ..., νηησάσθω ‚wenn die Götter vergönnen sollten' Ilias 9, 136 = 278 (an der letzteren Stelle imperativisch νηήσασθαι); — κε ... δοῖεν ..., εἴ κε ... γνώει [γνώῃ] σ' Ἀτρεϝίδης, γνώουσι [γνώωσι] δὲ πάντες Ἀχαιοί ‚wenn dich möglicher Weise der Atride bemerkt und alle Achäer' Ilias 24, 688; — εἰ μὲν γάρ κέ σε ... μεθ-ῶμεν, ἤ τε καὶ ὕστερον εἶσθα ‚wenn wir dich etwa ent-

liessen' Ilias 10, 449; — *εἰ δέ κεν ... κατα-θήομαι* [*-θείομαι*] ,falls ich niederlegte' ... (der Hauptsatz blieb aus) Ilias 22, 111; — *τὸ μὲν αἴσχιον, εἴ κ' ἀμαχητί ἴομεν* ,wenn wir möglicher Weise gehen' Ilias 21, 438; — *εἴ κ' αὐτὸν γνώω ..., ϝέσσω* ,falls ich ihn erkenne' Odyssee 17, 549; und ganz ähnlich *εἰ δέ κέ σε γνώει* [*γνώῃ*] ..., *ϝέσσει* ,falls sie dich erkennt' Odyssee 17, 556; — *εἴ κέ μιν ἐντανύσει* [*-τανύσῃ*], *δώει* [*δώῃ*] *δέ ϝοι εὖχος Ἀπόλλων, ϝέσσω* ,wenn Apollon ihm vielleicht verleihen wird' Odyssee 21, 338; — *μή τις ... νεμεσήσει* [*νεμεσήσῃ*], *εἴ κεν ἄτερ σπεῖρον κέεται* [*κῆται*] ,wenn er möglicher Weise liegen wird' Odyssee 2, 102 = 19, 147 = 24, 137; — *ϝίεσθε καὶ .. κέλεσθε, εἴ κε Ζεὺς δώησιν* ,ob etwa Zeus vergönnen wird' Ilias 12, 275; — *ἔφεπε ..., εἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώει* [*δώῃ*] *δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων* ,ob vielleicht Apollon verleiht' Ilias 16, 725; — *ἐπιβώσομαι ..., εἴ κέ ποθι Ζεὺς δῶσι* ,ob möglicher Weise Zeus vergönnt' Odyssee 1, 379 = 2, 144 und ganz ähnlich *τύπτετε, ... εἴ κέ ποθι Ζεὺς δώει* [*δώῃ*] Odyssee 12, 216 und *ἀκοντίσατ', εἴ κέ ποθι Ζεὺς δώει* [*δώῃ*] Odyssee 22, 253; — *τίς ϝοῖδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς ... φθήει* [*φθήῃ*] ,ob möglicher Weise Achilleus zuvorkommen wird' Ilias 16, 861; — *ϝειπέ μοι, εἴ κέ ποθι γνώω* ,ob ich vielleicht erkenne' Odyssee 14, 118; — *πειρήσομαι .., εἴ κέ μ' ἐπι-γνώει* [*-γνώῃ*] ,ob er mich erkennnen wird' Odyssee 24, 217.

An Stelle von *εἰ ἄν* erscheint nur *ἤν*, so in *ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τίνα πέφνῃ ... ἤ αὐτὸς φθίεται* ,wenn er selbst umkommen sollte' Ilias 20, 173, und *ἤν περ γὰρ κέεται* [*κῆται*] ..., *αἰϝεὶ τῷ γ' ἔσται* ,wenn er möglicher Weise auch liegt' Ilias 19, 32. Wie aber *ἤν* statt *εἰ ἄν*, so erscheint auch *ἐπήν* statt *ἐπεὶ ἄν*, nämlich in *ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι* (imperativisch), *ἐπὴν φάϝος ... θήεις* [*θήῃς*] ,nachdem du Licht geschafft haben wirst' Ilias 16, 96; — und *αὐτὰρ ἐπὴν πτόλιος ἐπι-βήομεν* [*-βείομεν*] ,aber nachdem wir etwa zur Stadt werden gekommen sein' ... (der Hauptsatz blieb aus) Odyssee 6, 262. — Daneben begegnet auch die Verbindung *ἐπεί κε*, so in *αὐτὰρ ἐπεί κε ... ἅλεται, τότε ... ἐγγυαλίξω* ,aber falls er springen sollte' Ilias 11, 192 und 207, an welcher letzteren

Stelle *ἐγγναλίξει* steht, — und *κτενέει δέ με ..., ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω* ‚für den Fall dass ich die Rüstung ablegen sollte' Ilias 22, 125.

Optativ.

Wie der Imperativ als der Modus des Befehls bezeichnet werden kann, der Conjunctiv aber seiner Grundbedeutung nach sich uns als der Modus des Willens ergeben, so tritt für den nun noch näher zu betrachtenden Optativ als ursprüngliche Bedeutung sehr deutlich die des Wunsches heraus und so ist es auch insbesondere deutlich der Fall bei dem von uns näher zu betrachtenden reinen oder absoluten Optativ.

Es mag daneben hier noch hervorgehoben werden, dass wie der Imperativ als Modus des Befehls vorwiegend in zweiter Person gebraucht wird, weil der Befehl in der Regel an die unmittelbar gegenüberstehende Person gerichtet wird, wie der Conjunctiv aber in seiner deutlichen Grundbedeutung des Wollens vorwiegend in der ersten Person — und zwar meistens der Mehrzahl — auftrat, so der Optativ die deutliche Grundbedeutung des Wunsches am gewöhnlichsten in der dritten Person zeigt. So ist es der Fall in *θεοὶ δοῖεν* ‚die Götter mögen geben' Ilias 1, 18; 19, 264; 23, 650; Odyssee 6, 180; 7, 148; 8, 411; 413; 24, 402; — *θεοὶ θεῖεν* ‚die Götter mögen machen' Ilias 4, 363; — *γνοῖεν (γνῷεν?)* ‚sie mögen erkennen' Ilias 18, 125; — *τοιοῦτοι νῦν πάντες ... εἶεν* ‚solche mögen nun alle sein' Ilias 21, 429; — *τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι εἶεν* ‚mögen mir sehr bald die Genossen drinnen sein' Odyssee 14, 408; — *Ζεὺς θείη* ‚Zeus möge gewähren' Odyssee 8, 465 = 15, 180; — *Ζεύς τοι δοίη* ‚Zeus möge dir geben' Odyssee 14, 53 = 18, 112; — *νῦν δ' εἴη* ‚möchte nun dasein' Ilias 14, 107; — *εἴη* ‚wäre doch jemand da' Ilias 17, 640; — *αἰϝεὶ χαλεπός τ' εἴη* ‚immer möge er unfreundlich sein' Odyssee 2, 232 = 5, 10; — *ἀλλά τις εἴη* ‚möge jemand sein' Odyssee 14, 496; — *βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη* ‚möge mir ausdauernde Kraft sein' Odyssee 14, 503; — *ἤ τις ... παρ-σταίη, δοίη δέ* ‚oder jemand möge zur Seite stehen und er möge geben' Ilias 20, 121; — *τῇδ' εἴη* ‚so möge es sein' Ilias 24, 139; — *θυγα-*

τέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη ... ἐνίσσεμεν ,seine Töchter und Söhne zu schelten möge (ihm) erwünschter sein' d. i. ,möge er vorziehen zu schelten, möge er lieber schelten' Ilias 15, 197. — Weiter sind zu nennen: ἐγώ γε ... βαίην ,ich möchte gehen' Ilias 24, 246; — νῦν δὲ ... ἐφ-είην ,jetzt möchte ich veranlassen' Ilias 18, 124; — ἔνϑ' εἴην ἢ ἔνϑα ,hier möchte ich sein oder dort' Ilias 15, 82. — In den Worten ϝοικία δ' αὖτε κείνου μητέρι δοῖμεν ,mögen wir geben' Odyssee 16, 386 möchte man, da unmittelbar vorhergehen φϑῶμεν [φϑέωμεν] ,wir wollen zuvorkommen' und ἔχωμεν ,wir wollen haben', an Stelle von δοῖμεν vermuthen δῶμεν ,wir wollen geben', aber der citirte Vers begegnete bis auf eine ganz untergeordnete Verschiedenheit (τούτου statt κείνου) schon Odyssee 2, 336, und dort ist, wie aus dem unmittelbar vorausgehenden κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεϑα ,wir würden alles Vermögen vertheilen', die Bedeutung conditional ,wir würden der Mutter geben'.

Der negative Wunsch wird mit dem imperativischen μή gegeben: μή ... ἐπι-βαῖεν ,nicht mögen sie besteigen' Ilias 8, 512; — μηκέτ' ἔπειτα ... ἐπ-είη, μηδ' ἔτι ... κεκλημένος εἴην ,nicht mehr möchte dann ... aufsitzen und nicht mehr möchte ich genannt sein' Ilias 2, 259; 260; — νῦν μὲν μήτ' εἴης ,möchtest du nun doch nicht mehr existiren' Odyssee 18, 79; — μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη ,möge nichts Uebles im Volke vorhanden sein' Odyssee 13, 46; — μή τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀϑεμίστιος εἴη ,möge doch niemals irgend ein Mann frevelhaft sein' Odyssee 18, 141.

Einige Male ist der Wunsch mit εἴϑε (εἰ+ϑέ) eingeleitet, so in: εἴϑε ... εἴην ,möchte ich sein' Ilias 16, 722; — εἴϑε ... βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη ,möchte dir ausdauernde Kraft sein' Ilias 4, 314; — εἴϑ' ὡς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη ,möchte mir ausdauernde Kraft sein' Ilias 7, 157 = 11, 670 = 23, 629 = Odyssee 14, 468; —

Häufiger aber kennzeichnet εἰ in Verbindung mit γάρ den Wunsch, wofür aber gemeiniglich αἲ γάρ geschrieben zu werden pflegt, so in: εἰ γὰρ Ἀϑήνη δοίη κάρτος ἐμοί ,wenn doch Athene mir Kraft verliehe' Ilias 17, 561; — εἰ γάρ ...

νῶιν δ' ἐκ-δῦμεν (aus *-δύιμεν*) *ὄλεθρον* ,wenn wir doch dem Verderben entgingen'. Ilias 16, 99; — *εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς εἴην ἀθάνατος* ,wenn ich doch so unsterblich wäre' Ilias 8, 539; — *εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διϝὸς πάϊς . . εἴην* ,wenn ich doch so der Sohn des Zeus wäre' Ilias 13, 826; — *εἰ γὰρ δὴ οὕτως εἴη* ,wenn es doch so wäre' Ilias 4, 189; — *εἰ γὰρ ἀπ' οὔατος εἴη ἐμεῦ ϝέπος* ,wenn doch das Wort von meinem Ohre fern wäre' Ilias 22, 454; — *εἰ γὰρ νῦν . . . σταίη* ,wenn er doch nun sich stellte' Odyssee 1, 256; — *εἰ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν περι-θεῖεν* ,wenn doch die Götter mich mit solcher Macht umgäben' Odyssee 3, 205; — *εἰ γὰρ δὴ . . . τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη* ,wenn doch das das grösseste Uebel wäre' Odyssee 4, 697; — *εἰ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη* ,wenn doch ein solcher mein Gemahl hiesse' Odyssee 6, 244; — *εἰ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ϝέπος τετελεσμένον ϝείη* ,wenn doch dieses Wort vollendet würde'! Odyssee 15, 536 = 17, 163 = 19, 309; — *εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέϝος εἴην* ,wenn ich doch so jung wäre' Odyssee 16, 99; — *εἰ γὰρ . . . φέρτερος εἴην* ,wenn ich doch stärker wäre' Odyssee 21, 373; — *εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα* ,wenn doch alles von selbst (,durch blossen Wunsch') zu erlangen wäre' Odyssee 16, 148; — *εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀν-είη* ,wenn doch Zorn und Unmuth mich antriebe' Ilias 22, 346. —

In dem weiteren Gebrauche des Optativs tritt ein eigenthümlicher Unterschied von dem schon oben betrachteten Gebrauche des Conjunctivs heraus: während der Conjunctiv vorwiegend häufig im abhängigen Satz mit *κέν* oder *ἄν* auftrat, erscheint so der Optativ nur selten, dagegen aber findet sich der Optativ sehr häufig ohne jene Partikeln im abhängigen Satz, was wieder viel weniger häufig in Bezug auf den Conjunctiv der Fall war. Besonders charakteristisch für den Optativ ist nun aber noch, dass er sehr gewöhnlich mit jenen Partikeln im unabhängigen, selbstständigen Satze auftritt, was bei dem Conjunctiv niemals der Fall war.

Ueber den ungefähren Werth der *ἄν* und *κέν* wurde schon oben gesprochen: ihr Inhalt lässt sich ungefähr durch ,möglicher Weise, unter gewissen Umständen' wiedergeben;

in Verbindung mit dieser Beschränkung aber entwickelt sich für den Optativ als ursprünglichen Modus des Wunsches die Bedeutung des Conditionalis. Die Bedeutung des Wunsches wird zurückgedrängt und durch die Anknüpfung an gewisse denkbare Umstände gewinnt der Optativ etwas festeren Boden, es entspringt in ihm die Bedeutung der Möglichkeit und sogar Wahrscheinlichkeit, dass etwas geschehen werde, wenn jene bedingenden Umstände sich verwirklichten. So ist der einfache Optativ *δοῖεν* ,sie mögen geben' (Ilias 1, 18, und öfter, ohne eine Andeutung darüber, ob die Erfüllung des Wunsches wirklich zu erhoffen oder auch überhaupt nur möglich sei: in dem Satze *σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα* Ilias 24, 686 aber bedeutet *κε ... δοῖεν* ,sie würden geben': die bedingenden Umstände aber, von denen das Geben hier abhängen soll, sind im gleich Folgenden angegeben: ,wenn Agamemnon und die Achäer dich bemerken sollten' *(εἴ κ' Ἀγαμέμνων γνώει σ' Ἀτρεϝίδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί)*.

Im Deutschen pflegen wir den Conditionalis mit dem Perfectoptativ *ich würde* zu umschreiben, während mit dem präsentischen *ich werde* das Futurum umschrieben zu werden pflegt. Dem Franzosen entwickelte sich sein *j'aimerais* ,ich würde lieben' aus altem *amâre habebam,* während daneben mit der präsentischen Form *habeo* sich das Futur entwickelte: *j'aimerai* ,ich werde lieben' aus *amâre habeo.* In ganz ähnlicher Weise ist ein altindischer Conditional wie *ádâsjam* ,ich würde geben' gleichsam die Präteritalform zum Futur *dâsjâmi* ,ich werde geben' oder wie *ábharishjat* ,er würde wegnehmen' (Ṛgvedas 2, 30, 2), nach Delbrück die einzige derartige Form des Ṛgvedas, zu *bharishjáti* ,er wird wegnehmen': das Augment als Zeichen der Vergangenheit ist in diesen Bildungen gewissermassen zum Merkmal der in ferngerückter Zeit gedachten bedingenden Umstände geworden, unter denen etwas sich erfüllen würde. Der Lateiner verwendet als Conditionalis seinen sogenannten Conjunctiv des Imperfects: *amârem* ,ich würde lieben', der aber mit der Bildung des Imperfects — *amâbam* — ganz und gar nichts zu schaffen hat und auch keine conjunctivische, sondern nur eine optativische Bildung ist.

Jene Partikel *κέν* oder *ἄν* weist in den mittels des Optativs gebildeten Conditionalsätzen überall deutlich auf eine Bedingung hin, mag diese nun deutlich daneben ausgesprochen oder auch nur aus dem Zusammenhang zu ergänzen sein. Die hergehörigen Beispiele sind: *γνοίης (γνώης?) κε* ,du würdest erkennen' Ilias 3, 53 (: ,wenn du geblieben wärest', wie aus der Frage *οὐκ ἂν δὴ μείνειας . . Μενέλαϝον* sich leicht ergiebt); Odyssee 20, 237 = 21, 202 (vorher: ,wenn Odysseus heimkehrte'); — *τῷ κε τάχα γνοίης* ,dann würdest du bald erkennen' Odyssee 15, 537 = 17, 164 = 19, 310 (vorher: ,wenn dein Wort sich erfüllte'); — *τλαίης κεν* ,du würdest unternehmen' Ilias 4, 94 (: ,wenn du meinen Wunsch erfüllen möchtest', der vorher in der Frage gegeben wurde: *ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο;*); — *ὧδέ κέ μοι . . . θείης* ,du würdest mir thun' Ilias 24, 661 (vorher: *εἰ ἐθέλεις*); — *οὐδέ κε φαίης* ,du würdest nicht glauben' Odyssee 3, 124, wo leicht zu ergänzen ,wenn es nicht thatsächlich der Fall wäre'; — *φαίην κεν* ,ich würde glauben' Ilias 6, 285 *(: εἰ κεῖνόν γε ϝίδοιμι)*; — *καί κ' αἰδοιότερος καὶ φίλτερος . . . εἴην* ,geehrter und geliebter würde ich sein' Odyssee 11, 360 *(: εἰ . . . ἀγλαϝὰ δῶρα διδοῖτε)*; — *φαίης κε ζάκοτον τέ τιν' ἔμμεναι* ,du würdest sagen, hättest meinen können, er sei voll Grolles' Ilias 3, 220 (: ,wenn du nur nach seinem Aeusseren geurtheilt hättest'); — *οὐδέ κε φαίης* ,du würdest nicht sagen' oder ,glauben' Ilias 3, 392 (: ,wenn du ihn sähest'); 4, 429 (: ,wenn du sie gesehen hättest'); ebenso Ilias 17, 366; — *ἐνθάδε κ' αὖθι μένων . . . ἀθάνατός τ' εἴης* ,du würdest unsterblich sein' Odyssee 5, 209 *(: εἰ μὴν ϝειδείης . . .)*; — *γαμβρός κέν ϝοι ἔοις* ,du würdest ihm Eidam sein, könntest sein Eidam sein' Ilias 9, 284 (zu ergänzen ,wenn du wolltest') und entsprechend: *γαμβρός κεν μοι ἔοι* Ilias 9, 142 (: ,wenn er wollte'): das auffällige *ἔοι* begegnet ausserdem nur noch Ilias 11, 838; 14, 333 und Odyssee 17, 421 = 19, 77, die zweite Person *ἔοις* nur an der eben angeführten Stelle; — *ἐμὸς δέ κε καὶ πάϝις εἴης* ,du würdest mein Sohn sein' Ilias 9, 57 (etwa zu ergänzen ,wenn wir nur unser Altersverhältniss in Anschlag bringen würden'); — *ἔνθ' οὔ κεν ϝρέα ἵππος . . . ἐσ-βαίη* ,kein Pferd könnte leicht hinein-

gehen' Ilias 12, 59 (: ,wenn es wollte' oder ,sollte'); — *οὐ γάρ κεν τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν* ,ein Sterblicher würde zu kommen nicht wagen' Ilias 24, 565 (: ,wenn nicht etwa ein Gott geleitete'; *ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε* geht unmittelbar vorher); — *ἤ κε πολὺ φθαίη ... πτόλις ὑμή ... ϝαλοῦσά τε περθομένη τε* ,viel eher würde eure Stadt zerstört' Ilias 13, 815 (: ,wenn wir jetzt darum kämpfen würden'); — *ἤδη μέν κε, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν, γνοίη (γνώη?)* ,würde erkennen' Ilias 17, 630 (: ,wenn er zusähe'); — *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη* ,es würde unrecht, tadelnswerth sein' Ilias 3, 410 (: ,wenn ich dorthin ginge', wie sich ergiebt aus dem unmittelbar vorausgehenden *κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι);* Ilias 14, 336 (: ,wenn ich vom Bett aus in dein Haus kommen wollte'); — *ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη ... δύμεναι* ,mir würde vortheilhafter sein' Ilias 6, 410 (: ,wenn es möglich wäre'); — *ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη* ,wenn du mir folgtest, wäre es besser' Ilias 7, 28 = Odyssee 20, 381; — *οὔ κεν ἀλήϊος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο* ,nicht würde ein dürftiger Mann sein, welchem (= ,wenn einem') so vieles zu Theil würde' Ilias 9, 125 = 267; — *χαλεπὸν δέ κεν εἴη ... ἀμυνέμεν* ,es würde schlimm sein, abzuwehren' Ilias 9, 601 (: ,wenn du es wolltest'); — *μέγα κέν ϝοι ὑπουράνιον κλέϝος εἴη* ,grossen Ruhm würde er haben' Ilias 10, 212 (: ,wenn einer auf Kundschaft ausziehen möchte'); — *ἐμοὶ δέ κε ϝασμένῳ εἴη* ,mir würde er erwünscht sein' Ilias 14, 108 (: wenn einer besseren Rath geben möchte'); — *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη* ,es würde unter den Uebeln das beste sein' Ilias 17, 105 (: *εἴ πως ϝερυσαίμεθα νεκρόν* ,wenn wir den Leichnam entreissen könnten'); — *τὸ κεν ... πολὺ κέρδιον εἴη* ,es würde viel vortheilhafter sein' Ilias 17, 417 (: ,wenn die Erde uns verschlänge': unmittelbar vorher geht *γαῖα μέλαινα πᾶσι χάνοι*); — *εἴη κεν καὶ τοῦτο τεϝὸν ϝέπος ...* ,es würde das dein Wort (,ein schlechter Einfall von dir') sein' Ilias 24, 56 (: *εἰ δὴ ... θήσετε* ,wenn ihr gleich stelltet'); — *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη* ,es wäre unerlaubt' Ilias 24, 464 (: *ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην* ,wenn ein Gott so sichtbar der Menschen sich annähme'); — *ψεῦδος κεν φαῖμεν* ,wir würden es eine Lüge nennen' Ilias 2, 81 (vorher *εἰ μέν τις ... ἄλλος*

ἔνισπεν ,hätte es ein Andrer gesagt'); 24, 222 (vorher *εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος . . ἐκέλευεν*); — *ὅ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων εἴη* ,das wäre das allerbeste' Ilias 12, 345 und 358 (: ,wenn beide Aias kämen'); — *μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη* ,sehr muthig sein würde' Ilias 13, 343 (: *ὅς τότε γηθήσειε ϝιδών* ,wer (= ,wenn einer') bei dem Anblick sich freute'). — *αἶψά κε . . . εὖχος ἐμοὶ δοίης* ,Ruhm würdest du mir verschaffen' Ilias 16, 625 (: *εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι* ,wenn ich dich träfe'); — *καί κέ τοι ἡμεῖς . . . δοῖμεν* ,wir würden dir geben' Ilias 13, 378 (: *εἴ κε σὺν ἄμμιν Ϝίλιον ἐκπέρσεις* [*ἐκπέρσῃς*]); — *πῶς κεν ἔοι τάδε ϝέργα* ,wie könnte das geschehen'? Ilias 11, 838 (: ,auch wenn ich es wollte'); — *πῶς κ' ἔοι, εἴ τις νῶι . . . ἀθρήσειε* ,wie könnte es sein, wenn einer uns erblickte' Ilias 14, 333. —

Weiter sind anzuführen: *Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην ἤπιον* ,ich würde ein wohlgemeintes Wort sagen' Odyssee 20, 326 (: *εἴ σφωϝιν . . ϝάδοι*); — *ϝοῖκον δέ κ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην* ,ich würde geben' Odyssee 7, 314 (: *εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις*); — *καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐγών, ἐθέλουσά γε δοίην* ,ich würde gern geben' Odyssee 15, 449 (: ,wenn es mir möglich sein wird'); — *ἔνθα κ' ἐγὼ . . . δοίην* ,dann würde ich geben' Odyssee 18, 361 (: ,wenn du mir dienen möchtest'); — *ἠϝόοθεν δέ κεν ὔμμιν . . παρα-θείμην* ,morgen früh würde ich euch geben' Odyssee 15, 506 (: ,wenn ihr meiner Aufforderung folgen wollt'); — *τίς γάρ κεν ἀνὴρ . . . τλαίη* ,denn welcher Mann möchte auf sich nehmen' Odyssee 10, 384 (: ,wenn er die Wahl hätte'); — *πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτο* ,eher würde die Nacht hinschwinden' Odyssee 11, 330 (,wenn ich alle nennen wollte'); — *καί κέν τις φαίη* ,und jemand würde sagen' Odyssee 18, 218 (: *ὁρώμενος* ,wenn er dich sähe'); — *οὐδέ κεν ἀμ-βαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐ κατα-βαίη* ,und keiner könnte hinauf- oder herabsteigen' Odyssee 12, 77 (: ,wenn er es versuchen wollte', *οὐδ' εἴ ϝοι χεῖρές τε ἐϝείκοσι καὶ πόδες εἶεν* ,und wenn er auch zwanzig Hände und Füsse hätte'); — *δοίη κέν τις* ,jemand würde geben' Odyssee 14, 504 (: ,wenn ich noch jugendlich und kräftig wäre'); — *καί κεν . . . μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο* ,er würde sich starke Lenden

zulegen' Odyssee 17, 225 (: τόν γ' εἴ μοι δοίης); — κεν ... ϝοίκια δ' αὖτε τοῦτον μητέρι δοῖμεν ,die Wohnung würden wir der Mutter geben' Odyssee 2, 336 (: ,wenn Telemachos umkäme'; vorher geht τίς ϝοῖδ' εἴ κε καὶ αὐτὸς ... ἀπόληται), welcher Stelle schon oben Seite 45 Erwähnung geschah; — ἐν δέ κε θεῖμεν ,wir würden hineinlegen' Odyssee 12, 347 (: εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα); — ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη ,es würde vortheilhafter sein' Odyssee 2, 74 (: ὑμέας ἐσθέμεναι ,wenn ihr aufzehrtet'); — χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη ,es wäre unfreundlich, wenn man abschlagen wollte' Odyssee 4, 651; — τοῦ μέν κεν ... ἄσβεστον κλέϝος εἴη ,sein Ruhm würde unauslöschlich sein' Odyssee 8, 333 (: ,wenn er sein Versprechen verwirklichte'); — τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν ἤ κ' ἀτέλεστ' εἴη ,das würde ein Gott vollenden oder es würde unvollendet bleiben' Odyssee 8, 571 (: ,wenn es ihm beliebte'); — καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη ,es würde viel vortheilhafter sein' Odyssee 11, 358 (: πλειοτέρῃ ξὺν χειρὶ ... ἱκέσθαι ,wenn ich mit vollerer Hand heimkehrte'); — χαλεπὸν δέ κεν εἴη ,es würde übel sein' Odyssee 13, 141 (: ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν ,wenn man verachten wollte'); — κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος ,schlau und listig würde sein' Odyssee 13, 291 (: ,wenn einer dich überlistete' ὅς σε παρέλθοι); — οὕτω γάρ κέν μοι ἐυκλεϝίη τ' ἀρετή τε εἴη ,ich würde schönen Ruhm erlangen' Odyssee 14, 403 (: ὅς σε ... κτείναιμι ,wenn ich dich tödtete'); — εἴη κεν καὶ τοῦτο ,auch diess würde sein' Odyssee 15, 435 (: εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε ... πιστωθῆναι); — οὐδέ κεν εἴη ,es wäre nicht möglich' Odyssee 16, 243 (: ,wenn sie wollten'); — μεῖζόν κεν κλέϝος εἴη ἐμόν ,grösser würde mein Ruhm sein' Odyssee 18, 255 = 19, 128 (: εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν ... ἀμφιπολεύοι); — καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη τεθνάμεν ,viel besser wäre todt zu sein' Odyssee 20, 316 (: ,wenn daran zu denken wäre'); — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη ,es würde tadelnswerth sein' Odyssee 22, 489 (: ,wenn du so mit Lumpen bedeckt dastehen würdest'); — χαλεπὸν δέ κεν εἴη καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ ,auch einem sehr Kundigen würde es schwer sein' Odyssee 23, 184 (: ,wenn er es wollte'); — ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆϝι ἀμυνέμεν ,wie würdet ihr zur Vertheidigung stehen' Odyssee 21, 195

(: εἴ ποθεν ἔλθοι); — μάλα κ' ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν ,unvergänglich würden die Weinstöcke sein' Odyssee 9, 133 (: ,wenn man sie verpflanzen würde'). —

Die Verbindungen mit *ἄν* stellen wir besonders: *Τυδεϝίδην οὐκ ἄν γνοίης (γνώῃς?) ποτέροισι μετείη* ,du würdest nicht erkennen' Ilias 5, 85 (: ,wenn du den Tydiden auch sähest'); — *οὐδ' ἄν ἔτι γνοίης (γνώῃς?)* ,du würdest nicht erkennen' Ilias 14, 58 (: *μάλα περ σκοπιάζων* ,wenn du auch sehr genau zuschauetest'); — *ἐμοὶ δὲ τότ' ἄν πολὺ κέρδιον εἴη* ,mir würde viel vortheilhafter sein' Ilias 22, 108 (: ,wenn ich mich dazu entschlösse'); — *οὐκ ἄν δή μοι . . . ταῦτά τε πάντα ἐπι-θεῖτε* ,würdet ihr mir nicht diess alles auflegen?' Ilias 24, 264 (zu ergänzen ,wenn ich euch bäte'); so wird die Frage selbst zur bescheidenen Bitte, wie auch in *οὐκ ἄν δή τίς . . . ἀνα-βαίη* ,würde wohl nicht einer hinaufsteigen?' Odyssee 21, 132 (: ,wenn ich ihn bäte'); — *τίς ἄν δή τοι νόος εἴη* ,wie würde dir zu Sinne sein' Ilias 24, 367 *(: εἴ τίς σε ϝίδοιτο); — ἤ τ' ἄν . . . ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν* ,noch ein Jahr würde ich's aushalten' Odyssee 2, 219 *(: εἰ μέν κεν . . . ἀκούσω)* und *ἤ τ' ἄν .. τλαίης ἐνιαυτόν* ,du würdest noch aushalten' Odyssee 1, 288 *(: εἰ μέν κεν . . . ἀκούσεις [ἀκούσῃς]; — οὐδ' ἄν ἐγὼν . . . ἐπι-βαίην* ,ich würde nicht besteigen' Odyssee 5, 177 *(: εἰ μή μοι τλαίης); — οὐκ ἄν . . . γένοιτο .., ἀλλὰ τάχιστα . . . μετ-είην* ,ich würde bald unter den Todten sein' Odyssee 24, 436 *(: εἰ δὴ μὴ . . . τισόμεθα); — οὐ σύ γ' ἄν . . . οὐδ ἅλα δοίης* ,du würdest auch nicht mal ein Salzkorn geben' Odyssee 17, 455 (: ,wenn dich ein Bettler anginge'); — *τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη* ,bald würde wohl Erstattung sein' Odyssee 2, 76 *(: εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε); — ἡσυχίη δ' ἄν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη αὔριον* ,noch mehr Ruhe würde ich morgen haben' Odyssee 18, 22 (: ,wenn du mich noch reiztest und ich dich niederschlüge'). —

Auch im abhängigen Satz begegnet bisweilen der Optativ mit *κέν* oder dem bei Homer selteneren *ἄν*, also der conditionale Optativ, jedoch, wie wir schon oben bemerkten, viel weniger häufig, als der Conjunctiv mit jenen Partikeln im abhängigen Satz auftritt. Es sind anzuführen: *οὕς κεν ἐῢ γνοίην*

(γνοίην?) καί τ' οὔνομα μυθησαίμην ‚die ich wohl erkennen und nennen würde' Ilias 3, 235 (‚wenn ihr es wünschtet'); — *τῶν κ' ἐπι-βαίην* ‚die ich besteigen würde' oder auch ‚könnte' Ilias 5, 192 (‚wenn sie da wären', es heisst unmittelbar vorher: *ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα*) und im nämlichen Zusammenhang *τῶν κ' ἐπι-βαίης* ‚die du besteigen könntest' Ilias 14, 299; — *ὅς τίς κε τλαίη* ‚welcher unternehmen würde' Ilias 10, 307 (: ‚wenn er wollte'); — *δῶρον δ' ὅττι κέ μοι δοίης* ‚was du mir geben würdest' Odyssee 4, 600 (: ‚wenn du so wolltest'); — *Ὀδυσῆϝος .. ὅ κε ... ἐφ-είη* ‚der schwingen würde' Odyssee 1, 254 (: ‚wenn er da wäre'); — *ϝέπος τό κεν κέρδιον εἴη* ‚was wohl nützlich sein würde' Odyssee 18, 166 (: ‚wenn er es anhören und befolgen würde'); — *ὅς περ ἂν εἴη* ‚wer er auch sein mag', eigentlich ‚sein würde' Odyssee 17, 586 (: ‚wenn man es erfahren würde').

Auch in einigen mit *εἰ* und *ἐπεί (ἐπήν)* eingeleiteten Sätzen begegnet der conditionale Optativ, so in *εἴ κέν μοι ὑπο-σταίη θεὸς αὐτός* ‚wenn mir eine Gottheit selbst versprechen würde' Ilias 9, 445 (vorher *ὡς ἂν ... οὐκ ἐθέλοιμι λείπεσθαι* ‚ich würde nicht zurückbleiben wollen'); — *εἴ κέ μοι ὣς μεμαυῖα παρα-σταίης* ‚wenn du mir beistehen würdest' Odyssee 13, 389 (es folgt *καί κε ... μαχοίμην* ‚dann würde ich kämpfen'); — *ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι τλαῖεν* ‚da sie nicht wagen würden, wenn wir beide anstürmten' Ilias 17, 489 (vorher *τώ κεν ἐϝελποίμην αἱρησέμεν* ‚ich würde hoffen sie beide zu nehmen'); — *ἐπὴν γόϝου ἐξ ἔρον εἵην* ‚nachdem ich meinen Kummer gestillt haben würde' Ilias 24, 227 (vorher ‚Achilleus möge mich sogleich tödten'). —

Weiter sind hier noch ein paar Sätze mit *ὡς* und *ὄφρα* anzuschliessen: *οἳ ... ἀπερρίγασι νέεσθαι .., ὥς κε ... δοίη* ‚dass er gäbe' Odyssee 2, 54 (: ‚wenn er wollte'); — *ἡγείσθω ..., ὥς κέν τις φαίη* ‚dass einer sagen würde' Odyssee 23, 135 (: ‚wenn er es hörte'; *ἐκτὸς ἀκούων* folgt sogleich); — *χεύαμεν ..., ὥς κεν τηλεφανὴς ... εἴη* ‚dass es weit sichtbar wäre' Odyssee 24, 83 (: ‚wenn jemand dorthin käme'); — *ὤτρυν', ὡς ἂν ... γνοίη (γνῴη?)* ‚dass er erkennen würde' Odyssee 17, 363 (: ‚wenn er der Aufforderung folgen würde'); — *ὕε*

δ' ἄρα Ζεύς …, ὄφρα κε θᾶσσον … θείη ‚damit er schneller machte' Ilias 12, 26 (: ‚wenn es möglich wäre'). —

Im abhängigen Satz tritt der conditionale Optativ häufiger ohne *κέν* oder *ἄν* auf, und zwar namentlich in den mit *εἰ* eingeleiteten eigentlichen Bedingungssätzen, die sich aber fast ausnahmslos an einen Hauptsatz mit dem Optativ und *κέν* oder *ἄν* anschliessen. *εἴ περ γάρ κε βλεῖο* ‚wenn du getroffen würdest' Ilias 13, 288 (es folgt *οὐκ ἄν … πέσοι* ‚nicht würde treffen'); *εἴ μοι … δοίη* ‚wenn er mir geben würde' Ilias 9, 379 und ebenso 385 (es folgt *οὐδέ κεν … πείσειε* ‚er würde nicht bereden'); — *εἰ νῦν ἐν-είη* ‚wenn nun inne wohnte' Ilias 17, 156 (folgt *αἶψά κε … ϝερυσαίμεθα* ‚würden wir bald ziehen'); — *εἴ μοι δύναμίς γε παρ-είη* ‚wenn ich die Macht hätte' Ilias 22, 20 (vorher: *ἦ σ' ἂν τισαίμην* ‚ich würde Rache an dir nehmen') und Odyssee 2, 62 (vorher: *ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην* ‚ich würde abwehren'); — *εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη* ‚wäre das Meer (πόντος) auch sehr stürmisch' Ilias 16, 748 (vorher: *πολλοὺς ἂν κορέσειεν* ‚viele würde er sättigen'): — *τόν γ' εἴ μοι δοίης* ‚wenn du mir ihn geben würdest' Odyssee 17, 223 (: *καί κεν … θεῖτο* ‚würde er ansetzen'): — *εἴ τίς τοι … δοίη* ‚wenn jemand dir geben würde' Odyssee 14, 132 (vorher: *αἶψά κε … ϝέπος παρατεκτήναιο* ‚rasch würdest du eine Erzählung zurecht machen'); — *εἴ μοι .. πάντ' ἀπο-δοῖτε … καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπι-θεῖτε* ‚wenn ihr mir alles zurückgeben würdet und noch anderes zulegen' Odyssee 22, 61; 62 (: *οὐδέ κεν … λήξαιμι* ‚doch würde ich nicht zurückhalten'); — *εἰ καὶ μάλα πολλοὶ … παρα-σταῖεν* ‚wenn auch viele sich an meine Seite stellen würden' Odyssee 8, 218 (vorher: *πρῶτός κε … βάλοιμι* ‚ich würde zuerst treffen'); — *εἴ περ … νῶι περι-σταῖεν* ‚wenn auch sich um uns stellen würden' Odyssee 20, 50 (: *καί κεν .. ἐλάσαιο* ‚doch würdest du forttreiben'); — *εἰ γάρ … ποίη δὲ παρ-είη· εἰ δ' αὖ καὶ βόϝες εἶεν … τετράγυον δ' εἴη* ‚wenn Gras vorhanden sein würde und Rinder da sein und auch ein Ackerstück' Odyssee 18, 370; 371; 374 (: *τῷ κε ϝίδοις* ‚dann würdest du sehen') und im selben Zusammenhang: *εἰ δ' αὖ … ἐμοὶ σάκος εἴη* ‚wenn ich einen Schild hätte' Odyssee [illegible] (: *τῷ κε ϝίδοις*); — *εἰ τοιόσδ' εἴη* ‚wenn er noch so

gross wäre' Odyssee 17, 313 (: *αἶψά κε θηϝήσαιο* ,würdest du bald bewundern'); — *εἴ ϝοι χεῖρές τε ἐϝείκοσι καὶ πόδες εἶεν* ,wenn er auch zwanzig Hände und Füsse hätte' Odyssee 12, 78 (: *οὐδέ κεν ἀμβαίη* ,er würde nicht besteigen'); — *καί κε ... μιγείην, εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν* ,ich würde mich zugesellen, ob (wenn) sie mir geben würden' Odyssee 15, 316; — *εἴ μοι ... εἶεν ..., χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐν-είη* ,wenn wären ... und in wäre' Ilias 2, 489; 490 (vorher gehen Conjunctive mit *ἄν: οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω* ,ich würde nicht nennen können'); — *εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη* ,auch wenn er sehr kräftig wäre' Odyssee 8, 139 (vorher ,ich glaube nicht, dass irgend etwas einen Mann mehr aufreiben könnte als das Meer', *οὐ ... τί φημι κακώτερον ... συγχεῦαι*) und 22, 13 (vorher ,wer würde in Gesellschaft vieler glauben, dass ein einziger ihm den Tod bereiten würde', *τίς κ' οἴοιτο ... τεύξειν*), in welchen beiden letzteren Sätzen die infinitivische Ausdrucksweise das Conditionale in sich schliesst: ohne dieselbe wäre etwa zu erwarten: *οὐκ ἄν τι συγχεύειε* und *οὐκ ἄν τις τεύξειε*. —

Die Negation des conditionalen Satzes mit *εἰ* wird durch das, wie wir schon oben bemerkten, ursprünglich rein imperativische *μή* gegeben, so in *εἰ μή μοι τλαίης γε ... ὀμόσσαι* ,wenn du nicht auf dich nehmen würdest zu schwören' Odyssee 5, 178 (*οὐδ' ἂν ἐγὼν ... ἐπιβαίην* ,würde ich nicht besteigen') = Odyssee 10, 343 *(: οὐδ' ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι .. ἐπιβήμεναι)*; — *εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα ... θείην* ,wenn ich nicht legen würde Ilias 5, 215 (unmittelbar vorher *αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι* ,sogleich möge mir jemand das Haupt abschlagen').

Weiter reiht sich hier noch an: *εἴη μὲν νῦν νῶϊν*, Odyssee 14, 193, worin der Gedanke ,wenn wir auch jetzt hätten' in einfacher Wunschform (eigentlich ,es möge sein') gegeben ist, das rein conditionale Verhältniss aber doch ganz deutlich wird durch das folgende *ϝρηιδίως κεν ... οὔ τι διαπρήξαιμι* ,leicht würde ich nicht vollenden'. — Ferner einige mit *ὅτε* eingeleitete Sätze: *ὅτε μοι σύ τλαίης* ,wenn du unternehmen würdest' Odyssee 11, 376 (vorher: *καί κεν ... ἀνασχοίμην* ,ich würde aushalten'); — *ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ... θείη* ,wenn nicht (= ,es sei denn dass') ein Gott setzen würde' Odyssee 23, 186

(vorher: *χαλεπὸν δέ κεν εἴη* ,es würde schwer sein') und **16**, 198 (vorher: *οὐ γάρ πως ἄν ... μηχανόοιτο* ,nie würde ausrichten'). —

Oefter ist der abhängige Conditionalsatz durch das einfache Relativ eingeleitet: *οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη .. ἀτιμήσειε* ,keiner, der (= ,wenn er') billig denkend wäre, würde tadeln' Ilias 6, 521, und ganz ähnlich *τίς γάρ κεν ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη .. τλαίη* ,wer ... würde aushalten' Odyssee 10, 383; — *ἀνδρὶ δέ κ' οὐ ϝείξειε ..., ὃς θνητός τ' εἴη* ,einem Manne würde er nicht weichen, welcher (= ,wenn er') ein Sterblicher wäre' Ilias 13, 322; — *ἐπεὶ τόσα ϝεῖπες ὅσ' ἂν πεπνυμένος ἀνὴρ ϝείποι καὶ ϝρέξειε, καὶ ὃς προγενέστερος εἴη* ,was nur ein vernünftiger Mann sagen und thun würde, und welcher (= ,wenn er') auch älter wäre' Odyssee 4, 205; — *καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη* ,auch ein einzelner könnte alle zurückhalten, welcher (= ,wenn er') tapfer wäre' Odyssee 22, 138; — *οὐδ' ἂν ἐγώ γε ἀνδρὶ μαχεσσαίμην ὅς τις πτολέμοιο μεθ-είη* ,ich würde nicht mit einem kämpfen, der (= ,wenn er') vom Kampfe sich zurückzöge' Ilias 13, 118; — *μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε ... ἄγοιτο ὅς τις ἐπί-σταιτο ... σκηπτόοχός τ' εἴη* ,das keiner sprechen würde, der (= ,wenn er') verstände und ein Scepterträger wäre' Ilias 14, 92; 93; — *βουλοίμην κε ... θητευέμεν ἄλλῳ ... ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη* ,ich würde lieber einem andern dienen wollen, der (= ,auch wenn er') wenig Vermögen hätte' Odyssee 11, 490; — *οὐκ ἂν γνοίης (γνῴης?) ποτέροισι μετ-είη* ,du würdest nicht erkennen, unter welchen von beiden (= ,ob unter diesen oder jenen') er sich befinden würde' Ilias 5, 85. — Ein paar Mal weicht die Fassung des Hauptsatzes von der geläufigen, die den Optativ mit *κέν* oder *ἄν* aufweist, ab, so in *ὡς μὴ θάνοι ὅς τις ἐμοί γε ... φίλος εἴη* ,wie nicht sterben möge, wer (= ,wenn einer') mir lieb sein würde' Odyssee 15, 360, und in *πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅς τις ἀφ-είη* ,eines jeden Geschoss trifft, welcher (= ,wenn er') abschiessen würde' Ilias 17, 631, wo man zunächst erwartet haben möchte ,eines jeden Geschoss würde treffen (*κὲν ἅπτοιτο*)'. —

Was den Gebrauch der nun noch übrigen hier zu betrachtenden Formen des Optativs abhängiger Sätze anbetrifft, so ist zu bemerken, dass er im Wesentlichen mit dem oben von Seite 36 bis 44 betrachteten des Conjunctivs in den abhängigen Sätzen übereinstimmt, was als nicht sehr wunderbar erscheinen kann, da die Grundbedeutungen beider in Frage kommenden Modi, die des Willens und des Wunsches, einander nahe genug liegen. Der beachtenswerthe Unterschied, der hier im Gebrauche des Optativs und des Conjunctivs heraustritt, ist aber der, dass der letztere sich unmittelbar auf die Gegenwart des Redenden bezieht, während der Optativ auf Vergangenes Bezug nimmt. So erscheint der Optativ im abhängigen Satz in der Regel dann, wenn der Hauptsatz eine augmentirte also die Vergangenheit bezeichnende Verbalform enthält, in allen übrigen Fällen aber, also zum Beispiel wo das eigentliche Präsens oder das Futur oder das präsentische Perfect im abhängigen Satz gebraucht wird, der Conjunctiv. Man hat deshalb wohl, und namentlich zum Beispiel hat dies Kühner mit Vorliebe gethan, den Optativ geradezu als den Conjunctiv der historischen Zeitformen bezeichnet: praktisch mag das allerlei Bequemlichkeit bieten, vom Standpunkte der Wissenschaft aus aber ist es völlig absurd: denn Optativ und Conjunctiv sind zwei auf ganz verschiedener Bildung beruhende, also auch im Grunde völlig verschiedene Modi, und ausserdem hat auch der Optativ an und für sich nicht den geringsten Zusammenhang mit der Bildung der Tempusformen, die die Vergangenheit bezeichnen. Die Vergangenheit wird im Griechischen und wurde, so weit wir berechnen können, auch im alten Indogermanischen, durch das Augment, den vortretenden *a*-Vocal bezeichnet, während das Kennzeichen des Optativs — altes *iâ*, griechisches *ιη* oder dann auch einfaches *i* — dem je in Frage kommenden Tempusstamm oder auch der Verbalgrundform selbst suffigirt, das ist hinten angehängt wird.

Wollen wir aber dem Grunde noch etwas weiter nachforschen, warum auf präsentische oder Futurform des Hauptsatzes im abhängigen Satze der Conjunctiv, auf augmentirte oder präteritale Form des Hauptsatzes aber im Nebensatz der

Optativ zu folgen pflegt, so können wir ihn nur in der verschiedenen Grundbedeutung der genannten beiden Modi suchen. Der Conjunctiv bezeichnet ursprünglich den Willen und dann auch, wie wir gesehen haben, die Erwartung des Redenden, er weist auf etwas wirklich als möglich oder auch wahrscheinlich gedachtes hin, der Optativ aber bezeichnet nur den Wunsch, der möglicher Weise auch ganz unerfüllbar ist, weist somit in ein viel unsichereres, damit auch gleichsam ferner gerücktes Gebiet hin. Die Spannkraft des Redenden, der etwas bestimmtes vorhat oder erwartet, muss immer abgeschwächt erscheinen, wo der Dichter oder sonst Berichtende aus der Vergangenheit berichtet, in der er den Erfolg oder Nichterfolg des einst lebhaft Gewollten oder sicher Erwarteten schon kennt.

Ehe wir die einzelnen hieher gehörigen optativischen Satzgefüge noch aufführen, mögen ein paar Sätze hervorgehoben sein, in denen die eben aufgestellte allgemeine Regel keine Bestätigung zu finden scheint. Oben Seite 36 wurde bereits angeführt *ἦ ἵνα δῷς* ‚wohl damit du gebest' Ilias 7, 27, das sich anschliesst an die Worte *τίπτε ... ἤλθες*, die aber durchaus nicht einfach erzählend stehen, sondern den Inhalt haben ‚warum bist du gekommen?' = ‚warum bist du hier?', also durchaus in die Gegenwart des Redenden hineinreichen. In ganz ähnlicher Weise steht Odyssee 8, 580 conjunctivisch *ἵνα ἦσι* ‚damit sei' (Seite 36) trotz der vorausgehenden Aoristformen *θεοὶ μὲν ἔτευξαν ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον ἀνθρώποις:* das hier von den Göttern erzählte Verhängen von Verderben über die Menschheit ist etwas allgemein geltendes und in die Gegenwart des Sprechenden hineinreichendes. Ebenso hat der Aorist diese Bedeutung des allgemein und also insbesondere auch für den Sprechenden Gültigen in den Worten *καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, ὅππως κέρδος ἔει* [*ἔῃ*] Ilias 10, 224 (siehe Seite 39) die sich etwa übersetzen liessen ‚der eine pflegt vor dem andern zu bemerken, wie ein Vortheil sich ergiebt'. Auch ist hier noch anzuführen (siehe Seite 38) *ἄμμι . . . οἷσιν ἄρα Ζεὺς . . . ἔδωκε . . . τολυπεύειν ἀργαλέους*

πτολέμους, ὄφρα φϑιόμεσϑα ‚uns gab Zeus Kriege (die noch dauern) durchzukämpfen, bis wir sterben' Ilias 14, 87.

Auf der andern Seite findet sich einige Male auch der Optativ in abhängigen Sätzen, wo der Hauptsatz keine augmentirte Verbalform enthält. So steht Odyssee 20, 225 εἴ ποϑεν ἐλϑών ... ϑείη ‚ob er wohl machen würde', obwohl präsentisches ὀϝίομαι ‚ich denke' vorausgeht: dabei ist wohl weniger die Bedeutung des Wunsches im Optativ ϑείη zu urgiren, als darauf hinzuweisen, dass jener Vers Odyssee 20, 225 bis auf eine ganz untergeordnete Verschiedenheit schon Odyssee 1, 116 auftritt, wo die Worte ἧστο ... ὀσσόμενος vorausgehen. Aehnlich ist anzuführen ποιήσομεν ..., ὄφρα ... ὁδὸς εἴη ‚wir wollen machen ... dass ein Weg sei' Ilias 7, 340 = 439: an der letzteren Stelle steht nicht ποιήσομεν, sondern das augmentirte ἐνεποίεον ‚sie machten' im Hauptsatz. Noch gehört hieher δέδϝοικα ..., μή ... ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη ‚ich fürchte, dass uns vom Schicksal bestimmt ist' Ilias 9, 245, wo das εἴη um so auffälliger ist, als ihm ein von dem nämlichen μὴ abhängiges conjunctivisches τελέσωσι ‚sie vollenden' nah vorausgeht.

In den weitaus meisten noch zu nennenden Sätzen bezieht sich der Optativ des Nebensatzes auf einen Hauptsatz mit augmentirter also rein präteritaler Verbalform. Wir geben zunächst die, in denen die Conjunction ἵνα entgegentritt: ἕλχ', ἵνα ... δοίη ‚er zog um zu geben' Ilias 17, 127; — τὸν καὶ ἀνηρείψαντο ϑεοὶ ..., ἵν' ἀϑανάτοισι μετ-είη ‚die Götter raubten ihn, damit er mit ihnen wäre' Ilias 20, 235, und ähnlich Κλεῖτον .. ἥρπασεν ..., ἵν' ἀϑανάτοισι μετ-είη ‚sie raubte den Kleitos, damit er mit bei den Göttern wäre' Odyssee 15, 251; — νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένϑος ... μυρίον εἴη ‚jetzt aber' (zu ergänzen ‚geschah dir, was dir geschehen ist') ‚damit du endlosen Kummer hättest' Ilias 18, 88; — στάξε ..., ἵνα ... εἴη ‚sie träufelte ein, damit ... wäre' Ilias 19, 39; — ἔδειμα ..., ἵν' ἄϝρηκτος πόλις εἴη ‚ich baute, damit die Stadt unzerstörbar wäre' Ilias 21, 447; — τάμνε ... ὄρπηκας, ἵνα ... εἶεν ‚er hieb Aeste ab, dass sie wären' Ilias 21, 38; — χεῦα .. τύμβον, ἵν' ἄσβεστον κλέϝος εἴη ‚ich warf ein Grab auf, damit sein

Ruhm unauslöschlich wäre' Odyssee 4, 584; — *φέρε ..., ἵνα ... εἴη* ,er brachte ..., damit er wäre' Odyssee 9, 234; — *μέμασαν θέμεν ..., ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη* ,sie gedachten zu setzen, damit der Himmel zugänglich wäre' Odyssee 11, 316. — Mit der Negation: *μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη .., ἵνα μή τις ... φθαίη* ,Athene flösste Kraft ein, damit keiner zuvorkäme' Ilias 10, 368; — *βάλε .. εὖ διαβάς, ἵνα μή ϝοι ... εἴη* ,damit ihm nicht wäre' Ilias 12, 458.

Daran reihen sich noch *σάωσε ..., ὡς δή ϝοι μή ... εἴη* ,damit ihm nicht wäre' Ilias 5, 24; — *θάρσυνον, μή τις ... ἀνα-δύη* (aus *-δυίη*) ,ich ermuthigte, damit sich keiner zurückzöge' Odyssee 9, 377; — *ἠϝέρα χεῦεν ..., μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίη* [*γνώη?*] ,goss Nebel aus, dass sie nicht früher erkennete' Odyssee 13, 192; — *ϝέσσε περὶ χροΐ, μή ϝε συβώτης γνοίη* [*γνώη?*] ,umhüllte ihn, damit ihn nicht erkennte' Odyssee 16, 458. — Daran schliessen sich *ταρβήσας ... βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη* ,erschreckt wandte er die Augen ab (in dem Wunsch), dass es kein Gott sein möchte' Odyssee 16, 179; — *δέδϝοικα ..., μή ... ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη* ,ich fürchte — möge uns nicht vom Schicksal bestimmt sein' Ilias 9, 245.

Mehrere Sätze mit *ὄφρα* schliessen sich hier bequem an: *οὔ τις ἐπέφρασατ' οὐδὲ νόησεν, .. ἐκϝερύσαι ... ὄφρ' ἐπι-βαίη* ,dass er auftreten könnte' Ilias 5, 666; — *ποιήσομεν ..., ὄφρα ... ὁδὸς εἴη* ,wir wollen machen ..., dass ein Weg sei' Ilias 7, 340 = 439, an welcher letzteren Stelle, wie bereits Seite 59 hervorgehoben wurde, das Präteritum *ἐνεποίεον* voraus geht; — *Ζεύς ... τάνυσεν ..., ὄφρα ... ὀλοϝὸς πόνος εἴη* ,damit verderbliche Arbeit wäre' Ilias 16, 568; — *κὰδ δ' ἔλιπον ..., ὄφρα ... δοίη* ,damit er gäbe' Ilias 24, 581; — *οὐ ... εἶϝα ..., ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δύη* (aus *δυίη*) ,damit noch mehr eindränge' Odyssee 18, 348 = 20, 286 (die Verschiedenheit von *Λαερτιάδεω Ὀδύσηος* und *Λαερτιάδην Ὀδυσῆα* in diesen beiden Versen ist unmöglich richtige Ueberlieferung); — *ᾤχετο ... φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα ϝοι εἴη* ,damit es ihm wäre' Odyssee 1, 261; — *ἔστησεν .., ὄφρα ϝοι εἴη ... καί ϝοι προτιδόρπιον εἴη* ,er stellte hin, dass es ihm wäre ... und ihm zur Mahlzeit dienen könnte' Odyssee 9, 248; 249.

Weiter sind hier noch zu nennen: *ὅτε δή ῥ' Αἴϝαντε . . . σταίησαν* (die einzige homerische Optativform auf *-ίησαν* statt *-ιεν*), *τῶν δὲ τράπετο χρώς* ,so oft die beiden Aias sich stellten, wandelte sich die Farbe jener' Ilias 17, 733; — *ἀλλύεσκον, ἐπεὶ δαϝίδας παρα-θείμην* ,ich löste auf, nachdem ich mir jedesmal Fackeln genommen' Odyssee 19, 150 und entsprechend in dritter Person *ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαϝίδας παρα-θεῖτο* Odyssee 2, 105 = 24, 140; — *δόσκον ἀλήτῃ, τοίῳ ὁποῖος ἔοι* ,ich gab dem Bettler, was für einer er auch sein mochte' Odyssee 17, 421 = 19, 77; — *ἔκ τ' ἐρέοντο ὅς τις τῶνδ' εἴη βασιλεύς* ,sie fragten, wer ihr König wäre' Odyssee 10, 110; — *ἠϝέρα χεῦε . . ., μή τις . . . ἐξερέοιθ' ὅτις εἴη* ,sie breitete Nebel aus, damit keiner fragte, wer er wäre' Odyssee 7, 17; — *ϝετάρους προίην πεύθεσθαι . . . οἵ τινες ἀνέρες εἶεν* ,ich sandte Gefährten aus zu forschen, was für Männer wären' Odyssee 9, 89; — *εἴροντο τίς εἴη* ,sie fragten, wer er wäre' Odyssee 17, 368; — *εἰρώτα . . . τίς εἴη* ,er fragte, wer sie wäre' Odyssee 15, 423.

Einige Male leitet *ὡς εἰ* den abhängigen Satz ein, so in *ὡς εἴ τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπι-θείη* ,wie wenn er den Deckel auf einen Köcher legte' Odyssee 9, 314 (vorher: *ἂψ ἐπέθηκε* ,er legte den Thürstein wieder vor'); — *ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη* ,als ob er seit langer Zeit ein Bettler wäre' Odyssee 17, 366 (vorher: *βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων . . . χεῖρ' ὀρέγων* ,er ging die Hand ausstreckend'). —

In den mit einfachem *εἰ* ,ob' gestalteten abhängigen Sätzen scheint im Optativ die alte Bedeutung des Wunsches meist noch durchzublicken, so in *ὁ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων, εἴ πως . . . ζωὸν ἀφ-είη* ,er kam zu seinen Knieen, ob er ihn wohl lebend entlassen würde' Ilias 20, 464; — *ἱκόμεθ' εἴ . . . δοίης* ,ob du geben würdest' Odyssee 9, 268; — *ἧστο . . . ὀσσόμενος . . ., εἰ . . . θείη* ,er sass ausschauend im Geist, ob er machen würde' Odyssee 1, 116 und ganz ebenso *εἰ . . . θείη* Odyssee 20, 225, an welcher letzteren Stelle aber, wie schon Seite 59 bemerkt wurde, keine augmentirte Form vorausgeht, sondern das präsentische *ὀϝίομαι* ,ich denke'; — *μερμήριξεν . . ἢ . . . λίσσοιτ', εἰ . . . δοίη* ,er überlegte, ob er bitten sollte, ob sie

ihm geben würde' Odyssee 6, 144; — *οὐ πιθόμην ... εἴ μοι ξείνια δοίη* ‚ich liess mich nicht bereden ... ob er mir geben würde' Odyssee 9, 229; — *λιπόμην .., εἴ πως ... δοίη* ‚ich blieb zurück, ob mir vielleicht geben würde' Odyssee 9, 317. Mehrfach ist *ἤ (ἠέ)* ‚ob' gebraucht, so in *ὥρμαινε δαϊζόμενος ..., ἦ ... ἴοι* ‚er zweifelte, ob er gehen sollte' Ilias 14, 21; — *ᾤχετο πευσόμενος ...., ἤ που ἔτ' εἴης* ‚er ging zu forschen, ob du wohl noch lebtest' Odyssee 13, 415; — *μερμήριξα ἠὲ ... ἀπο-φθίμην* (aus *-φθι-ι-μην*) ..., *ἠ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετ-είη* ‚ob ich sterben sollte oder aushalten und unter den Lebenden bleiben' Odyssee 10, 51; 52. —

Infinitiv.

Dass der Aoriststamm und insbesondere der von uns im Vorausgehenden genauer ins Auge gefasste mit der Verbalgrundform übereinstimmende an und für sich durchaus nicht etwa, wie doch oft behauptet worden ist, die Vergangenheit bezeichnet, ergiebt sich aus dem Gebrauch seiner Modi mit vollster Deutlichkeit. Der Imperativ, der Conjunctiv und der Optativ, die ihrer Grundbedeutung nach der Reihe nach als Modi des Befehls, des Willens und des Wunsches zu bezeichnen sind, weisen so durchaus in die Zukunft und lassen diesen Werth auch in all ihrer weiteren Entwicklung und namentlich auch in ihrer aoristischen Gestaltung so gut wie nirgends ganz verkennen. Ebenso aber ist's nun auch mit dem noch zu betrachtenden Infinitiv. Er hat in der homerischen Sprache eine ganz vorwiegend ‚futurische Richtung' und diese haftet ihm auch fast überall da an, wo er aus der mit der Verbalgrundform übereinstimmenden kürzesten Aoristform hervorging. In den wenigen Fällen aber, wo er Vergangenes zu bezeichnen scheint, beruht diese Bedeutung vielmehr auf der Verbalform, von der der Infinitiv im einzelnen Fall abhängt, wie im Folgenden noch deutlich werden wird.

Noch ist einiges über die Bildung des Infinitivs zu sagen. Für das Activ lautet sein Suffix in vollster Form *μεναι*. Oft aber ist es seines auslautenden Diphthongs beraubt, in den meisten Fällen vor je folgendem Vocal, einige Male aber auch

vor Consonanten, nämlich in δόμεν Ilias 4, 379; 9, 571; θέμεν Odyssee 21, 3; 81; 24, 168; προ-έμεν Odyssee 10, 155; ἐπιπρο-έμεν Ilias 4, 94; μεθ-έμεν Ilias 1, 283; 15, 138; ἔμεν Ilias 4, 299; 5, 316; Odyssee 5, 257; 11, 364; ἴμεν Ilias 1, 170; 18, 14; 21, 297; Odyssee 10, 537; 11, 50; 89; 15, 79 und κατ-ίμεν Ilias 14, 457. Nur vor Vocalen begegnen κτάμεν und ἔμμεν. Eine andere noch gewöhnlichere Verstümmelung aber besteht darin, dass das μ ausgedrängt wurde und dann Vocalcontraction eintrat, so steht βῆναι neben βήμεναι, στῆναι neben στήμεναι, θεῖναι neben θέμεναι, εἶναι Ilias 13, 638 neben ἐξ-έμεναι Odyssee 11, 531; εἶναι neben ἔμεναι und ἔμμεναι, δοῦναι neben δόμεναι, γνῶναι neben γνώμεναι, δῦναι neben δύμεναι, περι-φῦναι neben zu vermuthendem φύμεναι. Manche haben die Möglichkeit dieser letzteren Verstümmelung bezweifeln wollen und Benfey zum Beispiel hat im Anschluss an vereinzelte altindische Bildungen δοῦναι auf ein altes δόϝεναι, für das aber das Griechische keinerlei Gewähr bietet, zurückführen wollen. Es wäre ähnlich, als wenn man etwa bezweifeln wollte, dass unser älteres *hân* für *haben* stehe oder *lân* für *lâzen*. Die Verstümmlungen sind ungewöhnlicher Art, derartiges ist aber bei besonders häufig gebrauchten Wörtern doch nichts ungewöhnliches. Bei dem im Griechischen so beliebten Gebrauch des Infinitivs strebte die Sprache nach Erleichterung seiner Form: das volle μεναι ist später nirgends übrig geblieben, in der homerischen Sprache ist's ungefähr noch eben so häufig, als die daraus verkürzten Formen alle zusammen gerechnet. Noch mag bemerkt sein, dass neben ἔδμεναι bei Homer gar keine Verkürzung vorkommt. Neben ἴμεναι ist die Form ἰέναι höchst auffällig und für die homerische Sprache wahrscheinlich auch ganz unrichtig, und auch Ilias 20, 365 ist wohl nur ἴμεναι zu schreiben mit metrisch gedehntem ι, nicht ἴμμεναι. Für das Medium ist die Infinitivendung σθαι, bezüglich deren nur bemerkt sein mag, dass sie bei unbequemer Consonantenverbindung einige Male ihres Zischlautes beraubt worden ist.

Was nun den Gebrauch oder die satzliche Verwendung des Infinitivs anbetrifft, so mag zuerst seiner Verbindung mit

der sogenannten Conjunction *πρίν* Erwähnung geschehen. Dass das *πρίν* in dieser Verbindung nicht mit vollem Recht Conjunction heisst, folgt schon daraus, dass der Infinitiv kein verbum finitum, keine satzabschliessende Verbalform ist, sondern im Grunde nichts anderes als die Casusform eines Nomens. *Πρῖν*, bei Homer bisweilen auch *πρίν*, ist aus einem alten *πρίον* verengt und stimmt geschichtlich genau mit dem lateinischen *prius* ‚früher' überein, wie es denn in der gleichen Bedeutung auch noch oft begegnet, so Ilias 2, 112: *πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο* ‚früher versprach er mir' (Vers 114 folgt *νῦν δὲ* ‚nun aber'), Ilias 1, 29: *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν* ‚eher wird das Alter sie erreichen' und sonst. Vor der Casusform des Infinitivs aber kann es zunächst nur als Präposition zu denken sein, so dass also zum Beispiel *πρὶν βλῆσθαι* Ilias 4, 115 ursprünglich nichts anderes sagt, als ‚vor dem Getroffenwerden'.

Eine ganz ähnliche Bedeutungsentwicklung haben wir in *πάρος*, das ursprünglich sicherlich auch nichts anderes ist, als eine comparativische Neutralform. Der neutrale Ursprung zeigt sich noch sehr deutlich in seiner häufigen Verbindung mit dem demonstrativen *τό*, also in *τὸ πάρος*, wie Ilias 5, 806 und 7, 370: *ὡς τὸ πάρος περ* ‚wie früher' (eigentlich ‚das Frühere'), Ilias 13, 228: *καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήϝιος ἦσθα* ‚früher warst du tapfer' und sonst, einer Verbindung, deren Abbild wir in dem auch häufigen *τὸ πρίν* haben, wie Ilias 5, 54: *ᾗσιν τὸ πρίν γε κέκαστο* ‚durch die er sich früher auszeichnete', Ilias 6, 125: *οὐ μὴν γάρ ποτ' ὄπωπα … τὸ πρίν* ‚niemals habe ich dich früher gesehen', Ilias 13, 105: *Τρῶες τὸ πρίν γε … οὐκ ἐθέλεσκον* ‚die Troer wollten früher nicht' und sonst. In gleicher Bedeutung begegnet das einfache *πάρος* zum Beispiel Ilias 1, 453: *ἠμὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες* ‚du hast mich doch früher schon erhört' und Ilias 1, 610: *ἔνθα πάρος κοιμᾶτο* ‚wo er früher ruhete'. Dann aber erscheint *πάρος* auch geradezu als — nachgestellte — Präposition ‚vor' und zwar bei Homer nur ein einziges Mal, nämlich Ilias 8, 254: *Τυδεϝίδαο πάρος* ‚vor dem Sohne des Tydeus', sonst zum Beispiel noch bei Sofokles im Aias 73: *στεῖχε δωμάτων πάρος* ‚geh vor das Haus'. Weiter wird dann *πάρος*

auch ganz wie *πρίν* öfter mit dem Infinitiv verbunden, wie in: *πάρος ϝὴν γαῖαν ἱκέσθαι* ‚ehe er sein Land erreichte, vor seiner Heimkehr' Odyssee 1, 21, *ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι* ‚sie versammelten sich ehe sie der Mahlzeit gedachten, vor der Mahlzeit' Ilias 18, 245 und sonst.

Die hieher gehörigen homerischen Verbindungen von *πρίν* mit dem Infinitiv sind folgende: *οὐδ' ὅ γε πρὶν ... ἀπώσει, πρίν γ' ἀπὸ ... δόμεναι* ‚nicht wird er eher abwenden, ehe man zurückgegeben' (‚vor dem Zurückgeben') Ilias 1, 98; — *οὐδέ κεν ... πείσειε .., πρίν γ' ἀπὸ ... δόμεναι* ‚nicht würde er bereden, ehe er bezahlt hat' Ilias 9, 387; — *οὐ θέμις ἐστὶ ... ἱκέσθαι πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ* ‚nicht ist recht ..., ehe ich den Patroklos ins Feuer gelegt' Ilias 23, 45; — *τοί κεν ... βουλεύωσι ... πρὶν Ἄργοσδ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] *πρὶν καὶ ... γνώμεναι* ‚welche planen eher nach Argos zu gehen, ehe wir erkannt haben' Ilias 2, 349; — *οὐκ ἐθέλουσι ... χάσσασθαι πρίν γ' ἠϝὲ κατα-κτάμεν ἠϝὲ ϝαλῶναι* ‚sie wollen nicht weichen, ehe sie entweder getödtet haben oder gefangen sind' Ilias 12, 172; — *οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν .. μάρνασθαι πρίν γ' ἠϝὲ κατα-κτάμεν ἠϝὲ ... κτάσθαι τε πολῖται* ‚jetzt ist nicht mehr erlaubt in der Ferne zu kämpfen, ehe wir getödtet haben oder ... und die Bürger getödtet sind' Ilias 15, 557; 558; — *οὐ γὰρ ἐγώ γε Ἕκτορα ... σχήσεσθαι ὀϝίω πρίν γ' ἐπὶ ... βήμεναι* ‚nicht glaube ich, dass Hektor sich enthalten wird, ehe er bestiegen' Ilias 17, 504; — *μηδέ τι ... πάθησιν, πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπι-βήμεναι* ‚dass er nichts leide vor dem Betreten seines Landes' Odyssee 7, 196; — *πρὶν μὲν γὰρ Τρώης* [*Τροίης*] *ἐπι-βήμεναι υἷας Ἀχαιῶν εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα* ‚ehe die Achäer Troja betreten, führte ich neunmal Männer' Odyssee 14, 229; — *ὡς δ' ὅτε .. πέλαγος ... οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἑτέρωσε πρίν τινα κεκριμένον κατα-βήμεναι ἐκ Διϝὸς οὖρον* ‚wie wenn das Meer nach keiner Seite fortrollt, ehe ein entschiedener Fahrwind vom Himmel herabfährt' Ilias 14, 19; — *θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν πρίν γε τὸν ἐς Τρώην* [*Τροίην*] *ἀνα-βήμεναι* ‚wir kamen oft zusammen, ehe er nach Troja hinaufzog' Odyssee 1, 210; — *οὐδέ τι θυμῷ τέρπετο πρὶν πτολέμου στόμα δύμεναι* ‚er hatte keine

Freude, ehe er in den Schlund des Krieges einging' Ilias 19, 313; — *οὐκ ἀπολήγει ἀλκῆς πρίν γ' ἠϝὲ ξυμ-βλήμεναι ἠϝὲ δαμῆναι* ‚nicht lässt er ab vom Kampfmuth, ehe er getroffen hat oder erlegen ist' Ilias 21, 578; — *μὴ πρὶν ἀναϝίξειαν .. υἷες Ἀχαιῶν πρὶν βλῆσθαι Μενέλαϝον* ‚dass die Achäer nicht eher anstürmten, ehe Menelaos getroffen sei' Ilias 4, 115; — *οὐ γὰρ πρὶν πτολέμου ἀποπαύσεται . . Ἕκτωρ πρὶν ὄρθαι* (aus *ὄρσθαι*) . . . *Πηλεϝίωνα* ‚nicht eher wird Hektor vom Kampf ablassen, ehe Achilleus sich erhoben' Ilias 8, 474. — Dass für die aufgeführten Verbindungen mit *πρίν* in der deutschen Uebersetzung am bequemsten das Präteritum heraustritt, erweist keineswegs, dass der Aoristinfinitiv selbst die Bedeutung des Präteritums enthält: er scheint sie nur zu enthalten, weil er nicht präsentische, also nicht die Bedeutung des Dauernden enthält, wie ähnliches auch weiterhin noch bei dem aoristischen Particip heraus treten wird.

In vielen Fällen bezeichnet der Infinitiv den Zweck einer Thätigkeit, liegt also für das Verb, von dem er abhängig ist, durchaus in der Zukunft, so in *ὡς δ' ὅτε τις τ' ἐλέφαντα . . . μιήνῃ . . . παρήϝιον εἶναι ἵππῳ* ‚wie wenn eine Frau Elfenbein färbt, dass es ein Wangenstück für ein Pferd sei' (= ‚zum Sein') Ilias 4, 142; — *ἠΰτε . . ϝῖριν . . τανύσσῃ Ζεὺς . . . τέρας ἔμμεναι* ‚ein Zeichen zu sein' Ilias 17, 548; — *τάδε πάντα καταφλέξω . . . κλέϝος εἶναι* ‚ich werde diess alles verbrennen, dass es zum Ruhme diene' Ilias 22, 514; — *τήν τ' . . . ἐξέταμον . . . νήϝιον εἶναι* ‚fällten einen Baum, dass er ein Schiffsbalken sei' Ilias 13, 391 = 16, 484; — *πτύγμα κάλυψεν, ἕρκος ἔμεν* ‚sie hüllte eine Falte um ihn, dass sie eine Schutzwehr sei' Ilias 5, 316; — *πεζοὺς . . . στῆσεν . . ., ἕρκος ἔμεν* ‚Fussgänger stellte er auf, eine Schutzwehr zu sein' Ilias 4, 299; — *σύας . . ἀτιτάλλω ἔδμεναι* ‚Schweine ziehe ich auf zum Essen' Odyssee 14, 42; — *αἱμασιὰς λέξοντες . . . ἔμμεναι ἕρκος* ‚Dornstrauch sammelnd, ein Zaun zu sein' (‚zu einem Zaune') Odyssee 24, 224; — *φράξε . . . ῥίπεσσι . . . εἶλαρ ἔμεν* ‚er umschloss mit Flechtwerk, dass es ein Schutz wäre' Odyssee 5, 257; — *νήησαν ξύλα πολλά, φάϝος ἔμεν* ‚sie häuften viel Holz, dass es Licht sei' (= ‚zur Beleuchtung') Odyssee 19, 64; — *ἐμὲ*

δὲ χρὼ [χρεὼ] γίγνεται αὐτῆς . . . δια-βήμεναι ‚ich bedarf desselben (des Schiffes) zum Hinüberfahren' Odyssee 4, 635; — ἢ ἕπετ' ἐς πτόλεμον πρόμος ἔμμεναι ‚ob er mitzog in den Krieg, Vorkämpfer zu sein' Odyssee 11, 493; — τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον . . . ὑσμίνηνδ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚die Führer ordneten sie zum Gang in die Schlacht' Ilias 2, 477; — λαϝοὶ . . . ἐσκίδναντ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚das Kriegsvolk zerstreute sich zu gehen' Ilias 24, 2; — πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα ἔδμεναι ‚ich werde alle Speise senden zum Essen' Odyssee 16, 84; — τὰς δ' ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναι . . . ἔδμεναι ‚andre heissen mich (die Kühe) zum Essen bringen' Odyssee 20, 214; — σοὶ τοῦτο .. κειμήλιον ἔστω . . . μνῆμ' ἔμμεναι ‚dir sei dieses Schaustück, ein Andenken zu sein' (= ‚zum Andenken') Ilias 23, 618; — κεῖτο . . . δύω χρυσοῖο τάλαντα τῷ δόμεν ‚zwei Talente Goldes lagen zur Gabe für den' Ilias 18, 508. — πάρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τε βάλεν καρπόν τε κρανείης ἔδμεναι ‚Eicheln und Kornellen warf sie zum Fressen vor' Odyssee 10, 243; — παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ ἔδμεναι ‚ambrosische Speise warf er vor zum Fressen' Ilias 13, 36. — πόδα .. ἧκε χαμᾶζε κεῖσθαι ‚den Fuss warf er zur Erde, dass er läge' Ilias 17, 300; — οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι ‚er vollendete nicht tragend (= ‚trug nicht ans Ziel'), dass er gäbe' Ilias 12, 222. —

Weiter reihen sich hier an: στήλας . . . ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἕχματα πύργων ‚Pfeiler setzten sie in die Erde, Stützen der Thürme zu sein' Ilias 12, 260; — λίθον . . . θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης ‚einen Stein setzten sie, die Gränze des Ackers zu sein' Ilias 21, 405; — σῖτον . . . ταμίη παρέθηκε . . ἔδμεναι ‚Brod legte die Schaffnerinn vor zum Essen' Odyssee 17, 260; — περόνην τ' ἐπέθηκα . . . ἄγαλμ' ἔμεναι ‚eine Spange setzte ich daran, ein Schmuck zu sein' Odyssee 19, 257; — ἄλλην ἐνίησι πατὴρ ἐναρίθμιον εἶναι ‚eine andre schickt der Vater, die Zahl zu ergänzen' Odyssee 12, 65. — διοπτῆρα .. ἔμμεναι .. Ἕκτωρ τε προέηκε ‚ihn sandte Hektor, ein Kundschafter zu sein' Ilias 10, 562; — με προέηκε . . . μύθων τε ϝρητῆρ' ἔμεναι πρηκτῆρά τε ϝέργων ‚mich sandte er aus ein Sprecher zu sein und ein Thäter' Ilias 9, 443; — ἀυτμὴν ἐξανιεῖσαι . . . παρ-έμμεναι ‚Hauch aussendend, dass er zur Seite sei' Ilias 18, 472; —

μελίην ... πόρε ... φόνον ἔμμεναι ‚die Lanze gab er, Mord zu sein' (= ‚zur Ermordung zu dienen') Ilias 16, 144 = 19, 391; — *δίδω ... τεύχεα ... φέρειν ... μέγα κλέϝος ἔμμεναι αὐτῷ* ‚die Rüstung liess er forttragen, ihm ein grosser Ruhm zu sein' (= ‚zu eignem grossem Ruhme') Ilias 17, 131; — *κυνέην ... δῶκε ξεινήιον εἶναι* ‚den Helm gab er, dass er ein Gastgeschenk sei' Ilias 10, 269; 11, 20; — *δεῦρ' ἴτω ... πρόμος ἔμμεναι* ‚er komme hieher, Vorkämpfer zu sein' Ilias 7, 75; — *δεῦτ' ἄγε ... εἰς ἀγορὴν ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚kommt her, um zur Versammlung zu gehen' Odyssee 8, 12; — *Ταλθύβιον προΐη ... ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚er sandte ihn zu gehen' Ilias 3, 119. — *με ... πέμψαι Δουλιχιόνδ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚sende mich, nach Dulichion zu gehen' Odyssee 14, 397; — *θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις* ‚die Töchter gab er den Söhnen dass sie Gemahlinnen wären' (= ‚zu Gemahlinnen') Odyssee 10, 7; — *τόν γ' εἴ μοι δοίης ... σηκοκόρον τ' ἔμεναι* ‚wenn du mir ihn gäbest, dass er Stallfeger wäre' (= ‚zum Stallfeger') Odyssee 17, 224; — *πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀϝῆναι* ‚den Hauch des Westes sandte er her zu wehen' Odyssee 10, 25; — *Ζεὺς ... με ... ἀνῆκεν Αἴγυπτόνδ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚Zeus trieb mich an, zum Aegyptos zu gehen' Odyssee 17, 426.

In den meisten Fällen ist die Verbindung des Infinitivs mit seinem negirenden Verb noch enger, noch unmittelbarer, darf man sagen, als in den eben zusammengetragenen Beispielen, wenn sich auch für alle einzelnen Beispiele in der angedeuteten Beziehung keine ganz scharfe Gränze ziehen lässt. Wir nennen hier zunächst einige Sätze mit *δοῦναι* ‚geben, zugeben, gestatten': *τὸν δὸς ... δῦναι* ‚den lass eingehen' Ilias 3, 322; — *ἔδωκε κατα-κτάμεν* ‚er gestattete zu tödten' Ilias 21, 484; — *εἴ κέ ποθι Ζεύς δώει* [*δώῃ*] *Ὀδυσσῆϝα βλῆσθαι* ‚wenn Zeus den Odysseus getroffen werden lässt' Odyssee 22, 253; — *περὶ δῶκεν Ἀθήνη ϝέργα τ' ἐπί-στασθαι* ‚Athene verlieh ihr, Werke zu verstehen' Odyssee 2, 117; — *δῶκε ... υἱέας ... εἶναι ἀρίστους* ‚er gab dass die Söhne die tüchtigsten waren' Odyssee 4, 211. — Daneben mögen die Verbindungen mit *ἐᾶν*, *ἐϝᾶν* ‚lassen' genannt sein: *οὐκ ἐϝάᾳς γαίης ἐπι-βήμεναι* ‚nicht lässest du das Land betreten' Odyssee

12, 282; — *οὐκ ἐϝάσουσιν ἐμοὶ δόμεναι* ‚sie werden mir nicht geben lassen' Odyssee 21, 233; — *οὐκ εἴϝασχ' Ἑλένην* (muss wohl heissen *εἴϝα Ϝελένην*) *δόμεναι* ‚liess nicht die Helene geben' Ilias 11, 125; — *οὐδὲ ... εἴϝαον ἔξ-ἴμεναι* [*-ἰέναι*] ‚sie liessen nicht hinaus gehen' Ilias 18, 448; — *ἐϝάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι* (‚einige riethen es), ein grosses Göttersühnbild sein zu lassen' Odyssee 8, 509; — *μηδ' ἐϝάαν* [*μηδὲ ἐᾶν*] ... *ἆσσον ἴμεν* ‚lass nicht näher gehn' Odyssee 10, 537, und ganz ähnlich *οὐδ' εἴϝων ... ἴμεν* ‚ich liess nicht gehen' Odyssee 11, 50 = 89, und auch *ὅν τινα μὲν κ' ἐϝάᾳς* [*κεν ἐᾷς*] ... *ἆσσον ἴμεν* ‚welchen du näher gehen lässest' Odyssee 11, 148; — *ἔϝα ... κεῖσθαι* ‚lass liegen' Ilias 15, 473; — *ἔϝασεν κεῖσθαι* ‚liess liegen' Ilias 5, 848; — *εἴϝασε ... κεῖσθαι* ‚liess liegen' Ilias 8, 126; — *μὴ δή με ... ἐϝάσῃς κεῖσθαι* ‚lass mich nicht liegen' Ilias 5, 685; — *ἐϝάσομεν ... κεῖσθαι* ‚wir werden liegen lassen' Ilias 19, 9; — *ἐν θυμῷ κατα-κεῖσθαι ἐϝάσομεν*, ‚im Herzen wollen wir ruhen lassen' Ilias 24, 523. —

Sehr oft wird der Infinitiv bei Verben des Antreibens Aufforderns, Bittens und ähnlichen gebraucht, so in: *ὀτρυνέω ἀν-στήμεναι* ‚ich werde antreiben aufzustehen' Ilias 10, 55; — *ὀτρύνω δόμεναι* ‚dass ich antreibe zu geben' Odyssee 9, 518; — *ὀτρύνουσ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚zum Gehen antreibend' Ilias 2, 94; 451; — *ὠτρύνοντο ... ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚sie beeilten sich zu gehen' Odyssee 17, 183. — Aehnlich wie in der letztgenannten Stelle handelt sichs bei den hieher gehörigen Verbindungen auch sonst noch öfter um intransitive Verba, so in *ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ... στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι* ‚so oft er anstürmte, sich entgegenzustellen und in Erfahrung zu bringen' Ilias 21, 266; — *ὄρσεο ... πόλινδ' ἴμεν* ‚mache dich auf zur Stadt zu gehen' Odyssee 6, 255.

Aehnliche Ausdrücke wie das *ὄρσεο* des letztangeführten Satzes werden ursprünglich hinzuzudenken sein, wo der Infinitiv für sich als imperativisch gebraucht erscheint. So ist *ἴμεν* ‚geh' Ilias 21, 297 und Odyssee 6, 298 eigentlich zu denken als ‚mache dich auf zu gehen' oder ähnlich, und ebenso *ἴμεναι* [*ἰέναι*] Ilias 16, 87; Odyssee 10, 405; 512 und 17, 600 und Ilias 16, 839; an der letzteren Stelle mit *μή*: ‚gehe nicht'.

Der Gebrauch des Infinitivs für den Imperativ ist dann in der homerischen Sprache sehr geläufig geworden. Hier sind noch zu nennen: *δόμεναι* ‚gieb' Odyssee 1, 317; Ilias 23, 551 und 22, 342 = 7, 79, an welcher letzteren Stelle es aber für die dritte Person ‚er gebe' (eigentlich ‚er mache sich auf zum Geben') gebraucht ist; — *δοῦναι* ‚gieb' Odyssee 1, 292; — *φάσθαι πυκινὸν ϝέπος ἠδ' ὑπο-θέσθαι* ‚sag' ein verständiges Wort und rathe' Ilias 11, 788; — *θέμεναι* ‚lege, gieb' Odyssee 1, 235; — *ἐπαν-θέμεναι* ‚leget an, schliesset zu' Ilias 21, 535; — *θεῖναι λίθον* ‚mache (das Schiff) zum Stein' Odyssee 13, 156; — *θεῖναι* ‚sie lege' Ilias 6, 92; — *κατα-θεῖναι* ‚lege nieder' Odyssee 16, 285; — *ἧσθαι* ‚setze dich' Odyssee 10, 507; 536; — *φάσθαι* ‚sage' Odyssee 9, 504; 11, 443; — *μηδέ τῳ ἐκ-φάσθαι* ‚sage niemandem' Odyssee 13, 308; — *παρ-φάσθαι* ‚beschwatze, bethöre' Odyssee 16, 287 = 19, 6; — *μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι* ‚sei keine Lügenbotinn' Ilias 15, 159; — *πεφυλαγμένος εἶναι* ‚sei behutsam' Ilias 23, 343; — *ἀκὴν ἔμεναι* ‚sei still' Ilias 21, 239 = 385; — *μή ποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι* ‚sei nie nachgiebig gegen dein Weib' Odyssee 11, 441; — *μηδὲ σὺ . . . κοίρανος εἶναι* ‚sei du nicht ein Beherrscher' Odyssee 18, 106; — *τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι* ‚einiges sei auch verborgen' Odyssee 11, 443. — Einige Male ist der Infinitiv nicht direct imperativisch gebraucht, sondern in einer eigenthümlichen Abhängigkeit, als sei ursprünglich ein *δός* ‚gieb zu, gestatte, lass' oder ähnliches zu ergänzen, so in *Ζεῦ . . . μὴ πρὶν ἐπ' ἠϝέλιον δῦναι* ‚o Zeus, lass die Sonne nicht früher untergehen' Ilias 2, 413 und *Ζεῦ ϝάνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι* ‚lass Telemachos unter den Männern gesegnet sein' Odyssee 17, 354. Dann gehört noch hieher *Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀπο-δοῦναι* ‚dass die Troer die Helene und alle Besitzthümer zurückgeben' Ilias 3, 285, wo im Vorausgehenden (Vers 276) auch Zeus angerufen wird, neben ihm aber noch Sonne, Flüsse und Erde. —

Im Anschluss an oben schon angeführte Verbindungen nennen wir hier noch: *Ὀδυσσεὺς ὦρτο πόλινδ' ἴμεν* ‚Odysseus machte sich auf zu gehen' Odyssee 7, 14. Dem hierin gebrauchten *ὦρτο ἴμεν* unmittelbar zur Seite treten die häufigen

Wendungen βῆ δ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚schritt aus zu gehen, ging los' Ilias 4, 199; 6, 296; 8, 220; 9, 596; 10, 136; 179; 336; 13, 167; 208; 15, 483; 17, 657; 24, 95; 347; Odyssee 2, 298; 394; 6, 50; 8, 287; 303 (hier liest Bekker ἴμεναι); 10, 208; 14, 532; 16, 413; 21, 8; 22, 109; 146; βῆ ῥ' ἴμεναι [ἰέναι] Ilias 10, 73; 20, 484; 21, 205; Odyssee 16, 341; 17, 604; 21, 58; βῆ δ' ἴμεν Ilias 5, 167; 10, 32; 13, 242; 14, 166; Odyssee 2, 5; 4, 24; 310; 528; 679; 6, 15; 130; 14, 73; 17, 365; 20, 146; 22, 400; βῆ ῥ' ἴμεν Ilias 12, 299; 14, 188; 16, 221; 20, 319; Odyssee 1, 441; 2, 10; 5, 475; 8, 273; 277; 13, 160; — βῆν δ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚ich ging los' Odyssee 10, 407; 12, 367; — βὰν δ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚sie gingen los' Ilias 4, 209; 20, 32; Odyssee 4, 779; 15, 109; 18, 341; βάν ῥ' ἴμεναι [ἰέναι] Ilias 10, 273; Odyssee 18, 428; βὰν δ' ἴμεν Ilias 13, 789; 14, 134; 19, 241; Odyssee 8, 109; 22, 179; βάν ῥ' ἴμεν Ilias 10, 297; 14, 384; Odyssee 8, 56; 19, 429. — Nah an schliessen sich ἦρχ' ἴμεν ‚er war der erste zu gehen, er ging voran' Ilias 13, 329, und ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι ‚er wird beginnen auch ferner ein Uebel zu sein' (d. i. ‚von nun an wird er sein') Odyssee 4, 667.

Verba des Aufforderns, Heissens, Bittens und ähnliche finden sich in folgenden Fällen mit dem Infinitiv verbunden: ἐπέτελλεν . . . ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, ‚er trug auf vor den andern ausgezeichnet zu sein' Ilias 6, 208 = 11, 784; — τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε . . . Ἀθήνη . . . θέμεν ‚ihr gab Athene in den Sinn zu legen' Odyssee 21, 3; — ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντα τέταλτο . . . ἐπι-θεῖναι ‚mir war aufgetragen zu schliessen' Odyssee 11, 525; — τῇς ἐπιτέτραπται . . . ἐπι-θεῖναι ‚ihnen ist aufgetragen zu schliessen' Ilias 5, 751 = 8, 395; — ἠνώγει . . . κεῖσ' ἴμεν ‚er hiess dorthin gehen' Ilias 12, 356; — ἀπο-βῆναι ἀνώγει ‚er hiess hinabgehn' Odyssee 5, 357; — ἀνώγει . . . θέμεν ‚sie hiess geben' Odyssee 21, 81 = 24, 168; — με . . ἄνωγεν . . . ἴμεναι [ἰέναι] ‚er hiess mich gehen' Odyssee 4, 483; — κέλευσεν . . . θέμεναι . . . τ' ἐν-θέμεναι ‚befahl zu legen und . . . aufzulegen' Ilias 24, 644 = Odyssee 4, 297 = 7, 336 und Ilias 24, 646 = Odyssee 4, 299 = 7, 338; — κελεύω δύμεναι ‚ich heisse eingehen' Ilias 14, 63; — κελεύεις . . .

ἐπι-δοῦναι ‚du heissest dazu geben' Ilias 23, 559; — σὲ . . . κελεύω . . . ἴμεναι [ἰέναι] ‚ich heisse dich gehn' Ilias 17, 31 = 20, 197; — κελεύεις . . . ἴμεναι [ἰέναι] καὶ . . ἐπι-βήμεναι ‚du heissest gehen und besteigen' Odyssee 10, 340; — ἐκέλευον . . . ἴμεν ‚ich befahl ihm zu gehen' Ilias 18, 14; — κέλεαι δέ με τήνδ' ἀπο-δοῦναι ‚du heissest mich sie zurückgeben' Ilias 1, 134; — κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς . . . ἀπο-θέσθαι ‚er fordert Troer und alle Achäer auf niederzulegen' Ilias 3, 89; — σὲ . . . κέλομαι μεθ-έμεν ‚ich fordere dich auf fahren zu lassen' Ilias 15, 138; — κέλομαι . . . ἴμεναι [ἰέναι] ‚ich fordre auf zu gehn' Ilias 18, 255; — οὐκ ἂν ἐγώ γέ σ' . . . κελοίμην . . . ἴμεναι [ἰέναι] ‚ich würde dich nicht auffordern zu gehen' Ilias 24, 298; — καλέουσιν . . . κατα-βῆναι ‚sie rufen, fordern auf hinabzusteigen' Ilias 3, 252; — ὁμοκλέομεν . . . μὴ δόμεναι ‚wir riefen zu nicht zu geben' Odyssee 24, 174; — ἵν' ὕμιν . . . ἀποϝείπω ἐξ-ίμεναι [-ιέναι] μεγάρων ‚dass ich euch erkläre aus der Wohnung zu gehen' Odyssee 1, 374; — παρα-μυθησαίμην . . . ἴμεν ‚ich möchte zureden zu gehen' Ilias 15, 46; — παρά μ' ἤπαφε δαίμων οἰϝοχίτων' ἴμεναι [ἰέναι] ‚ein Gott verleitete mich nur im Leibrock zu gehen' Odyssee 14, 489; — ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί . . . δέχθαι (aus δέχσθαι) ‚die Achäer redeten beistimmend zu, anzunehmen' Ilias 1, 23 = 377; — κήρυκες δ' ἐλίγαινον . . . τοὺς ἴμεν ‚Herolde riefen die zu kommen' Ilias 11, 686; — θεοῖσιν . . . ἠρᾶτο . . . παιδὶ δόμεν θάνατον ‚zu den Göttern flehete sie, dem Sohne den Tod zu geben' Ilias 9, 571; — ὁππότε φεύγων ἀφήσῃ Διϝὶ πατρὶ . . . θάσσους ϝιρήκων ἔμεναι . . . ἵππους ‚wenn du fliehend zu Zeus flehen wirst, dass die Pferde rascher als Habichte seien' Ilias 13, 819; — Διϝὶ δ' εὔχεται αἰϝεὶ θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι ‚zu Zeus fleht er immer, dass sein Geist aus den Gliedern schwinde' Odyssee 15, 354; — με . . . ἱκέτευεν ἱππόθεν ἐξ-έμεναι ‚er bat mich, ihn aus dem Pferde hinauszulassen' Odyssee 11, 531; — ἐμὲ . . . λίσσοντο . . . ἴμεναι [ἰέναι] πάλιν ‚sie flehten mich an zurückzugehen' Odyssee 9, 225; — λίσσεται ἔμπεδον εἶναι ‚er fleht, dass (die Entsendung) bestimmt sei' Odyssee 8, 30; — μάλα λίσσοντο δόμεν ‚sehr fleheten sie zu geben' Ilias 4, 379; — λίσσομ'

Ἀχιλλῆϝι μεθ-ίμεν χόλον ‚ich flehe den Zorn gegen Achilleus aufzugeben' Ilias 1, 283; — *πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀϝεῖραι θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϝιδος εἴσω* ‚viel würde er zu den Göttern die Hände aufheben, dass sein Geist aus seinen Gliedern in des Hades Wohnung eingehe' Ilias 7, 131. —

Der Wunsch, das Verlangen ist mehrfach als eine Aufforderung, ein Geheiss des eignen Inneren ausgedrückt; so schliessen sich hier zunächst an: *νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν στήμεναι ἀντία σεῖο* ‚jetzt trieb mich das Herz, mich dir entgegen zu stellen' Ilias 22, 253; — *εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καί θυμὸς ἀνείη . . . ἔδμεναι* ‚wenn mich doch mein Innres triebe zu essen' Ilias 22, 347; — *οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν . . . ἄνδρεσσι μετ-έμμεναι* ‚mich heisst mein Herz nicht unter den Menschen zu sein' Ilias 18, 91; — *μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν κεῖσ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚mich heisst mein Innres dorthin gehen' Ilias 24, 199; — *φάσθαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν*, ‚es zu sagen heisst mich mein Inneres' Odyssee 21, 194; — *δῶρον δ' ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ* ‚das Geschenk, das dein Herz dich vielleicht treibt mir zu geben' Odyssee 1, 316; — *ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς . . . δῦναι* ‚mich treibt das Herz einzugehen' Ilias 10, 221; — *ἦε καὶ αὐτοῦ θυμὸς ἐφωρμήθη ἴμεν* ‚oder ob sein Herz strebte zu gehen' Odyssee 4, 713; — *οὐδέ ϝοι ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός* ‚und nicht hält es sein Innres aus ruhig zu sitzen' (= ‚er mag nicht ruhig sitzen') Ilias 13, 280.

Unmittelbarer ist das Wollen, Wünschen, Verlangen und ähnliches ausgedrückt in: *ἐθέλω δόμεναι* ‚ich bin bereit zu geben, ich will geben' Ilias 1, 116; 7, 364; 9, 120 = 19, 138; — *ἐθέλει δόμεναι* ‚er will geben' Ilias 7, 391; — *ἔθελον δόμεναι* ‚sie wollten geben' Ilias 4, 380; — *εἴ κ' ἐθέλωμι . . . δόμεναι* ‚wenn ich geben wollte' Odyssee 21, 349; — *εἴ κ' ἐθέλῃσι . . δόμεναι* ‚wenn er geben will' Ilias 13, 743; 18, 144; — *εἴ κ' ἐθέλῃσθα . . . δόμεν* ‚wenn du geben willst' Ilias 18, 458; — *οὐδ' ἐθελήσει . . δοῦναι* ‚er wird nicht geben wollen' Ilias 15, 216; — *πῶς ἐθέλεις . . θεῖναι* ‚wie willst du machen' Ilias 4, 26; — *ἐθέλουσιν . . . θέμεναι* ‚sie wollen machen'

Ilias 2, 285; — ἐθέλω . . . ἄλλ' ἐπι-θεῖναι ‚ich will anderes hinzulegen' Ilias 7, 364; — ἐθέλει . . . ἄλλ' ἐπι-θεῖναι ‚er will anderes hinzulegen' Ilias 7, 391; — ἐθέλεις κατα-δῦναι ‚du willst eingehen' Odyssee 15, 328; — οὐκ ἐθέλουσι μάχην κατα-δύμεναι ‚sie wollen nicht hinein gehen' Ilias 3, 241; — οὐδ' ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι . . ἐπι-βήμεναι ‚ich würde nicht bereit sein zu besteigen' Odyssee 10, 342; — ἐθέλω κατα-θέσθαι ‚ich will niederlegen' Odyssee 19, 20; — ἐθέλεις ἴμεναι [ἰέναι] ‚du willst gehen' Odyssee 2, 364; 5, 205; — ἦ ἐθέλεις . . . ἴμεν ‚willst du vielleicht gehen' Ilias 15, 133' — μ' ἐθέλοντ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚mich den gehen wollenden' Ilias 24, 218; — οὐκ ἐθέλεσκες . . . ἴμεναι [ἰέναι] ‚du wolltest nicht gehen' Ilias 9, 487; — ἠθελέτην ἴμεναι [ἰέναι] ‚die beiden wollten gehen' Ilias 17, 433; — ἦ ἐθέλεις . . . ἔμ' αὔτως ἧσθαι ‚willst du etwa, dass ich so dasitze' Ilias 1, 134; — ἐθέλω . . . εἶναι ‚ich will sein' Ilias 8, 40 = 22, 184; — ἐθέλει . . . ἔμμεναι ‚er will sein' Ilias 1, 287; — μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι . . . ἔμεν ‚ich möchte sein wollen' Ilias 4, 319; — βόλεται δοῦναι ‚er will geben' Ilias 11, 319; — αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ ‚selbst essen willst du viel lieber als einem andern geben' Odyssee 17, 404; — ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι βουλοίμην ἢ . . . εἶναι ‚lieber würde ich sogleich dir geben wollen als . . . sein' Ilias 23, 593; — βούλομ' ἐγὼ λαϝὸν σάον [σόον] ἔμμεναι ‚ich will lieber, dass das Kriegsvolk unversehrt ist' Ilias 1, 117; — ἐϝέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι er wünscht das Verlangen zu entlassen' (= ‚zu stillen') Ilias 13, 638; — οἷόν πού τις ἐϝέλδεται ἔμμεναι υἱόν ‚wie wohl einer wünscht, dass sein Sohn sei' Odyssee 20, 35; — ὃ δὲ ϝίετο δῦναι ‚er verlangte hinein zu gehen' Ilias 11, 537; — ἐμὲ ϝιέμενοι γῆμαι θέσθαι τε γύναικα· ‚strebend mich zu heirathen und zur Gemahlinn zu machen' Odyssee 21, 72; — λιλαίετο δῦναι ‚er verlangte hineinzugehen' Ilias 20, 76; — οὐδέ τοι αὐτός ἧσθαι . . . λιλαίομαι ‚und nicht verlange ich zu sitzen' Ilias 13, 253; — λιλαιομένη πόσιν εἶναι ‚verlangend dass er ihr Gemahl sei' Odyssee 1, 15 = 9, 30; 32; 23, 334; — τί κακῶν ἱμείρετε τούτων, Κίρκης ἐς μέγαρον κατα-βήμεναι

‚was verlangt ihr nach solchem Uebel, (nämlich) in die Wohnung der Kirke hineinzugehn' Odyssee 10, 432, wo also das Verb des Verlangens (*ἱμείρετε*) zunächst mit einem Genetiv verbunden worden ist; — *χατέουσιν* ... *φάσθαι* ‚sie verlangen zu sprechen' Odyssee 15, 377; — *κατα-κτάμεναι μενεαίνων* ‚begehrend zu tödten' Ilias 3, 379 = 21, 33; 5, 436; 20, 346; 442; 21, 140; 170; — *κτάμεναι μενεαίνων* ‚begehrend zu tödten' Odyssee 10, 295; 322; — *ἐπι-πτέσθαι μενεαίνων* ‚verlangend zu fliegen' Ilias 4, 126; — *ἴμεναι* [*ἰέναι*] *μενεαίνεις* ‚du verlangst zu gehen' Odyssee 17, 185; — *ἀπο-κτάμεναι μεμάασιν* ‚sie streben zu tödten' Ilias 20, 165; — *μεμάασι κατα-κτάμεν* ‚sie streben zu tödten' Odyssee 4, 700; — *κτάμεναι μεμαώς* ‚strebend zu tödten' Ilias 5, 301 = 17, 8; — *μέμασαν θέμεν* ‚sie strebten zu legen' Odyssee 11, 315; — *μέμαμεν δέ τοι* ... *κήδιστοί τ' ἔμεναι* ‚wir streben dir die werthesten zu sein' Ilias 9, 642; — *δῦναι ἐπειγόμενος* ‚nach dem Untergang verlangend' Odyssee 13, 30; — *ἐπειγόμενος* ... *ἠπείρου ἐπι-βῆναι* ‚verlangend das Festland zu betreten' Odyssee 5, 399; — *πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι* ‚alle würden wünschen schnellfüssiger zu sein' Odyssee 1, 164.

Einige Verba enthalten den Begriff des Wünschens, Wollens oder ähnliche in negativer Form und so haben auch sie den Infinitiv neben sich, so: *ὄφρα* ... *στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος ϝῖσον ἐμοὶ φάσθαι* ‚dass ein anderer sich scheue (= ‚nicht wolle') mir sich gleich zu nennen' Ilias 1, 187; — *οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ ϝῖσον ἐμοὶ φάσθαι* ‚nicht scheut sich sein Herz mir sich gleich zu nennen' Ilias 15, 167 und mit geringer Veränderung ... *ϝῖσον ϝοῖ φάσθαι* ... ‚ihm sich gleich zu nennen' Ilias 15, 183; — *οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι* ‚ich missgönne nicht, dass einer giebt' Odyssee 16, 18; — *τὸν δ' οἴω* ... *θυμῷ δϝείσεσθαι* .. *κατα-δῦναι* ‚ich glaube, dass er sich fürchten wird, einzudringen' Ilias 15, 299; — *νῦν μοι ἀγᾶσθε* ... *ἄνδρα παρ-εῖναι* ‚nun missgönnet ihr mir, dass ein Mann bei mir ist' Odyssee 5, 129; — *πῶς δὴ νῦν* ... *ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι* ‚wie jammerst du (‚zagst du' = ‚willst nicht') nun tapfer zu sein' Odyssee 22, 232.

Weiter anzureihen sind hier noch Verbindungen wie: *ἐγὼ βούλευσα κατα-κτάμεν* ,ich beschloss zu tödten' Ilias 9, 458; — *τοί κεν ... βουλεύωσι ... πρὶν Ἄργοσδ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ,welche etwa beschliessen, früher nach Argos zu gehen' Ilias 2, 348; — *μερμήριξε ... περι-φῦναι* ,er überlegte (= ,schwankte ob er wollte') ,umarmen' Odyssee 24, 236; — *τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω, ... παρα-δύμεναι* ,ich werde versuchen und darauf denken vorbei zu schlüpfen' Ilias 23, 416; — *οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν ... γνώμεναι* ,sie wagten nicht in Erfahrung zu bringen' Ilias 21, 609; — *οὐδ' ἔτλη περι-βῆναι* ,er wagte nicht zu umwandeln' Ilias 5, 21; — *οὔ τί μοι ἔτλης ... δόμεναι* ,nicht nahmst du es auf dich zu geben' Odyssee 17, 457; — *οὐδέ τις ἔτλη στῆναι* ,niemand wagte sich zu stellen' Odyssee 17, 439; — *τλαίης κεν Μενελάϝῳ ἐπιπρο-έμεν* ,du würdest unternehmen auf den Menelaos zu schiessen' Ilias 4, 94; — *οὐκ ἐτάλασσας στήμεναι ἄντα* ,du wagtest nicht, dich entgegen zu stellen' Ilias 17, 167; — *οὔτε λόχονδ' ἴμεναι* [*ἰέναι*] ... *τέτληκας θυμῷ* ,nicht wagst du in einen Hinterhalt zu gehen' Ilias 1, 227; — *οὐδ' ὑπέμεινεν γνώμεναι* ,er wartete nicht bis zum kennen lernen' Odyssee 1, 411; — *ἐκλάθετο ἄψορρον κατα-βῆναι* ,er vergass wieder hinabzusteigen' Odyssee 10, 558 = 11, 63, an welcher letzteren Stelle für *ἐκλάθετο* aber gebraucht ist *οὐκ ἐνόησα* ,ich dachte nicht dran'. —

An die Verba des Wünschens; Wollens und die ähnlichen reihen sich Wendungen wie ,es ist vortheilhafter, es ist besser, es ist schöner' und andere, die auch oft den Infinitiv hervorrufen, der hier in der alten Sprache durchaus nicht als Subject aufzufassen ist. Zuerst mag hier genannt sein *καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι* ,ich würde das lieber wollen und viel vortheilhafter würde es gewesen sein, als ein solcher Schandfleck zu sein' Ilias 3, 42, wo man den Infinitiv *ἔμεναι* ebenso wohl von *κέρδιον ἦεν* als noch von *βουλοίμην* abhängig würde bezeichnen können. — Ausserdem sind hier zu nennen *ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη ... δύμεναι* ,mir würde vortheilhafter sein einzugehen' Ilias 6, 411; — *δοάσσατο κέρδιον εἶναι, βῆναι* ,es schien vortheilhafter zu sein zu gehen' Ilias 13, 459; 14, 24; — *δοάσσατο κέρδιον εἶναι ...*

δόμεναι προ-έμεν τε ‚es schien vortheilhafter zu sein zu geben und auszusenden' Odyssee 10, 155. — πολὺ φέρτερον ἐστίν ϝοίκαδ' ἴμεν ‚viel besser ist nach Hause zu gehen' Ilias 1, 170; — φίλ' ὀπταλέα κρέϝα ἔδμεναι ‚es ist angenehm (ungefähr = ‚ihr wollt gern') gebratenes Fleisch zu essen' Ilias 4, 345; — φάσθαι δέ σε κάλλιον ἐστίν ‚es ist besser, dass du es sagst' Odyssee 8, 549; — σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ... οἴϝην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ‚es ist für dich viel angenehmer, allein zu dem Fremden zu sprechen' Odyssee 17, 584; — οὐ μήν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ϝέϝοικεν, ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ‚es ist nicht schön für dich noch geziemt sichs, dass der Fremde auf der Erde sitze' Odyssee 7, 160; — νέϝῳ δέ τε πάντα ϝέϝοικεν [Bekker: ἐπέϝοικεν], ἀρηικταμένῳ ... κεῖσθαι ‚einem Jüngling steht alles wohl an, im Kampf erschlagen dazuliegen' Ilias 22, 73; — κῦδός τε καί ἀγλαϝίη καὶ ὄνειαρ δειπνήσαντας ἴμεν ‚rühmlich ist und erquicklich, nach genommener Mahlzeit zu gehen' Odyssee 15, 79.

Noch einige andere adjectivische Verbindungen und auch verwandte Ausdrucksweisen mit Substantiven mögen hier angeschlossen sein, und was sich den einzelnen unmittelbar wird anfügen lassen: οἷ' ἐπιϝεικὲς ϝέργ' ἔμεν ἀθανάτων ‚wie es geziemend ist (etwa = ‚man verlangt'), dass Werke der Götter seien' Ilias 19, 22; — αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ' ... Ϝίλιον εἰσανα-βῆναι ‚schimpflich wäre es, nach Ilios hinein zu gehen' Ilias 17, 336; — αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρ-εῖναι (‚Scham ist nicht gut ... zu sein' =) ‚es ist nicht gut, dass Scham bei einem dürftigen Manne ist' Odyssee 17, 347; — χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον ‚es ist nöthig meine Arbeit nicht erfolglos zu machen' (= ‚nicht zu vereiteln') Ilias 4, 57; — σοὶ δὲ χρὴ ... ἀπο-θέσθαι ‚dir ist nöthig (‚dir gebührt') abzulegen' Ilias 5, 492; — σε χρὴ δόμεναι ‚du musst geben' Odyssee 17, 417; — χρὴ τεύχε' ἀρήια κατ-θέμεν ‚es ist nöthig die Kriegsrüstungen niederzulegen' Odyssee 19, 4; — οὐδέ τί σε χρὴ ... κατα-λέχθαι (aus -λέχσθαι), du brauchst dich nicht niederzulegen' Odyssee 15, 394; — τῷ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ϝέπος ἠδ' ἐπακοῦσαι ‚drum musst du vor allem ein Wort sagen und hören' Ilias 9, 100; — νῦν σε μάλα χρὴ αἰχμητήν

τ' ἔμεναι ‚jetzt musst du ein Lanzenschwinger sein' Ilias 16, 493 = 22, 269; — οὐδέ τί σε χρὴ λαβραγρόρην ἔμεναι ‚du musst kein dreister Schwätzer sein' Ilias 23, 479; — οὐδέ τί με χρὴ . . . ἧσθαι ‚nicht darf ich sitzen' Odyssee 19, 120, — τὴν ὄφελε . . . κατα-κτάμεν ‚die sollte (‚hätte sollen') tödten' Ilias 19, 59; — κατα-φθίσθαι . . . ὤφελες ‚du hättest sterben sollen' Odyssee 2, 183; — εἴθ' ὄφελες . . . ἧσθαι ‚o dass du sitzen möchtest' Ilias 1, 416; — ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις ‚ich sollte die Gattinn eines Besseren sein' Ilias 6, 350; — ὡς δὴ ἐγώ γ' ὄφελον μάκαρός νύ τοι ἔμμεναι υἱός ἀνέρος ‚möchte ich doch der Sohn eines glücklichen Mannes sein' Odyssee 1, 217; — ὄφελον . . . ναίειν, οἱ δ' ἄνδρες σάοι [σόοι] ἔμμεναι ‚möchte ich wohnen und die Männer noch gesund sein' Odyssee 4, 98; — ὀφελέν τις ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν σὺ δὲ κουροτέροισι μετ-εῖναι ‚möchte ein andrer (das Alter) haben, du aber noch unter den Jüngeren sein' Ilias 4, 316; — οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους ἔδμεναι ‚du solltest (= ‚es war bestimmt, dass du') nicht eines schwächlichen Mannes Gefährten essen' Odyssee 9, 476; — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξ-ίμεναι ‚denn dort musste er hinausgehen' Ilias 6, 393; — ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι ‚es wird mir lieb sein' Ilias 1, 564; — μέλλει . . φίλον εἶναι ‚es wird (dem Zeus) lieb sein' Ilias 2, 116 = 9, 23 = 14, 69; 13, 226; — μέλλεν μέν ποτε ϝοῖκος ὅδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων ἔμμεναι ‚einst sollte (= ‚war bestimmt zu sein') dieses Haus reich und tadellos sein' Ilias 1, 233; — καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἔμελλον . . . ὄλβιος εἶναι ‚einst sollte ich (= ‚war mir bestimmt') begütert sein' Odyssee 18, 138; — οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆϝι . . . μόρσιμον ἦεν . . . ἀπο-κτάμεν ‚es war dem Odysseus nicht bestimmt zu tödten' Ilias 5, 675; — οὔ νύ πω αἶσα σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι (aus πέρθσθαι) ‚noch ist nicht bestimmt, dass durch deinen Speer die Stadt zerstört werde' Ilias 16, 708; — μή . . . ἧμιν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη φθίσθαι ἐνὶ Τρώῃ [Τροίῃ] ‚uns möge nicht vom Schicksal bestimmt sein in Troja umzukommen' Ilias 9, 246; — εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα . . . κεῖσθαι ‚wenn mir auch bestimmt sein sollte zu liegen' Ilias 15, 118. —

Ferner lassen sich hier noch anreihen: ἀργαλέον δέ μοί ἐστι . . . θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον ‚sehr schwer ists für

mich, neben den Schiffen einen Weg zu machen' Ilias 12, 411; — ἀργαλέον σε, θεά, γνῶναι βροτῷ ,für einen Sterblichen ists schwer, dich zu erkennen, o Göttinn' Odyssee 13, 312; — δια-γνῶναι χαλεπῶς ἔεν [ἦν] ἄνδρα ϝέκαστον ,es war schwer, jeden Mann deutlich zu erkennen' Ilias 7, 424; — ἔνθ' οὔ πως ἔστιν κατα-βήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι ἱππεῦσι ,dort ist für die Reiter nicht möglich hinabzusteigen oder zu kämpfen' Ilias 12, 65; — οὔ πως ἔστι πόδεσσιν στήμεναι ,es ist nicht möglich mit den Füssen aufzutreten' Odyssee 5, 414; — οὐ γάρ πως ἔστιν ἀύπνους ἔμμεναι αἰϝεί ,es ist nicht möglich, immer schlaflos zu sein' Odyssee 19, 591; — οὔ πως ἔστιν ἐυκλέϝεας [ἐυκλεῖας] κατὰ δῆμον ἔμμεναι ,es ist nicht möglich gut beleumundet im Volke zu sein' Odyssee 21, 332; — οὔ πως ἔτι εἶχεν ... ἀνα-δῦναι ,er konnte sich durchaus nicht mehr zurückziehen' Ilias 7, 217; — οὐδέ πῃ εἶχον ... ἐπι--βῆναι ,und ich konnte nirgend auftreten' Odyssee 12, 434; — οὔτε ... ἐδύναντο ... θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον ,sie konnten keinen Weg neben den Schiffen machen' Ilias 12, 418; — οὐδέ τις ἡμείων δύνατο γνῶναι ,und keiner von uns konnte erkennen' Odyssee 24, 159; — οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν ,er vermag nicht sich aufrecht auf die Füsse zu stellen' Odyssee 18, 241; — οὐδέ τι προσ-φάσθαι δύναμαι ϝέπος ,nicht vermag ich zu ihm ein Wort zu sprechen' Odyssee 23, 106; — οὐδέ τι ἐκ-φάσθαι δύνατο ϝέπος ,und kein Wort vermochte er auszusprechen' Odyssee 10, 246. — Hieher stellt sich auch οὐ γάρ τοι σέ γε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ οἷόν τε ϝρυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι ,nicht hat dich die Mutter geboren als einen tüchtigen den Bogen zu spannen' Odyssee 21, 173; — τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔ τις ἐμεῖο κρείσσων, ᾧ κ' ἐθέλω, δόμεναι ,keiner ist mächtiger (= ,mehr berechtigt') als ich, den Bogen nach Belieben zu geben' Odyssee 21, 345. — Ferner reihen sich hier an: νῦν δ' οὔτ' ἄρ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι ,jetzt weiss ich nicht irgendwohin zu legen' Odyssee 13, 207; — πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι ,er verstand gegen alle liebreich zu sein' Ilias 17, 671; — ὃ γὰρ οἶϝος ὁμηλικίην ἐκέκαστο ὄρνιθας γνῶναι ,er zeichnete sich vor seinen Altersgenossen aus (darin liegt ,er verstand vorzüglich'), (,bedeu-

tungsvolle) Vögel zu erkennen' Odyssee 2, 159; — ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοὶ ὑψαγόρην τ' ἔμεναι ‚dich lehren die Götter selbst stolzredend zu sein' Odyssee 1, 385; — μάθον ἔμμεναι ἐσθλός ‚ich lernte wacker zu sein' Ilias 6, 444. — Daneben mag auch angeführt sein εἰϝωθότες ἔδμεναι ἄδην ‚gewohnt reichlich zu fressen' Ilias 5, 203. —

Noch eine andere Gruppe von Verben, die den Infinitiv zu sich genommen, ist die des Versprechens, des Versicherns, des Sagens überhaupt, und ähnlicher, so in: νεῦσε δέ ϝοι λαϝὸν σάον [σόον oder σῶν] ἔμμεναι ‚(Zeus) sicherte ihm das Unversehrtsein des Kriegsvolks zu' Ilias 8, 246; — ὤμοσε ... ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους ‚er schwur, dass die Gefährten bereit seien' Odyssee 14, 332 = 19, 289, an welcher letzteren Stelle aber (ob mit Recht?) ὤμνυε steht; — ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπι-βήμεναι ‚ich werde schwören, nie das Lager zu besteigen' Ilias 9, 133 = 275 = 19, 176, an welchen beiden letzteren Stellen aber das erste Mal ὀμεῖται ‚er wird schwören' und das zweite Mal ὀμνυέτω ‚er schwöre' gebraucht ist; — ἀπείλησας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους ‚du rühmtest, dass die Tänzer die besten seien' Odyssee 8, 383; — εὔχομαι εἶναι ‚ich versichere zu sein' Ilias 6, 211 = 20, 241; 8, 190; 9, 60; 161; 14, 113; 21, 187; 23, 669 (nur hier stehts nicht versschliessend); Odyssee 1, 180; 3, 362; 5, 211; 450; 14, 204; 15, 425; 24, 114; εὔχεαι εἶναι Ilias 4, 264; 9, 529; 22, 321; εὔχομ' ἐγὼν ἔμεναι Ilias 21, 411; εὔχεται εἶναι Ilias 1, 91; 2, 82; 5, 246; 13, 54 (hier εὔχεται ... εἶναι); 20, 102; Odyssee 1, 406; 9, 519; 16, 67; 17, 373; 20, 192; εὔχεται ἔμμεναι Odyssee 21, 335; εὐχόμεθ' εἶναι Ilias 4, 405; 6, 231; 15, 296; Odyssee 1, 187; 9, 263; 15, 196; εὔχετο ... ἔμμεναι ‚er versicherte zu sein' Odyssee 24, 269; — τίνες ἔμμεναι εὐχετόοντο ‚was für Männer versicherten sie zu sein' Odyssee 1, 172 = 14, 189 = 16, 58 = 223; — ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀπο-δοῦναι ‚der eine versicherte alles bezahlt zu haben; er betheuerte die Zahlung' Ilias 18, 499, welche Stelle nicht etwa die Bedeutung der Vergangenheit (‚bezahlt haben') für den Aoristinfinitiv (-δοῦναι) erweist, da solche Bedeutung vielmehr einzig durch die von εὔχετο ‚er versicherte' (im Gegensatz dazu liegt Ilias 2, 401:

εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν ‚flehend dem Tode zu entgehen' bei der anders gebrauchten Bedeutung von εὔχεσθαι der Inhalt des Aoristinfinitivs φυγεῖν in der Zukunft) in Verbindung mit der nicht-präsentischen Bedeutung des aoristischen Infinitivs entsprang; — πολλάκι γάρ ϝοι ἔϝειπε ... φθίσθαι ‚oft sagte er ihm, dass er sterben würde' Ilias 13, 667; — οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο ἔμμεναι ‚du würdest nicht sagen, dass ich vernünftig sei' Ilias 21, 463; — ἄϝειδε ... Ὀδυσσῆϝα προτὶ δώματα Δηϝιφόβοιο βήμεναι ‚er sang des Odysseus Gang zum Palast des Devifobos' Odyssee 8, 518; — καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ‚er sagte, dass er in den Kampf als den härtesten eingetreten sei' Ilias 6, 185; — τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι ‚er sagte, dass der nach Dodone gegangen sei' Odyssee 14, 327 = 19, 296; — φῇς δ' αὐτὸν φθίσθαι, ‚du sagst, dass er umgekommen sei' Odyssee 14, 117; — φάτο δ' ἴμμεναι ἀντ' Ἀχιλῆϝος ‚er sagte, dass er gegen Achilleus gehen wolle' (eigentlich genauer ‚dass er seinen Gang gerichtet habe gegen') Ilias 20, 365; — οὐδέ ϝέ φημι ἄψ ἴμεναι [ἰέναι] κενεόν ‚ich sage (oder ‚glaube'), dass er nicht leer zurückkommen wird' Odyssee 15, 214.

Besonders häufig ist φημί oder auch seine Medialform mit dem Infinitiv des Verbum substantivum verbunden, so in: φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη ‚ich behaupte die erste unter den Göttinnen zu sein' Ilias 18, 364, — ϝέο φημὶ βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι ‚ich behaupte viel stärker als er zu sein' Ilias 15, 165 und entsprechend in der dritten Person σέο φησὶ βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι Ilias 15, 181; — φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι ‚du sagtest ein Abkömmling des Flusses zu sein' Ilias 21, 186, — φησὶν ... εἶναι ἄριστος ‚er behauptet der erste zu sein' Ilias 15, 108; — ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι ‚als wir sagten die ersten zu sein' Ilias 8, 229; — φῆ δὲ Κρηθῆϝος γυνὴ ἔμμεναι ‚sie sagte die Frau des Kretheus zu sein' Odyssee 11, 237; — φησὶ ... ξεῖνος πατρώιος εἶναι ‚er sagt ein väterlicher Gastfreund zu sein' Odyssee 17, 522. — In den meisten Fällen gesellt sich zu dem Infinitiv neben dem Verb φημί der Accusativ: τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν, ‚um so viel sage ich, dass die Achäer mehr seien' Ilias 2, 129; —

οὐ γάρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον . . . ἔμμεναι ‚ich sage, dass keiner geringer ist als du' Ilias 2, 249; — ὅθι φασὶ . . ἔμμεναι εὐνάς ‚wo sie sagen, dass die Lagerstätte sei' Ilias 2, 783 = 24, 615; — φάντες ἀριστῆϝα πρόμον ἔμμεναι ‚sagend dass du der erste Vorkämpfer seiest' Ilias 3, 44; — φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ‚du würdest sagen (oder ‚glauben'), dass er ein Grollender sei' Ilias 3, 220; — ὅν πέρ φασι θεᾶς ἐξ ἔμμεναι ‚von dem sie sagen, dass er von einer Göttinn stamme' Ilias 6, 100; — μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ‚ich sage, dass keiner dem Schicksal entflohen ist' Ilias 6, 488; — οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς ‚ich sage, dass ich des Kampfmuthes nicht vergessen habe' Ilias 13, 269; — σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων ‚sie sagen, dass du an Verstand den andern überlegen bist' Ilias 13, 631; — σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι ‚ich sage, dass dir selbst nahe ist' Ilias 13, 817; — οὐδέ κε φαίης οὔτε ποτ' ἠϝέλιον σάον [σόον oder σῶν] ἔμμεναι ‚du würdest nicht sagen können, dass die Sonne noch unversehrt sei' Ilias 17, 367; — τόν περ ἄριστον ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φάσ' ἔμμεναι ‚von dem sie sagen, dass er unter Männern und Göttern der erste sei' Ilias 19, 96; — ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι ‚von der sie sagen, dass sie die schnellste sei' Ilias 19, 416; — θνητὸν δέ ϝέ φασ' ἄνθρωποι ἔμμεναι ‚dass er sterblich sei, sagen die Menschen' Ilias 21, 570; — ὠμογέροντα δέ μίν φασ' ἔμμεναι ‚sie sagen, dass er ein angehender Greis sei' Ilias 23, 791; — ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον ϝοῖ ἔμεναι ‚da er sagt, dass ihm keiner gleich sei' Ilias 9, 306; — φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον ‚sagend, dass ich unkriegerisch sei' Ilias 9, 35; — σέ φασι Διϝὸς γόνον αἰγιόχοιο εἶναι ‚sie sagen, dass du der Sohn des Zeus seist' Ilias 5, 635; — ἀλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακλεϝεείην [Ἡρακληείην] εἶναι ‚sie sagen, dass die Kraft des Herakles andrer Art sei' Ilias 5, 639; — ἦϝέ τινάς φαμεν εἶναι ἀϝοσσητῆρας ὀπίσσω ‚sagen (oder ‚glauben') wir etwa, dass noch einige Helfer dahinten sind' Ilias 15, 735; — ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι . . . Ζῆν . . . ἐπιτάρροθον εἶναι ‚aber es sagt einer, dass Zeus Helfer sei' Ilias 17, 339; — φασὶ σὲ μὲν Πηλῆϝος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι ‚sie sagen, dass du des Peleus Sohn seiest' Ilias 20, 206; —

ἐξ ἡμῶν γάρ φασι κάκ' ἔμμεναι ,sie sagen, dass von uns das Böse sei' Odyssee 1, 33; — *μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι* ,die Mutter sagt, dass ich sein Sohn sei' Odyssee 1, 215; — *τὸν δέ τ' ἐμόν φασιν πατέρ' ἔμμεναι* ,sie sagen, dass er mein Vater sei' Odyssee 4, 387; — *ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ... ἔμμεναι* ,wo sie sagen, dass der Sitz der Götter sei' Odyssee 6, 43; — *τήν περ τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι* ,von der sie sagen, dass sie sehr fern sei' Odyssee 7, 322; — *τήν περ τηλοῦ φασὶν ... ἔμμεναι* ,von der sie sagen, dass sie sehr fern sei' Odyssee 13, 249; — *Τρῶάς φασι μαχητὰς ἔμμεναι* ,die Troer sagen sie seien Kämpfer' Odyssee 18, 261; — *φασὶν ... ἡμέας .. μάλα ϝεικέλω ἀλλήλοιϝιν ἔμμεναι* ,sie sagen, dass wir beiden einander sehr ähnlich seien' Odyssee 19, 385; — *σὴν γὰρ ἀρίστην μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι* ,dein Rath, sagen sie, sei unter den Menschen der beste' Odyssee 23, 125; — *καὶ δέ σέ φασιν ... ἔμμεν ἄριστον* ,und sie sagen, du seiest der tüchtigste' Odyssee 16, 419; — *φάτ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν* ,ihr sagtet, der Weg sei sehr schlüpfrig' Odyssee 17, 196; — *αἰδόα [αἰδῶ] δ' οὐκ ἀγαθήν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προίκτῃ* ,Scham, sagt er, sei für einen Bettler nicht gut' Odyssee 17, 352; — *καί κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός* ,es würde jemand sagen, dass du der Sohn eines begüterten Mannes seiest' Odyssee 18, 218; — *ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι* ,es würde jemand sagen, es sei eine Hochzeit' Odyssee 23, 135; — *περὶ μέν σε φάμεν Διϝὶ ... φίλον ἔμμεναι* ,wir sagen (oder ,glauben'), dass du dem Zeus sehr lieb bist' Odyssee 24, 25; — *τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι* ,ich sage, dass ich vorzüglicher bin als die andern' Odyssee 8, 221; — *οὐ γάρ ἐγώ γέ τί φημι τέλος χαριϝέστερον εἶναι* ,ich glaube, dass nichts angenehmer ist' Odyssee 9, 5; — *ὃν οὔ πώ φημι πεφυγμένον εἶναι ὄλεθρον* ,der, sage ich, noch nicht dem Verderben entflohen ist' Odyssee 9, 455; — *ὅ ϝοι υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι* ,dass ich ihm sagte, sein Sohn sei ausgezeichnet' Odyssee 11, 540; — *ϝέκαθεν δέ τε ϝάστυ φάτ' εἶναι* ,ihr sagtet, dass die Stadt ferne sei' Odyssee 17, 25; — *ὅν φασι θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι* ,von dem sie sagen, dass er den Göttern ähnlich sei' Odyssee 19, 267; — *οὔ πώ φησι τὸν*

εἶναι ,sie glaubt noch nicht, dass ich es sei' Odyssee 23, 116; — *φησί τοι ἄνδρα παρ-εῖναι διζυρώτατον ἄλλων* ,er sagt, bei dir sei der unglücklichste aller Männer' Odyssee 5, 105; — *ἔνϑα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφασκον* ,denn dort, sagten sie, sei das schlimmste Uebel für uns' Odyssee 12, 275; — *δῶρον φάσκ' ἔμεναι* ,er sagte, es sei ein Geschenk' Odyssee 24, 75; — *ξεῖνον γάρ ϝοι ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν* ,er sagte, er sei ihm ein lieber Gastfreund' Odyssee 19, 191; — *ἔφασκεν Λαϝέρτην .. πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ* ,er sagte, Laertes sei sein Vater' Odyssee 24, 270; — *περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι .. φάσκε* ,du seiest unter den Menschen besonders verständig, sagte er' Odyssee 4, 190; — *ἣ φάτο Σαλμωνῆϝος .. ἔκγονος εἶναι* ,welche sagte, sie sei die Tochter des Salmoneus' Odyssee 11, 236; — *καί μ' ἔφατο ... ἐλέγχιστον πτολεμιστὴν ἔμμεναι* ,er sagte, ich sei der verächtlichste Kämpfer' Ilias 17, 27; — *ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων* ,ich glaubte, dass du an Verstand den andern überlegen seiest' Ilias 17, 171; — *Δηϝίφοβον γὰρ ἐγώ γε φάμην ἥρωα παρ-εῖναι* ,ich glaubte, der Held Deïfobos sei auf meiner Seite' Ilias 22, 298; — *οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι* ,ich glaubte nicht, dass es ein Traum sei' Odyssee 20, 90; — *ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσϑ' ἔμμεναι ἀνδρῶν* ,ihr glaubt doch wohl nicht, dass er ein feindlich gesinnter Mann sei'? Odyssee 6, 200; — *μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι* ,sie sagten, er sei daheim' Odyssee 1, 194; — *ὅϑι μοι φάτο φύξιμον εἶναι* ,wo sie sagte, dass mir eine Zuflucht sei' Odyssee 5, 359; — *ἔφαντο ἢ μήλοισι παρ-ἔμμεναι ἠϝὲ συβώτῃ* ,sie glaubten, dass 'er bei den Schafen oder beim Sauhirten sei' Odyssee 4, 640. —

In dem Satz *ἦ μέγα ϑαῦμα τόδ' ὀφϑαλμοῖσιν ὁρῶμαι δϝεινόν, ὃ οὔ ποτ' ἐγώ γε τελευτήσεσϑαι ἔφασκον, Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἴμεναι* [*ἰέναι*] *νέϝας* ,ein grosses Wunder sehe ich dort, ein furchtbares, von dem ich nicht glaubte, dass es sich vollenden würde, dass die Troer auf unsere Schiffe losgehen' Ilias 13, 100, hängt das *ἴμεναι* [*ἰέναι*] zunächst von *ὁρῶμαι* ab, ohne dass sich dabei auch eine gewisse Beeinflussung von Seiten des *ἔφασκον* ,ich glaubte' würde ableugnen lassen.

Wie schon in manchen der letztaufgeführten Beispiele bei dem Verbum *φημί* die Bedeutung des Meinens, Glaubens deutlicher heraustrat, wenn sich auch nie für alle einzelnen Fälle bestimmt wird entscheiden lassen, ob für *φημί* nur an ein Denken oder noch an ein wirkliches Aussprechen des im Geiste Erwogenen gedacht werden soll, so schliesst sich der Infinitiv auch sonst noch öfter an Verba mit der Bedeutung des Glaubens, Meinens und ähnliche. So ist es namentlich der Fall in: *ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀϝίω δόμεναι θεὸν* ‚ich glaube, dass sie euch ein Gott gegeben hat' Ilias 10, 551, wo die Bedeutung des Präteritums (‚gegeben hat') sich wieder nur durch die nicht-präsentische (‚dauernd geben') Bedeutung der Aoristform heraus stellt; — *οὐδέ μιν οἴω νῦν ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚und ich glaube nicht, dass er jetzt kommt' Ilias 17, 710; — *μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀϝίω ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε* ‚ich glaube, dass sie bald zum Olympos zurückkehren' Ilias 20, 142; — *καί μιν ὀϝίω . . . κατ-ίμεν δόμον Ἄϝιδος εἴσω* ‚ich glaube, dass er in den Hades hinabsteigen wird' Ilias 14, 457; — *τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀϝίομαι ἕλκος ἔχοντα . . . κεῖσθαι* ‚ich glaube, dass er verwundet im Zelt liegt' Ilias 11, 836; — *ἐν πρώτοισιν ὀϝίω ἔμμεναι* ‚unter den ersten glaube ich zu sein' Odyssee 8, 181; — *καί σφεας ὠϝίσθην τοὺς ἔμμεναι* ‚ich glaubte, dass sie es seien' Odyssee 16, 475; — *οὐδέ τι θυμῷ ὠϝίσθη δόλον εἶναι* ‚er glaubte nicht, dass es ein Betrug sei' Odyssee 4, 453; — *ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι* ‚ich glaube nicht, dass er vorhanden ist' Odyssee 10, 193; — *ὀϝιόμενος λαϝοσσόϝον ἔμμεν Ἀθήνην* ‚glaubend, dass es die volkerregende Athene sei' Odyssee 22, 210; — *ὀϝίσατο γὰρ θεὸν εἶναι* ‚er glaubte, dass es ein Gott sei' Odyssee 1, 323; — *ὀϝισάμενος δόλον εἶναι* ‚vermuthend, es sei ein Betrug' Odyssee 10, 232; 258; — *ϝέλπετο . . . ἑταίρους . . . ἴμεναι* [*ἰέναι*] ‚er vermuthete, es kämen Gefährten' Ilias 10, 356; — *ϝέλπεαι υἷας Ἀχαιῶν ἀπτολέμους τ' ἔμεναι* ‚du vermuthest, die Achäer seien unkriegerisch' Ilias 9, 41; — *οὕτω γάρ πού μ' ἤλπετ'* (statt dieses sicher Unrichtigen etwa zu lesen *οὕτω γάρ ῥα με ϝέλπετ'*) *ἐνὶ φρεσὶ νήπιον εἶναι* ‚denn er vermuthete, dass ich so thöricht sei' Odyssee 9, 419; — *ἀϝελπτεῦντες σάον* [*σόον*] *εἶναι* ‚nicht

glaubend, dass er unversehrt sei' Ilias 7, 310; — *οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ γέ μοι χαλεπώτερον εἶναι ἄϝεθλον* ,er glaubte, dass kein anderer Kampf für mich schwerer sei' Odyssee 11, 624; — *οὐ γάρ πω ἐπείθετο ϝὸν πατέρ' εἶναι* ,er glaubte noch nicht, dass es sein Vater sei' Odyssee 16, 192; — *ἄντα σέθεν γάρ Ξάνθον δινήϝεντα μάχῃ ἐϝεϝίσκομεν* [Bekker falsch: *ϝηϝίσκομεν*] *εἶναι* ,wir glaubten, dass Xanthos dir im Kampfe gewachsen sei' Ilias 21, 332; — *τὸ μὲν οὔ σε ϝεϝίσκομεν* [so wohl zu lesen statt des gewöhnlichen *οὔ τί σ' ἐϝίσκομεν*] *εἰσορόοντες, ἠπεροπῆϝα τ' ἔμεν* ,wir glauben nicht, dass du ein Betrüger bist' Odyssee 11, 364; — *καί πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταιός* ,du glaubst wohl gross und stark zu sein' Odyssee 18, 382. — Hier lässt sich anschliessen *ἐν δοιῇ δὲ σάας ἔμεν* [Bekker: *σόας ἔμεν;* alte Lesart: *σαωσέμεν*] *ἢ ἀπολέσθαι νῆϝας* ,es ist zweifelhaft (etwa = ,wir vermuthen, dass jetzt entweder ... oder ...') ob die Schiffe unversehrt sind oder zu Grunde gehen' Ilias 9, 230. — Weiter reihen wir noch an: *καί σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι* ,dein früheres Glücklichsein ist uns zu Ohren gekommen' = ,wir hören, dass du früher glücklich gewesen' Ilias 24, 543; — *ἄκουσεν .. μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν* ,er hörte, dass die Macht der Achäer gross sei' Ilias 6, 387; — *ἦ τοι σεῖο μέγα κλέϝος αἰϝὲν ἄκουον χεῖρας τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν* ,ich hörte immer deinen Ruhm, dass du ein Lanzenschwinger seiest und ein kluger Rathgeber' Odyssee 16, 242; — *κλέϝος ἐσθλὸν ἄκουον, Νῖσον Δουλιχιῆϝα ἐὺν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε* ,ich hörte den schönen Ruhm (= ,ich hörte es sehr rühmen'), dass der Dulichier Nisos tüchtig sei und reich' Odyssee 18, 127; — *ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέϝος οὐρανὸν ἵκει, πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι* ,der Schild des Nestor, dessen Ruhm zum Himmel dringt, dass er ganz golden sei' Ilias 8, 193; — *οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον αἰχμητήν τ' ἔμεναι* ,wie wundern wir uns, dass Hektor ein Lanzenschwinger ist' Ilias 5, 602. —

Neben den Verben des Glaubens, Vermuthens und den ähnlichen haben wir als öfter mit dem Infinitiv verbunden schliesslich auch noch die zu nennen, die ,scheinen, den An-

schein haben' oder ähnliches bedeuten, so: *πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι ϝεῖδός τε μέγεθός τε* ,wie scheint euch dieser Mann zu sein an Gestalt und Grösse' Odyssee 11, 336; — *ἥ τίς τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι* ,welche dir die beste zu sein scheint' Odyssee 15, 25; — *οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι* ,es schien ihnen nicht nützlich zu sein' Odyssee 14, 355;— *ϝείσατ'* [Bekker: *εἴσατ'*] *ἴμεν ἐς Λῆμνον* ,schien zu gehen', das ist ,gab sich den Anschein als ginge er nach Lemnos' Odyssee 8, 283; — *τὸ δέ τοι κὴρ ϝείδεται εἶναι* ,das scheint dir der Tod zu sein' Ilias 1, 228; — *ϝειπέ, τί τοι φρεσὶ ϝείδεται εἶναι* ,sage, wie scheint es dir zu sein'? Ilias 24, 197; — *τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶ ϝείδεται εἶναι* ,solches scheint mir das schönste zu sein' Odyssee 9, 11; — *ὥς νύ που ὔμμιν ἐϝείσατο κέρδιον εἶναι* ,wie es euch wohl vortheilhafter zu sein schien' Odyssee 2, 320; — *ὅτι ϝοι ϝείσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν ἔμμεναι* ,was ihm etwa lächerlich für die Argeier zu sein schien' Ilias 2, 216; — *οἵ γάρ ϝοι ϝείσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι* ,sie schienen ihm entschieden die tüchtigsten zu sein' Ilias 12, 103; — *ὅ ϝοι δοκέει χαριϝέστατος ἠδὲ μέγιστος εἶναι* ,welches (Gewand) ihr das schönste und grösseste zu sein scheint' Ilias 6, 91; — *δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον* ,es scheint mir das beste zu sein' Odyssee 5, 360; — *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα* ,wie es mir das beste zu sein scheint' Ilias 9, 103 = 314; 12, 215; Odyssee 23, 130; und *ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα* Odyssee 13, 154; — *ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι* ,brav scheint er mir zu sein' Odyssee 2, 33; — *δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ Αἰτωλὸς γενεήν* ,es scheint mir ein Mann ätolischer Herkunft zu sein' Ilias 23, 470; — *εἰ δ' ὔμιν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον ἔμμεναι* ,wenn euch diess besser zu sein scheint' Odyssee 1, 377 = 2, 142; — *μοι δοκέει δαϝίδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ καὶ κεφαλῆς* ,mir scheint von ihm und seinem Haupt ein Fackelglanz zu sein' Odyssee 18, 354. — *ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι* ,der Fremde scheint mir sehr verständig zu sein' Odyssee 8, 388; — *ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι* ,du scheinst mir sehr verständig zu sein' Odyssee 18, 125; — *οὐ μήν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν ἔμμεναι* ,du scheinst mir nicht der schlechteste der

Achäer zu sein' Odyssee 17, 416; — *δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης* ‚du scheinst mir ein Herumirrender zu sein' Odyssee 18, 18; — *δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός ὥς ἔμεν* ‚es schien ihr Denken so zu sein' Odyssee 10, 416; — *ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι* ‚andere Pferde scheinen mir weiter voraus zu sein' Ilias 23, 459; — *πρόσθεν μὲν γὰρ δή μοι ἀϝεικέλιος δέατ' εἶναι* ‚früher schien er mir hässlich zu sein' Odyssee 6, 242; — *ὧδε δέ ϝοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι* ‚so schien es ihm, dem Ueberlegenden, das Vortheilhafteste zu sein' Ilias 14, 23 = 16, 652 = Odyssee 10, 153 = 15, 204 = 18, 93 = 22, 338 = 24, 239 und Odyssee 5, 474 = 6, 145, welche beiden letzteren Verse aber nicht mit *ὧδε δέ*, sondern mit *ὡς ἄρα* beginnen; — *οὐδὲ ϝεϝοίκειν* [Bekker: *ϝεϝώκειν*] *ἀνδρός γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι* ‚er schien nicht der Sohn eines sterblichen Mannes zu sein' Ilias 24, 259. —

Indicativ.

Der Indicativ des Aorists ist durch das Augment gekennzeichnet, das aber auch, ohne dass dabei irgend welche Veränderung der Bedeutung herausträte, ebenso wie in den ältesten Denkmälern des Altindischen, sehr häufig ausgelassen wird. Das Augment kennzeichnet die Vergangenheit und somit bezeichnet die mit keinerlei weiterem Tempuszeichen versehene indicative Aoristform nichts weiter als eine vergangene Handlung ohne jede weitere Bedeutung und namentlich ohne die der durch die präsentische Form bezeichneten Dauer der Handlung. Der Aorist ist daher die beliebteste Form der einfachen Erzählung.

Bei der Aufzählung der hiehergehörigen homerischen Formen genügt, da von wichtigeren Unterscheidungen der Bedeutung keine Rede sein kann, die allereinfachste Anordnung. Als erste Personen begegnen *κατ-έκταν* ‚ich tödtete' Ilias 4, 319; — *ἔβην* ‚ich setzte mich in Bewegung' Ilias 24, 766; Odyssee 9, 177; *ἐπ-έβην* ‚ich bestieg' Odyssee 10, 347; 11, 167; 482; *κατ-έβην* ‚ich ging hinab' Odyssee 23, 252; ohne Augment *βῆν* ‚ich ging' stets versbeginnend: Odyssee

9, 196; 10, 60; 169; 407; 12, 367; an den beiden letzten Stellen in der Verbindung βῆν δ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚ich ging los'; — ἔστην ‚ich stellte mich' Odyssee 10, 97 = 148; 310; ὑπ-έστην ‚ich versprach', eigentlich ‚ich stellte mich unter und nahm auf mich' Ilias 4, 267; 15, 75; 23, 20 = 180; ohne Augment στῆν ‚ich stellte mich' Ilias 11, 744 versbeginnend; — ἔτλην ‚ich nahm auf mich, ich hielt aus' Ilias 18, 433; 22, 251; 24, 505; Odyssee 8, 182; 10, 53; — ἔγνων ‚ich erkannte' Ilias 11, 526; 13, 72; Odyssee 15, 532; 19, 475; ἀν-έγνων ‚ich erkannte' Odyssee 4, 250. — Die Form ἀπ-ηύρων ‚ich nahm weg' Ilias 9, 131; 19, 89; 23, 560; 808; Odyssee 13, 132 pflegt als aus ἀπ-ηύραον entstanden angesehen zu werden, in welchem Fall sie nicht hieher gehören könnte: neben der zweiten Person ἀπ-ηύρας Ilias 8, 237, der häufigeren dritten ἀπ-ηύρα und dem Particip ἀπο-ύρας aber kann man sehr wohl für die erste Person ein altes in der Ueberlieferung nicht erhaltenes ἀπ-ηύραν ‚ich nahm weg' vermuthen und dem entsprechend dann auch für die dritte Pluralperson ἀπ-ηύρων ‚sie nahmen weg' Ilias 1, 430 ein ἀπ-ηύραν.

An Formen der zweiten Person sind anzuführen ἔβης ‚du setztest dich in Bewegung' Ilias 9, 107; — ἔστης ‚du stelltest dich' Ilias 20, 179; παρ-έστης ‚du stelltest dich zur Seite' Ilias 3, 405; 5, 116; 10, 290; ὑπ-έστης ‚du versprachest' Ilias 13, 375; Odyssee 9, 365; 10, 483; — ἔτλης ‚du nahmst auf dich, du warest bereit, du hieltest aus' Ilias 17, 153; 21, 150; 22, 236; 24, 519; Odyssee 11, 475; 17, 104; 456; 20, 18; ἀν-έτλης ‚du hieltest aus, du erduldetest' Odyssee 14, 47; — ἔφθης ‚du kamst früher' Odyssee 11, 58; — ἀπ-ηύρας ‚du nahmst weg' Ilias 8, 237; — ἔγνως ‚du erkanntest' Ilias 20, 20; 22, 10; Odyssee 13, 299; 17, 273; — ἐπ-έπλως ‚du befuhrest' Odyssee 3, 15. —

Sehr häufig begegnet die dritte Person und so sind hier zu nennen: ἔβη ‚setzte sich in Bewegung' Ilias 1, 311; 424; 2, 47 = 187; 3, 261 (vorher ἂν ‚hinan'); 4, 180; 6, 377; 386; 7, 381; 413; 11, 555; 13, 239 = 16, 726 = 17, 82; 14, 224; 17, 112; 392; 664; 20, 117; Odyssee 1, 427; 2, 18; 27; 173;

4. 701 = 5. 19: 731: 817: 5. 242: 6. 13: 253 vorher geht ἂν ,hinan' : 11. 150: 277: 627: 13. 440: 14. 70: 179: 15. 547: 18. 181: 19. 223 = 24. 310: 22. 249: ἀν-έβη ,ging hinan' Ilias 1. 497: ἀπ-έβη ,ging fort' Ilias 5. 133: 6. 116 = 369 = 17. 188: 8. 425 = 11. 210 = 18. 202 = 24. 188: 12. 370: 17. 673: 24. 468: 694: Odyssee 1. 319 = 6. 41: 3. 371 = 7. 78: 4. 657: 715: 5. 148: 6. 47: 10. 307: 15. 43: 454: 22, 495: προσ-έβη ,er betrat, er beschritt' Odyssee 14. 1. — Die augmentlose Form βῆ ,setzte sich in Bewegung' findet sich im Versinnern an folgenden Stellen: Ilias 1. 439: 2. 16; 4, 202 = 364: 385: 5. 398: 849: 6. 171: 10. 73: 149: 11. 101; 16. 702; 18. 416: 468: 19. 40: 397: 20. 407: 484: 21, 205: 290: 22. 137: Odyssee 3. 468: 4. 532: 7. 139: 11. 563: 15. 62; 17. 255: 348 = 551 = 574: 18. 153: 21. 51: 23. 163: 24. 370; häufiger aber beginnt sie den Vers, so Ilias 1. 34: 44: 2. 18: 167 = 22. 187 = 24. 121 = Odyssee 1. 102 = 24. 488: Ilias 2. 665; 3. 419: 4. 74; 495 = 5. 562 = 681 = 17. 3 = 87 = 592 = 20. 111; 5. 152; 566: 6. 21: 7. 19; 8. 322; 410; 10. 339; 11. 196: 247: 13. 297: 469; 582; 15. 79; 169; 237; 16. 536; 677; 17. 124: 213; 574: Odyssee 1. 119; 6, 3: 17, 325; 22. 112; 161, und ausserdem in den Verbindungen βῆ δ' ἴμεναι [ἰέναι] ,ging los' Ilias 4. 199; 6, 296; 8. 220; 9. 596; 10. 136; 179: 336: 13. 167; 208; 15. 483; 17, 657; 24. 95; 347; Odyssee 2. 298; 394; 6. 50; 8. 287; 303; 10, 208; 14. 532; 16. 413; 21, 8; 22. 109; 146, βῆ ῥ' ἴμεναι [ἰέναι] Odyssee 16, 341; 17, 604; 21, 58; βῆ δ' ἴμεν Ilias 5, 167; 10, 32; 13, 242; 14, 166; Odyssee 2, 5; 4, 24; 310; 528; 679; 6, 15; 130; 14, 73; 17, 365; 20, 146; 22, 400; βῆ ῥ' ἴμεν Ilias 12, 299; 14, 188; 16, 221; 20, 319; Odyssee 1, 441; 2, 10; 5, 475; 8, 273; 277; 13, 160, von denen schon oben Seite 71 die Rede war, und dazu in βῆ δὲ ϑέϝειν ,setzte sich in Bewegung zum Laufen, lief los' Ilias 2, 183; 11, 617; 805; 12, 352; 14, 354; 17, 119; 698; Odyssee 14, 501; 22, 99, und βῆ δ' ἐλάαν ,er fuhr los' Ilias 13, 27. Dann begegnet das augmentlose βῆ noch in περί-βη ,er umschritt' Ilias 8, 331 = 13, 420, ἔμ-βη ,er fuhr hin' Odyssee 4, 656, und ὑπέρ-βη ,überschritt' Odyssee 8, 80; 16, 41; 17, 30; 23, 88. —

Ferner sind hier anzuführen: ἔστη ‚er stellte sich' Ilias 2, 101 (vorher geht ἀνὰ ‚in die Höhe'); 279 (vorher ἀνά); 5, 108; 309; 6, 43; 375; 10, 354; 374; 11, 94; 397; 16, 701; 17, 11; 342; 20, 280; 282; 21, 70; 145; 548; 551; 601; 22, 463; Odyssee 8, 304; 14, 270; 16, 12; 17, 439; 22, 332; ἀν-έστη ‚er stand auf' Ilias 1, 68 = 101 = 2, 76 = 7, 354 = 365 = Odyssee 2, 224; Ilias 9, 195; 15, 287; 18, 305; 410; 23, 635; 24, 597; Odyssee 5, 195; 12, 439; 18, 157 = 21, 139 = 166 = 23, 164; 20, 380; 21, 243 = 392; ἐξυπαν-έστη ‚erhob sich' Ilias 2, 267; ἀπ-έστη ‚er trat zurück' Ilias 3, 33; ἐπ-έστη ‚trat hinzu' Ilias 10, 124; 496; 23, 201; παρ-έστη ‚stellte sich zur Seite' Ilias 15, 442; 483; 649; 22, 371; 24, 303; Odyssee 1, 335 = 18, 211 = 21, 66; 9, 52; 17, 73; ἀντ-έστη ‚stellte sich entgegen' Ilias 20, 70; 72; ὑπ-έστη ‚er versprach' Ilias 9, 519; 11, 244; 19, 243; 21, 273; daneben das augmentlose στῆ ‚stellte sich', das nur versbeginnend auftritt und zwar an folgenden Stellen: Ilias 1, 197; 2, 20; 59; 4, 496; 5, 170; 611; 7, 46; 225; 8, 100; 222; 267; 280; 329; 11, 5; 251; 355; 429; 486; 545; 577; 595; 12, 353; 457; 13, 146; 14, 13; 297; 15, 6; 541; 591; 16, 255; 791; 806; 17, 114; 347; 468; 707; 18, 215; 22, 225; 293; 23, 68; 271; 456; 507; 657; 706 = 752 = 801 = 830; 780; 24, 169; 286; 360; 682; Odyssee 1, 103; 333; 2, 37; 4, 803 = 6, 21 = 20, 32 = 23, 4; 6, 141; 7, 21; 8, 144; 458; 13, 197; 15, 150; 16, 159; 166; 415; 17, 414; 18, 209; 19, 447; 20, 128; 21, 64; 21, 124 = 149; 24, 178; 493; — ἔτλη ‚nahm auf sich, war bereit, fasste Muth' Ilias 1, 534; 5, 21; 7, 151; 480; 17, 733; 18, 246; 19, 14; 20, 421; 22, 136; Odyssee 2, 82; 4, 242; 271; 716; 11, 143; 425; 14, 269 = 17, 438; 23, 150; ἀν-έτλη ‚er hielt aus, vertrug' Odyssee 10, 327; augmentloses τλῆ ‚hielt aus, ertrug' Ilias 5, 385; 392; 395 und 8, 78, an den drei ersten Stellen versbeginnend; — ἔφθη ‚er kam zuvor' Ilias 16, 314; 322; ohne Augment φθῆ ‚kam zuvor' Ilias 11, 451 und Odyssee 22, 91, an der ersten Stelle versbeginnend, an der zweiten versschliessend; — augmentloses κνῆ ‚er schabte' Ilias 11, 639; — ἔσβη ‚erlosch, hörte auf' Ilias 9, 471 (vom Feuer) und Odyssee 3, 182 (vom Winde); — ἔκτα ‚tödtete' Ilias 6, 205;

[illegible] 300 = [illegible] 198 = 308; [illegible] 324; [illegible] [illegible] Ilias [illegible] 170; [illegible] 432; [illegible] er nahm weg, er raubte' Ilias [illegible] 462; [illegible] 17. [illegible] 290, [illegible] 300; 24. 50; Odyssee [illegible] erkannte' Ilias 1. [illegible] 530; 639; 17. 32 = 20. 198 [illegible] 698; Odyssee 1. 3; 420; [illegible] 615; 13. [illegible] 392; [illegible] Ilias 13. 734; Odyssee 1. 21 [illegible] erkannte' Ilias 4. 357; 10. 358; [illegible] 468, nur zweimal [illegible] versbeginnend: — [illegible] schiffte fort, [illegible] — [illegible] ging hinein' Ilias 3. [illegible] ging unter' (von der Sonne) [illegible] 16. 220 = 21. 229; [illegible] ging hinein' Ilias 6. 504; [illegible] (von der Sonne) Ilias 1. 475 = [illegible] = 478 = 12. 31 [illegible] tauchte hervor Ilias 1. [illegible] Odyssee 10. 396; augmentlos [illegible] Ilias 8. 85; 17. 210; 18. [illegible] 21. [illegible] an welchen beiden letzten Stellen das *δέ* den Vers beginnt: — [illegible] war gewachsen' Odyssee 23. 190; augmentlos *φῦ* [illegible] drückte sich ein', nur in der Verbindung *ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί* 'drückte sich in seine Hand, drückte ihm die Hand' Ilias 6. 253 = 406 = [illegible] 232 = 18. 384 = 423 = 19. 7 = 2. 302 = 11. 247 = [illegible] 530; 10. 280 (hier steht *μοι* statt *οἱ*).

[illegible] hieher gehörigen Dualformen sind namhaft zu machen: [illegible] 'sie gingen' Ilias 6. 40; 8. 115; *ἀπ-εβήτην* 'sie gingen [illegible]' Ilias 21. 298; augmentlos *βήτην* 'sie gingen' Ilias 12. [illegible] 14. 281; 17. 192; 23. 685; Odyssee 17. 200; 22. 202; [illegible] Ilias 14. 285; 16. 327; Odyssee 8. 49; 22. 202 (an den letzten vier Stellen versbeginnend) und mit kurzem Vocal [illegible] 1. 327; 5. 778; 9. 182; 192; 10. 469; 19. 47; 23,

710; Odyssee 24, 361; — augmentlos *στήτην* ‚sie stellten sich' **Ilias** 1, 332; 3, 344; 15, 155; 21, 285; Odyssee 17, 261, nur **einmal** (Ilias 3, 344) nicht versbeginnend; *ἀν-στήτην* ‚sie standen auf' Ilias 1, 305; *δια-στήτην* ‚sie stellten sich auseinander' **Ilias** 1, 6; 16, 470; — augmentlos *κατα-πτήτην* ‚sie fuhren erschreckt zurück' Ilias 8, 136; — augmentlos *ξυμ-βλήτην* ‚sie trafen zusammen' Odyssee 21, 15; — augmentlos *ἀφ-έτην* ‚sie vertrieben' Ilias 11, 642; — augmentlos *γνώτην* ‚sie erkannten, lernten kennen' Odyssee 21, 36; — *ἐδύτην* ‚sie gingen hinein' Ilias 6, 19; 10, 254; 272. —

Die pluralischen Formen, die hieher gehören, sind die folgenden: *ἔβημεν* ‚wir gingen' Odyssee 14, 241; *ἐπ-έβημεν* ‚wir betraten' Odyssee 9, 83; daneben ohne Augment *βῆμεν* ‚wir gingen' Odyssee 3, 131 = 13, 317 (nur hier stehts versbeginnend); 9, 85 = 10, 56; 9, 150 = 547 = 12, 6; — *ὑπ-έστημεν* ‚wir versprachen' Ilias 5, 715; 19, 195; mit kurzem Wurzelvocal *δι-έσταμεν* ‚wir stellten uns auseinander' Ilias 21, 436; daneben augmentlos *στῆμεν* ‚wir stellten uns' Ilias 11, 777, versbeginnend; — *ἀν-έτλημεν* ‚wir hielten aus, wir ertrugen' Odyssee 3, 104; daneben ohne Augment *τλῆμεν* ‚wir hielten aus' Ilias 5, 383; — *ἔκταμεν* ‚wir tödteten' Odyssee 12, 375; *ἀπ-έκταμεν* ‚wir tödteten' Odyssee 23, 121; — *ἔθεμεν* ‚wir legten, wir opferten' Odyssee 3, 179; daneben ohne Augment *κάτ-θεμεν* ‚wir legten nieder' Odyssee 24, 44; — ohne Augment *κάθ-εμεν* ‚wir liessen hinab' Odyssee 9, 72; — ohne Augment: *δόμεν* ‚wir gaben' Ilias 17, 443; Odyssee 24, 65; — *ἔτλητε* ‚ihr nahmt auf euch, waret bereit' Ilias 24, 35; — *ἔδυτε* ‚ihr ginget ein' Odyssee 24, 106. — Am häufigsten begegnen wieder die Formen der dritten Person: *ἔβαν* ‚sie gingen' Ilias 1, 391; 606; 2, 302; 3, 113; 7, 429; 432; 8, 229; 9, 712; 10, 525; 23, 58; 132; 229; 352; Odyssee 1, 211; 424; 3, 11; 162; 396; 4, 674; 785; 7, 229 = 13, 17; 14, 87; 207; 16, 358; 407; 17, 177; 24, 50; *κατ-έβαν* ‚sie gingen hinab' Ilias 24, 329; Odyssee 24, 205; *προσ-έβαν* ‚sie gingen hinauf' Ilias 23, 117; Odyssee 19, 431; *ἐπ-έβαν* ‚sie betraten' Odyssee 23, 238; *ἔβησαν* ‚sie gingen' Ilias 8, 343; 11, 460; 12, 16; 13, 332; 737; 15, 1; 17, 233; Odyssee 5, 107; 24, 301; *κατ-έβησαν* ‚sie

gingen hinab' Ilias 10, 541; ὑπερκατ-έβησαν ‚sie stiegen hinüber' Ilias 13, 50; 87; ἀπ-έβησαν ‚sie traten herab' Ilias 11, 619; ἐξαπ-έβησαν ‚sie stiegen hinaus' Odyssee 12, 306; εἰσαν-έβησαν ‚sie gingen hinein' Ilias 6, 74 = 17, 320; ἐπ-έβησαν ‚sie betraten, begingen' Odyssee 22, 424; ohne Augment: βὰν ‚sie gingen', das nur versbeginnend auftritt, so Ilias 10, 150; 12, 106; 16, 552; 19, 279; Odyssee 15, 295 und ausserdem in den Verbindungen βὰν δ' ἴμεναι [ἰέναι] ‚sie gingen los' Ilias 4, 209; 20, 32; Odyssee 4, 779; 15, 109; 18, 341; βάν ῥ' ἴμεναι [ἰέναι] Ilias 4, 273; Odyssee 18, 428; βὰν δ' ἴμεν Ilias 13, 789; 14, 134; 19, 241; Odyssee 8, 109; 22, 179; βάν ῥ' ἴμεν Ilias 10, 297; 14, 384; Odyssee 8, 56; 19, 429; βῆσαν Odyssee 20, 158; 21, 188; περί-βησαν ‚sie umschritten' Ilias 14, 424; und mit kurzem Wurzelvocal ὑπέρ-βασαν ‚sie überschritten' Ilias 12, 469; — ἔσταν ‚sie stellten sich' Ilias 1, 535; 2, 467; 5, 497 = 6, 106 = 11, 214 = 17, 343; 22, 473; 24, 359; Odyssee 6, 211; 8, 118; 325; 10, 220; 22, 115; 181; 24, 392; 441; ἀν-έσταν ‚sie standen auf' Ilias 1, 533; 7, 161; 23, 886; Odyssee 8, 258; 10, 215; ἀμφ-έσταν ‚sie stellten sich herum' Ilias 11, 733; 18, 233; 23, 695; ὑπ-έσταν ‚sie versprachen' Ilias 2, 286; ἔστησαν ‚sie stellten sich' Ilias 11, 593 = 13, 488; Odyssee 10, 391; 24, 58; ἐπαν-έστησαν ‚sie standen auf' Ilias 2, 85; δι-έστησαν ‚sie traten auseinander' Ilias 24, 718; augmentlos: στάν ‚sie stellten sich' Ilias 9, 193; 11, 216 (nur hier steht es nicht versbeginnend); 16, 601; 23, 358; 757; στῆσαν ‚sie stellten sich' Odyssee 4, 22, versbeginnend; περί-στησαν ‚sie stellten sich herum' Ilias 4, 532; — ἔτλαν ‚sie hielten aus, sie waren bereit' Ilias 21, 608; — ἔκταν ‚sie tödteten' Ilias 10, 526; Odyssee 19, 276; — augmentlos φθὰν ‚sie kamen zuvor' Ilias 11, 51, versbeginnend; — ἀπ-ηύρων ‚sie nahmen weg, sie raubten' Ilias 1, 430, an dessen Stelle man, wie wir schon oben Seite 89 bemerkten, ein ἀπ-ηύραν vermuthen kann; — ἔθεσαν ‚sie machten' Ilias 1, 290; ‚sie legten' Odyssee 6, 248; 8, 420; 13, 119; ohne Augment θέσαν ‚sie legten' Ilias 1, 433; 9, 637; 12, 29; 260; 19, 249; 280; 21, 405; 23, 165; 631; 24, 720; 787; 797; Odyssee 12, 171; 20, 281; ‚sie machten, sie schufen' Ilias 2, 599; 15, 721; 24, 49;

Odyssee 11, 274; 555; 23, 11; *κάτ-θεσαν* ‚sie legten nieder' Ilias 16, 683; 18, 233; 23, 139; Odyssee 2, 415; 13, 135; 284; 16, 230; 19, 55; *πάρ-θεσαν* ‚sie legten zur Seite' Odyssee 4, 66; — ohne Augment: *ἕσαν* ‚sie legten' Ilias 19, 393; *ἄν-εσαν* ‚sie machten los' Ilias 21, 537; *πρό-εσαν* ‚sie sandten' Odyssee 4, 681; 8, 399 = 18, 291; 16, 328; — *ἔδοσαν* ‚sie gaben' Ilias 19, 291; Odyssee 13, 135; 14, 216; 17, 148; 20, 78; ohne Augment *δόσαν* Ilias 1, 162; 276; 392; 4, 320; 7, 450; 12, 6; 16, 381 = 867; 18, 84; 24, 278; 534; Odyssee 7, 242 = 9, 15; 93; 551; 14, 210; 15, 367; 17, 442; 503; 19, 281; — *ἔγνωσαν* ‚sie erkannten' Odyssee 10, 397; — *ἔδυν* ‚sie gingen hinein' Ilias 4, 222; 11, 263; *ἔδυσαν* ‚sie tauchten hinein' Ilias 18, 145; — *ἔφυν* ‚sie waren gewachsen' Odyssee 5, 481; ‚sie schlossen sich, fügten sich' Odyssee 10, 397. —

Im unmittelbaren Anschluss an die letztbetrachteten aoristischen Indicativformen bleiben nun auch noch diejenigen Formen genauer zu erwägen, die, weil sie sich an wirklich gebräuchliche kurze Präsentia eng anschliessen, bisher immer Imperfecta genannt worden sind, die aber, da sie gar nichts von irgend welcher Präsensbildung enthalten, auch nichts präsentisches, also keine Dauerverhältnisse, bezeichnen können, und sich daher auch ganz den Aoristen mit einreihen. Zunächst genannt sein mag hier *ἔφην* ‚ich sprach', das ebenso gebildet ist, wie z. B. *ἔβην* ‚ich setzte mich in Bewegung' und *ἔστην* ‚ich stellte mich', und nebst allen unmittelbar zugehörigen Formen bei Homer auch durchaus aoristische Bedeutung aufweist. Um auch hier keine Lücke eintreten zu lassen, nennen wir die vorkommenden Formen nebst allen Belegstellen wieder in unversehrter Vollständigkeit: *ἔφην* ‚ich sagte' (‚ich glaubte'), Ilias 16, 61; 20, 348; Odyssee 4, 171; 11, 430; 540; 14, 176; *προσ-έφην* ‚ich sprach zu ...' Odyssee 9, 282; 501; 10, 422; ohne Augment *φῆν* ‚ich sagte' Ilias 18, 326; Odyssee 2, 174, beide Male zu Anfang des Verses; — *ἔφης* ‚du sagtest' Ilias 22, 280; 331; *ἔφησθα* Ilias 1, 397; 16, 830; Odyssee 3, 357; 23, 71; *προσ-έφης* ‚du sprachst zu ...' Ilias 16, 20; 744; 843; Odyssee 14, 55 = 165 = 360 = 442 = 507 = 16, 60 = 135 = 464 = 17, 272 = 311 = 380; 512 = 579;

15, 325; 22, 194; ohne Augment φῆς ‚du sagtest' Ilias 5, 473 (hier versbeginnend); Odyssee 7, 239; φῆσθα Ilias 21, 186 (hier stehts versbeginnend); Odyssee 14, 149; — ἔφη ‚sagte', (‚glaubte') Ilias 1, 584; 2, 265; 5, 111; 607; 9, 684; 11, 719; 21, 136; 502; Odyssee 2, 377; 8, 482; 9, 511; 12, 390; 17, 409; 462; 18, 185 = 19, 503 = 22, 433; 19, 361; 386; 20, 120; 137; 22, 465; 23, 181; 24, 397; προσ-έφη ‚sprach zu ...' Ilias 1, 84 = 9, 307 = 606 = 643 = 11, 607 = 19, 145 = 198 = 21, 222 = 23, 93; 1, 130 = 285 = 2, 369 = 4, 188 = 10, 42; 1, 148; 215; 364; 511; 1, 517; 560 = 5, 764 = 8, 469 = 14, 312 = 341 = 22, 182 = 24, 64 = Odyssee 1, 63 = 5, 21; Ilias 2, 172 = Odyssee 15, 9; Ilias 2, 790 = 3, 129 = 11, 199 = 15, 173 = 24, 87; 2, 795; 4, 183; 349; 356; 401; 411 = 5, 251 = 10, 446; 5, 108; 286; 427; 439; 689 = 6, 342; 814; 888; 6, 520; 7, 283 = 13, 76; 7, 405; 454; 8, 38; 208; 484; 9, 196; 10, 369; 382 = 423 = 554 = 19, 154 = 215 = Odyssee 7, 207 = 302 = 8, 152 = 412 = 9, 1 = 11, 354 = 377 = 14, 191 = 390 = 15, 380 = 16, 201 = 17, 16 = 192 = 353 = 18, 124 = 365 = 19, 41 = 20, 168 = 226 = 22, 105 = 170 = 23, 129 = 24, 302 = 330 = 356 = 406; Ilias 10, 400; 508; 11, 316; 361; 384; 12, 230; 309; 13, 46; 67; 215; 248; 768; 14, 41; 82; 15, 184; 220; 243; 16, 48; 555; 666; 16, 720 = 17, 326 = 585 = 20, 82; 16, 842; 17, 18; 169 = 18, 284; 17, 474; 684; 18, 78; 97; 187; 19, 404; 419 = 22, 14; 20, 19; 430; 21, 212; 228; 435; 478; 22, 14; 260; 337; 344; 355; 23, 438; 24, 55; 138; 299; 559; 649; Odyssee 1, 156; 383 = 4, 641 = 17, 477 = 21, 256; 2, 348; 399; 4, 30 = 332; 59; 147 = 265; 168 = 203; 824 = 835; 5, 214 = 7, 240 = 8, 463 = 18, 311 = 382 = 416 = 19, 106 = 164 = 220 = 261 = 335 = 382 = 499 = 554 = 582 = 20, 36 = 22, 430 = 490 = 23, 263 = 24, 477; 6, 24; 7, 178 = 13, 49; 8, 165; 423; 474; 486; 9, 407; 446; 11, 565; 12, 384 = 13, 139 = 153; 14, 439; 15, 110; 17, 453; 18, 14; 284; 337 = 19, 70; 19, 15; 20, 183; 21, 380; 22, 34; 60; 320; 371; 390; 394; 23, 247; μετ-έφη ‚sprach zu (mehreren)' Ilias 1, 58 = 19, 55; 2, 411; 4, 153; 19, 100; Odyssee 4, 660 = 16, 363 = 18, 42

= 20, 270 = 21, 140; 8, 132; 18, 51 = 21, 274; 18, 312; ohne Augment φῆ ‚sagte', das nur versbeginnend steht und zwar Ilias 2, 37; 21, 361; 24, 608; Odyssee 4, 504; 8, 567 = 13, 175; 11, 237; 14, 382; 17, 142; 24, 470; — ohne Augment φάμεν ‚wir sagten' Ilias 8, 229; 23, 440; Odyssee 4, 664 = 16, 347; 9, 496; 24, 24; — ohne Augment φάτε ‚ihr sagtet' Odyssee 16, 93; 17, 25; 196; — ἔφαν ‚sie sagten' Ilias 3, 161; 302; 324; 7, 181; 206; 10, 295; 13, 89; Odyssee 9, 413; 10, 422; 471; 475; 17, 488; 18, 75; 117; 21, 404; ἔφασαν Ilias 15, 700; Odyssee 10, 35; 46; 20, 384; ohne Augment φὰν Ilias 6, 108 (nur hier steht es versbeginnend); Odyssee 2, 337; 7, 343; 18, 342; φάσαν Ilias 2, 278; 4, 374; Odyssee 9, 500; 10, 67; 12, 192; 21, 366; 22, 31. —

In ganz der nämlichen Weise, wie die eben aufgeführten Formen von φημί und insbesondere das überaus häufige ἔφη, augmentlos φῆ, ‚sagte, sprach' wird auch das im homerischen Epos sehr beliebte ἦ ‚sprach' rein aoristisch gebraucht. Es steht nur am Anfang des Verses und zeigt dazu noch die Eigenthümlichkeit, dass es mit ganz vereinzelten Ausnahmen (Ilias 22, 77: ἦ ῥ' ὁ γέρων ‚so sprach der Greis' und Odyssee 3, 337: ἦ ῥα Διϝὸς θυγάτηρ ‚so sprach Zeus' Tochter') nie sein Subject in nächster Nähe hat. Die Stellen, an denen es auftritt, sind folgende: Ilias 1, 219; 528 = 17, 209; 3, 310; 355 = 5, 280 = 7, 244 = 11, 349 = 17, 516 = 22, 273 = 289; 3, 369; 447; 4, 419 = 16, 426; 5, 533; 6, 390; 8, 300; 9, 620; 10, 372; 454; 11, 143; 320; 368; 446; 842; 13, 59; 754; 14, 214; 346; 475; 15, 742; 18, 410; 19, 238; 266; 20, 259; 353; 428; 438; 21, 200; 233; 324; 489; 590; 22, 77; 367; 395; 23, 24; 563; 596; 612; 24, 228; 247; 302; 440; 596; 621; 643; Odyssee 2, 321; 3, 337; 5, 28; 6, 198; 8, 186; 416; 469; 9, 371; 14, 446; 494; 15, 182; 539; 16, 154; 172; 17, 197 = 18, 108; 17, 356; 396; 18, 356; 19, 96; 476; 20, 197; 21, 118; 431; 22, 8; 236; 292; 23, 366. Was den Ursprung von ἦ ‚sprach' betrifft, so hat man schon längst erkannt, dass es sich eng anschliesst an das altindische *ah* ‚sagen, sprechen', von dem nur sehr wenige Formen gebräuchlich sind und zum Beispiel im Ṛgvedas nur die drit

des Perfects (*ā́ha* ,er sprach' und *āhús* ,sie sprachen') vorkommen; es steht somit eigentlich für *ηghτ:* der alte im Altindischen zu *h* abgeschwächte aspirirte Guttural *(ah* steht für *agh)* erlosch ebenso völlig wie zum Beispiel in σπλήν = lateinisch *liên* ,Milz' (= altindisch *plihán-* ,Milz', aus **splighán-*).

Auch das Präteritum von εἶμι ,ich gehe', das sich in die Reihe der wenigen griechischen Verbalformen mit gedehntem Augmentvocal stellt, zeigt bei Homer durchaus aoristische Bedeutung. Es begegnen folgende Formen: ἤια ,ich ging' (= altindisch *ā́jam* ,ich ging') Odyssee 4, 427 = 572 = 10, 309; 4, 433; ἀν-ήια (ἀν-ήιον in den Ausgaben ist ohne Zweifel falsch, obwohl damit Hiatus entfernt wird) ,ich ging hinan' Odyssee 10, 146; 274; — ἤιε ,ging' Ilias 1, 47; 307; 609; 7, 213; 307; 11, 557; 13, 602; 17, 666; Odyssee 5, 150; 7, 7; 8, 457; 21, 302; ἤιεν Ilias 13, 214; Odyssee 5, 57; 16, 178; 19, 431; 438; 21, 391; ἐπ-ήιεν ,es kam hinzu, es erreichte' Ilias 17, 741; κατ-ήιεν ,er ging hinab' Odyssee 10, 159; mit zusammengedrängten Vocalen: ᾖε ,ging' Ilias 12, 371; Odyssee 18, 257; ᾖεν Ilias 10, 286; 13, 247; Odyssee 8, 290 (an den drei letztgenannten Stellen steht die Form versschliessend und lautet in den meisten Ausgaben ᾔει, bei Bekker ᾔειν); 18, 253 = 19, 126; 20, 89; ohne Augment ἴε Ilias 3, 383; ἴεν Ilias 2, 872; Odyssee 7, 82; 16, 41; 155; 17, 30; 36; 256; 19, 53; 24, 221; — augmentlose Dualform: ἴτην ,sie gingen' Ilias 1, 347; Odyssee 9, 430; 21, 244; ξυν-ίτην ,sie gingen zusammen, gingen auf einander los' Ilias 6, 120 = 20, 159; 16, 476; 23, 814; — pluralische Formen: ἤιμεν ,wir gingen' (die Ueberlieferung hat dafür ein ganz missrathenes ᾔομεν) Odyssee 10, 251; 570; 11, 22; — und ἤισαν ,sie gingen' Ilias 10, 197; 13, 305; 17, 495; Odyssee 19, 436; 20, 7; 23, 370 (hier hat die Ueberlieferung ein missrathenes ἤιον); 24, 9; 13; 501 (auch hier die Ueberlieferung: ἤιον); ἐπ-ήισαν ,sie kamen herzu' Odyssee 11, 233, und mit Vocalzusammendrängung ἐπ-ῇσαν Odyssee 19, 445; ἀν-ήισαν ,sie gingen hinan' Odyssee 10, 446 (die Ueberlieferung hat hier wieder ein irriges ἀν-ήιον); ohne Augment ἴσαν ,sie gingen' Ilias 1, 494; 2, 780; 3, 2; 8; 4, 429; 9, 657; 10, 565; 12, 88; 332; 13, 795; 17,

266; 759; 18, 66; 516; 19, 45; 20; 75; 21, 518; 22, 4; 23, 114; 24, 247; 647; Odyssee 1, 176; 2, 259; 4, 300; 621; 6, 223; 7, 339 = 22, 497; 18, 110; 24, 11; ξύν-ισαν ‚sie gingen zusammen, gingen gegeneinander' Ilias 14, 393. —

In ganz eigenthümlicher Abweichung von den letztbetrachteten Formen scheint das Präteritum zu εἶναι behandelt zu sein, da bei ihm von einem aoristischen Gebrauch durchaus nicht die Rede sein kann. Verbindungen wie μάλα ϝοι φίλος ἦεν ‚er war ihm sehr lieb' Ilias 1, 381, προγενέστερος ἦεν ‚er war älter' Ilias 2, 555 und Odyssee 11, 343, ὃ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διϝὸς ἦεν ‚Äakos stammte von Zeus ab' Ilias 21, 189, κάλλιστος ἔεν [ἔην] ‚er war der schönste' Ilias 6, 294 und andere enthalten durchaus nichts Aoristisches, sondern bezeichnen dauernde Zustände, also präsentische oder, da sie in der Vergangenheit liegen, imperfectische Verhältnisse. Und doch enthält das Präteritum zu εἶναι wie dieses Verb überhaupt keinerlei Präsenskennzeichen. Wie löst sich dieser Widerspruch? Seine Lösung beruht darin, dass das Verbum εἶναι oder das sogenannte Verbum substantivum überhaupt keine eigentliche, keine lebendige, keine sinnliche Verbalbedeutung enthält, wenn ihm auch ursprünglich eine solche innegewohnt haben wird und innegewohnt haben muss. In der ältesten griechischen Sprache aber und in der ältest erreichbaren indogermanischen Sprache hat εἶναι oder die Verbalgrundform *as* eine solche sinnliche Grundbedeutung nicht mehr, man kann es als blosses Formwort bezeichnen, wie uns solche bloss formale Elemente sonst zum Beispiel die meisten Suffixe sind, es dient eigentlich nur noch dazu, einem nicht verbalen Prädicat — und ursprünglich konnte auch jedes Nomen ohne weiteres prädicativ verwandt werden — die verbale Form zu geben, da die indogermanischen Sprachen seit alter Zeit immer mehr einem Zustande zudrängen, in dem eigentlich nur noch eine Verbalform als Prädicat gelten kann. Wenn also zum Beispiel in dem oben angeführten μάλα ϝοι φίλος ἦεν das ἦεν seiner Form nach auch nur aoristisch zu sein scheint, so geht ihm doch die eigentlich aoristische Bedeutung dadurch ab, dass es gar keine sinnliche verbale Bedeutung mehr ent-

hält, es ist nur noch verbale Form für die Vergangenheit, die sich aufs engste mit dem Nomen *φίλος* verbindet: die imperfectische oder präsentische Bedeutung nun aber, die dem ganzen Satz *μάλα ϝοι φίλος ἦεν* innewohnt, haftet gar nicht am Verb selbst, sondern am Nomen (*φίλος* ‚geliebt' = ‚dauernd im Zustande des Geliebtwerdens befindlich'), und so scheint das Präteritum von *εἶναι* wirklich durchweg wirkliches Imperfect zu sein.

Um nun aber auch nach dieser Seite innerhalb der für unsere ganze Untersuchung gezogenen Gränzen für die homerische Sprache keinerlei Unvollständigkeit eintreten zu lassen, geben wir den Gebrauch des homerischen Imperfects von *εἶναι* in seinem ganzen Umfange mit. Vorher aber bleibt nöthig, noch einiges über die in Frage kommenden Formen zu sagen. Die erste Person lautet *ἦα* (= altindisch *â'sam*) ‚ich war' Ilias 5, 808; Odyssee 2, 313; 10, 156; 11, 620; 12, 368; 14, 212; 16, 472; 18, 229; 19, 19; 549; 20, 310 und 21, 95; daneben augmentlos *ἔα* Ilias 4, 321; 5, 887; Odyssee 14, 222; 352; ausserdem mit auffälliger Zunahme des *a*-Vocals, als laute das Präsens nicht *εἰμί* (aus *ἐσμί*) sondern *ἔω*, augmentlos *ἔον*, nur Ilias 11, 762: *ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε* und Ilias 23, 643: *ὣς ποτ' ἔον*. An einer einzigen Stelle pflegt auch *ἦν* bei Homer als erste Person aufgefasst zu werden, nämlich Odyssee 9, 473, welcher Vers aber genau übereinstimmt mit Odyssee 5, 400: *ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπ-ῆν*, wo nur an die dritte Person gedacht werden kann: so ist nicht wohl anders zu denken, als dass auch dort das *ἀπ-ῆν* nur dritte Person ist und sich auf ein leicht zu ergänzendes *νηῦς* ‚Schiff' bezieht. — Die zweite Person lautet *ἦσθα* ‚du warst' Ilias 5, 898; 13, 228; 22, 233; 23, 604; 24, 749; Odyssee 4, 31; 13, 314; 16, 199; 23, 14; 24, 92; *παρ-ῆσθα* ‚du warest dabei' Odyssee 4, 497; daneben begegnet *ἔησθα* ‚du warest' Ilias 22, 435; Odyssee 16, 420; 23, 175, das deutlich augmentlos ist, vielleicht aber richtiger *ἔεσθα* geschrieben wird, während jenes *ἦσθα* aus einem augmentirten *ἤεσθα* zusammengezogen zu sein scheint; — die dritte Person lautet *ἦεν* ‚war', für das dreimal (Odyssee 19, 283; 23, 316; 24, 343) versbeginnend

unrichtig ἤην geschrieben ist, und daneben mit zusammengedrängten Vocalen ἦν, augmentlos aber ἔεν, eine Form, die in der homerischen Ueberlieferung ganz verloren gegangen und in unseren Texten zum Theil durch das völlig verkehrte ἔην, an anderen Stellen aber durch das — an und für sich nicht unberechtigte — ἦν verdrängt ist. — Von Dualformen begegnet nur ἤστην ‚sie waren' Ilias 5, 10, neben der die Berechtigung der zweiten pluralischen Person ἦτε (warum nicht ἦστε?) ‚ihr waret', nur Ilias 16, 557, ohne inneren Zischlaut für die homerische Sprache schwer zu begreifen ist. — Als erste Pluralperson begegnet ἦμεν ‚wir waren' Ilias 11, 689; 692; Odyssee 24, 171; ἀπ-ῆμεν ‚wir waren entfernt' Odyssee 9, 491 und 12, 181; als dritte ἦσαν ‚sie waren' und oft auch ohne Augment ἔσαν.

Wenn wir uns nun zur Betrachtung der satzlichen Verwendung des Präteritums ἦα ‚ich war' wenden, so sind zunächst die zahlreichen Verbindungen aufzuführen, in denen ein Adjectiv, das als Prädicativnomen häufigste Wort, durch jenes Verb so zu sagen noch deutlicher zum Prädicat gestempelt ist: ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα ‚ich war noch unmündig' Odyssee 2, 313; 19, 19; ohne ausdrücklich zugefügtes ἐγώ: νήπιος ἦα Odyssee 18, 229 = 20, 310; οὐκ ἀποφώλιος ἦα οὐδὲ φυγοπτόλεμος ‚ich war nicht unnütz noch feig' Odyssee 14, 212; ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα ‚oder ich wäre lebend kraftlos' Ilias 5, 887; τοῖος ἔα ἐν πτολέμῳ ‚so beschaffen war ich im Kampf' Odyssee 14, 222; κεν ... ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων ‚du wärest tiefer als die Uranionen' Ilias 5, 898; μενεδήϝιος ἦσθα ‚du warest tapfer' Ilias 13, 228; πολὺ φίλτατος ἦσθα ‚du warst der weitaus liebste' Ilias 22, 233; οὔ τι παρήϝορος οὐδ' ἀϝεσίφρων ἦσθα ‚du warst nicht flatternd und leichtsinnig' Ilias 23, 604; φίλος ἦσθα ‚du warst lieb' Ilias 24, 749; Odyssee 24, 92; νήπιος ἦσθα ‚du warest thöricht' Odyssee 4, 31; ἤπιος ἦεν ‚er war freundlich gesinnt' Odyssee 2, 47; 234 = 5, 12; 15, 152; ἠπίη ἦσθα ‚du warst hold' Odyssee 13, 314; αἰσίμη ἦσθα ‚du warst verständig' Odyssee 23, 14; οὐκ ἄρα τοῖος ἔεσθα [ἔησθα?] ‚nicht warst du so beschaffen' Odyssee 16, 420; οἷος ἔεσθα [ἔησθα?] ‚wie beschaffen

du warst' Odyssee 23, 175; *φίλος ἦεν* ,er war lieb' Ilias 1, 381; 20, 348; Odyssee 12, 72; *προγενέστερος ἦεν* ,er war älter' Ilias 2, 555; Odyssee 11, 343; *προγενέστατος ἦεν* ,er war der älteste' Odyssee 7, 156; *φέρτατος ἦεν* ,er war der tüchtigste' Ilias 2, 769; Odyssee 8, 129; *γεραρώτερος ἦεν* ,er war ansehnlicher' Ilias 3, 211; *γένει ὕστερος ἦεν* ,er war an Alter jünger' Ilias 3, 215; *φέρτερος ἦεν* ,er war stärker' Ilias 6, 158; 7, 105; Odyssee 18, 234; *ὄγδοϝος ἦεν* ,er war der achte' Ilias 7, 246; *ἔμπεδος ἦεν* ,war fest, beständig' Ilias 11, 813; Odyssee 8, 453; *ἔμπεδον ἦεν* ,es war fest, dauerhaft' Ilias 12, 9; 12; *φίλον ἦεν* ,es war lieb' Ilias 4, 372; Odyssee 9, 211; *φίλτερον ἦεν* ,es war lieber' Ilias 21, 101; 22, 301; *μόρσιμον ἦεν* ,es war schicksalmässig, vom Schicksal bestimmt' Ilias 5, 674; *αἴσιμον ἦεν* ,es war vom Schicksal bestimmt' Ilias 15, 274; 21, 495; Odyssee 15, 239; *κέρδιον ἦεν* ,es war vortheilhafter' Ilias 5, 201 = 22, 103 = Odyssee 9, 228; 20, 331; *τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν* ,der Lärm war so gross' Ilias 12, 338; *οὐ γάρ ϝοί τις ὁμοῖος . . . ἦεν* ,keiner war ihm gleich' Ilias 14, 521; *περιδέξιος ἦεν* ,er war auf beiden Seiten rechts' Ilias 21, 163, *ἐπιδήμιος ἦεν* ,er war anwesend' Odyssee 1, 233; *προφερέστατος ἦεν* ,er war der ausgezeichnetste' Odyssee 8, 128; *ἦεν ἐπηϝετανός* ,reichlich war' Odyssee 8, 233; *ἔξοχος ἦεν* ,er war hervorragend' Odyssee 18, 205; *πυκνή ἦεν* ,sie war dicht' Odyssee 19, 443; *διατρύγιος ἦεν* [*ἤην*] ,er war mit Weinstöcken durchzogen' Odyssee 24, 343; *τιμήϝεσσα . . . ἦεν* ,sie war geehrt' Odyssee 18, 162; *τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν* ,das würde vollendet gewesen sein' Ilias 8, 454; *τετελεσμένα ἦεν* ,es war vollendet' Ilias 18, 4; *τεθυωμένον ἦεν* ,es war mit Duft erfüllt' Ilias 14, 172; *πεφυγμένος ἦεν* ,er war entflohen' Odyssee 1, 18; *ἦεν ἄπαστος* ,er war nicht genährt' Odyssee 6, 250; *ἦεν ἄπυστος* ,war unkundig' Odyssee 4, 675; 5, 127; *ἐπίστροφος ἦν* ,verkehrpflegend war' Odyssee 1, 177; *κήδιστος ϝετάρων ἦν κεδνότατός τε* ,er war der liebste und wertheste der Gefährten' Odyssee 10, 225; *μάλα μέγας ἦν* ,er war sehr gross' Odyssee 18, 4; *γνωτὸν δ' ἦν* ,es war bekannt' Odyssee 24, 182; *ἔχθιστος δὲ . . μάλιστ' ἔεν* [*ἦν*] ,er war der verhassteste' Ilias 2, 220; *ἐνάτη ἔεν* [*ἦν*] ,sie war die neunte' Ilias 2, 313 = 327;

φολκὸς ἔεν [*ἐῆν*] ‚er war schiefbeinig' (?) Ilias 2, 217; *φοξὸς ἔεν* [*ἔην*] *κεφαλήν* ‚er war spitzköpfig' Ilias 2, 219; *ὀλίγος μὲν ἔεν* [*ἔην*] ‚er war klein' Ilias 2, 529; *ἄριστος ἔεν* [*ἔην*] ‚er war der tüchtigste, der erste' Ilias 2, 580; 761; 768; Odyssee 8, 116; 123; 9, 432; 11, 469 = 24, 17; *ἀλαπαδνὸς ἔεν* [*ἔην*] ‚er war schwach' Ilias 2, 675; *ὀλίγη δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚es war wenig' Ilias 3, 115; *ἀκέων (ἀκέουσ'?) ἔεν* [*ἦν*] ‚sie war schweigsam' Ilias 4, 22 = 8, 459; *τοῖος ἔεν* [*ἔην*] *Τυδεὺς* ‚ein solcher war Tydeus' Ilias 4, 399; *νόθος μὲν ἔεν* [*ἔην*] ‚er war unehelich' Ilias 5, 70; *ἄναλκις ἔεν* [*ἔην*] ‚sie war schwach' Ilias 5, 331; *μικρὸς μὲν ἔεν* [*ἔην*] ‚er war klein' Ilias 5, 801; *φίλος δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚er war lieb' Ilias 6, 14; *κάλλιστος ἔεν* [*ἔην*] ‚er war der schönste' Ilias 6, 294 = Odyssee 15, 107; *τόσσος ἔεν* [*ἔην*] ‚so gross war er' Ilias 9, 546; *τόσσον ἔεν* [*ἔην*] ‚es war so gross' Odyssee 9, 324; *ὅσσος ἔεν* [*ἔην*] *οἷός τε* ‚wie gross er war und wie beschaffen' Ilias 24, 630; *ϝεῖδος μὲν ἔεν* [*ἔην*] *κακός* ‚an Gestalt war er elend' Ilias 10, 316; *μοῦνος ἔεν* [*ἔην*] *μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν* ‚er war allein unter fünf Schwestern' Ilias 10, 317; *ζωὸς ἔεν* [*ἔην*] ‚er war lebendig' Ilias 12, 10; *τρίτος δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚er war der dritte' Ilias 12, 95; *τρίτατος δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚er war der dritte' Ilias 14, 117; *οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἔεν* [*ἦν*] ‚seine Fussgelenke waren nicht mehr kräftig' Ilias 13, 512; *ὀξὺς ἔεν* [*ἔην*] ‚er war spitz' Ilias 12, 447; *ἔεν* [*ἦν*] *ἔξοχος* ‚er war ausgezeichnet' Ilias 14, 118; *λαμπρὸν δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚es war glänzend' Ilias 14, 185; *ἔεν* [*ἔην*] *ἐναλίγκιον* ‚es war ähnlich' Ilias 22, 410; *φοῖνιξ ἦν* [*ἔεν*] ‚er war roth' Ilias 23, 454; *ϝήκιστος δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚er war der schwächste' Ilias 23, 531; *οἶϝος ἔεν* [*ἔην*] ‚er war der einzige' Ilias 24, 499; *κυφὸς ἔεν* [*ἔην*] ‚er war gebückt' Odyssee 2, 16; *οἷος ἔεν* [*ἔην*] ‚wie beschaffen er war' Odyssee 2, 272; 14, 491; 19, 219; 245; *τοῖος ἔεν* [*ἔην*] ‚er war so beschaffen' Odyssee 4, 248; *ἔεν* [*ἔην*] *ϝεϝικυῖα θεῇσιν* ‚sie war ähnlich den Göttinnen' Odyssee 7, 291; *βαθεῖ' ἔεν* [*ἦν*] ‚sie war tief' Odyssee 9, 144; *τόσσον ἔεν* [*ἔην*] *μῆκος* ‚so gross war die Länge' Odyssee 9, 324; *ἔεν* [*ἦν*] *ἔμπεδος* ‚er war haftend' Odyssee 10, 240; *ἔεν* [*ἔην*] *μαλακός, λαμπρὸς δ' ἔεν* [*ἦν*] ‚er war weich und er war glänzend' Odyssee 19, 234; *ἔεν* [*ἔην*] *ἔτι νήπιος*

ἠδὲ χαλίφρων ‚er war noch jung und einfältig' Odyssee 19, 530; ἀσπαστὸς ἔεν [ἔην] ‚er war erwünscht' Odyssee 23, 239; παῦροι κεκακωμένοι ... ἦμεν ‚wir waren wenige und bedrängte' Ilias 11, 689; πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν ‚wir waren viel zu schwach' Odyssee 24, 171; οἷοί τε πάρος ἦστε [ἦτε?] ‚wie beschaffen ihr früher waret' Ilias 16, 557; τόσοι ἦσαν ‚sie waren so viele' Ilias 3, 190; κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ‚sie waren die werthesten und liebsten' Ilias 9, 586; ἦσαν ἄριστοι ‚sie waren die Tüchtigsten' Ilias 11, 825 = 16, 23; φέρτεροι ἦσαν ‚sie waren gewaltiger' Ilias 16, 780; Odyssee 6, 6; φέρτεραι ἦσαν ‚sie waren tüchtiger' Ilias 23, 461; ϝρηίτεροι .. ἦσαν ‚sie waren leichter' Ilias 18, 258; ὀλίζονες ἦσαν ‚sie waren kleiner' Ilias 18, 519; χείρονες ἦσαν ‚sie waren geringer' Ilias 23, 572; 577; τρεῖς ἦσαν ‚sie waren drei' Ilias 20, 270; ἀϑρόοι ἦσαν ‚sie waren versammelt' Odyssee 1, 27; ἦσαν nämlich νέϝοι (aus vorausgehendem νεϝώτεροι ‚jünger' zu entnehmen) Odyssee 10, 395; ἐννέωροι ... καὶ ἐννεϝαπηχέϝες ἦσαν ‚neunjährig (?) und neun Ellen lang waren sie' Odyssee 11, 311; φέρτατοι ἦσαν ‚sie waren die tüchtigsten' Odyssee 12, 246; οὐκ ... νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι ἦσαν ‚sie waren nicht verständig und nicht gerecht' Odyssee 13, 210; φίλοι ἦσαν ‚sie waren lieb' Odyssee 14, 224; ἄρϑμιοι ἦσαν ‚sie waren verbündet' Odyssee 16, 427; ἦσαν ὁμοῖοι ‚sie waren gleich' Odyssee 19, 240; ἐπιδευέες ἦσαν ‚sie waren zu schwach' Odyssee 21, 185; προγενέστεροι ἦσαν ‚sie waren älter' Odyssee 24, 160; κάρτιστοι μὲν ἔσαν ‚sie waren die stärksten' Ilias 1, 267; ἄναρχοι ἔσαν ‚sie waren führerlos' Ilias 2, 703 = 726; ἄρισται ἔσαν ‚sie waren die besten' Ilias 2, 763; πολύκλητοι δ' ἔσαν ‚sie waren von vielen Seiten gerufen' Ilias 4, 438; τέσσαρ' ἔσαν ‚sie waren vier' Ilias 11, 634; πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν ‚sie waren die meisten und tüchtigsten' Ilias 12, 89 = 197; ἄριστοι ἔσαν ‚sie waren die tüchtigsten' Ilias 17, 377; ἔσαν ... ἄριστοι ‚sie waren die besten' Odyssee 20, 163; ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι ‚sie waren die weitaus hervorragendsten' Odyssee 4, 629 = 21, 187; 22, 244; ἔσαν ἀϑρόοι ‚sie waren versammelt' Ilias 18, 497; βάρδιστοι ... ἔσαν ‚sie waren die langsamsten' Ilias 23, 530; ἔσαν δίδυμοι ‚sie waren Zwillinge'

Ilias 23, 641; τόσσα ... ἔσαν ,so gross waren sie' Ilias 24, 319; οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι .. ἔσαν ,nicht verständig und nicht gerecht waren sie' Odyssee 3, 134; ἐσὰν νεϝόδαρτα ,sie waren frisch abgezogen' Odyssee 4, 437; ἀπήϝωροι δ' ἔσαν ,fernhinschwebend waren sie' Odyssee 12, 435; ἐχθραὶ ἔσαν ,sie waren verhasst' Odyssee 21, 147.

Weniger häufig als die Adjective werden Substantive direct prädicativisch gebraucht; sie sind ganz gewöhnlich in solcher Verbindung, darf man sagen, aber auch mehr adjectivischer Natur. Hier sind anzuführen: τοίη ϝοι ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα, ,eine solche Helferinn war ich ihm' Ilias 5, 808; ἐγὼ δέ τοι αἰϝετὸς ὄρνις ἦα πάρος ,ich war dir zuvor ein Adler' Odyssee 19, 549; Ζηνὸς μὲν πάϊς ἦα, ,Zeus' Sohn war ich' Odyssee 11, 620; πάϝις δ' ἔτι νήπιος ἦα ,ich war noch ein unmündiger Knabe' Odyssee 21, 95; κοῦρος ἔα ,ich war ein Jüngling' Ilias 4, 321; σφι μάλα μέγα κῦδος ἔεσθα [ἔησθα?] ,du warst grosser Ruhm für sie' Ilias 22, 435; ἦσθα γέρων ,du warst ein Greis' Odyssee 16, 199; ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν ,er war mein früherer Gemahl' Ilias 3, 429; τοίη ϝοι ἐπίρροθος ἦεν ,eine solche Helferinn war sie ihm' Ilias 4, 390; ϝοι φίλος ἦεν ἑταῖρος ,er war ihm ein lieber Gefährte' Ilias 5, 695; 23, 556; οὐκ ... χάρις ἦεν μάρνασθαι ,es war keine dankbare Sache zu kämpfen' Ilias 9, 316; 17, 147; ἦεν ἀμύντωρ ,er war ein Helfer' Ilias 15, 610; οὐ θέμις ἦεν . . . μιαίνεσθαι ,es war nicht gestattet zu besudeln' Ilias 16, 796; ἦεν ἑταῖρος ,er war ein Gefährte' Ilias 18, 251; Odyssee 2, 225; ἠὺς θεράπων Σαρπηδόνος ἦε ϝάνακτος ,er war ein tüchtiger Genosse des Herrschers Sarpedon' Ilias 16, 464; μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν ,er (der Hirsch) war ein sehr grosses Thier' Odyssee 10, 171; 180; οὐδέ τι μῆχος ἦεν ἀνήνασθαι ,es war keine Möglichkeit abzuschlagen' Odyssee 14, 239; Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν ,er war ein Nachkomme des Melampus' Odyssee 15, 225; Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν ,sein Name war Theoklymenos' Odyssee 15, 256; οὐδέ πω αἶσα φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι ἦεν [ἤην] ,es war noch nicht Schicksalsbestimmung, in die Heimath zu kommen' Odyssee 23, 316; αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι ,es war Schicksalsbestimmung unterzugehen' Odyssee 8, 511; ἐπιτάρροθος ἦεν ,er war Helfer'

Odyssee 24, 182; *μέγα χάρμα πόλι τ' ἦν παντί τε δήμῳ* ,eine grosse Freude war er für die Stadt und für das ganze Volk' Ilias 24, 706; *Πύλοιο ϝάναξ ἔεν* [*ἦν*] ,er war Beherrscher von Pylos' Ilias 2, 77; *νεῶν ἔεν* [*ἦν*] *ἀρχὸς* ,er war Führer der Schiffe' Ilias 2, 685; *ἀρχὸς Κικόνων ἔεν* [*ἦν*] ,er war Führer der Kikonen' Ilias 2, 846; *ἔεν* [*ἦν*] *υἱὸς . . Λαϝομέδοντος* ,er war der Sohn Laomedons' Ilias 6, 23; *ἡ δ' ἄρ' ἔεν* [*ἔην*] *θέιον γένος* ,sie war ein Götterkind' Ilias 6, 180; *γαμβρὸς δ' ἔεν* [*ἦν*] *Αὐγείαο* ,er war Eidam des Augeias' Ilias 11, 739; *γαμβρὸς δ' ἔεν Ἀγχίσαο* ,er war Eidam des Anchises' Ilias 13, 428; *ξεῖνος γάρ ϝοι ἔεν* [*ἔην*] ,er war sein Gastfreund' Ilias 13, 661; Odyssee 24, 104; *μήτρως ἔεν* [*ἦν*] *Ἕκτορος* ,er war Hektors Oheim' Ilias 16, 717; *ϝοι ἔτ' ἠίθεος παϝίδων ἔεν* [*ἦν*] ,er war ihm unter den Söhnen noch unverheirathet' Odysse 3, 401; *θεράπων ἔεν* [*ἦν*] *Αἰακίδαο* ,er war Gefährte des Aiakiden' Ilias 17, 271; *θεράπων δ' ἔεν* [*ἦν*] *Ἀμφινόμοιο* ,er war ein Gefährte des Amfinomos' Odyssee 18, 424; *ϝοι ἑταῖρος ἔεν* [*ἔην*] *φίλος* ,er war sein lieber Gefährte' Ilias 17, 577; *οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἔεν* [*ἦν*] ,er war kein freundlich gesinnter Mann' Ilias 20, 467; *πρὶν μεν ἔεν* [*ἔην*] *βροτὸς αὐδήϝεσσα* ,früher war sie eine stimmbegabte Sterbliche' Odyssee 5, 334; *ϝοι ὁμηλικίη μὲν ἔεν* [*ἔην*] ,sie war seine Jugendgenossinn' Odyssee 6, 23; *δϝώδεκα γὰρ Νηλῆϝος .. υἱέες ἦμεν* ,wir waren zwölf Söhne des Neleus' Ilias 11, 692; *ἡγεμόνες .. καὶ κοίρανοι ἦσαν* ,sie waren Führer und Beherrscher' Ilias 2, 487; 760; *δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν* ,zwei waren die Führer' Ilias 4, 393; *ἄριστοι ἦσαν ... τέκτονες ἄνδρες* ,sie waren die besten Baumeister' Ilias 6, 315; *ἐπιτάρροθοι ἦσαν* ,sie waren Helfer' Ilias 12, 180; *σφιν γείτονες ἦσαν* ,sie waren ihnen Nachbaren' Odyssee 9, 48; *πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι* ,sie waren väterliche Freunde' Odyssee 17, 69; *ϝοι ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε* ,sie waren seine Herolde und wackere Gefährten' Ilias 1, 321; *ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν* ,sie waren Führer der Troer' Ilias 13, 491. Hier lässt sich auch nennen: *πάχετος δ' ἔεν* [*ἦν*] *ἠύτε κίων* ,seine Dicke war wie eine Säule' Odyssee 23, 191, worin das *ἠύτε κίων* gleichsam ein adjectivisches ,säulenartig' ist. Ferner gehört hieher auch die Wendung *εἴ ποτ'*

ἔεν [*ἔην*] ‚wenn er es je war' Ilias 3, 180 (wo vorhergeht *δαϝὴρ* ‚Schwager'); 24, 426 (vorher *ἐμὸς πάϝις* ‚mein Sohn'); Odyssee 15, 268 (vorher *πατὴρ δέ μοί ἐστιν Ὀδυσσεύς* ‚mein Vater ist Odysseus'); Odyssee 19, 315 (vorher: *οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε* ‚wie beschaffen Odysseus war'); Odyssee 24, 289 (vorher: *ἐμὸν πάϝιδα* ‚meinen Sohn').

Weiter sind hier Sätze zu nennen, wie *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης* ‚einer unter den Troern war Dares' Ilias 5, 9, das in die Frage übersetzt lauten würde *τίς ἦν Δάρης* ‚wer war Dares?'; *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων* ‚einer unter den Troern war Dolon' Ilias 10, 314; *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Ποδῆς* ‚... Podes' Ilias 17, 575; *ἦν δέ τις Εὐχήνωρ* ‚irgendeiner war Euchenor' Ilias 13, 663; *ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ* ‚einer unter den Freiern war ein Mann' Odyssee 20, 287.

Während in den letztangeführten Verbindungen als Ausgangspunct oder Subject des Satzes ein Pronomen entgegentritt, finden wir statt seiner sonst nicht selten ein allgemeiner hinweisendes, unbestimmter gehaltenes pronominelles Adverb, wie namentlich *ἔνθα*, so in: *ἔνθ' ἄρ' ἔεν* [*ἔην*] *Γλαύκη* ‚da war Glauke' Ilias 18, 39; *ἔνθα δ' ἔεν* [*ἔην*] *Κλυμένη* ‚da war Klymene' Ilias 18, 47; *ἔνθ' ἄρα ... ἔεν* [*ἦν*] *ὠκύαλος νηῦς* ‚da war ein schnellfahrendes Schiff' Odyssee 15, 473; *ἔνθα ϝοι οἶκος ἔεν* [*ἔην*] ‚da war ihm (= ‚hatte er') ein Haus' Odyssee 24, 208; *ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν* ‚da (‚wo') war die Schlacht und das Getümmel am heftigsten' Ilias 13, 789; *ἔνθα περ ἄλλοι ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν* ‚da waren die übrigen Götter' Ilias 13, 525; *ἔνθ' ἦ τοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηϝετανοί* ‚da (‚wo') waren ständige Waschgruben' Odyssee 6, 86; *ἔνθα ϝοι ἦσαν ὕες μάλα μυρίαι* ‚da waren ihm (= ‚hatte er') sehr viele Schweine' Odyssee 15, 556; *ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεϝοσσοί* ‚da waren die Jungen des Sperlings' Ilias 2, 311; *ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι* ‚da waren die Gewänder' Ilias 6, 289; Odyssee 15, 105; *ἔνθ' ἔσαν Αἴϝαντος τε νέϝες* ‚da waren des Aias Schiffe' Ilias 13, 681; *ἔνθα δ' ἔσαν καλαὶ βόϝες* ‚da waren schöne Kühe' Odyssee 12, 262; *ἔνθα δ' ἔσαν νυμφῶν καλοὶ χοροὶ* ‚da waren die schönen Tanzplätze der Nymfen' Odyssee 12, 318; *ἔνθα κε*

λοιγὸς ἔεν [ἔην] ‚da würde ein Unglück gewesen sein' Ilias 8, 130 = 11, 310.

Gar nicht selten auch ist dieser pronominelle Hinweis, wo er sich aus dem Zusammenhang leicht ergiebt, ganz unausgedrückt geblieben, ohne dass dadurch, wie es gemeiniglich aufgefasst wird, das Verbum substantivum (ἦν und so weiter) inhaltreicher wurde oder seinen Charakter irgendwie veränderte. So sind hier anzuführen: μία δ' οἶϝη ἀταρπιτὸς ἦεν, ‚ein einziger Pfad war (dort)' Ilias 18, 565; οὐδέ τις ἦεν κατθάψαι ‚keiner war (da) zum Begraben' Ilias 24, 610; ὅμαδος δ' ἔεν [ἦν] ‚Getöse war (dort)' Ilias 2, 96; οὐ γὰρ ἔεν [ἔην] ὅς τις... ἡγήσαιτο ‚nicht war (einer dort), welcher hätte führen können' Ilias 2, 687; ϝρωχμὸς ἔεν [ἔην] γαίης ‚eine Erdspalte war (dort)' Ilias 23, 420; φύλλων γὰρ ἔεν [ἔην] χύσις ‚(da) war ein Haufe von Blättern' Odyssee 5, 483; καναχὴ δ' ἔεν [ἦν] ἡμιόνοιϝιν ‚(da) war Getöse der Maulthiere' Odyssee 6, 82; πεντήκοντ' ἦσαν νῆϝες θοϝαὶ ‚(da) waren funfzig hurtige Schiffe' Ilias 16, 168; ἄρσενες ὄϝις ἦσαν ἐΰτρεφέες δασύμαλλοι ‚(da) waren männliche Schafe, wohlgenährte, dickwollige' Odyssee 9, 425; ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι ‚(da) waren sehr viele Diener' Odyssee 17, 422 = 19, 78; ἑπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων ‚(da) waren sieben Anführer der Wachen' Ilias 9, 85; ἐννέϝα δ' ἕδραι ἔσαν ‚sieben Bänke waren (da)' Odyssee 3, 7; οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες νηϝῶν ὄχοι ‚nicht waren (da) schiffbergende Buchten' Odyssee 5, 404; ἀκταὶ προβλῆτες ἔσαν ‚vorspringende Felsufer waren (da)' Odyssee 5, 405; πολλοὶ δ' ἄρ' ἔσαν νέϝοι ἠδὲ παλαιοί ‚viele Junge und Alte waren (da)' Odyssee 8, 58; ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες ‚so viele Führer und Berather der Troer (dort) waren' Ilias 10, 301; ὅσσαι ἀριστήϝων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες ‚so viele Gattinnen und Töchter der Edelsten als (dort) waren' Odyssee 11, 227; τέτρατον ἦμαρ ἔεν [ἔην] ‚(‚da', hier zeitlich gedacht) war der vierte Tag' Odyssee 3, 180; 5, 262.

Ausser dem oben schon angeführten ἔνθα kommen nun aber auch noch andre locale Adverbien und auch Conjunctionen hier in Frage, wie in folgenden Sätzen: ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς ‚wo Aineias und der gepriesene Achilleus

waren' Ilias 20, 320; ὅϑι ξανϑὸς Μενέλαϝος βλήμενος ἦν ,wo der verwundete Manelaos war' Ilias 4, 211; ὅϑι τε δρίος ἦν πολυανϑέος ὕλης ,wo ein Dickicht dichtgewachsenen Holzes war' Odyssee 14, 353; ὅϑι τ' ἀρδμὸς ἔεν [ἔην] ,wo die Tränke war' Ilias 18, 521; ὅϑι δένδρεα μακρὰ πεφύκειν ... ἐλάτη τ' ἔεν [ἦν] οὐρανομήκης ,wo hohe Bäume standen und eine himmelhohe Fichte war' Odyssee 5, 239; ὅϑι Σκαιϝαὶ πύλαι ἦσαν ,wo das skäische Thor war' Ilias 3, 145; ἵνα σφ' ἀγορή τε ϑέμις τε ἤεν [ἤην] ,wo ihr Versammlungs- und Gerichtsplatz war' Ilias 11, 808; ποῦ Μενέλαϝος ἔεν [ἔην] ,wo war Menelaos?' Odyssee 3, 249; οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔεν [ἔην] . . . ἑλέσϑαι ,und nirgend war ein Schild zu nehmen' Odyssee 22, 25.

Einige Verbindungen mit temporellen Adverbien und Conjunctionen schliessen wir sogleich an: ἤδη μὲν φάϝος ἤεν ,schon war Licht' Odyssee 23, 371; ἅμα μῦϑος ἔεν [ἔην], τετέλεστο δὲ ϝέργον ,zugleich war das Wort und war vollendet das Werk' Ilias 19, 242; ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔεν [ἔην] ,als es im dritten Theile der Nacht war' Odyssee 12, 312; ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔεν [ἔην] ,als es im dritten Theile der Nacht war' Odyssee 14, 483; ὅτε δὴ ῥ' ἐνιαυτὸς ἔεν [ἔην] ,als es ein Jahr war' Odyssee 10, 469; ὅτε δὴ δείπνηστος ἔεν [ἔην] ,als es Essenszeit war' Odyssee 17, 170; ὄφρα μὲν ἠϝὼς ἦν ,so lange es Morgen war' Ilias 8, 66 = 11, 84 = Odyssee 9, 56; ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔεν [ἔην] ,so lange jene (am Leben) war' Odyssee 15, 361; τόφρ' οὔ τις νέμεσις ... ἔεν [ἦν] ,so lange wars kein Unrecht' Odyssee 20, 330.

Auch Adverbia der Art und Weise kommen in ähnlicher Weise wie die angeführten temporellen und localen vor, so in: ὡς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε ,so war ich, wenn ich einst (so) war' (das ist ,möchte ich noch so sein') Ilias 11, 762 und ὡς ποτ' ἔον ,so war ich einst' Ilias 23, 643; ὡς ἔεν [ἦν] ,wie es (vorher geht ἔργον ,Werk') war' Ilias 9, 528; οὔ πως ἤεν ... φέρειν ,nicht war irgendwie (das ist = ,möglich') zu tragen' Odyssee 10, 170; οὔ πως ἤεν ἀλύξαι ,es war nicht möglich zu entkommen' Odyssee 22, 460; οὐδ' ἄρα πως ἦν ἀσπερχὲς κεχολῶσϑαι ,es war nicht möglich unablässig zu zürnen' Ilias 16, 60; οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πᾶσιν ϝέργοισι δαήμονα φῶτα

γενέσθαι ‚es war nicht möglich in allen Dingen ein kundiger Mann zu sein' Ilias 23, 670; οὔ πώς ϝοι ἔεν [ἔην] βώσαντι γεγωνεῖν ‚es war für ihn nicht möglich, sich durch Rufen verständlich zu machen' Ilias 12, 337; οὐ γάρ πως ἔεν [ἦν] οἶϝον ἐόντα ... ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπισχέμεν ‚es war nicht möglich allein die Lanze zu schwingen und zu zügeln' Ilias 17, 464; διαγνῶναι χαλεπῶς ἔεν [ἦν] ‚es war schwierig zu unterscheiden' Ilias 7, 424. Hieher auch: οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἔεν [ἦν] ‚es war nicht möglich eins der Glieder zu bewegen' Odyssee 8, 298.

An localen Adverbien sind noch mehrere zu nennen, an die sich mittels ἦεν prädicative Begriffe anknüpfen, so in: πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν ‚vorn aber (nämlich an der Spange, περόνη) war ein Kunstwerk' Odyssee 19, 227; σχεδόθεν δέ ϝοι ἦεν ὄλεθρος ‚nahe ihm war das Verderben' Ilias 16, 800; μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν ‚nahe war ein grosses Unheil' Odyssee 9, 423; χρύσειοι δ' ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν ‚auf jeder der beiden Seiten (des Palastes) waren goldene und silberne Hunde' Odyssee 7, 91; θαλερὴ δ' ἔεν [ἦν] ἀμφὶς ἀλοιφή ‚ringsum (das Rückenstück) war glänzendes Fett' Odyssee 8, 476; πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς ‚ringsherum waren viele Fruchtgärten' Ilias 14, 123; ἀμφὶ δ' ἄρα ... ἔεν [ἦν] ἄλσος ‚ringsherum war ein Hain' Odyssee 17, 208; λευκὴ δ' ἔεν [ἦν] ἀμφὶ γαλήνη ‚ringsum war ein glänzender Wasserspiegel' Odyssee 10, 94; περὶ κουλεὸν ἦεν ἀργύρεον ‚herum (das ist ‚um das Schwert') war eine silberne Scheide' Ilias 11, 30; περὶ δὲ Τρωαὶ ϝάλις ἦσαν ‚herum (um die Helene) waren viele Troerinnen' Ilias 3, 384; πὰρ δ' ἄρ' ἔεν [ἔην] καὶ ἀϝοιδὸς ἀνήρ ‚da war auch ein Sänger' Odyssee 3, 267; ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν ‚dran (an der Leier) war ein silbernes Querholz' Ilias 9, 187; ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο ‚dabei war Schutz vor dem Winde' Odyssee 5, 443 = 7, 282; 12, 336; κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπ-ῆεν ‚daran (am Schlüssel) war ein Griff von Elfenbein' Odyssee 21, 7; λεπτοτάτη δ' ἔπ-εεν [-έην] ϝρινὸς βοϝός ‚eine sehr dünne Rindshaut war darauf (auf dem Schilde)' Ilias 20, 276; κληϝισταὶ δ' ἔπ-εσαν σανίδες ‚verschliessbare Thürflügel waren daran' (an der Kammer, θάλαμος) Odyssee 2,

344; *μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν* ,dunkle Trauben waren daran' Ilias 18, 562; *ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀϝορτήρ* ,daran war ein Strick als Tragband' Odyssee 13, 438 = 17, 198 = 18, 109; *ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐν-ῆεν* ,und nur noch wenig Leben war in (mir)' Ilias 1, 593; *φύλλων ἔν-εεν χύσις ἤλιθα πολλή* ,drin war ein grosser Haufe von Blättern' Odyssee 19, 443; *ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δύο καὶ δέκα πᾶσαι χρύσειαι* ,dran aber waren zwölf ganz goldene Spangen' Odyssee 18, 293; *πολλοὶ δ' ἔν-εσαν στονόϝεντες ὀιστοί* ,drin (im Köcher) waren viele schmerzbringende Pfeile' Odyssee 21, 12; 60; *ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν* ,drunter (unter dem Sessel) war ein Schemel für die Füsse' Ilias 18, 390 = Odyssee 10, 315 = 367; 1, 131; 4, 136; *δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν* ,zwei Füsse waren drunter' Ilias 11, 635.

Während in den letztgegebenen Beispielen die Beziehung der localen Adverbien jedesmal durch den Zusammenhang deutlich wurde, ist in vielen Fällen auch ein genauer orientirendes Substantiv zugefügt oder, mit andern Worten, jene Adverbien treten als Präpositionen entgegen. So ist's der Fall in: *σμερδαλέος δέ ϝοι ἀμφιπερὶ στήθεσσιν ἀϝορτὴρ χρύσεος ἦν τελαμών* ,um seine Brust war als furchtbares Tragband ein goldnes Gehenk' Odyssee 11, 610; *ἀμφὶ δὲ πολλὴ κόπρος ἔεν [ἔην] κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι* ,rings um Kopf und Hals war viel Mist' Ilias 24, 164; *ἀμφὶ δέ μιν κλαγγὴ νεκύων ἔεν [ἦν] οἰωνῶν ϝώς* ,um ihn war Getöse der Todten wie von Vögeln' Odyssee 11, 605; *ἀμφὶ δέ μιν λύκοι ἦσαν ὀρέστεροι* ,um ihn waren Bergwölfe' Odyssee 10, 212; *ἀμφὶ δὲ πάσαις δειρῇσιν βρόχοι ἦσαν* ,an allen Hälsen waren Schlingen' Odyssee 22, 472; *ἦν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν* ,um welchen (Schild) zehn eherne Ringe waren' Ilias 11, 33; *ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν . . . ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην* ,neben der äussersten Schwelle war der Weg in einen Gang' Odyssee 22, 128; *μάχῃ δέ τε καὶ σὺ παρ-ῆσθα* ,in (bei) der Schlacht warst du auch' Odyssee 4, 497; *καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρ-ῆεν* ,und bei ihm waren herrliche Geschenke' Odyssee 8, 417; *ἔτι δ' ὄμβριμον ἔγχος ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ* ,in seinem Auge war noch der gewaltige Speer' Ilias 14, 499; *ἐν δὲ μέσοισιν ἔεν [ἔην] μέλανος κυάνοιο* ,in der Mitte

war ein Buckel von dunklem Stahl' Ilias 11, 35; ἐν δέ ϝοι ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐϝείκοσι ‚an ihm waren zwanzig Buckel' Ilias 11, 34; πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ ‚in ihm (dem Schiff) waren viele Männer' Odyssee 16, 473; ἐν δὲ ϝεκάστῃ πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ‚in jedem (Schiff) waren funfzig Männer' Ilias 16, 170; ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε ‚in ihr (in der Stadt) waren Hochzeitsfeste und Gelage' Ilias 18, 491; ἐν αὐτῷ πεντήκοντ' ἔν-εσαν θάλαμοι ‚in ihm (dem Hause) waren funfzig Zimmer' Ilias 6, 244; ἔνδοθεν αὐλῆς δϝώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ‚innerhalb des Vorhofes waren zwölf bedachte Zimmer' Ilias 6, 248; τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἔεν [ἦν] ‚daran (an dem Schilde) war ein silbernes Gehenk' Ilias 11, 38; πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπ-ῆσαν ‚unter vielen (Stuten) waren Füllen' Ilias 11, 681.

Den letztaufgeführten Verbindungen mit Präpositionen nah zur Seite stellen sich diejenigen, in denen sich das Verbum substantivum an einen Dativ anschliesst, wie: εἴ ϝοι κραδίη γε σιδηρέη ἔνδοθεν ἦεν ‚wenn ihm ein eisernes Herz im Innern gewesen wäre' (= ‚wenn er ... gehabt hätte') Odyssee 4, 293; πάϝις δὲ ϝοι ἦν ἐπὶ μαζῷ ‚ihr war (= ‚sie hatte') ein Kind an der Brust' Odyssee 11, 448; οὐ γάρ ϝοι ἔτ' ἦν ϝὶς ‚nicht war ihm (= ‚hatte er') noch ungeschwächte Kraft' Odyssee 11, 393; οὐδέ ϝοι ἦν ϝίς οὐδὲ βίη ‚nicht war ihm Kraft noch Stärke' Odyssee 18, 3; Κουρήτεσσι κακῶς ἔεν [ἦν] ‚den Kureten war (= ‚ging es') in übler Weise' Ilias 9, 551; τοῖσι δὲ μαρναμένοις [μαρναμένοισιν] ὅδ' ἔεν [ἦν] νόος ‚den Kämpfenden war (= ‚sie hatten') dieser Gedanke' Ilias 15, 699; οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἔεν [ἦν] ἱππότα Πηλεύς ‚nicht war dir (= ‚hattest du') Peleus zum Vater' Ilias 16, 33; οὐδέ τις ἥμιν δόρπου μνῆστις ἔεν [ἔην] ‚uns war kein Denken an das Abendessen' Odyssee 13, 280; ϝοι ζωή γ' ἔεν [ἦν] ‚ihm war Vermögen in Fülle' Odyssee 14, 96; δύω δὲ ϝοι υἱέες ἤστην ‚ihm waren (er hatte) zwei Söhne' Ilias 5, 10; κεφαλαὶ δέ ϝοι ἦσαν τρεῖς ‚ihm waren (‚er hatte') drei Köpfe' Ilias 11, 39; ϝάλις δὲ ϝοι ἦσαν ἄρουραι πυροφόροι ‚ihm waren viele waizentragende Felder' Ilias 14, 122; ἐννέϝα τῷ γε ϝάνακτι τραπεζῆϝες κύνες ἦσαν ‚der Herrscher hatte neun Tischhunde' Ilias 23, 173; πεντήκοντά μοι ἦσαν ‚mir waren funfzig (Söhne)' Ilias 24, 495; οὐκ ἄρα

σοί γ' ἐπὶ ϝεῖδεϊ καὶ φρένες ἦσαν ,nicht war dir (hattest du) bei der schönen Gestalt auch Verstand' Odyssee 17, 454; *ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ* ,Penelopeia hatte gute Gesinnung' Odyssee 24, 194; *τρεῖς δέ ϝοι ἄλλοι ἔσαν* ,er hatte noch drei andre (Söhne)' Odyssee 2, 21; *ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί* ,so lange ihm Pfeile waren zur Vertheidigung' Odyssee 22, 116; *ϝοι ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες* ,ihm waren günstige Vögel' Odyssee 24, 311. —

In ganz ähnlicher Weise wie in den eben aufgeführten Sätzen der Dativ, ist mehrfach auch der Genetiv gebraucht, so in: *οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς* ,nicht war aller (= ,hatten alle') ein und dieselbe Sprache' Ilias 4, 437; *τοῦ δ' ἔεν [ἦν] ἑλκομένοιο κονίσαλος* ,von dem Geschleiften war (ging aus) Staub' Ilias 22, 401; *τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων* ,dessen war ein besserer Beobachter' (= ,das beobachtete ein andrer besser') Odyssee 22, 156; *τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν* ,deren (für die) waren vier Führer' Ilias 2, 618; *τοῦ δ' ἤ τοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο* ,dessen (daran) waren zehn Streifen dunkeln Stahles' Ilias 11, 24; *πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες* ,des Schildes waren (= ,der Schild hatte') fünf Lagen' Ilias 18, 481.

Zum Schluss sind noch diejenigen Satzverbindungen zusammen zu stellen, in denen die Adverbien oder präpositionalen Verbindungen prädicativ gestellt sind und das als bekannt Gesetzte oder im Satz Herrschende im (nominalen oder pronominalen) Nominativ auftritt: *ὃ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διϝὸς ἦεν* ,Aiakos war von Zeus (abstammend)' Ilias 21, 189; *ὅς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν* ,der *(ἵππος)* seiner Herkunft nach von den Göttern war' Ilias 23, 347; *γένος δ' ἔεν [ἦν] ἐκ ποταμοῖο Ἀλφειοῦ* ,er war seiner Herkunft nach vom Fluss Alfeios' Ilias 5, 544; *ἐννέϝα καὶ δέκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν* ,neunzehn (meiner Söhne) waren von einer Mutter' Ilias 24, 496; *ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηϝίδες ἦσαν* ,so viele Nereiden in der Tiefe des Meeres waren' Ilias 18, 38 und *αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηϝίδες ἦσαν* ,welche Nereiden in der Tiefe des Meeres waren' Ilias 18, 49; *ὅσαι κατὰ δώματ' ἔσαν νέϝαι ἠδὲ παλαιαί* ,so viel junge und alte im Hause waren' Odyssee 4, 720; *οἳ δ' ἐν τείχει*

ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε ‚einige waren als Verwundete an der Mauer' Ilias 13, 764; τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο ϑεῶν ἔσαν ἀγλαϝὰ δῶρα ‚so herrliche Gaben der Götter waren im Hause des Alkinoos' Odyssee 7, 132; οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσϑεν ἔσαν δόμου ‚als sie innerhalb des Hauses waren' Odyssee 1, 126; οἵ τε ... ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν ‚die als Schaffner bei den Schiffen waren' Ilias 19, 44; ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα .. νεϝὸς ‚als ich dem Schiffe nahe war' Odyssee 10, 156 = 12, 368; ὃ γάρ ῥά ϝοι ἐγγύϑεν ἦεν ‚denn der war ihm nahe' Ilias 17, 554; ὃ δ' οὔ τί ϝοι ἐγγύϑεν ἦεν ‚der aber war ihm nicht nah' Ilias 22, 295; ὅτε δὴ στείχοντες ... ϝάστεϝος ἐγγὺς ἔσαν ‚als die Gehenden der Stadt nah waren' Odyssee 17, 205; ἤδη ὑπὲρ πτόλιος ... ἦα ‚ich war schon über der Stadt' Odyssee 17, 472; οἵ ϝοι ἔσαν προπάροιϑε ϑυράων ‚welche (Steine) ihm vor den Thoren waren' Odyssee 3, 407; ὅτε δή ῥ' ἐκτὸς ϑυρέων (vielleicht zu lesen: ἔκτοσϑε ϑυρῶν) ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς ‚als sie ausserhalb der Thüre und des Vorhofes waren' Odyssee 21, 191; ἦϝος [εἷως] μέν ῥ' ἀπάνευϑε ϑεοὶ ϑνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν ‚so lange die Götter fern von den sterblichen Menschen waren' Ilias 20, 41; οὐ μὴν γάρ ποτ' ἄνευ δήων ἔεν [ἦν] ‚nie war er ohne Feinde' Ilias 13, 556.

Ohne Präposition steht der Genetiv prädicativ in: ἦ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ ‚war er nicht des achäischen Argos' (d. i. ‚gehörte er ihm? war er drin?') Odyssee 3, 251; der Dativ in οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ‚die sieben Brüder, welche mir waren' Ilias 6, 421 und ὃ γὰρ ἦν ϝοι ‚denn welcher (Harnisch) ihm war' (= ‚welchen er hatte') Ilias 18, 460.

Prädicative Adverbien finden sich noch in folgenden Sätzen: ἣ πρὶν ἐπ-ῆεν ‚welche früher drauf war' (nämlich ‚Finsterniss auf den Augen') Ilias 5, 127; ἀλλ' ἔν-εεν [-έην] ‚sondern er war drin' (nämlich ‚Wein in den Schiffen') Odyssee 9, 164; οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρ-εσαν ϑεοί ‚die übrigen Götter waren ihnen nicht zur Seite' Ilias 11, 75; ὅτε τόσσον ἀπ-ῆν ‚als er so weit entfernt war' Odyssee 5, 400 = 9, 473 (an der letzteren Stelle ἀπ-ῆν auf das Schiff zu beziehen); ὅτε δή ῥ' ἀπ-εεν [-έην] ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται ἡμιόνων ‚als er so weit entfernt war, als der Abstand der Maulthiere ist' Ilias 10,

351; οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἄπ-εεν [-έην] ‚keiner der Flüsse war fern' Ilias 20, 7; ὅτε δὴ δϝὶς τόσσον ... ἀπ-ῆμεν ‚als wir zweimal so weit entfernt waren' Odyssee 9, 491; ὅτε τόσσον ἀπ-ῆμεν ὅσον τε γέγωνε βοϝήσας ‚als wir so weit entfernt waren, als ein Rufender gehört wird' Odyssee 12, 181; ὅτε δή ῥ' ἄπ-εσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον ‚als sie einen Speerwurf weit oder auch weniger entfernt waren' Ilias 10, 357; ἄλλοι μὲν πάντες ... ϝοίκοι ἔσαν ‚alle die andern waren zu Haus' Odyssee 1, 12; καί κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς ἦεν [ἤην] ‚und schon längst würde Odysseus hier sein' Odyssee 19, 283; οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες ‚als sie (einander) nahe waren, auf einander losgehend' Ilias 3, 15 = 5, 14 = 630 = 850 = 6, 121 = 11, 232 = 13, 604 = 16, 462 = 20, 176 = 21, 148 = 22, 248; 23, 816; οὐδὲ γὰρ ἵπποι ἐγγὺς ἔσαν ‚denn die Pferde waren nicht nah' Ilias 11, 340; οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς ‚sie waren nicht sehr fern, sondern ganz nah' Ilias 23, 378; μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ‚sehr bald war ich ausserhalb' Odyssee 14, 352; τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐυπλοκαμίδες Ἀχαιαί ‚von den schön gelockten Achäerinnen, welche früher waren' Odyssee 2, 119; οὐδ' ἄρ' ἔτι δϝὴν ἦν ‚und nicht mehr lange war (lebte) er' Ilias 6, 140; οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆϝος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν ‚nicht mehr waren die Söhne des Oineus' Ilias 2, 641; οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔεν [ἔην] ‚und auch er selbst war nicht mehr' Ilias 2, 642; οὐδὲ γὰρ οὐδὲ ... Λυκόϝεργος δϝὴν ἔεν [ἦν] ‚auch Lykovergos war (lebte) nicht lange' Ilias 6, 131; οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἔσαν ϝάλις ‚welche (Leichname) in ihm waren in Menge' Ilias 21, 236 = 344; δϝὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν ‚lange waren sie stumm' Ilias 9, 30 = 695; ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν ‚alle andern waren still' Odyssee 2, 82; 4, 285. —

Die medialen Formen der aoristischen Indicative stellen wir besonders, ohne weiter darnach zu scheiden, ob sie als rein medial oder passivisch gebraucht erscheinen, da solche Verschiedenheit durchaus nicht in den Formen heraus tritt, also auch keine ursprüngliche sein kann. Den sehr häufig gebrauchten dritten Personen gegenüber treten die erste und zweite nur vereinzelt auf; es sind zu nennen: ἐλύμην ‚ich

löste mich' Ilias 21, 80; — *ἐλέγμην* ‚ich zählte mich' Odyssee 9, 335; — *ἐδέγμην* ‚ich erwartete' Odyssee 9, 513; 12, 230; — *ἔν-θεο* ‚du legtest hinein, du fasstest' Ilias 6, 326; — *ἔσσυο* ‚du eiltest, du stürmtest' Ilias 16, 585; Odyssee 9, 447; — *ἄλσο* ‚du sprangst' Ilias 16, 754; — *ὑπ-έδεξο* ‚du nahmst auf' Odyssee 14, 54. —

Formen der dritten Person sind: *ἔθετο* ‚legte (für sich)' Odyssee 4, 761; 8, 274; *ἀμφ-έθετο* ‚er legte (sich) um' Odyssee 21, 431; augmentlos *θέτο* ‚legte sich (für sich)' Ilias 3, 310; 5, 743; 9, 629; 10, 149; 11, 41; 15, 479; 19, 381; Odyssee 1, 132; 2, 3 = 4, 308 = 20, 125; 8, 416; 14, 500; 15, 241 (‚baute'); 18, 5; 21, 118; 119; 22, 122; *ξύν-θετο* ‚vernahm, hörte' Ilias 7, 44; *σύν-θετο* Odyssee 1, 328; 20, 92; *ἔν-θετο* ‚legte hinein (sich, für sich), nahm auf, fasste' Odyssee 1, 361 = 21, 355; 11, 102; 13, 342; *ἐγκάτ-θετο* ‚legte hinein, nahm zu sich (nahm sich zu Herzen)' Ilias 14, 223; Odyssee 11, 614; 23, 223; — augmentlos *ξύν-ετο* ‚er vernahm, hörte' Odyssee 4, 76; — *ἔπτατο* ‚es flog' Ilias 13, 592; 16, 469 = Odyssee 10, 163 = 19, 454; 11, 208; 12, 203; 15, 531; 24, 534; *ἐπ-έπτατο* ‚es flog herzu' Ilias 13, 821 = Odyssee 15, 160 = 525; *εἰσ-έπτατο* ‚es flog hinein' Ilias 21, 494; *δι-έπτατο* ‚es flog fort' Ilias 15, 83; 172; Odyssee 1, 320; ohne Augment *πτάτο* ‚flog' Ilias 5, 99; 13, 587; 23, 880; *ὑπέρ-πτατο* ‚es flog über . . weg' Ilias 13, 408; 22, 275; Odyssee 8, 192; 22, 280; — *ἀπ-έκτατο* ‚es wurde getödtet' Ilias 15, 437; 17, 472; — *ἔβλητο* ‚er wurde getroffen' Ilias 11, 410; 675; 12, 306; 16, 753; ohne Augment *βλῆτο* Ilias 4, 518; 16, 570; 17, 598; *ξύμ-βλητο* ‚es traf zusammen, es begegnete' Ilias 14, 39; 231; Odyssee 6, 54; — augmentlos *πλῆτο* ‚es wurde erfüllt' Ilias 17, 499; 18, 50; 21, 16; 300; 23, 777; Odyssee 12, 417; 14, 267 = 17, 436; 307; — augmentlos *πλῆτο* ‚näherte sich, fiel auf' (‚die Erde' *χθονί*) Ilias 14, 438; — *ἔφθιτο* ‚er kam um' Ilias 18, 100; *ἀπ-έφθιτο* ‚es kam um, starb' Odyssee 8, 581; 15, 268; 358; *ἐξ-έφθιτο* ‚es wurde aufgezehrt, ging aus' Odyssee 9, 163; 12, 329; *κατ-έφθιτο* ‚es ging aus, ging zu Grunde' Odyssee 4, 363; — *ἔχυτο* ‚es ergoss sich' Odyssee 22, 88; *ἀμφ-έχυτο* ‚es ergoss sich herum, umdrang' Ilias 2, 41; *ἐξ-*

-*έχυτο* ‚es ergoss sich, floss aus' Odyssee 19, 470; ohne Augment *χύτο* ‚ergoss sich' Ilias 13, 544; 16, 414 = 580; 20, 282; 23, 385; ‚zerfloss' Odyssee 7, 143; (vorher geht *σὺν*) ‚wurde erschüttert, wurde beunruhigt' Ilias 24, 358; *ξύγ-χυτο* ‚es wurde verwirrt' Ilias 16, 471; *ἔκ-χυτο* ‚es war ausgegossen' Odyssee 19, 504; — unaugmentirt *λύτο* ‚es wurde aufgelöst, es wurde kraftlos' Ilias 21, 114 = Odyssee 24, 345; Ilias 21, 425; Odyssee 4, 703 = 23, 205; 5, 297 = 406 = 22, 147; 18, 212; 22, 68; versbeginnend *λῦτο* ‚es wurde aufgelöst' Ilias 24, 1; — ohne Augment *ἄμ-πνῦτο* ‚es athmete auf, erholte sich' Ilias 11, 359; 22, 475; Odyssee 5, 458; 24, 349; — *ἔσσυτο* ‚es stürmte, es eilte' Ilias 2, 809; 14, 519; 17, 678; Odyssee 14, 34; 19, 448; *ἐξ-έσσυτο* ‚es stürmte hinaus, eilte hinaus, stürzte hinaus' Ilias 7, 1; Odyssee 9, 373; 438; 12, 366; *ἀπ-έσσυτο* ‚er eilte fort' Ilias 6, 390; 15, 572; *ἀν-έσσυτο* ‚es drang hervor' Ilias 11, 458; *ἐπ-έσσυτο* ‚es stürmte heran, eilte hinzu' Ilias 5, 438; 459 = 884; 9, 398; 16, 705 = 786 = 20, 447; 21, 227; 234; 601; Odyssee 4, 841; 6, 20; *δι-έσσυτο* ‚es durchstürmte, durcheilte' Ilias 2, 450; 5, 661; 10, 194; 15, 542; 22, 460; Odyssee 4, 37; *κατ-έσσυτο* ‚es strömte hinab' Ilias 21, 382; *μετ-έσσυτο* ‚sie eilte nach, stürmte nach' Ilias 21, 423; 23, 389; ohne Augment *σύτο* ‚es strömte, stürzte hervor' Ilias 21, 167; — augmentlos *ἄλτο* ‚es sprang' Ilias 1, 532; 3, 29 = 5, 494 = 6, 103 = 12, 81 = 13, 749; 4, 125; 419 = 16, 426; 5, 111; 11, 211; 12, 390; 13, 611; 16, 733; 755; 18, 616; 20, 62; 353; 21, 174; 24, 469; 572; Odyssee 21, 388; 22, 2; 80; *ἔσ-αλτο* ‚er sprang hinein' Ilias 12, 466; 13, 679; *ἔπ-αλτο* ‚sprang los auf ..' Ilias 13, 643; 21, 140; *ὑπέρ-αλτο* ‚er sprang hinüber' Ilias 20, 327; — *ἀν-έπαλτο* ‚es sprang empor' Ilias 8, 85; 20, 424; 23, 694; *ἐκκατ-έπαλτο* ‚sie sprang hinab aus ..' Ilias 19, 351; ohne Augment *πάλτο* ‚er stiess an' Ilias 15, 645; *ἔκ-παλτο* ‚es sprang heraus' Ilias 20, 483; — *ὦρτο* (= altind. *ârta* ‚es bewegte sich' Ṛgvedas 4, 1, 12; 7, 34, 7) ‚es machte sich auf, erhob sich' Ilias 5, 590; 7, 162; 163; 7, 211; 8, 135; 409 = 24, 159; 10, 523; 11, 129; 151; 343; 645; 12, 377; 13, 62; 15, 124; 312; 18, 203; 20, 48; 66; 164; 374; 21, 248; 23, 214; 288; 290; 293;

708; 811; 812; 836; 859; 24, 77; 515; Odyssee 3, 176; 7, 14; 8, 3; 111; 256; 343; 14, 412; 499; 16, 215; 22, 364; 23, 348; ἐν-ῶρτο ‚es erhob sich, es entstand' Ilias 1, 599 = Odyssee 8, 326; ἐπ-ῶρτο ‚er erhob sich gegen ..' Ilias 21, 324; — ohne Augment γέντο ‚er ergriff' Ilias 8, 43 = 13, 25; 241; 18, 476; 477; — ἔδεκτο ‚er nahm an' Ilias 2, 420; Odyssee 9, 353; ὑπ-έδεκτο ‚es nahm auf' Ilias 9, 480; Odyssee 14, 52; 275; 20, 372; 23, 314; ‚er versprach' Odyssee 2, 387; augmentlos δέκτο ‚sie nahm ab' Ilias 15, 88; — ἔλεκτο ‚er legte sich' Odyssee 19, 50; κατ-έλεκτο ‚er legte sich nieder' Ilias 9, 662; Odyssee 13, 75; 14, 520; παρκατ-έλεκτο ‚er legte sich neben nieder' Ilias 9, 565; 664; προσ-έλεκτο ‚sie legte sich zur Seite' Odyssee 12, 34; ohne Augment λέκτο ‚er legte sich' Odyssee 4, 453; 5, 487; 7, 346; — ohne Augment λέκτο ‚er zählte' Odyssee 4, 451; — κατ-έπηκτο ‚er heftete sich, blieb stecken' Ilias 11, 378; — ἔμικτο ‚er vereinigte sich' Odyssee 1, 433; ohne Augment μῖκτο ‚er vereinigte sich, gesellte sich' Ilias 11, 354; 16, 813.

An hiehergehörigen dualischen Formen begegnet nur κατ-θέσθην ‚sie legten nieder (für sich)' Odyssee 22, 141; an pluralischen begegnen die folgenden: ἐπ-εσσύμεθα ‚wir stürzten hinzu' Odyssee 4, 454; ἀπ-εσσύμεθα ‚wir eilten fort'. Odyssee 9, 236; 396; — ἀν-εδέγμεθα ‚wir nahmen auf uns, wir ertrugen' Odyssee 17, 563; — ohne Augment κατ-θέμεθα ‚wir legten nieder (für uns)' Odyssee 18, 45; — ἔθεσθε ‚ihr nahmet, ihr fasstet' Ilias 8, 449; ohne Augment θέσθε ‚ihr nahmet' Odyssee 4, 729. — Am häufigsten tritt wieder die dritte Person entgegen: ἔθεντο ‚sie machten (für sich)' Ilias 2, 750; 9, 232; ‚sie nahmen auf sich' Ilias 17, 158; κατ-έθεντο ‚sie legten nieder (für sich)' Ilias 3, 114; Odyssee 13, 72; 17, 86 = 179 = 20, 249; — ohne Augment ἕντο (mit vorausgehendem ἐξ) ‚sie liessen von sich, sie gaben auf' Ilias 1, 469 = 2, 432 = 7, 323 = 9, 92 = 222 = 23, 57 = 24, 628 = Odyssee 1, 150 = 3, 67 = 473 = 4, 68 = 8, 72 = 485 = 12, 308 = 14, 454 = 15, 143 = 303 = 501 = 16, 55 = 480 = 17, 99; 24, 489; — ἔπληντο ‚sie stiessen zusammen' Ilias 4, 449 = 8, 63; ohne Augment πλῆντο ‚sie

naheten, schlugen auf' Ilias 14, 468; — ohne Augment πλῆντο ‚sie füllten sich' Odyssee 8, 57; ἔμ-πληντο ‚sie füllten sich' Ilias 21, 607; Odyssee 8, 16; — ohne Augment ξύμ-βληντο ‚sie trafen zusammen, sie begegneten' Ilias 14, 27; 24, 709; — ὑπ-έλυντο ‚sie erschlafften, verloren ihre Kraft' Ilias 16, 341; ohne Augment λύντο ‚sie erschlafften, verloren ihre Kraft' Ilias 7, 16; 15, 435; — ἔχυντο ‚sie drängten sich heran' Odyssee 8, 297; 10, 415; ἐσ-έχυντο ‚sie ergossen sich hinein, strömten hinein' Ilias 12, 470; 21, 610; ἐπ-έχυντο ‚sie strömten hinzu' Ilias 15, 654; 16, 295; κατ-έχυντο ‚sie fielen hinab, stürzten hinab' Odyssee 12, 411; ohne Augment χύντο (vorher geht ἐκ) ‚sie ergossen sich, fielen heraus' Ilias 4, 526 = 21, 181.

Von denjenigen hiehergehörigen Formen, die, weil sich neben ihnen auch präsentische Indicative entwickelten, man nicht mehr Aoriste, sondern Imperfecta zu nennen pflegt, sind die weitaus häufigsten die neben dem schon oben betrachteten activen ἔφην ‚ich sprach' vorkommenden medialen, in denen wieder nicht selten auch die Bedeutung des ‚Glaubens, Meinens' heraustritt, ohne dass wir darnach im Folgenden die aufzuführenden Beispiele streng sondern möchten. Die erste Person ἐφάμην ‚ich sprach, ich sagte, ich glaubte' findet sich Ilias 3, 366; 5, 190; 8, 498; 15, 251; 17, 171; Odyssee 4, 382 = 398 = 10, 487 = 503 = 12, 115; 4, 471 = 491 = 554 = 11, 145 = 404 = 440 = 487; 9, 272 = 368; 287; 353; 480; 506; 526; 10, 70; 178 = 428 = 12, 222; 198 = 566 = 12, 277; 345; 388; 550 = 12, 324 = 19, 148; 11, 59; 180 = 215; 11, 538; 563; 12, 303; 13, 357; 481; 490; 16, 24 = 17, 42; 20, 90; ohne Augment φάμην Ilias 12, 165; 22, 298; Odyssee 13, 131. —. Am allerhäufigsten begegnet die dritte Person des Singulars und zwar zu bequem wechselndem Gebrauch im Verse entweder in voller Form ἔφατο, oder ohne Augment φάτο, oder sehr gewöhnlich mit apocopirtem Schlussvocal als ἔφατ' und im augmentlosen Zustande als einsilbiges φάτ'. Das volle ἔφατο ‚es sprach, es sagte, es glaubte', stets vor positionbildenden Consonantenverbindungen, begegnet nur Ilias 16, 548; 19, 112; 301 = 22, 515 = 24, 746; 19, 338; 20, 31; 21, 277; 22, 429; 437;

24, 760; 776; jedesmal (ausser Ilias 21, 277) neben versbeginnendem ὥς (so). Auch ἔφατ' vor starkem Hauch natürlich ἔφαθ' steht in der Regel in der versbeginnenden Verbindung ὣς ἔφατ' („so sprach er (sie)"), so Ilias 1, 33; 43 = 457; 568; 2, 166 = 7, 43; 2, 333; 394; 419; 441; 3, 418; 461; 4, 68; 198; 272 = 326; 5, 166; 121; 719; 767; 6, 311; 8, 97; 112; 198; 381 = 14, 277 = 15, 78; 8, 409; 9, 688; 10, 240; 11, 195; 516; 592; 12, 173; 329; 351; 364; 13, 417; 14, 458 = 486; 15, 113; 169; 236; 377; 16, 249; 458; 527; 676; 17, 123; 246; 256; 333; 481; 491; 624; 656; 694; 23, 429; 488; 664; 708 = 811; 754; 771; 836; 859; 895; 24, 77; 120; 159; 314; 339; 571; 689; 707; Odyssee 2, 267; 3, 329; 385; 4, 216; 296; 375; 394 = 464 = 9, 522 = 10, 270 = 336 = 382 = 11, 79 = 138 = 163 = 435 = 462 = 477 = 504 = 12, 111; 4, 481 = 538 = 10, 496; 4, 548; 5, 43; 225; 6, 66; 328; 8, 256; 343; 433; 9, 536; 10, 261; 406; 438; 541; 11, 204; 12, 142; 294 = 352; 13, 16; 14, 499; 15, 56; 16, 406; 17, 147; 215; 374; 458; 18, 50; 290; 387; 19, 551; 20, 22; 91; 102; 247; 275; 21, 269; 22, 492; 24, 492. Ausschliesslich neben versbeginnendem ὥς begegnet jenes ἔφαθ', nämlich Ilias 2, 807; 3, 76 = 7, 54; 3, 84; 95 = 7, 92 = 398 = 8, 28 = 9, 29 = 430 = 693 = 10, 218 = 313 = 23, 676 = Odyssee 8, 234 = 11, 333 = 13, 1 = 16, 393 = 20, 320; Ilias 3, 111; 5, 352; 6, 102; 286; 7, 175; 200; 344; 379 = 9, 79 = 14, 133 = 378 = 15, 300 = 23, 54 = 738 = Odyssee 3, 477 = 6, 247 = 15, 220 = 22, 178 = 23, 141; 7, 403 = 9, 50; Ilias 8, 457; 9, 656; 710; 10, 227; 11, 280; 12, 413; 13, 487; 15, 565 = 16, 562; 15, 726; 17, 233; 722; 18, 145; 19, 74; 20, 379; 21, 342; 381; 537; 23, 12; 249; 417 = 446; 539; 784; 24, 265; 718; 782; Odyssee 1, 42; 381 = 18, 410 = 20, 268; 2, 103; 3, 430; 4, 638; 673 = 7, 226 = 8, 398 = 13, 47; 6, 211; 223; 8, 321; 9, 256; 10, 466; 12, 28; 13, 184; 15, 437; 16, 358; 17, 177; 481; 18, 40; 58; 66; 320; 19, 100; 20, 157; 358; 21, 285; 376; 22, 255; 265; 446; 23, 32; 24, 57; 138; 463; 496. Ausserdem begegnet ἔφατ' noch im ersten Versfusse Ilias 17, 26 *(καί μ' ἔφατ')* und Odyssee 5, 301 *(ἥ μ' ἔφατ')*, und sonst nur in dem Vers-

ausgang ϝέπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν ‚er sprach das Wort und sagte' Ilias 1, 361 = 5, 372 = 6, 485 = 24, 127 = Odyssee 4, 610 = 5, 181; Ilias 3, 398; 6, 253 = 406 = 14, 232 = 18, 384 = 423 = 19, 7 = Odyssee 2, 302 = 8, 291 = 10, 280 = 11, 247 = 15, 530; Ilias 7, 108; 14, 218; 297; 15, 552; 21, 356; 24, 286; Odyssee 3, 374; 4, 311; 6, 254; 7, 330; 8, 194; 10, 319; 14, 52; 15, 124; 16, 417; 18, 78 = 21, 84 = 167 = 287; 163; 19, 90; 402; 21, 248; 23, 96.

Auch das augmentlose φάτο findet sich in der Regel in der versbeginnenden Verbindung ὣς φάτο, so Ilias 1, 188; 245; 345; 357; 511; 595; 2, 16; 142; 243; 3, 181; 243; 259; 395; 4, 208; 401; 5, 363; 426; 443; 493; 655; 689; 899; 6, 51; 166; 212; 342; 8, 167; 245; 484; 9, 173; 205; 10, 332; 482; 11, 396; 616; 804; 12, 80; 13, 295; 328; 455; 468; 748; 14, 222; 270; 506; 15, 34; 47; 119; 16, 46; 130; 626; 710; 17, 33; 342; 567; 591; 648; 18, 22; 19, 125; 21, 114; 284; 434; 478; 23, 108; 287; 499; 23, 555; 651; 793; 24, 200; 358; 424; 507; Odyssee 1, 420; 2, 35; 80; 146; 361; 4, 65; 113; 183; 609; 703; 758; 5, 116; 171; 180; 7, 182; 329 = 8, 199 = 13, 250; 295; 385; 9, 281; 13, 53; 287; 15, 169; 202; 16, 448; 476; 17, 26; 150; 233; 348; 541; 551 = 574; 18, 88; 151; 281; 422; 19, 14; 47; 89; 249; 20, 54; 144; 183; 345; 21, 80; 96; 175; 22, 42; 68; 108; 354; 361; 378; 393; 23, 111; 205; 231; 24, 315; 345; 438; 450; 513; 520. Im Innern des Verses steht φάτο Ilias 3, 28; 6, 185; 18, 17; 20, 262; 365; 21, 393; 471; 24, 353; 598; Odyssee 2, 384; 4, 370; 5, 359; 6, 148; 8, 519; 11, 236; 13, 37; 14, 327; 15, 171; 19, 296; 20, 111; 121; 21, 67; 23, 284. Durch die Stellung vor folgendem Vocal zur Einsilbigkeit verstümmeltes φάτ' findet sich Odyssee 14, 384 neben versbeginnendem καὶ, sonst nur in der versbeginnenden Verbindung ὣς φάτ', nämlich Ilias 4, 104; 514; 12, 442; 20, 364; 373; 393; 21, 161; 423; 22, 224; 23, 184; Odyssee 2, 296; 9, 360; 10, 321; 11, 97; 22, 210; 224; 24, 533; 545. Daneben ὣς φάϑ' nur versbeginnend Ilias 2, 182; 10, 148; 162; 177; 328; 512; 15, 442; 478; Odyssee 4, 37; 5, 451; 8, 499; 14, 109; 16, 45; 17, 602; 21, 181; 24, 408. — Die dritte Person des Plurals ἔφαντο ‚sie sagten, sie

glaubten' findet sich Ilias 6, 501; 12, 106; 125; 17, 379; Odyssee 1, 194; 4, 638; 13, 211; ohne Augment als *φάντο* begegnet sie nur Odyssee 24, 460.

Während die aufgeführten Präteritalformen von *φημί* wie ihrer Form so auch ihrem Gebrauch nach durchaus aoristisches Gepräge tragen, zeigen in beachtenswerther Abweichung davon die Präterita von *ἧμαι* ,ich sitze' und *κεῖμαι* ,ich liege' deutlich den Charakter von Imperfecten, also von präsentischen oder die Dauer bezeichnenden Formen, obwohl weder *ἧμαι* (für *ἧσμαι*, *ἦσμαι*) noch *κεῖμαι*, oder in dritter Person *ἧσται* (= altindisch *âstai*) ,er sitzt' und *κεῖται* (= altindisch *çáitai*) ,er liegt' irgend ein deutliches Kennzeichen präsentischer Bildung enthalten. Auffallend ist aber doch bei beiden Verben die schwere Form des wurzelhaften Vocals, das heisst die Gedehntheit des Vocals im ersten und seine Zweilautigkeit im zweiten Fall, die ohne Zweifel mit der im Altindischen entgegentretenden durchgehenden Betonung der Wurzelsilbe eng zusammenhängt, die von der Betonung im Uebrigen ganz entsprechender Bildungen abweicht. Ob das doch mit eigenthümlicher ursprünglicher Präsensbildung zusammenhängt oder etwa auch die beiden fraglichen Verba im Grunde perfectisches Gepräge tragen, so dass *ἧμαι* eigentlich ,ich habe mich gesetzt' und *κεῖμαι* ,ich habe mich gelegt' bedeuten würde?

Die hergehörigen Formen, die in der homerischen Sprache sich vorfinden, sind folgende: *ἥμην* ,ich sass' Ilias 6, 336; Odyssee 10, 374; 11, 49; — *ἧστο* ,es sass' Ilias 1, 512; 6, 324; 9, 190; 13, 11; 524; 14, 289; 15, 393; 16, 403; 23, 451; Odyssee 1, 114; 2, 36; 3, 32; 4, 439; 6, 52; 17, 68; 23, 91; 93; *καθ-ῆστο* ,sass' Ilias 1, 569; Odyssee 4, 628; — *ἥσθην* ,beide sassen' Ilias 4, 21 = 458; 445; 7, 232; — *ἥμεθα* ,wir sassen' Odyssee 3, 263; 9, 78 = 14, 256; 9, 162 = 557 = 10, 184 = 468 = 477 = 12, 30; 11, 10; 82; 12, 152; 23, 42; — *ἐν-ήμεθα* ,wir sassen drin' Odyssee 4, 272. — Die dritte Pluralperson lautet *ἧντο* ,sie sassen' Ilias 3, 153 *(ἧντ' ἐπὶ πύργῳ)* und 7, 414 *(οἳ δ' ἧντ' εἰν ἀγορῇ)*. An der letzteren Stelle giebt die Ueberlieferung *ἕατο (οἳ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ)*,

eine Form, die auf der ganz unerwiesenen und ohne Zweifel auch völlig irrigen Anschauung beruht, als ob die homerische Sprache den durchaus langen Wurzelvocal von ἧσται ‚sitzt' (ἡς-, für ἡς- = altindisch âs- ‚sitzen') beliebig kürzen könne. Die weiter irrige Anschauung aber, dass jenes in ἕατο durch Verkürzung aus η (= altindisch â) entstandene ε dann wieder metrisch zu ει gedehnt werden könne, tritt in der in unseren Homerausgaben festgewordenen Form εἵατο heraus, statt dessen als echt homerisch einzig ἥατο gelten kann. Solches ἥατο [εἵατο] ‚sie sassen' aber finden wir Ilias 3, 149; 7, 61; 65; 8, 554; 563; 10, 182; 15, 10; 504; 509; 18, 523; 19, 255; 23, 128; 24, 84; 99; 799; Odyssee 1, 326; 2, 398; 3, 8; 8, 503; 512; 9, 545; 20, 106; καθ-ήατο [-είατο] ‚sie sassen' Ilias 11, 76; 20, 153; 24, 473.

Von κεῖσθαι ‚liegen' begegnen an hieher gehörigen Formen: ἐκείμην ‚ich lag' Odyssee 13, 284; ohne Augment κείμην Odyssee 9, 434; 10, 54; 14, 354; 502; — ohne Augment κεῖσο ‚du lagst' Odyssee 24, 40; — ἔκειτο ‚es lag' Ilias 3, 327; 6, 295 = Odyssee 15, 108; Ilias 7, 156; 10, 75; 504; 15, 240; 388; 23, 241; Odyssee 2, 338; 8, 277; 9, 319; 14, 291; 21, 52; 22, 109; 22, 362; 24, 423; προσ-έκειτο ‚es sass daran' Ilias 18, 379; παρ-έκειτο ‚es stand zur Seite' Ilias 24, 476; ‚es lag zur Seite' Odyssee 21, 416; κατ-έκειτο ‚es lag' Odyssee 10, 532 = 11, 45; 19, 439; ohne Augment κεῖτο ‚es lag' Ilias 2, 688; 694; 721; 724; 772; 777; 9, 556; 10, 77; 381; 13, 392; 565; 655; 16, 471; 485; 776; 18, 27; 507; 20, 483; 21, 119; 22, 403; 23, 60; Odyssee 4, 788; 5, 457; 9, 298; 372; 11, 577; 14, 326; 15, 101; 17, 296; 300; 19, 295; 20, 6; 21, 9; 11; 62; 390; 22, 186; περί-κειτο ‚es sass herum' Odyssee 21, 54; — ἐκείμεθα ‚wir lagen' Odyssee 13, 281; ohne Augment κείμεθα Odyssee 9, 75; 10, 143; 11, 420; 14, 475. — Als dritte Pluralperson begegnet ἐπ-έκειντο ‚es sassen dran' Odyssee 6, 19; ohne Augment κεῖντο ‚sie lagen' Ilias 21, 426; daneben κείατο ‚sie lagen' Ilias 11, 162; Odyssee 21, 418; 23, 47 und mit Verlust des inneren ι: κέατο Ilias 13, 763 = 24, 168; 610, statt welcher letzteren Form aber vielleicht κεῖντο wird herzustellen sein.

Mit *κεῖτο* ‚es lag' stimmt bezüglich seines vocalischen Charakters genau überein das nur unaugmentirt und von dem vereinzelten präsentischen *στεῦται* (Ilias 3, 83; 9, 241 und 17, 525) abgesehen ohne weiter zugehörige Formen vorkommende *στεῦτο* ‚er prahlte, er versprach' Ilias 2, 597; 5, 832; 18, 191; 21, 455, das ebenso aoristisch gebraucht scheint, wie das oben besprochene *φάτο* ‚er sprach', in eigenthümlich abweichender Bedeutung aber entgegen tritt Odyssee 11, 584: *στεῦτο δὲ διψάων*, wo es ‚er verlangte, er begehrte' oder ähnliches zu bedeuten, also dann durchaus nicht aoristisch zu stehen scheint. Etymologisch zusammen hängt es wohl mit dem altindischen *stu* ‚loben, preisen', das auch seine präsentischen Formen ohne Zusatz bestimmter präsentischer Bildungselemente bildet, wie in *stumási* ‚wir preisen' (Ṛgvedas 6, 23, 5; 10, 148, 1), in der Bildung seiner Medialformen aber doch von jenem *στεῦται* und *στεῦτο* abweicht, wie z. B. die dritte Person *stávatai* ‚er preist' (Ṛgvedas 2, 24, 1) zeigt.

Sehr auffällig scheint, dass *ἐπί-στατο* ‚er verstand' Ilias 5, 60; 16, 142 = 19, 389; 17, 671; 23, 705, das durchaus nicht aoristisch, sondern nur präsentisch gebraucht erscheint, keinerlei Präsenskennzeichen aufweist, da die Form doch deutlich nur das Präfix *ἐπι-*, die Wurzelform *στα-* ‚stehen' und die mediale Endung der dritten Singularperson *-το* zu enthalten scheint. Denn kaum wird man in seinem inneren *ι* den Rest der präsentischen Reduplication *(ἐπ-ίσταμαι)* anzunehmen haben, da die präsentischen Formen der Wurzelform *στα* ‚stehen' im Griechischen doch sonst überall auch den harten Hauch *(ἵστημι*, zunächst aus *σί-στημι* neben lateinischem *si-stere)* als aus dem alten Zischlaut entwickelt aufweisen.

Particip.

An und für sich bezeichnet das aoristische Particip ebenso wenig als irgend eine andere aoristische Form ausser dem Indicativ, der in seinem Augment ein deutliches Merkmal der Vergangenheit hat, etwas Vergangenes. Das Particip des kürzesten und von uns genauer betrachteten Aorists, dessen Stamm eben nur die Verbalgrundform selbst ist, ist also nur

Particip an und für sich, das heisst es bezeichnet eine Handlung, mit der noch kein Satz als abgeschlossen gedacht werden soll; im Uebrigen liegt sein Charakteristisches für uns nur darin, dass es als aoristisches Particip nicht wie das präsentische Particip auch die Bedeutung der Dauer in sich enthält, sondern etwas bezeichnet, bei dem die Zeitdauer, die es in Anspruch genommen, nicht weiter in Frage kommen, oder das überhaupt nur als ganz kurze Zeit dauernd bezeichnet werden soll. Das Letztere ist z. B. der Fall in der Verbindung *ἅμα δ' ἠϝελίῳ κατα-δύντι* ,zugleich mit der untergehenden Sonne, beim Untergang der Sonne' Ilias 1, 593 (es folgt *κάππεσον* ,ich fiel nieder'); 18, 210 (*πυρσοί τε φλεγέθουσιν* ,Feuerbrände flammen auf'); 19, 207 (*τεύξεσθαι μέγα δόρπον,* vorher *ἂν ... ἀνώγοιμι* ,ich würde heissen ein grosses Mahl bereiten'); Odyssee 16, 366 (*οὔ ποτε ... ἄσαμεν* ,wir begaben uns nicht zu Ruhe'), worin ganz gewiss nicht liegt, dass es sich genau um den Moment nach dem Untergang der Sonne handeln solle, sondern nur um das, was wir im gewöhnlichen Leben auch mit ,Sonnenuntergang' als Zeitbestimmung zu bezeichnen pflegen, ohne dabei mathematisch zu erwägen, ob die Sonne sich schon unter dem Horizonte befindet, oder noch eben darüber, oder etwa genau im Horizonte. Als aoristisches — nicht präsentisches — Particip bezeichnet jenes *κατα-δύντι* nur, dass das Untergehen der Sonne selbst nicht als längere Zeit in Anspruch nehmend gedacht wird. Ganz ebenso ists der Fall in *δύντα δ' ἐς ἠϝέλιον* ,bis zur untergehenden Sonne' Ilias 19, 308 (*μενέω* ,ich werde warten') und in *ἐς ἠϝέλιον κατα-δύντα* ,bis zum Untergang der Sonne' Ilias 1, 601 (*δαίνυντο* ,sie schmausten'); 19, 162 (*δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι* ,er wird kämpfen können'); 24, 713 (*κε ... ὀδύροντο* ,sie würden beklagt haben'); Odyssee 3, 138 (vorher *καλεσσαμένω ἀγορὴν* ,eine Versammlung berufend'); 9, 161 = 556 = 10, 183 = 476 = 12, 29 (*ἥμεθα δαινύμενοι* ,wir sassen schmausend') = 19, 424 (folgt *δαίνυντο* ,sie schmausten'); 17, 570 (vorher *ἄνωχθι μεῖναι* ,heisse bleiben'); 17, 582 (*μεῖναι ἄνωγεν* ,heisst bleiben'). Weiter ist hier noch zu nennen: *οὐ σέ γ' ἔπειτα ϝίδον ... οὐδὲ νόησα νηϝὸς ἐμῆς ἐπι-βᾶσαν* ,ich sah und be-

merkte dich nicht mein Schiff besteigen, ich bemerkte nicht, dass du mein Schiff betratst' Odyssee 13, 319, wo das Betreten des Schiffes selbst, das eben nur als sehr kurze Zeit dauernd zu denken ist, gemeint sein wird und nicht das ,Betreten-haben', und ganz ähnlich *εἴ κε ϝίδῃ Μενέλαϝον ... πυρῆς ἐπι-βάντα* ,wenn er den Menelaos den Scheiterhaufen würde besteigen (nicht ,bestiegen haben') sehen' Ilias 4, 99. Dann gehören noch hieher: *Αἴϝας δ' αὖ Φόρκυνα ... Ἱπποθόϝῳ περι-βάντα ... τύψεν* ,Aias traf den Forkys, der schützend zu Hippothoos hintrat' (nicht ,nachdem er getreten war') Ilias 17, 313; — *τὸν δὲ κατ' οὐδόο βάντα προσηύδαε* ,sie redete ihn an, als er von der Schwelle herabtrat' (nicht ,getreten war') Odyssee 4, 680 und Odyssee 17, 575 (an der letzteren Stelle steht *δ' ὑπὲρ οὐδόο* ,über die Schwelle' statt *δὲ κατ' οὐδόο*); — *τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόϝοιο σήματ' ἀνα-γνούσῃ (-γνώσῃ?)* ,er erregte ihr noch mehr Verlangen nach Jammer, als sie die Zeichen erkannte' (nicht ,erkannt hatte') Odyssee 19, 250 und ganz ähnlich: *τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ σήματ' ἀνα-γνούσης (-γνώσης?)* ,ihr schwand sogleich alle Kraft, als sie die Zeichen erkannte' Odyssee 23, 206, und *τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ σήματ' ἀνα-γνόντος (-γνῶντος?)* ,ihn verliess alle Kraft, als er erkannte' Odyssee 24, 346; — *στάντων μὲν Μενέλαϝος ὑπείρεχεν εὐρέϝας ὤμους* ,wenn sie sich hinstellten, überragte Menelaos mit breiten Schultern' Ilias 3, 210. Es ist hervorzuheben, dass in den angeführten Verbindungen das aoristische Particip stets in einer andern Casusform, als der nominativen, also nicht in der des Subjects erscheint.

In den weitaus meisten Fällen bezeichnet nun aber das aoristische Particip doch eine Handlung, die beim Eintritt der mit dem satzabschliessenden Verb bezeichneten Handlung als bereits vorübergegangen zu denken ist. Diess aber geschieht nicht dadurch, dass das aoristische Particip an und für sich etwas Vergangenes bezeichnen könnte, sondern, da es etwas durchaus nicht dauerndes bezeichnet, ist eben schon dadurch, dass eine andre Handlung mit dem satzabschliessenden Verb daneben genannt ist, die participiell gegebene als eine nicht

mehr währende, sondern vorübergegangene zu denken. Das satzabschliessende Verb oder das sogenannte Verbum finitum ist in der grossen Mehrzahl der aus der homerischen Sprache hierhergehörigen Satzverbindungen auch ein aoristisches, so in *λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος* ‚mit dem Fuss auf die Brust tretend zog er den Speer heraus' Ilias 6, 65, wo also das ‚Auftreten, das Aufsetzen des Fusses' nur als momentane Thätigkeit (anders wäre es, wenn ein Aufgesetzt-halten des Fusses ausgedrückt wäre) gedacht wird und daher auch als vorübergegangen, sobald die andere Thätigkeit, die des Speerausziehens, genannt ist. Man kann die, wie man sagen könnte, relative Ausdrucksweise durchs Particip etwa auflösen und die zu Grunde liegenden Gedanken geben als ‚er setzte den Fuss auf und dann zog er den Speer aus'; ganz anders würde sein ‚indem er den Fuss aufgesetzt hielt, zog er den Speer aus' = ‚er hielt den Fuss aufgesetzt und zugleich zog er den Speer aus'. Ganz ähnlich *ἐκ πόντου βὰς .. ἤπειρόνδε ἤιεν* ‚aus dem Meere stieg er und dann ging er aufs Land' Odyssee 5, 56 und *ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα ϝοινοποτῆρας ἤιεν* ‚aus der Badewanne stieg er und dann ging er zu den weintrinkenden Männern'. Selbstverständlich wird überall die sorgfältige Prüfung des aoristischen Gebrauchs die wahre Grundbedeutung der je in Frage kommenden Verbalform genau festzustellen ein wichtiges Moment bilden, wie denn so zum Beispiel für *ἔστη* sich deutlich ergiebt ‚er stellte sich' (nicht ‚er stand') und also für *στάς* ‚sich stellend' (nicht ‚stehend'), für *ἔβη* ‚er setzte sich in Bewegung' und also für *βάς* ‚sich in Bewegung setzend'.

Wir fahren in der Aufführung der hieher gehörigen homerischen Beispiele fort: *ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες .. λοϝέσαντο* [*λούσαντο*] ‚sie traten in die Badewannen und badeten sich' Ilias 11, 576 = Odyssee 4, 48 = 17, 87; *ἐφ' ἵππων βάντες .. μετεκίαθον* ‚auf die Wagen stiegen sie und eilten nach' Ilias 18, 532; *οἵ δ' ἐκ νηϝὸς βάντες ... ἄϝειραν* ‚sie stiegen aus dem Schiff und hoben' Odyssee 13, 116; *τὼ δ' ἐς δέμνια βάντε κατέδραθον* ‚beide stiegen ins Bett und schliefen ein' Odyssee 8, 296; *ἔμεινε ... εἰς ἐλάτην ἀνα-βὰς* ‚er blieb, nachdem er auf

eine Tanne gestiegen' Ilias 14, 287; ἀνα-βὰς παρελέξατο ,stieg hinauf und legte sich zur Seite' Ilias 16, 184; ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδε τράπε ,er stieg auf den Wagen und wandte sich zur Flucht' Ilias 16, 657; ἐς δίφρον δ' ἀναβάς . . . μάστιξέν ϝ' ἐλάαν ,stieg auf den Wagen und trieb die Rosse an' Ilias 22, 399; ἀνα-βάντες ἐνήκαμεν ,wir stiegen ein und fuhren' Odyssee 12, 401; Πέργαμον εἰσανα-βᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν ,stieg nach Pergamos hinauf und bemerkte ihren Vater' Ilias 24, 700; ἀκτὴν δ' ἐξανα-βᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀϝιχθήτην ,sie traten auf den Strand und schwangen sich zum Himmel auf' Ilias 24, 97; ἐκ-βὰς ἐν θάμνοισι κατέδραθον ,ich trat heraus und schlief im Gebüsch ein' Odyssee 7, 285; ἀπο-βάντες . . . δόρπον ἕλοντο ,sie gingen fort und nahmen ihr Mahl ein' Odyssee 14, 346; θεὸς ἦλθεν οὐρανόθεν κατα-βάς ,es kam ein Gott, nachdem er vom Himmel herabgestiegen' Odyssee 6, 281; κατα-βὰς ἐπέλασσα θαλάσσῃ στῆθος ,ich stieg hinab und warf die Brust aufs Meer' Odyssee 14, 350; ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη οὐρανόθεν κατα-βᾶσα ,Athene erweckte den Streit, nachdem sie vom Himmel herabgestiegen' Ilias 17, 545; σχεδόθεν δέ ϝοι ἦλθεν Ἀθήνη οὐρανόθεν κατα-βᾶσα ,nahe kam ihm Athene, nachdem sie vom Himmel heruntergestiegen' Odyssee 20, 31; λὰξ προσ-βὰς . . . ἔγχος ἐσπάσατο ,mit einem Fuss trat er hinzu und zog den Speer heraus' Ilias 5, 620; δόρυ . . . εἴρυσε, λὰξ προσ-βάς ,den Speer zog er heraus, nachdem er mit einem Fusse hinzugetreten' Ilias 16, 863; ϝῶν ἵππων ἐπι-βὰς λάβεν ἡνία ,er bestieg den Wagen und ergriff die Zügel' Ilias 5, 328; Πιερίην δ' ἐπι-βὰς . . . ἔμπεσε πόντῳ ,Pierië betrat er und schwang sich ins Meer' Odyssee 5, 50; ἐπι-βὰς . . εὐνῆς . . ἐλλιτάνευσα ,ich bestieg das Bett und flehete' Odyssee 10, 480; Πιερίην δ' ἐπι-βᾶσα . . . σεύατο ,sie betrat Pierië und eilte . .' Ilias 14, 226; Πατρόκλῳ περι-βὰς . . . ἔπεφνεν ,er umschritt den Patroklos und tödtete' Ilias 17, 80; βάλε . . . δια-βάς ,er warf, nachdem er die Beine auseinander gestellt' Ilias 12, 458.

Das Particip στάντ- ,sich stellend' tritt entgegen in: πὰρ δὲ στὰς . . . ἐκϝέρυσε ,er trat hinzu und zog heraus' Ilias 5, 112; ἀπέϝειπεν στὰς ἐν μέσσοισιν ,er sprach, nachdem er sich in die Mitte gestellt' Ilias 7, 417; ἐπόρουσε . . . στὰς πρόσθεν

νέκυος ,er sprang entgegen, nachdem er sich vor den Leichnam gestellt' Ilias 16, 321; *ἔνθα στὰς ἤυσε* ,da stellte er sich hin und rief' Ilias 18, 217; *ἔνθα στὰς ἤυσα* ,da stellte ich mich hin und rief' Odyssee 10, 311; *στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην* ,er stellte sich fern vom Scheiterhaufen und schnitt sich das Haar ab' Ilias 23, 141; *ἄγχι δ' ἄρα στάς ... λάβε γούνατα* ,nahe trat er und ergriff die Knie' Ilias 24, 477; *ἐγγύθι δὲ στάς χεῖρ' ἕλε* ,er trat nah und ergriff die Hand' Odyssee 1, 120; *ἤλασεν ἄγχι στάς* ,er schlug, nachdem er sich nahe gestellt' Odyssee 3, 449; *τοι πρόσθε στᾶσα ... ἄμυνεν* ,sie stellte sich vor dich und wehrte ab' Ilias 4, 129; *ἔνθα στᾶσ' ἤυσε* ,da stellte sie sich hin und rief' Ilias 5, 784; *Ἥρη δ' εἰσέϝιδεν* (Bekker giebt verkehrtes *ἐσϝεῖδεν*) ... *στᾶσ'* ,Here blickte, nachdem sie sich gestellt' Ilias 14, 154; *ἡ δέ μεν ἄγχι στᾶσα ϝέπος φάτο* ,sie stellte sich mir nah und sprach' Odyssee 4, 370; *ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα ... προσέϝειπεν* ,sie stellte sich sehr nah und sprach' Odyssee 6, 56; *ἀνα-στάς ἠπείλησεν* ,er stand auf und drohete' Ilias 1, 387; *μετέϝειπε ... οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀνα-στάς* ,er sprach, ohne dass er sich in die Mitte gestellt hatte' Ilias 19, 77; *ἠμείψατ' ἀνα-στάς* ,er erwiederte, nachdem er aufgestanden' Ilias 23, 542; *ἐπάλαισεν ἀνα-στάς* ,er rang, nachdem er aufgestanden' Odyssee 4, 343 = 17, 134; *ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε ... ἀν-στὰς ἐξ εὐνῆς* ,er kam ihnen nah, nachdem er vom Lager aufgestanden' Odyssee 15, 58; 96; *ἀν-στάντες ἔβαν* ,sie standen auf und gingen' Odyssee 4, 674 = 16, 407; 358; 17, 177; *ἀν-στάντες ... ἱστία μηρύσαντο* ,sie standen auf und zogen die Segel ein' Odyssee 12, 170; *ϝεῖπε παρα-στάς* ,er sprach, nachdem er hinzugetreten' Ilias 6, 75; 12, 60 = 210; 13, 725; 20, 375; 23, 155; 617; *ἔμβαλεν ἄγχι παρα-στάς* ,er warf hinein, nachdem er nahe hinzugetreten' Ilias 7, 188; *ἄγχι παρα-στάς πλῆξε* ,er trat nah hinzu und schlug' Ilias 16, 114; *νύξε παρα-στάς* ,er stach, nachdem er hinzugetreten' Ilias 16, 404; *οὖτα παρα-στάς* ,er verwundete, nachdem er hinzugetreten' Ilias 20, 472; *ὣς ἄρα τις ϝείπεσκε καὶ οὐτήσασκε παρα-στάς* ,so sprach mancher und verwundete, nachdem er herangetreten' Ilias 22, 375; *παρα-στάς νείκεσεν* ,er trat hinzu und haderte' Odyssee

8, 238; ἀπέκοψα παρα-στάς ,ich hieb ab, nachdem ich nah getreten' Odyssee 9, 325; ἐθόωσα παρα-στάς ,ich machte spitz, nachdem ich hinzugetreten' Odyssee 9, 327; ϝεῖπε .. ἄγχι παρα-στάς ,er sprach, nachdem er nah hinzugetreten' Odyssee 16, 338; θῆκε παρα-στάς ,er trat hinzu und legte' Odyssee 21, 379; παρ-στὰς ἀνέγειρε ,er trat hinzu und erweckte' Ilias 10, 157; ὑπο-στὰς οὐκ ἐτέλεσσεν ,er versprach und zahlte nicht' Ilias 21, 457; ὑπο-στὰς ἐξετέλεσσεν ,er versprach und verwirklichte' Odyssee 3, 99 = 4, 329.

Noch andre Verbalstämme liegen vor in: ἐνάριξα κατα-κτάς ,ich erbeutete, nachdem ich getödtet hatte' Ilias 17, 187; ἐνάριξε κατα-κτάς ,er erbeutete, nachdem er getödtet' Ilias 22, 323; ἤλυθεν ἀνήρ .. φεύγων ... κατα-κτάς ,es kam ein Mann, der entfloh . ., nachdem er getödtet' Odyssee 15, 224; ἦλθον (das sich leicht aus dem Vorhergehenden ergänzt) ἄνδρα κατα-κτάς ,ich kam, nachdem ich einen Mann getödtet' Odyssee 15, 272; — ἀποστρέψασκε παρα-φθάς ,er trieb ihn fort, nachdem er ihn überholt hatte' (eigentlich wohl ,vorüber gelaufen war') Ilias 22, 197; Λυκόϝεργος ὑπο-φθάς ... περόνησεν ,Lykovergos überholte und durchbohrte ihn' Ilias 7, 144; — ἀπο-δράς ἤλυθε ,er entlief und kam' Odyssee 16, 65; ἔμ' ἵκετο νηϝὸς ἀπο-δράς ,er erreichte mich, nachdem er vom Schiffe entlaufen' Odyssee 17, 516; — ἔβης κλισίηθεν ἀπο-ύρας (aus ἀπό-ϝρας) ,du gingest, nachdem du aus dem Zelte fortgenommen' Ilias 9, 107; λάθον δέ ϝε θυμὸν ἀπο-ύρας ,ich war verborgen (,wurde nicht bemerkt') als ich ihm das Leben genommen hatte' oder hier gewiss besser ,als ich ihm das Leben nahm', da das Ermorden selbst, das aber nur kurze Zeit in Anspruch nahm, das ist, worauf es ankommt, so dass also das ,Ermorden' und das ,Nicht-bemerkt-werden' in ganz die nämliche Zeit fallend gedacht werden; — θέντες ... κάλυψαν ,legten und hüllten ein' Ilias 18, 352; 23, 254; κατα-θέντε πετέσθην ,sie legten nieder und liefen' Ilias 23, 381; θύρην ἐπι-θέντε φαϝεινὴν βήτην ,sie machten die glänzende Thüre zu und gingen' Odyssee 22, 201; θύρας ἐπι-θεῖσα φαϝεινάς ... κάθηρεν ,sie machte die Thüren zu und reinigte' Ilias 14, 169; παρέθηκε .. εἴδατα πόλλ' ἐπι-θεῖσα ,sie setzte hin, nach-

dem sie viele Speisen aufgelegt hatte' Odyssee 4, 56 = 7, 176 = 10, 372 = 15, 139 = 17, 95; — ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφ-έντες ‚sie legten den Mast in den Behälter, nachdem sie ihn an den Tauen herabgelassen' Ilias 1, 434; — μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες ‚ihr nahmt sie mir, nachdem ihr sie gegeben' Ilias 1, 299; πέμψαν ... δόντες ‚sie sandten, nachdem sie gegeben' Odyssee 23, 341; — ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπι-πλὼς εὐρέϝα πόντον ‚er brachte aus Sidonië nach einer Fahrt über das weite Meer' Ilias 6, 291; — τὼ δ' ἐς τεύχεα δύντε ... βήτην ‚die beiden legten die Rüstung an und gingen' Odyssee 22, 201; λάβετον· κατα-δύντες ὅμιλον Τρώων ‚nahmet ihr, nachdem ihr in die Troerschaar hineingedrungen' Ilias 10, 545; ὑπο-δῦσα θαλάσσης ... ἔνεικεν ‚sie tauchte aus dem Meere hervor und trug' Odyssee 4, 435; κύσεν περι-φύς ‚er küsste, nachdem er umschlungen' Odyssee 16, 21 und κύσσε δέ μιν περι-φὺς ‚er küsste ihn, nachdem er ihn umschlungen' Odyssee 24, 320; περι-φῦσ' Ὀδυσῆϝι κύσσε ‚sie umschlang den Odysseus und küsste ihn' Odyssee 19, 416.

Sehr zahlreich sind auch die Sätze, in denen das abschliessende Verb eine Imperfectform ist; wir stellen sie besonders zusammen, wenn auch das aoristische Particip selbst durch solche Verbindung in seiner Bedeutung durchaus nicht besonders beeinflusst wird. Zuerst nennen wir wieder die Stellen, in denen sich das Particip βάντ- findet: ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες ... ἔχον ὠκέϝας ἵππους ‚sie bestiegen den Wagen und lenkten die Rosse' Ilias 5, 239; ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ... καθῖζον ‚sie stiegen ein und setzten sich' Odyssee 2, 419 = 4, 579; ἐπὶ νηϝῶν βάντες ἀπέπλειϝον ‚sie stiegen in die Schiffe und fuhren fort' Odyssee 8, 501; ἐκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον ‚sie stiegen aus den Badewannen und setzten sich auf Sessel' Odyssee 17, 90; ἔνθα καθεῦδ' ἀνα-βάς ‚da schlief er, nachdem er hinaufgestiegen' Ilias 1, 611; ἀνα-βάς ... κείμην ‚ich lag, nachdem ich hinauf gestiegen' Odyssee 14, 353; ἀνα-βάντες ἐπέπλεϝον ‚sie stiegen ein und fuhren' Ilias 1, 312 = Odyssee 15, 474; 4, 842; ἀνα-βάντες ἐλαύνομεν ‚wir stiegen ein und fuhren' Odyssee 3, 157; ἀνα-βάντες ᾤχοντο ‚sie bestiegen das Schiff und fuhren fort'

Odyssee 13, 285; ἀνα-βάντες ... ἐπλέϝομεν ‚wir bestiegen das Schiff und fuhren' Odyssee 14, 252; ἀνα-βᾶσα ... κλαῖεν ‚sie stieg hinauf und weinte' Odyssee 1, 362 = 19, 602 = 21, 356; ἡ μὲν ἄρ' εἰσανα-βᾶσα ... κλαῖεν ‚sie stieg hinauf und weinte' Odyssee 16, 449; μάχοντο ... ἀπὸ νηϝῶν ὕψι μελαινάων ἐπι-βάντες ‚sie kämpften hoch von den dunkeln Schiffen herab, nachdem sie hinaufgestiegen waren' Ilias 15, 387; ἀπενίζοντο θαλάσσῃ ἐσ-βάντες ‚sie wuschen sich ab im Meere, nachdem sie hineingetreten' Ilias 10, 573; καθέζετο ... οὐρανόθεν κατα-βάς ‚er setzte sich, nachdem er vom Himmel herabgeschritten' Ilias 11, 184; ἐξ ἵππων ἀπο-βάντες ... ἐστιχόοντο ‚sie traten von den Wagen herab und gingen' Ilias 3, 265; ἐξ ἵππων δ' ἀπο-βάντες ... ἄκουον ‚sie stiegen von den Wagen herab und hörten' Ilias 8, 492; ἐκ-βάντες ... κείμεθα ‚wir stiegen aus und lagen' Odyssee 10, 142; ἀπο-βάντες ἐκείμεθα νηϝὸς ‚wir stiegen aus dem Schiff und ruhten' Odyssee 13, 281; τάφρον δ' ἐκδια-βάντες ὀρυκτὴν ἑδριόοντο ‚sie schritten über den Graben hinaus und setzten sich' Ilias 10, 198.

Das Particip στάντ- begegnet in: στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεε ‚er stellte sich in die Mitte und sprach' Ilias 7, 384; εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ ‚er betete dann, nachdem er sich mitten in den Hof gestellt' Ilias 16, 231 = 24, 306; στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης .. ἔντε' ἄμειβεν ‚er stellte sich fern von der Schlacht und tauschte die Rüstung um' Ilias 17, 192; στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ... ἀγόρευεν ‚er stellte sich unter die Achaier und sprach' Ilias 22, 377; στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ... ἀγόρευεν ‚er stellte sich unter die Argeier und sprach' Ilias 23, 535; στὰς ἀπάνευθε πυρῆς .. ἠρᾶτο ‚er stellte sich fern vom Scheiterhaufen und betete' Ilias 23, 194; ἔνθα στὰς θηϝεῖτο ‚da blieb er stehen und betrachtete' Odyssee 5, 75; 7, 133; στὰς δ' ὅ γε πολλὸν ἄνευθε διαϝρίπτασκεν ‚er stellte sich sehr fern und schoss hindurch' Odyssee 19, 575; στὰς ἄρ' ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχνην κατὰ δάκρυον εἶβεν ‚er stellte sich unter einen hohen Birnbaum und vergoss Thränen' Odyssee 24, 234; ἀπεψύχοντο .. στάντε ποτὶ πνοίην ‚sie kühlten sich, nachdem sie sich gegen den Wind gestellt' Ilias 11, 622; αὖε δ' Ἀθήνη στᾶσ'

στὲ μὲν παρὰ τάφρον ‚Athene rief, nachdem sie sich an den Graben gestellt' Ilias 20, 49; *ἥ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδαε* ‚sie stellte sich mir nah und sprach' Odyssee 10, 400 = 455; *ἥ δ' ἐν μέσσῳ στᾶσα μετηύδαε* ‚sie stellte sich in die Mitte und sprach' Odyssee 12, 20; *ἀνα-στάς δινεύεσκε* ‚er stand auf und schweifte umher' Ilias 24, 11; *ἀν-στὰς ... μετηύδα* ‚er stand auf und sprach' Ilias 19, 269; *ἀν-στάντες ὀρέοντο* ‚sie standen auf und eilten' Ilias 2, 298; *ἀν-στάντες ... ἔφερον* ‚sie standen auf und trugen' Ilias 23, 848; *ἀν-στάντες ... δέον* ‚sie standen auf und banden' Odyssee 12, 195; *πατὴρ δέ ϝοι ἄγχι παρα-στάς μυθέετο* ‚sein Vater trat nah zu ihm und sprach' Ilias 23, 304; *προσηύδαον ἄγχι παρα-στάς* ‚ich sprach, nachdem ich mich nahe gestellt' Odyssee 9, 345; *ἐρέεινε .. ἄγχι παρα-στάς* ‚er fragte, nachdem er sich nahe gestellt' Odyssee 20, 190; *δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παρα-στάς* ‚er begrüsste mit der Rechten, nachdem er hinzugetreten' Odyssee 20, 197; *δια-στάντες ... ἕποντο* ‚sie stellten sich aus einander ... und folgten' Ilias 12, 86.

Weiter hieher gehörige Formen liegen vor in: *ἔναιεν ἐν Φυλάκῃ ... ἄνδρα κατα-κτάς* ‚er wohnte in Fylake, nachdem er einen Mann erschlagen' Ilias 13, 696 = 15, 335; — *ληϝιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπο-ύρας* (aus *ἀπό-ϝρας*) *ἦγον* ‚die erbeuteten Weiber beraubte ich ihrer Freiheit und brachte sie mit' Ilias 20, 193; — *ἐπὶ γούνασι θεῖσα κλαῖε* ‚sie legte (den Bogen) auf ihren Schooss und weinte' Odyssee 21, 55; — *Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆϝα καθίδρυε ... δίφρον .. κατα-θεὶς* ‚Telemachos hiess den Odysseus sich setzen, nachdem er einen Stuhl hingestellt' Odyssee 20, 259; — *ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα ἀγρόνδε προΐαλλε* ‚für die Füsse gab sie mir Sohlen und sandte mich aufs Land' Odyssee 15, 369; — *κατα-δὺς κλυτὰ τεύχεα ... ἔβαινον* ‚ich hüllte mich in schöne Rüstung und ging' Odyssee 12, 228; *ὑπο-δύντε δύω ἐρίϝηρες ἑταῖροι ... φερέτην* ‚zwei Gefährten stellten sich unter und trugen' Ilias 8, 332 = 13, 421; *ἡ δὲ χιτῶν' ἐν-δῦσα ... θωρήσσετο* ‚sie hüllte sich in den Leibrock und rüstete sich' Ilias 5, 736 = 8, 387; *κύματος ἐξανα-δὺς ... νῆχε* ‚er tauchte aus den Wogen hervor und schwamm' Odyssee 5, 438; *ὀρόθυνε ...*

ὑπεξανα-δὺς πολιῆς ἁλός ‚er erregte, nachdem er aus dem Meere hervorgetaucht' Ilias 13, 352; — ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες Τηλέμαχον θαύμαζον ‚mit den Zähnen drückten (‚bissen') sie sich in die Lippen und staunten Telemachos an' Odyssee 1, 381 = 18, 410 = 20, 268; τῷ προσ-φὺς ἐχόμην ‚an ihn drückte ich mich an und hielt mich' Odyssee 12, 433.

Viel weniger häufig als der Aorist oder das Imperfect findet sich neben dem aoristischen Particip als satzabschliessendes Verb der präsentische Indicativ oder das Futur; der präsentische Indicativ in folgenden Fällen: καθεύδετον ... εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες ‚sie ruhen, nachdem sie in mein Bett gestiegen' Odyssee 8, 314; — τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παρα-στάς ‚es sagt einer der Götter, nachdem er nahe zu mir getreten' Ilias 17, 338; δια-στάντες τανύουσιν ‚sie stellen sich aus einander und dann ziehen sie' Ilias 17, 391; — ἔχει γέρας αὐτὸς ἀπο-ύρας (aus ἀπό-ϝρας) ‚er hat ein Ehrengeschenk, nachdem er es selbst geraubt' Ilias 1, 356 = 507 = 2, 240; — τέρπονται ... τοῦτον ἀν-έντες ‚sie freuen sich, nachdem sie diesen aufgehetzt' Ilias 5, 761; — εὕδουσιν, πολιῆς ἁλὸς ἐξανα-δῦσαι ‚sie schlafen, nachdem sie aus dem Meere hervorgetaucht' Odyssee 4, 405.

Das Futur findet sich in den folgenden Satzverbindungen: ἀνα-βάντες ἐνήσομεν ‚wir wollen einsteigen und abfahren' Odyssee 12, 293; εἰσανα-βᾶσα λέξομαι εἰς εὐνήν ‚ich werde hinaufgehen und mich ins Bett legen' Odyssee 17, 101; 19, 594; — ϝερέει δ' ἐν πᾶσιν ἀνα-στάς ‚er wird sagen, nachdem er sich in der Mitte von allen erhoben' Odyssee 16, 378; πολλῇς φλιῇσι παρα-στὰς θλίψεται ὤμους ‚er wird sich an viele Thürpfosten stellen und seine Schultern zerreiben' Odyssee 17, 221; — ἐπεύξεαι ... τεύχε' ἀπο-ύρας (aus ἀπό-ϝρας) ‚du wirst dich rühmen, nachdem du die Rüstung geraubt' Ilias 11, 432; — πέμψουσιν ... δόντες ‚sie werden schicken, nachdem sie gegeben' Odyssee 5, 38.

Noch sind einige Sätze aufzuführen, in denen das aoristische Particip sich an Modusformen anschliesst, an Imperativ, Conjunctiv oder Optativ. Neben dem Imperativ findet es sich in: ἀνα-βᾶσα ... εὔχεο ‚geh hinauf und bete' Odyssee 4, 751

= 17, 49 = 23, 364 (an der letzteren Stelle aber folgt nicht *εὔχεο*, sondern *ἧσθαι* ,sitze'); — *στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος ... ὄμνυθι* ,stell dich vor Pferde und Wagen und schwöre' Ilias 23, 582; *ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀνα-στάς* ,er schwöre dir, nachdem er sich in Mitten der Argeier erhoben' Ilias 19, 175; *ἥν κ' ἐθέλησιν ἀνα-στὰς αὐτὸς ἑλέσθω* ,er stehe auf und nehme sich, welche er will' Odyssee 18, 47; *ἀν-στᾶσα ... νίψον σοῖο ϝάνακτος ὁμήλικα* ,steh auf und wasche den Altersgenossen deines Herren' Odyssee 19, 357; — *σὺ δ' Ἕκτορι θυμὸν απούρας* (aus *ἀπό-ϝρας*) *ἂψ ἐπὶ νῆϝας ἴμεν* ,tödte den Hektor und dann geh zu den Schiffen zurück' Ilias 21, 296; — *ἐκ-θεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ' εὐνήν* ,stellt das Bett hinaus und leget Kissen hinein' Odyssee 23, 179; — *πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι μένος πολυθαρσὲς ἐν-εῖσα* ,flösse mir muthvolle Kraft ein und stell dich selbst neben mich' Odyssee 13, 387; — *ϝείματα ταῦτ' ἀπο-δὺς σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι κάλλιπε* ,zieh diese Gewänder aus und überlass das Floss den Winden' Odyssee 5, 343; *ὑπο-δύντε μάλ' ὦκα νεκρὸν ἀϝείραντες φέρετε* ,stellt euch unter, hebet den Leichnam auf und tragt ihn fort' Ilias 17, 717.

In Verbindung mit dem Conjunctiv findet sich das aoristische Particip an folgenden Stellen: *εἰ δέ κεν ἐς κλιτὺν ἀνα-βὰς ... καταδράθω* ,wenn ich den Hügel besteigen und ... einschlafen sollte' Odyssee 5, 470; *ἐγὼν ἀνα-βᾶσα ... ϝείπω σῇ ἀλόχῳ* ,ich will hinaufgehen und deiner Gattinn sagen' Odyssee 22, 428; — *τοῖον ἀνα-στάντες τελέωμεν μῦθον* ,wir wollen aufstehen und diesen Beschluss ausführen' Odyssee 4, 776; — *ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν ... ἄγηται, ἐλεύθερον ἦμαρ απο-ύρας* ,wenn vielleicht einer der Achaier dich der Freiheit berauben und dich mitführen sollte' Ilias 6, 455; — *ὄφρ' ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι .. τόξοο πειρώμεσθα* ,dass wir dem Apollon Schenkelstücke darbringen und den Bogen versuchen' Odyssee 21, 267; — *ὄφρ' ἂν ἐγὼ κατα-δῦσα Διϝὸς δόμον ... θωρήξομαι* ,bis ich in Zeus' Haus hineingegangen und mich gerüstet' Ilias 8, 375; *μὴ ... μυῖαι καδ-δῦσαι κατὰ .. ὠτειλὰς εὐλὰς ἐγγείνωνται* ,dass nicht Fliegen in die Wunden eindringen und Würmer erzeugen' Ilias 19, 25.

Die anzuführenden Verbindungen des aoristischen Particips mit Optativformen sind: ὅν τινα ... πλήξειε παρα-στάς ‚jeden den er erschlagen, nachdem er hinzugetreten' Ilias 10, 489; ἢ παρ-στᾶσα κύσειε ‚oder ob sie hinzutreten und ihn küssen sollte' Odyssee 23, 87; οὐκ ἂν ἐγώ γε τεϝὸν πρὸς δῶμα νεοίμην ἐξ εὐνῆς ἀν-στᾶσα ‚nicht würde ich wieder zu deinem Hause kommen, nachdem ich mich vom Lager erhoben' Ilias 14, 336; — εἴ πώς ϝοι ἐκ-δὺς χλαῖναν πόροι ‚ob er vielleicht den Mantel auszöge und ihm gäbe' Odyssee 14, 460; ἢ ἐκ-δὺς μεγάροιο ... προτὶ βωμὸν .. ἵζοιτο ‚ob er aus dem Saale gehen und sich an den Altar setzen sollte' Odyssee 22, 334.

Einige Male ist das aoristische Particip auch eng an einen Infinitiv angeschlossen und so bezeichnet es die Handlung, die der durch jenen Infinitiv bezeichneten als nah vorausgehend gedacht werden soll, so in: οὐκ ἂν ... τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι ‚sie würden nicht wagen sich entgegen zu stellen und zu kämpfen' Ilias 17, 490; — ἔφησθα ... Τρωιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπο-ύρας ἄξειν ‚du sagtest, du wollest Troische Weiber ihrer Freiheit berauben und sie wegführen' Ilias 16, 831; — τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι ἐσθέμεναι προσ-φῦσα ‚seine Leber möchte ich haben um sie zu essen, nachdem ich mich angedrängt' Ilias 24, 213. — Dann ist hier auch noch zu nennen: αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λοϝέσασθαι [λούσασθαι] ἀνώγειν ἐς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ' (für βάντα) ‚sogleich hiess die Schaffnerinn ihn in die Badewanne steigen und sich baden' Odyssee 8, 450, wo die Abhängigkeit des Infinitivs von ἀνώγειν auch das aoristische Particip in den Accusativ wandelte, während es sonst, wo es eine der Haupthandlung unmittelbar vorausgehende Handlung bezeichnet, so gut wie nur in der Subjectsform, also im Nominativ, an das satzabschliessende Verb oder hie und da auch den Infinitiv sich anschliesst. —

Was nun noch diejenigen Verba anbetrifft, die wie φημί ‚ich sage' in ihren präsentischen Formen kein besonderes Präsenszeichen aufweisen und deren sogenannte Imperfecta man daher guten Grund hat auch als Aoriste zu bezeichnen, so tritt bei ihnen auch im sogenannten präsentischen Particip

der aoristische Charakter noch vielfach sehr deutlich hervor. Zu dem beispielsweise angeführten *φημί* begegnet das Particip nur selten, nämlich in: *ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας . . . φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα* ,zuerst schmähetest du meine Tapferkeit, da du sagtest, ich sei unkriegerisch und muthlos' Ilias 9, 35; *ἦ που καγχαλόωσι . . . Ἀχαιοί, φάντες ἀριστῆϝα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλόν ϝεῖδος ἔπι* ,ja die Achäer hohnlachen, da sie sagten, du seiest der erste Vorkämpfer, weil du schön von Gestalt seist' Ilias 3, 44; *οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες μῦθον ἀτιμήσαιτε* ,ihr würdet mich nicht unedel und muthlos nennen und nicht mein Wort verachten' Ilias 14, 126.

In weitem Umfang zeigt das Participium *ἰόντ-*, in dem sich *οντ* als Participsuffix ablöst, nicht etwa das *ο* präsentisches Kennzeichen sein kann, seine aoristische Bedeutung sehr deutlich, so in *στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν* ,er blieb stehen, nachdem er sehr nah gegangen war' Ilias 4, 496 = 5, 611 = 17, 347; 11, 429; 12, 457; *ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη* ,ging und gesellte sich zu den Vorkämpfern' Ilias 5, 134; 13, 642; 15, 457; *ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών* ,blieb stehen, nachdem er auf die Schwelle getreten' Ilias 6, 375; *στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰών* ,blieb stehen, nachdem er zu Hektor getreten' Ilias 7, 46; *ὁ αὖτις ἰὼν . . . δύσκεν* ,er ging zurück und verbarg sich' Ilias 8, 271; *στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰών* ,blieb stehen, nachdem er zu ihm getreten' Ilias 8, 280; 11, 577 (hier steht *ῥα* statt *δὲ*); *παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας* ,er ging aufs Feld und bewältigte die Knaben' Ilias 11, 558; *τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών* ,er ging und streckte sich dreimal' Ilias 13, 20; *δύσεθ' ὅμιλον ἰὼν* ,er ging und barg sich in die Menge' Ilias 16, 729; *στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος* ,er stellte sich an den Graben, nachdem er von der Mauer fortgegangen' Ilias 18, 215; *οὐδ' ἔλαθε . . . Ἥρην ἀντία Πηλεϝίωνος ἰὼν* ,er blieb der Here nicht unbemerkt, als er seinen Gang gegen Achilleus genommen' Ilias 20, 113; *ἔτετμεν . . . Τρώηθεν [Τροίηθεν] ἰών* ,er traf, als er von Trója gekommen' Odyssee 3, 257; *ἰὼν ἐπὶ ϝοίνοπα πόντον . . . ἷξε* ,er ging auf das Meer und kam' Odyssee 3, 286; *στῆ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν* ,er ging und stellte sich in die Mitte'

Odyssee 8, 144; ὅπῃ ἔσχες ἰὼν εὐϝεργέα νῆϝα ,wo hieltest du dein Schiff an, als du gekommen' Odyssee 9, 279; διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους ,ich ging durch die Insel und wich den Gefährten aus' Odyssee 12, 335; κατέθηκε ... αὐτὸς ἰὼν διὰ νηϝός ,er ging selbst durch das Schiff hin und legte nieder' Odyssee 13, 21; ἑταίρους ὤλεσε καὶ νῆϝα ... Θρινακίης ἄπο νήσου ἰών ,Gefährten verlor er und Schiff, als er von Thrinakië abgefahren' Odyssee 19, 275; ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόϝεντα νοσφισάμην ἐπὶ νηϝὸς ἰὼν ,als ich auf dem Schiffe dahin fuhr und mich von Krete's Bergen entfernte' Odyssee 19, 339; στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών ,er blieb stehen, als er auf die Schwelle getreten' Odyssee 20, 128; 21, 124 = 149; 24, 178; 493; ἦλθεν ... ἐκ Πύλου ἠμαθόϝεντος ἰὼν ,er kam nach der Fahrt von Pylos' Odyssee 24, 152; — στήτην ἐγγὺς ἰόντε ,sie blieben stehen, als sie nahe gegangen' Ilias 21, 285; — ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες ,sie gingen und kamen zur Schaar der Threkischen Männer' Ilias 10, 470; πύργον ἵκοντο τείχεος ἐντὸς ἰόντες ,sie gelangten zum Thurm, nachdem sie innerhalb der Mauer gegangen' Ilias 12, 374; στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ,sie gingen und stellten sich um ihn' Ilias 16, 601; κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες ,sie gingen und kamen zu Agamemnons Lagerzelt' Ilias 23, 38; λίπομεν Τρώηθεν [Τροίηθεν] ἰόντες ,wir liessen zurück, als wir von Troie fortgegangen' Odyssee 4, 488; — ἄψ ἀπ-ιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ϝέργα ,als er wieder zurückgekehrt war, führte er entsetzliche Thaten aus' Ilias 10, 289; — ὡς ἄρ' ἔφαν ἀπ-ιόντες ,so sprachen sie, als sie fortgegangen waren' oder hier wohl ,indem sie fortgingen' Odyssee 9, 413; — τὸν δ' ἐξ Αἰθιόπων ἀν-ιὼν ... ϝίδε ,ihn erblickte er, als er sich von den Aithiopen auf den Rückweg begeben hatte' Odyssee 5, 282; — Νέστορι δὲ ξύμβληντο .. βασιλῆϝες πὰρ νηϝῶν ἀν-ιόντες ,Nestor begegneten die Herrscher, als sie von den Schiffen zurückgegangen waren' Ilias 14, 28; — ὅν ποτε μήτηρ Ἴδηθεν κατ-ιοῦσα ... γείνατο ,den seine Mutter gebar, als sie vom Ide herabgestiegen war' Ilias 4, 475; — παρ-ιὼν λὰξ ἔνθορεν ... ἰσχίῳ ,er kam heran und sprang mit der Ferse an seine Hüfte' Odyssee 17, 233; — δόσκεν ἀνὴρ ἐπ-ιὼν ,es trat ein Mann hinzu und gab' Ilias

18, 546; — *οἳ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυν-ιόντες ἵκοντο* ‚als sie zusammen gekommen und an eine Stelle gelangt waren' Ilias 4, 445 = 8, 60.

Neben den aufgeführten Sätzen mit dem Aorist als abschliessender Verbalform stellen wir zunächst wieder die zusammen, in denen das Imperfect das satzabschliessende Verb ist: *ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέϝεργε φάλαγγας* ‚er ging in die Mitte und drängte die Schaaren der Troer zurück' Ilias 3, 77 = 7, 55; *τοῖος ... φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν* ‚so erschien er, als er mit den Wolken zum Himmel gegangen war' Ilias 5, 867; *μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν* ‚ich liess ihn, als ich fortgegangen war, in meinem Hause zurück' Ilias 6, 221; *ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών* ‚da setzte er sich, als er aus dem Meere gekommen war' Ilias 13, 15; *δῦνε δὲ πόντον ἰών* ‚er ging und tauchte ins Meer' Ilias 15, 219; *ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων* ‚er ging und wich zurück in die Schaar der Gefährten' Ilias 17, 129; *καί ϝοι ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπε ϝοῖκον ἅπαντα* ‚und ihm vertraute er das ganze Haus, als er zu Schiff fortgegangen war' Odyssee 2, 226; *ἐς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλειν* ‚er ging ins Haus und gesellte sich zu den Freiern' Odyssee 2, 381; *πὰρ δ' ὅ γε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο* ‚er ging zu Nestor und setzte sich' Odyssee 3, 469; *διὰ δώματ' ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους* ‚ich ging durchs Haus und ermunterte die Gefährten' Odyssee 10, 546; *διὰ νηϝὸς ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους* ‚ich ging durchs Schiff und ermunterte die Gefährten' Odyssee 12, 206; *τὴν ζωὴν κατέλειπον ἰὼν ἐς Ϝίλιον* ‚ich liess sie lebend zurück, als ich nach Ilios gegangen war' Odyssee 11, 86; *χαίρεσκον μὲν ἰὼν εἰς οὐρανὸν* ‚ich freute mich wenn ich zum Himmel gegangen' (es folgt *ἠδ' ὁπότ' ἂψ ἐπὶ γαῖαν ... προτραποίμην* ‚und so oft ich mich wieder zur Erde gewandt') Odyssee 12, 380; *χλαῖναν μὲν ἰὼν ϝετάροισιν ἔλειπον* ‚den Mantel liess ich, als ich fortgegangen war, den Gefährten zurück' Odyssee 14, 480; *ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὡπλίζετο* ‚er ging hinaus und versah sich mit Waffen' Odyssee 14, 526; *οὐ γὰρ ὄπισθεν οὖρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν* ‚ich ging fort und liess keinen Hüter bei meinem Besitzthum zurück' Odyssee 15, 89; *ὃν*

κατέλειπεν ἰὼν ‚den er zurückliess, als er fortgegangen' Odyssee 15, 348; *ὃ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο* ‚er ging zurück und setzte sich' Odyssee 16, 46; *ἔνθα καθέζετ' ἰών* ‚dahin ging er und setzte sich' Odyssee 17, 70; *ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο* ‚er ging wieder zur Schwelle und setzte sich' Odyssee 17, 466; 18, 110; *ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰὼν* ‚dann ging er zu dem Sessel und setzte sich' Odyssee 21, 243 = 392; *μάλα δ' εὖ ϝοῖδ' οἷος ἔησθα* (*ἔεσθα?*) *ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηϝὸς ἰὼν* ‚ich weiss sehr wohl, wie du aussahst, als du zu Schiffe von Ithake fortgefahren warst' Odyssee 23, 176; *χαῖρε δ' ἐκεῖνος ἰών* ‚auch er freute sich, als er fortgegangen war' Odyssee 24, 313; — *ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα* ‚als ich aus dem Zelt fortgegangen war, liess ich dich lebend zurück' Ilias 19, 288; *ἥ ϝοι πρόσθεν ἰοῦσα τίθη φάϝος* ‚sie ging ihm voraus und schuf Licht' Ilias 20, 95; *εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰοῦσα* ‚wenn du vielleicht ein Wickeltuch hattest, als du hieher gekommen' Odyssee 6, 179; — *τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον* ‚beide gingen sie in das Getümmel und tobten' Ilias 11, 324; — *οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες* ‚als sie nahe waren, nachdem sie auf einander losgegangen waren' Ilias 3, 15 = 5, 14 = 630 = 850 = 6, 121 = 11, 232 = 13, 604 = 16, 462 = 20, 176 = 21, 148 = 22, 248; 23, 816 (dieser Vers beginnt *ἀλλ' ὅτε*); *κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες* ‚zwischen Graben und Mauer setzten sie sich, als sie herangegangen waren' Ilias 9, 87; *ἅμα πλέϝομεν Τρῴηθεν* [*Τροίηθεν*] *ἰόντες* ‚wir fuhren zusammen, als wir von Troie aufgebrochen waren' Odyssee 3, 276; — *ἠϝέλιος ... νέϝον προσέβαλλεν ἀρούρας ... οὐρανὸν εἰσαν-ιών* ‚die Sonne traf eben die Felder, als sie zum Himmel aufgestiegen war' Ilias 7, 423. —

Neben satzabschliessendem präsentischem Indicativ findet sich das Particip *ἰόντ-* nur in folgenden Verbindungen: *κῦμα ... κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται* ‚die Woge geht gekrümmt und thürmt sich auf' Ilias 4, 426, wo aber ohne Zweifel *κυρτὸν ἐὸν* zu lesen ist; — *ὄφρα .. καταχείομεν οἴκαδ' ἰόντες* ‚dass wir uns zu Ruhe legen, wenn wir nach Hause gegangen sind' Odyssee 18, 419; — *νεικεῦσ' ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι* ‚sie hadern, nachdem sie mitten auf die Strasse ge-

gangen' Ilias 20, 254; — *νῦν δέ σε τεθνηϝῶτα κιχάνομαι ... ἄψ ἀνιοῦσ'* ‚jetzt finde ich dich todt, nachdem ich zurückgekehrt bin' Ilias 19, 290; — neben dem Futur nur in *αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών* ‚selbst werde ich gehen und mir anlegen' Odyssee 22, 103.

An imperativischen Wendungen sind folgende hier namhaft zu machen: *ϝοίκαδ' ἰὼν ... ϝάνασσε* ‚geh nach Haus und herrsche' Ilias 1, 179; *ἷζεν ἰὼν μετὰ ϝέθνος ἑταίρων* ‚sitze, nachdem du zur Schaar deiner Gefährten gegangen' Ilias 7, 115; *ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι* ‚gehe an den Graben und zeige dich den Troern' Ilias 18, 198; *μαντεύεο σοῖσι τέκεσσιν ϝοίκαδ' ἰών* ‚geh nach Haus und weissage deinen Kindern' Odyssee 2, 179; *πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει* ‚gehe zum Hause und geselle dich zu den Freiern' Odyssee 2, 288; *εἷς δ' ἐπὶ ... νῆϝα μέλαιναν πάντας ἰὼν ϝετάρους ἀγέτω* ‚einer gehe zum Schiffe und hole alle Gefährten' Odyssee 3, 424; *προκάλεσσαι ἰών* ‚geh und fordre ihn heraus' Odyssee 8, 142; *μή μ' ἄκλαυτον ἄθαπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν* ‚lass mich nicht nach deinem Fortgehen unbeweint und unbegraben zurück' Odyssee 11, 72; *δεῦρ' ἄγ' ἰὼν ... νῆϝα κατάστησον* ‚komm hieher und halte dein Schiff an' Odyssee 12, 184; — *ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα* ‚geh zu ihm und sitze da' Ilias 3, 406; *ἐς ϝοῖκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ϝέργα κόμιζε* ‚geh ins Haus und besorge deine Geschäfte' Ilias 6, 490 = Odyssee 1, 356 = 21, 350; *νίζε δ' ἄρ' ἆσσον ἰοῦσα ϝάναχθ' ἑϝόν* ‚sie wusch ihren Herrn, nachdem sie nah getreten' Odyssee 19, 392; — *ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ... ἀγγελίην ἀπόφασθε* ‚geht und saget die Botschaft' Ilias 9, 421; *ὄψεσθε ... Ἕκτορ' ἰόντες* ‚geht und seht den Hektor' Ilias 24, 704; *κατακείετε ϝοίκαδ' ἰόντες* ‚geht nach Haus und leget euch zu Ruhe' Odyssee 7, 188; 18, 408; — *οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι* ‚geht rasch und bringt (Wasser)' Odyssee 20, 154.

Neben Conjunctivformen ist das Particip *ἰών* gebraucht in: *αὐτὸς ἕλωμαι ... ἰών* ‚ich will gehen und selbst nehmen' Ilias 1, 138; *ἐγὼ δέ κ' ἄγω ... αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε* ‚ich will selbst zum Zelte gehen und holen' Ilias 1, 185; *ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν αἰθέρ' ἵκηται* ‚wie wenn Rauch, der aufgestiegen,

den Aether erreicht' Ilias 18, 207; 21, 522; *εἰ δέ κεν ... αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆϝος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω* ,wenn ich ginge und dem Achilleus entgegenträte' Ilias 22, 113; *μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών* ,ich will nicht gehen und zu ihm treten' Ilias 22, 123; *τίς ϝοῖδ' εἴ κε καὶ αὐτὸς ἰὼν κοϝίλης ἐπὶ νηϝὸς τῆλε φίλων ἀπόληται* ,wer weiss, ob er vielleicht selbst, nachdem er zu Schiff fortgegangen, fern von seinen Lieben umgekommen ist' Odyssee 2, 332; *εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξυμβλῆται ὁδίτης* ,wenn etwa ein Wandrer, der allein ausgegangen, begegnet' Odyssee 7, 204; *ὁππότ' ἂν αὖτε εὕδησθα ... ἰὼν ἐν νηϝὶ* ,wenn du vielleicht schläfst, nachdem du im Schiffe fortgefahren' Odyssee 8, 445; *ἐπεί κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ϝὰ δώμαθ' ἵκηται* ,wenn jener gekommen und zu seiner Wohnung gelangt ist' Odyssee 14, 153; *αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες Πάτροκλον κλαίωμεν* ,mit Rossen und Wagen wollen wir nahe gehn und den Patroklos beweinen' Ilias 23, 8.

Auch ein paar optativische Sätze sind hier zu nennen: *οὔ κε ... τάδε δώματα πότνια μήτηρ λείποι ἅμ' ἄλλῳ ἰοῦσα* ,dann würde die Mutter nicht mit einem andern gehen und diess Haus verlassen' Odyssee 21, 116; — *ἄμφω κ' αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης* ,beide würden wir zurückkehren und des Kampfes gedenken' Ilias 17, 103; — *μή ϝε λάθοι παρ-ιών* ,dass er ihm nicht entginge, wenn er herangekommen' (oder hier wohl besser ,wenn er herankäme') Odyssee 4, 527. —

Noch sind auch ein paar infinitivische Verbindungen mit dem participiellen *ἰών* hier namhaft zu machen: *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων* ,zu dem du wohl beten wirst, wenn du in den Lärm der Speere gegangen' Ilias 11, 364 = 20, 451; *τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα ... ἆσσον ἰών ... οὐτάμεναι πρὸς στῆθος* ,ich beschloss nahe zu gehen und seine Brust zu durchbohren' Odyssee 9, 300; *ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλον ἰὼν ἱερὰς ἀνὰ βήσσας Κίρκης ἵξεσθαι ... ἐς μέγα δῶμα* ,als ich nahe daran war, nachdem ich die heiligen Thäler durchwandert, der Kirke Haus zu erreichen' Odyssee 10, 275; *ἐκλάθετο ... καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν* ,er vergass, zur hohen Treppe zu gehen und hinabzusteigen' Odyssee 10, 558 = 11, 63 (an der letzteren Stelle geht voraus *οὐκ ἐνόησα* ,ich dachte nicht

dran'); ἔμελλεν Ὀδυσσεύς αὖτις ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προϊκὸς γεύσεσθαι ‚Odysseus dachte wieder zur Schwelle zu gehen und eine Gabe zu geniessen' Odyssee 17, 413; — οὐδέ τί ϝοι δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα ‚nicht kann ich zu ihm gehen und ihm helfen' Ilias 18, 62 = 443; μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες ‚wir mühen uns ihm zu nahen und ihn zu beruhigen' Ilias 15, 105. —

Auch in seinen Casusformen, im Accusativ, Dativ und Genetiv, zeigt das Particip ἰόντ- seinen aoristischen, seinen nicht präsentischen Charakter, es bezeichnet nur kurzdauerndes oder steht auch in Bezug auf die Verbalform, an die sichs zunächst anlehnt, in der Bedeutung der Vergangenheit. Wir ordnen die Beispiele am bequemsten nach der Casusform, in denen das Particip ἰόντ- auftritt: μή σε ... κιχείω ... αὖτις ἰόντα ‚dass ich dich nicht treffe als einen Wiedergekommenen' Ilias 1, 27; μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ ἄσσον ἰόντα ‚es möchten dir sonst alle Götter nicht helfen können gegen mich, wenn ich dir genaht' Ilias 1, 567; Θάμυριν ... παῦσαν ἀϝοιδῆς Οἰχαλίηθεν ἰόντα ‚sie beraubten den Thamyris des Gesanges, als er aus Oichaliё gekommen war' Ilias 2, 596; πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε ‚traf ihn, als er vorn ging' Ilias 4, 480; ἠνώγει δέ μ' ἰόντα ... σχεδὸν ἐλθέμεν ‚er hiess mich gehen und mich nähern' Ilias 10, 394; τώ ... δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα ‚sie erwarten das ankommende Getümmel' Ilias 12, 147; ἐς δ' ἐνόησε ... Τεῦκρόν τε νέϝον κλισίηθεν ἰόντα ‚er bemerkte den Teukros, der eben aus dem Zelte gekommen war' Ilias 12, 336; ἀλλά ϝε φημί εἰς Ἄϝιδός περ ἰόντα ... γηθήσειν ‚ich meine, dass er, da er zum Aïs gegangen ist, sich freuen wird' Ilias 13, 415; ὁ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν ‚er bemerkte nicht, dass der in das Getümmel gekommen war' Ilias 16, 789; ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆϝι ... ἰόντα ϝειπεῖν ‚heiss ihn zu Achilleus gehen und sagen' Ilias 17, 654; ὅτε προϝίδωσιν ἰόντα κίρκον ‚wenn sie fern einen Habicht kommen sehen' Ilias 17, 756; μίμν' Ἀχιλῆϝα .. ἄσσον ἰόντα ‚er erwartete den Achilleus, der genaht war' Ilias 22, 92; Πριάμῳ ... ἐφήσω λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆϝας ‚ich werde dem Priamos aufgeben zu den Schiffen

zu gehen und seinen Sohn auszulösen' Ilias 24, 118 = 146 (hier vorher: ἄγγειλον ‚melde') = 195 (hier geht vorher: ἄγγελος ἦλθεν ‚ein Bote kam'); ὄφρα μιν αὖτις ἰόντα λοχήσομαι ‚dass ich ihm bei der Rückkunft auflauere' Odyssee 4, 670; τὸν δ' αἷμα περίρρεϝε θερμὸν ἰόντα ‚den Pfahl, als er ging (‚sich drehte'), umströmte warmes Blut' Odyssee 9, 388; ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀμφὶ ϝάνακτα κύνες δαίτηθεν ἰόντα σαίνωσι ‚wie wenn die Hunde ihren Herren, der vom Mahl gekommen, umwedeln' Odyssee 10, 216; τὸν δὲ μνηστῆρες .. ϝοικάδ' ἰόντα λοχῶσιν ‚ihm stellen die Freier nach bei der Heimkehr' Odyssee 14, 181; ἔφασκεν ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν ‚er sagte, dass er ihn freundlich bewirthet, da er nach Hause gefahren sei' Odyssee 14, 322; ἦ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα ‚oder belauern sie mich noch, den Heimkehrenden' Odyssee 16, 463; μάλα μὲν κακὸν ... ἄλλων δῆμον ἱκέσθαι ἰόντ' αὐτῇσι βόϝεσσιν ‚sehr übel ists mit den Rindern zu gehn und zu einem andern Volke zu kommen' Odyssee 20, 219; — Μηριόνης δ' ἀπ-ιόντα μετασπόμενος βάλε ‚Meriones eilte ihm, da er fortging, nach und traf ihn' Ilias 13, 567; τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπ-ιόντα ... Αἴϝας ... βεβλήκειν ‚als er fortging, traf ihn Aias' Ilias 14, 409; — τὸν δὲ φράσατο προσ-ιόντα ... Ὀδυσεύς ‚als er herzuging, bemerkte ihn Odysseus' Ilias 10, 339; τὸν μὲν ἐγὼ προσ-ιόντα βάλον ‚ihn traf ich, als er herantrat' Ilias 11, 742; ἤλασεν ... προσ-ιόντα μέτωπον ‚er schlug ihn, als er herantrat, an die Stirn' Ilias 13, 615; οὐδ' ὕλαον προσ-ιόντα ‚sie bellten den Ankommenden nicht an' Odyssee 16, 5; — μένεν ... Αἰνείαν ἐπ-ιόντα ‚er hielt dem Aineias, als er herankam, Stand' Ilias 13, 477; δέδϝια [δείδια] δ' αἰνῶς Αἰνείαν ἐπ-ιόντα ... ὅς μοι ἔπεισιν ‚sehr fürchte ich den anstürmenden Aineias, der auf mich losstürmt' Ilias 13, 482; μή μ' οὐδὲ ... ἐπ-ιόντα ταλάσσῃ μεῖναι ‚er möchte mich nicht bestehen, wenn ich anstürme' Ilias 15, 164; — καί ποτέ τις ϝείπῃσι ... ἐκ πολέμου ἀν-ιόντα ‚und man sage einst zu ihm, wenn er aus dem Kampfe zurückkehrt' Ilias 6, 480; νόησα ... ἐξ Ἐφύρης ἀν-ιόντα ‚ich sah ihn, als er aus Efyre zurückkehrte' Odyssee 1, 259; ὅν τέ μοι αἰϝεὶ φάσκεν ἐλεύσεσθαι ... ἐκ Τρῴης [Τροίης]

ἀν-ιόντα ‚von dem mir (Hermeias) immer sagte, dass er kommen werde, nachdem er aus Troie zurückgekehrt' Odyssee 10, 332; — τὸν μὲν ἐγὼ κατ-ιόντα βάλον ‚ich traf ihn, als er zurückkehrte' Odyssee 13, 267; — φῆ ποτὲ ... νῆϝα ἐκ πομπῆς ἀν-ιοῦσαν ... ῥαισέμεναι ‚er sagte, er werde einst ein Schiff, wenn es von einem Geleit heimkehre, zerschlagen' Odyssee 8, 568 = 13, 176 = 155 (an letzterer Stelle: ἐθέλω ῥαῖσαι ‚ich will zerschlagen'); — ὅτε νῆϝα θοϝὴν ϝιδόμην κατ-ιοῦσαν ἐς λιμένα ‚als ich das Schiff in den Hafen zurückkehren sah' Odyssee 16, 472; — μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε ‚dass es ihnen nicht entginge, wenn sie zurückgekehrt' Ilias 10, 468; — βάλλον ... δήους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας ‚sie trafen die Feinde, die unten an die Mauer gekommen waren' Ilias 12, 264; κέλεαι κατὰ ϝάστυ ϝαλήμεναι αὖτις ἰόντας ‚du heissest zurückgehn und zur Stadt drängen' Ilias 18, 286; ϝετάρους προΐην πεύθεσθαι ἰόντας ‚ich sandte die Gefährten, dass sie gingen und forschten' Odyssee 9, 88 = 10, 100; — ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διϝὸς ἆσσον ἰούσας ‚wer Zeus' Töchter ehrt, wenn sie genaht' Ilias 9, 508; τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας ‚er sah sie noch viel weiter enteilt' Ilias 23, 286; — ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυν-ιόντας ‚er sah die Götter, die zum Streit zusammen gerannt waren' Ilias 21, 390; — ἔμενον Τρώων ἐπ-ιόντας ἀρίστους ‚sie hielten den tapfersten der Troer beim Anrücken Stand' Ilias 13, 836. —

Weiter sind hier zu nennen: μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι ‚selbst bleibend trug er dir dem Gehenden Vieles auf' Ilias 16, 838; βλάβεται δέ τε γοῦνατ' ἰόντι ‚dem Gehenden erlahmen die Kniee' Ilias 19, 166; Odyssee 13, 34; οἵ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ‚sie werden dir sogleich, wenn du gegangen, böses ersinnen' Odyssee 2, 367; ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τρώηθεν [Τροίηθεν] ἰόντι ‚den mir Zeus sandte, als ich von Troie fortgezogen' Ilias 9, 38; οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀϝίδαο χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν ‚nicht mochte sie mir, als ich zum Aïs gegangen, die Augen zudrücken' Odyssee 11, 425; ἅ ϝοι ... ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι ‚die sie ihm gegeben, als er nach Hause fuhr' Odyssee 13, 121; 13, 305 (hier aber ὅσα τοι statt ἅ ϝοι); ἤ τις ἑταίρων δῶκε θοϝῆς ἐπὶ νηϝὸς

ἰόντι ,ob es ihm einer der Gefährten gegeben, als er zu Schiff fuhr' Odyssee 19, 238; *κέρδιον εἴσατο .. χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἰόντι* ,es schien ihm vortheilhafter viel Land zu bereisen und Schätze zu sammeln' Odyssee 19, 284; *ἔϝειπεν οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι* ,dieser Mann sagte es, der mir eben begegnete, als ich hieher gekommen' Odyssee 24, 260; *ἦ τέ ϝοι ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι* ,ihm waren die Vögel günstig, als er ging' Odyssee 24, 311; — *καί τοι Δηϝίφοβος .. ἕσπετ' ἰούσῃ* ,und Deïfobos begleitete dich, als du gingst' Odyssee 4, 276; — *χάρη ... προσ-ιόντι* ,er freute sich über den Herzukommenden' Ilias 5, 683; — *τῷ δ' ἕδρης ἐπ-ιόντι πατὴρ ὑπόϝειξεν* ,ihm wich, als er kam, der Vater vom Sitze' Odyssee 16, 42; — *ἅμ' ἠϝελίῳ ἀν-ιόντι* ,zugleich mit der aufgehenden Sonne' Ilias 18, 136 (vorher geht *νεῦμαι* ,ich komme'); Odyssee 12, 429 (hier schliesst sich an: *ἦλθον* ,ich kam'); 23, 362 (vorher geht *φάτις εἶσιν* ,das Gerücht wird ausgehen'); — *τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος* ,Berg und Wald zitterten unter den Füssen Poseidaons, als er ging' Ilias 13, 19; — *ἀμφὶ δὲ κῦμα στείρῃ ... ϝίαχε νηϝὸς ἰούσης* ,die Woge rauschte um den Kiel des Schiffes, das dahinfuhr' Ilias 1, 482 = Odyssee 2, 428; — *ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀϝίοιεν ἰόντων* ,wenn sie die Troer anrücken hörten' Ilias 10, 189; — *τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυν-ιόντων* ,so sehr erhob sich das Getöse der Götter, die zum Streit zusammenrannten' Ilias 20, 66; — *Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπ-ιόντος* ,Sarpedon wurde mit Schmerz erfüllt über den Hingang des Glaukos' Ilias 12, 392; *τοῦ δὲ βάδην ἀπ-ιόντος ἀκόντισε ... Δηϝίφοβος* ,als er langsam fortging, warf Deïfobos ihm den Speer nach' Ilias 13, 516; *Μηριόνης δ' ἀπ-ιόντος ἵη ... ὀϊστόν* ,Meriones sandte dem Fortgehenden einen Pfeil nach' Ilias 13, 650; *ἀπ-ιόντος ἀκόντισε δουρὶ* ,er warf nach dem Fortgehenden mit dem Speere' Ilias 14, 461; — *χαλκὸς ἐλάμπετο ϝείκελος αὐγῇ ... ἠϝελίου ἀν-ιόντος* ,das Erz glänzte gleich dem Glanze der aufgehenden Sonne' Ilias 22, 135; *Αἰθίοπας τοὶ διχθὰ δεδαίαται ... οἳ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος οἳ δ' ἀν-ιόντος* ,die Aethiopen, die

in zwei Theile getheilt sind, nach der untergehenden und nach der aufgehenden Sonne' Odyssee 1, 24. —

Neben dem Participium *ἰόντ-* ist nun auch noch dasjenige von *ἔμμεναι* oder *εἶναι* ‚sein', also *ἐόντ-* (= altindisch *sánt-*, aus **asánt-*), zu betrachten, bei dem eben so wenig als bei dem oben eingehenderer Betrachtung schon unterzogenèn Präteritum (Imperfect) *ἦα* ‚ich war' trotz seiner aoristischen, also jedes präsentischen Kennzeichens entbehrenden Bildung irgend welche aoristische Bedeutung heraustritt. Seine scheinbar präsentische, also Dauerndes bezeichnende Bedeutung aber beruht in Wirklichkeit gar nicht in dem Participium selbst, sondern in der mit ihm verbundenen Nominalform: das Participium selbst ist gleichsam nur grammatisches Formwort, es giebt dem Nomen so zu sagen nur participiellen Charakter, es sagt, dass das Nomen ursprünglich in einem selbstständigen, dann aber durch das neue Verbum finitum in Abhängigkeit gebrachten, Satz gedacht sein soll. So löst sich der Satz *τῶν αὖ Πρωτεσίλαϝος ... ἡγεμόνευεν ζωὸς ἐὼν* Ilias 2, 699 in die beiden ursprünglichen Sätze ‚Protesilaos (war) lebend' und ‚Protesilaos führte sie' auf, die durch die participielle Ausdrucksweise in das einheitliche ‚Protesilaos führte sie, als er (noch) lebte' umgestaltet werden. In den weitaus meisten Fällen schliesst sich das Particip *ἐόντ-* an ein Adjectiv und so begegnet jenes *ζωὸς ἐὼν* ausser Ilias 2, 699 noch Ilias 17, 153; 271; 478; 672; 22, 436 (‚als du noch lebtest'); Odyssee 11, 78 (*ζωὸς ἔρεσσον ἐὼν* ‚ich ruderte, als ich noch lebte'); 11, 156 (*πῶς ἦλθες ... ζωὸς ἐών* ‚wie kamst du, da du noch lebst'); 22, 177 (‚indem er lebt'); *ζωὸν ἐόντα* (‚während er noch lebt') Ilias 16, 436.

Weiter sind hier zu nennen: *ἄτιμος ἐὼν* ‚da ich beschimpft bin' Ilias 1, 171; — *πεζὸς ἐὼν* ‚indem er zu Fuss war' Ilias 4, 231; 11, 230; Odyssee 11, 58 (‚obwohl du zu Fuss warst'); *πεζὸν ἐόντα* Odyssee 9, 50 (‚indem er zu Fuss ist'); 11, 159 (‚wenn man zu Fuss ist'); — *ἐσθλὸς ἐών* ‚obwohl er tüchtig ist' Ilias 11, 471; 665; 16, 837; 23, 546; Odyssee 8, 582 (‚der tüchtig war'); 15, 557; Ilias 16, 627 (‚obwohl du tüchtig bist'); Odyssee 17, 381; *ἐσθλὸν ἐόντα* Ilias 2, 709 (‚der tüchtig war'); 13,

461; 23, 636; 20, 312 (‚der tüchtig ist'); 22, 176; 360 (‚obwohl du tapfer bist'); — λυγρὸς ἐών ‚indem er feige wäre' Ilias 13, 119; Odyssee 18, 107 (‚da du elend bist'); — γυμνὸς ἐών ‚der unbewaffnet wäre' Ilias 17, 711; γυμνὸν ἐόντα ‚wenn ich unbewaffnet wäre' Ilias 22, 124; — ὧδ' ἔκπαγλος ἐών ‚der du so entsetzlich bist' Ilias 21, 589; — θνητὸς ἐών ‚obwohl er sterblich ist' Ilias 16, 154; ‚der du sterblich bist' Ilias 22, 9; θνητὸν ἐόντα ‚der sterblich ist' Ilias 16, 441 = 22, 179; θνητῷ ἐόντι Ilias 24, 537; — ἀθανάτους ὄντας ‚als solche, die unsterblich waren' Odyssee 7, 94; — ἄριστος ἐών ‚der der tüchtigste war' Ilias 23, 357; ἄριστοι ἐόντες ‚die ihr die Tapfersten seid' Ilias 13, 117; — ἐὼν βραδὺς ‚obwohl er langsam ist' Odyssee 8, 330; — χωλὸς ἐών ‚obwohl er lahm ist' Odyssee 8, 332; χωλὸν ἐόντα ‚da ich lahm bin' Ilias 18, 397; Odyssee 8, 308; — ἐὼν ὀλίγος ‚der klein ist' Odyssee 9, 515; — ἄϝιδρις ἐών ‚da du unkundig bist' Odyssee 10, 282; — ἐπάρουρος ἐὼν ‚indem ich auf dem Lande wäre' Odyssee 11, 489; — μοῦνος ἐὼν ‚obwohl er allein war' Ilias 4, 388; Odyssee 20, 30; 23, 38; ‚indem ich allein bin' Ilias 17, 94; Odyssee 20, 40; ‚da du doch allein bist' Odyssee 2, 365; ‚indem er allein ist' Odyssee 3, 217; μοῦνον ἐόντα ‚während er allein war' Ilias 11, 467; ‚indem er der einzige war' Ilias 15, 611; ‚während du allein warst' Ilias 20, 188; ‚da ich allein war' Odyssee 10, 157; ‚da ich allein bin' Odyssee 12, 297; 16, 105; 22, 107; — τυτθὸς ἐὼν ‚da du noch klein warst' Odyssee 15, 381; τυτθὸν ἐόντα ‚da ich noch klein war' Ilias 6, 222; 23, 85; Odyssee 20, 210; ‚da du noch klein warst' Ilias 8, 283; 13, 466; Odyssee 11, 67; ‚als er noch klein war' Ilias 11, 223; Odyssee 1, 435; 23, 325; τυτθὸν ἐοῦσαν ‚als ich noch klein war' Ilias 22, 480; — παιδνὸς ἐών ‚als er noch jung war' Odyssee 21, 21; ‚da ich noch jung war' Odyssee 24, 338; — θῆλυς ἐοῦσα ‚obwohl sie ein Weib ist' Ilias 19, 97; ‚obwohl sie nur weiblich ist' Ilias 23, 409; — πολλοὶ ἐόντες ‚da ihr doch viele seid' Odyssee 2, 241; — ἀνάλκιδες . . ἐόντες ‚obwohl sie kraftlos sind' Odyssee 4, 334 = 17, 125; — χρύσεοι ἐόντες ‚die golden waren' Odyssee 19, 230; — ὁμότιμον ἐόντα ‚der ich gleichwürdig bin' Ilias 15, 186; —

φύζηλιν ἐόντα ‚da du feige bist' Ilias 17, 143; — οἶϝον ἐόντα ‚da er allein war' Ilias 17, 464; οἶϝον ἐόντα ‚der du allein bist' Odyssee 9, 410; — ἠλιτόμηνον ἐόντα ‚der an Monaten noch unvollzählig war' Ilias 19, 118; — λαιψηρὸν ἐόντα ‚obwohl er hurtig war' Ilias 21, 264; — ἄκουρον ἐόντα ‚als er noch kinderlos war' Odyssee 7, 64; — δύστηνον ἐόντα ‚wenn du unglücklich bist' Odyssee 13, 331; — πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν ‚als sie noch jungfräulich war' Odyssee 1, 431; — πλεῖον ἐόν ‚wenn es voll war' Ilias 11, 637; — περικαλλέ' ἐόντε ‚die sehr schön waren' Odyssee 13, 401; 433; —

Ein paar Verbindungen mit pronominellen Formen stellen wir besonders: τοῖος ἐὼν ‚da du ein solcher bist' Ilias 17, 170; ‚indem ich ein solcher bin' Ilias 18, 105; Odyssee 11, 499; ‚indem er ein solcher wäre' Odyssee 1, 257; 265; 4, 342 = 17, 133; 4, 345 = 17, 136; 7, 312; ‚indem er ein solcher ist' Odyssee 4, 421; ‚während er ein solcher war' Odyssee 20, 89; ‚indem ich ein solcher gewesen wäre' Odyssee 24, 379; τοῖον ἐόντα ‚der ein solcher war' Odyssee 4, 250; ‚da du ein solcher bist' Odyssee 14, 364; 16, 307; ‚der ich ein solcher bin' Odyssee 14, 441; — τοιόσδε ἐὼν ‚da du ein solcher bist' Ilias 3, 46; — τοιοῦτον ἐόντα ‚der ein solcher ist' Odyssee 14, 118; τοιοῦτον ἐόντα ‚da du ein solcher bist' Ilias 7, 242; τοιούτου ἐόντος ‚da du ein solcher bist' Odyssee 16, 94; — τὸν ἐόντα ‚der ich ein solcher wäre, als solcher' Odyssee 11, 144; ‚dass er ein solcher war, als solchen' Odyssee 24, 159. — Daneben seien auch genannt: καὶ δύ' ἐόντες ‚obwohl sie nur zwei sind' Ilias 12, 171; ‚wenn wir auch nur zwei sind' Ilias 13, 236. —

Auch die Substantiva, die in Verbindung mit dem participiellen ἐόντ- vorkommen, haben fast alle einen mehr oder weniger adjectivischen Charakter. Es sind hier zu nennen: παῖς ἔτ' ἐὼν ‚als du noch ein Kind, noch jung warst' Odyssee 18, 216; παῖδ' ἔτ' ἐόντε ‚die noch Kinder waren' Ilias 11, 710; παῖδες ἐόντες ‚da ihr noch Kinder waret' Odyssee 4, 688; παιδὸς ἐόντος ‚als ich noch ein Kind war' Odyssee 22, 358; — κοῦρον ἐόντα ‚der ein Knabe, der männlichgeschlechtig wäre' Ilias 6, 59; — μάντις ἐὼν ‚indem ich ein Seher bin'

Odyssee 1, 202; — ἐπίκουρος ἐὼν ‚da ich Bundesgenosse war‘ Ilias 3, 188; ‚da ich Bundesgenosse bin‘ Ilias 5, 478; — γαμβρὸς ἐὼν ‚da er dir verschwägert ist‘ Ilias 13, 466; — ἑταῖρος ἐὼν ‚während er befreundet ist‘ Odyssee 8, 586; — δῆμον ἐόντα ‚während ich ein Gehorchender bin‘ Ilias 12, 213; — οἰωνὸν ἐόντα ‚dass er ein bedeutungsvoller Vogel war‘ Odyssee 15, 532; — ξεῖνον ἐόντα ‚während er Gast war‘ Odyssee 21, 27; — τροφοῦ οὔσης ‚obwohl du die Nährerinn bist‘ Odyssee 19, 489, wo die Form οὔσης (statt ἐούσης) sehr auffällt, mit der sonst nur noch ὄντας (statt ἐόντας) Odyssee 7, 94, welche Stelle aber schwerlich für echt homerisch gelten kann, zusammenstimmt. — Einige Male hat das so verbundene Substantiv auch noch einen adjectivischen Zusatz, so γόνον ἠὺν ἐόντα ‚dass er ein edler Spross sei‘ Ilias 6, 191; ἑϝὸν υἱὸν ἐόντα ‚als ob er sein Sohn wäre‘ Ilias 16, 192. —

In welcher besonderen Beziehung, ob in bedingender, oder einfach relativer oder einräumender oder wie sonst, die participielle Ausdrucksweise genauer gedacht werden soll, ergiebt sich aus dem jedesmaligen zugehörigen Satzgefüge; eine besondere Verwendung des Particips ist aber besonders beliebt geworden und so auch mit Vorliebe äusserlich, nämlich durch Zusatz der Partikel πέρ, gekennzeichnet. Solches πέρ bezeichnet zunächst nichts anderes als unser adverbielles ‚sehr‘, dadurch aber, dass so etwas besonderes hervorgehoben wird, gestaltet sich leicht der Gedanke, dass trotzdem irgend etwas sich verwirklicht, das nicht erwartet wurde. So bedeutet εὐρύς περ ἐὼν Ilias 14, 33, das vom αἰγιαλὸς ‚Gestade‘ gesagt wird, eigentlich nur ‚sehr breit seiend‘ oder ‚das sehr breit ist‘, in dem Satzgefüge οὐδὲ ... ἐδυνήσατο πάσας .. νῆϝας χαδέειν ‚es konnte nicht alle Schiffe fassen‘ aber gestaltet es sich unmittelbar zu ‚obgleich es sehr breit war‘.

Weiter aber gehört noch hieher: καὶ εὐρέϝα περ μάλ’ ἐόντα ‚obgleich sie sehr weit ist‘ Odyssee 18, 385 (κέ .. τὰ θύρετρα ... στείνοιτο ‚die Thür würde zu eng sein‘); — ἀγαθός περ ἐὼν ‚obwohl du sehr tüchtig bist‘ (= ‚viel vermagst‘) Ilias 1, 131 (μὴ ... κλέπτε νόῳ ‚versuche nicht zu hintergehen‘); 275 (μήτε ... ἀποαίρεο κούρην ‚nimm die Jungfrau nicht fort‘);

19, 155 (*μή ... νῆστις ὄτρυνε ... μαχεσσομένους* [*μαχησομένους*] ‚treibe nicht nüchterne zum Kampf'); ‚wie mächtig er auch ist' 15, 185 (*ὑπέροπλον ἔϝειπεν* ‚er sprach in sich überhebender Weise'); *καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα* ‚auch wenn es sehr wenig angenehm ist' Ilias 9, 627 (*ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα χρὴ μῦθον* ‚man muss sogleich ein Wort sagen'); *ἀγαθῷ περ ἐόντι* ‚obwohl er sehr mächtig ist' Ilias 24, 53 (*μὴ ... νεμεσσηθήομεν* [*νεμεσσηθείομεν*] ‚er hüte sich, dass wir ihm nicht zürnen'); — *κύνεός περ ἐὼν* ‚obwohl er frech ist' Ilias 9, 373 (*οὐδ' ἄν ἐμοί γε τετλαίη ... εἰς ὦπα ϝιδέσθαι* ‚er würde nicht ertragen, mir ins Antlitz zu sehn'); — *καὶ πεζός περ ἐών* ‚obwohl ich zu Fuss war' Ilias 11, 721 (*ἱππεῦσι μετέπρεπον* ‚strahlte ich unter den Reisigen hervor'); — *μεσαιπόλιός περ ἐών* ‚obwohl er halb ergraut war' Ilias 13, 361 (*Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν* ‚stürzte er sich unter die Troer und erregte Schrecken'); — *κρατερός περ ἐὼν* ‚wie stark er auch ist' Ilias 15, 164; *καὶ κρατερός περ ἐὼν* ‚ob du auch sehr stark bist' Ilias 16, 624; *κρατερώ περ ἐόντε* ‚obgleich sie sehr stark waren' Odyssee 11, 265; *κρατεροῦ περ ἐόντος* ‚obwohl er sehr stark war' Odyssee 8, 360; — *ἀλλοδαπός περ ἐών* ‚obwohl er aus fremdem Geschlecht war' Ilias 16, 550; — *χειρότερός περ ἐὼν* ‚obwohl ich geringer bin' Ilias 20, 436; — *ζωός περ ἐὼν* ‚obwohl du lebtest' (= ‚schon bei Lebzeiten') Ilias 24, 749 (*φίλος ἦσθα θεοῖσιν* ‚warst du den Göttern lieb'); — *γυμνός περ ἐών* ‚obwohl er nackt war' Odyssee 6, 136; *γυμνόν περ ἐόντα* ‚obwohl er unbewaffnet war' Ilias 16, 815; — *χλωρός περ ἐών* ‚obwohl er grün war' Odyssee 9, 379; — *πάρος περ ἐὼν ἐλεεινός* ‚obwohl du früher jammervoll warst' Odyssee 19, 253; — *ὁπλότερός περ ἐὼν* ‚wenn ich gleich jünger bin' Odyssee 21, 370; — *χρυσείη περ ἐοῦσα* ‚obgleich sie golden war' Ilias 18, 549; — *πινυτή περ ἐοῦσα* ‚obwohl sie verständig ist' Odyssee 20, 131; 21, 103; *πινυτῇ περ ἐούσῃ* ‚obwohl du verständig bist' Odyssee 23, 361; — *πολέϝες περ ἐόντες* ‚obwohl sie sehr viele waren' Ilias 9, 552; — *πολιοί περ ἐόντες* ‚obwohl sie schon grau waren' Odyssee 24, 499; — *μινυνθάδιόν περ ἐόντα* ‚obwohl ich nur zu kurzem Leben bestimmt bin' Ilias 1, 352; — *μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον*

καὶ ἀγανόν ‚obwohl er gross war und kräftig und bewundernswerth' Ilias 4, 534 = 5, 625; — ἴφθιμόν περ ἐόντα ‚obwohl du kräftig bist' Ilias 16, 620; καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι ‚obwohl ich stark bin' Ilias 12, 410 = 20, 356 (Bekker giebt an der ersten Stelle δέ μοί, an der zweiten δ' ἐμοί); — νόθον περ ἐόντα ‚obwohl du unehelich geboren bist' Ilias 8, 284; — φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον ‚obwohl er geliebt und ehrwürdig ist' Ilias 10, 114; φίλην περ ἐοῦσαν ‚wie sehr du auch geliebt bist' Ilias 1, 587; — δϝεινόν περ ἐόντα ‚obwohl er schreckenerregend ist' Ilias 11, 418; — ἄατόν [ἀτόν] περ ἐόντα ‚obwohl er unersättlich ist' Ilias 22, 218; — νέϝον περ ἐόντα ‚wie jung du auch bist' Ilias 23, 306; — μάλα περ πολύμυθον ἐόντα ‚obwohl er sehr geschwätzig ist' Odyssee 2, 200; — ὠκύτατόν περ ἐόντα ‚obwohl er sehr schnell ist' Odyssee 8, 331; — καὶ χαλεπόν περ ἐόντα ‚wenn auch (das Wort) sehr unerfreulich ist' Odyssee 20, 271; — ἐπίφρονά περ μάλ' ἐόντα ‚wenn er auch sehr vernünftig ist' Odyssee 23, 12; — ἀπηνέα περ μάλ' ἐόντα ‚wie unfreundlich er auch war' Odyssee 23, 230; — δουρικτητήν περ ἐοῦσαν ‚obwohl sie im Kriege erworben ist' Ilias 9, 343; — ἐμήν περ ἐοῦσαν ‚obwohl sie die meinige ist' Ilias 23, 610; — μάλα περ πολύϝιδριν ἐοῦσαν ‚obwohl du sehr klug bist' Odyssee 23, 82; — παυροτέρους περ ἐόντας ‚obwohl sie weniger waren' Ilias 15, 407; — πλέονάς περ ἐόντας ‚obwohl sie zahlreicher waren' Odyssee 9, 57; — ἐπισταμένῳ περ ἐόντι ‚auch wenn er sehr kundig ist' Ilias 19, 80; — τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ ‚wenn du auch die Bogenträgerinn bist' Ilias 21, 483; — κραναῆς περ ἐούσης ‚wie felsig sie auch ist' Ilias 3, 201; — πολλῶν περ ἐόντων ‚wie viele sie auch waren' Ilias 8, 253; — τοίη περ ἐοῦσα ‚obwohl sie so beschaffen ist' Ilias 3, 159; — αὐτός περ ἐών ‚obwohl er allein war' Ilias 8, 99; — καὶ δοιώ περ ἐόντε ‚obwohl sie ihrer zwei waren' Ilias 24, 609. —

Mit substantivischen Wörtern reihen sich hier an: λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής ‚wenn du auch ein lauter Redner bist' Ilias 2, 246; ‚wenn er auch ein lauter Redner ist' Ilias 19, 82; λιγύν περ ἐόντ' ἀγορητήν ‚wenn er auch ein lauter Redner ist' Odyssee 20, 274; — θοϝός περ ἐὼν πτολεμιστής ‚obwohl

er ein rüstiger Kämpfer war' Ilias 5, 571; 15, 585; γέρων περ ἐὼν πτολεμιστής ‚obwohl ich ein alter Krieger bin' Ilias 10, 549; — ξεῖνός περ ἐὼν ‚obwohl er ein Fremder war' Ilias 4, 387; — γέρων περ ἐὼν ‚obwohl ich ein Greis bin' Odyssee 18, 21; — λίθος περ ἐοῦσα ‚obwohl sie ein Fels ist' Ilias 24, 617; — ὀρχηστὴν περ ἐόντα ‚obwohl du ein Tänzer bist' Ilias 16, 617; — καὶ ἱκέτην περ ἐόντα ‚wenn du auch ein Schutzflehender bist' Ilias 24, 570; — νέκυν περ ἐόντα ‚obwohl er todt ist' Ilias 24, 35; καὶ νέκυός περ ἐόντος ‚wenn er auch todt ist' Ilias 24, 423; — καὶ πηῷ περ ἐόντι ‚obwohl er mir verwandt war' Odyssee 10, 441; — ἀλόχῳ περ ἐούσῃ ‚wenn du auch meine Gattinn bist' Ilias 1, 546. —

Sehr häufig ist in ganz der nämlichen Weise, wie wir es schon oben bei dem Präteritum ἦα ‚ich war' in weiterem Umfang bemerkt, der prädicative Zusatz zu dem participiellen ἐόντ- auch ein adverbieller und sind in dieser Beziehung die folgenden Verbindungen anzuführen: ἐγγὺς ἐὼν ‚der nahe ist' Ilias 14, 417; Odyssee 2, 165; ἐγγὺς ἐόντες ‚als wir nah waren' Odyssee 10, 30; ἐγγὺς ἐόντα ‚der nahe war' Ilias 8, 318; 9, 201; 11, 346; 464; 17, 484; Odyssee 9, 181; 14, 484; 17, 301; 22, 163; 355; ‚der nahe ist' Ilias 10, 221; ἐγγὺς ἐόντων ‚die nahe waren' Odyssee 9, 166; — ἐνθάδ' ἐὼν ‚da du hier bist' Odyssee 11, 486; ἐνθάδ' ἐόντες ‚während wir hier sind' oder ‚waren' Ilias 2, 343; 13, 779; Odyssee 4, 178; ἐνθάδ' ἐόντας ‚während wir hier sind' Ilias 18, 268; 19, 149; ἐνθάδ' ἐόντι ‚während du hier bist' Ilias 5, 634; ἐνθάδ' ἐόντος ‚während du hier bist' Odyssee 20, 232; — ἔνδον ἐόντες ‚während wir drinnen waren' Ilias 11, 767; ‚während sie drin waren' Ilias 12, 142; ἔνδον ἐόντα ‚der drinnen war' Ilias 13, 363; 15, 438; Odyssee 22, 179; ἔνδον ἐόντα ‚der du hier bist' Odyssee 16, 26; ‚der hier ist' Odyssee 16, 202; 23, 71; ‚der da war' Odyssee 19, 477; 23, 2; 29; ἔνδον ἐόντας ‚die daheim waren' Odyssee 6, 51; ἔνδον ἐόντος ‚der da ist' Odyssee 16, 301; ἔνδον ἐόντος ‚das da ist' Odyssee 21, 178; 183; ἔνδον ἐόντων ‚die vorhanden sind' Ilias 19, 320; Odyssee 7, 166; 15, 77 = 94 (an dieser Stelle ‚waren'); 16, 254; — ἔνδοθι ἐοῦσαν ‚die zu Hause war' Odyssee 5, 58; — ἔντοσθεν ἐοῦσιν ‚während wir

hier wären' Odyssee 14, 194; — *ἄνευθεν ἐὼν* ‚auch während er fern ist' Ilias 2, 27 = 64 = 24, 174; *ἄνευθεν ἐόντος* der ferne war' Ilias 23, 452; — *ἀπάνευθεν ἐὼν* ‚während er abseits (für sich) war' Odyssee 9, 189; — *νόσφιν ἐόντες* ‚während ihr fern waret' Odyssee 3, 193; *νόσφιν ἐόντα* ‚während ich fern war' Ilias 22, 332; *καὶ νόσφιν ἐόντα* ‚auch wenn er fern ist' Odyssee 14, 147; *νόσφιν ἐόντος* ‚während er fern war' Odyssee 14, 527; — *ἀπονόσφιν ἐόντος* ‚während ich fern bin' Odyssee 18, 268; *ἀπονόσφιν ἐόντων* ‚während sie fern waren' Ilias 15, 548; — *καὶ τηλόθ' ἐόντα* ‚auch während er fern ist' Ilias 8, 285; *τηλόθ' ἐοῦσαν* ‚die ferne war' Odyssee 5, 55; *τηλόθ' ἐόντας* ‚die in der Ferne sind' Odyssee 1, 22; *τηλόθ' ἐόντι* ‚während du fern warst' Odyssee 11, 439; *τηλόθ' ϝούσης* ‚die in der Ferne ist' Ilias 21, 154; — *ἐκτὸς ἐόντας* ‚die auswärts waren' Ilias 4, 151; — *ἀμφὶς ἐοῦσα* ‚während sie dazwischen ist' Ilias 7, 342; *ἀμφὶς ἐόντες* ‚die da waren' Ilias 9, 464; ‚die ringsum sind' Ilias 24, 488; *ἀμφὶς ἐόντα* ‚da ich fern war' Odyssee 19, 221; 24, 218; — *καὶ ὑψόθ' ἐόντα* ‚auch während er in der Höhe war' Ilias 17, 676; *ὑψόθ' ἐόντι* ‚der in der Höhe war' Ilias 10, 16; — *αἰϝὲν ἐόντες* ‚die ewig sind' Ilias 1, 290; 494; 21, 518; 24, 99; Odyssee 5, 7 = 8, 306 = 12, 371 = 377; *αἰϝὲν ἐόντας* ‚die ewig sind' Odyssee 1, 263; 378 = 2, 143; 8, 365; *αἰϝὲν ἐόντων* ‚die ewig sind' Odyssee 3, 147; 4, 583; — *καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος* ‚auch da Hektor nicht mehr ist' Ilias 22, 384; *μηδ' ἔτ' ἐόντος* ‚dass er nicht mehr ist' Odyssee 1, 289; 2, 220; — *πρό τ' ἐόντα* ‚was in weiter Ferne ist' Ilias 1, 70. — Anzuschliessen sind hier noch: *τά τ' ἐόντα* ‚das was ist' Ilias 1, 70, ‚wozu sich ‚nun, jetzt' leicht ergänzt'; — *υἷος ἐόντος* ‚da der Sohn ist', nämlich ‚vorhanden' oder ‚noch da' Odyssee 20, 218; — und *φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων* ‚der lieben Eltern, welche sind' nämlich ‚vorhanden' oder ‚noch da'. Verbindungen der letztangeführten Art berechtigen durchaus nicht zu der doch ganz geläufigen Anschauung, dass *ἔμμεναι (εἶναι)* und die zugehörigen Formen geradezu auch ‚leben' oder ähnliches bezeichnen können.

Diejenigen Adverbia, welche präfixartig gern fester mit Verbalformen zusammen wachsen, nennen wir, so weit sie in Verbindung mit *ἐόντ-* bei Homer auftreten, noch besonders: *δϝῆν ἀπ-εών* ‚nachdem er lange fortgewesen' Odyssee 14, 330 = 19, 299; *λαῶν ἀπ-εόντων* ‚da die Krieger fern sind' Ilias 8, 522; — *αὐτὸς παρ-εὼν* ‚der selbst gegenwärtig war' Odyssee 8, 491; *παρ-εόντε* ‚die gegenwärtig waren' Ilias 24, 475; *καὶ οὐ παρ-εόντα* ‚auch wenn er nicht da ist' Odyssee 14, 145; *παρ-εόντα* ‚wenn er da ist' Odyssee 15, 74; *παρ-εόντι* ‚der du da bist' Odyssee 15, 335; *οὐ παρ-εόντος* ‚während er nicht da ist' Ilias 15, 325; *οὐ παρ-εόντων* ‚die nicht da sind' Ilias 15, 665; Odyssee 11, 66; *παρ-εόντων* ‚die da waren' Odyssee 4, 56 = 7, 176 = 10, 372 = 15, 139 = 17, 95. —

Hieran reihen sich schliesslich noch diejenigen Verbindungen, in denen an der Seite des participiellen *ἐόντ-* adverbielle Wörter mit bestimmten Nominalcasus, also als Präpositionen, verwandt worden sind, so: *εἰν Ἀϝιδός περ ἐὼν* ‚wenn du auch in des Hades Wohnung bist' Ilias 24, 593; *ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης* ‚der in der Nymfe Wohnung war' Odyssee 5, 6; *καί ποτ' ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ* ‚auch wenn du einst in der Heimath bist' Odyssee 8, 461; *ἐὼν ἐν νηϝὶ μελαίνῃ* ‚während ich im dunkeln Schiffe war' Odyssee 12, 264; *ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ* ‚indem ich auf öder Insel bin' Odyssee 12, 351; *ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ* ‚auch wenn du im eigenen Lande bist' Odyssee 13, 294; *ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ* ‚indem ich im Heimathlande wäre' Odyssee 14, 143; *ἐν Ἄργει ἐοῦσα* ‚während du in Argos sein würdest' Ilias 6, 456; *εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε* ‚die auf einem Wagen waren' Ilias 5, 609; *εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας* ‚die auf einem Wagen waren' Ilias 11, 103; 127; — *τείχεος ἐντὸς ἐών* ‚während du innerhalb der Mauer bist' Ilias 22, 85; — *αὐλῆς ἐκτὸς ἐών* ‚während er ausserhalb des Hofes war' Odyssee 4, 678; — *πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα* ‚die nahe am grauen Meere ist' Ilias 15, 619; — *Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* ‚die um den Kronos sind' Ilias 14, 274; 15, 225; — *μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες* ‚die fern von der Schlacht waren' Ilias 17, 426; — *ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα* ‚während du fern von mir bist' Ilias 1, 541; — *μετὰ πρώτοισιν ἐόντα* ‚während du in der Mitte der Ersten

bist' Odyssee 6, 60; *μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα* ,wenn er unter mehreren ist' Odyssee 16, 88; *μετὰ πρώτοισιν ἐόντας* ,während ihr unter den Ersten waret' Ilias 4, 341; ,während wir unter den Ersten sind' Ilias 12, 315; *ἐμεῖο μετ' Αἰθιόπεσσιν ἐόντος* ,während ich unter den Aithiopen war' Odyssee 5, 287; — *πολλῶν κατὰ ϝοῖκον ἐόντων* ,von den vielen, die im Hause waren' Odyssee 4, 717; ,da vieles im Hause war' Odyssee 19, 195 = 24, 272. —

Es erübrigt nun noch, auch die medialen oder zum Theil auch passivisch gebrauchten Participia auf *μενο*, soweit sie dieses Suffix unmittelbar an eine Verbalgrundform antreten liessen, in ihrem homerischen Gebrauche zu überblicken. Wir führen zunächst diejenigen Formen auf, die im Nominativ vorkommen, also der satzabschliessenden Verbalform sich unmittelbar zur Seite stellen und mit ihr an das regierende Wort des Satzes, das Subject, sich anschliessen: *ἐξῆρχε γόϝοιο χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου* ,er begann die Klage, nachdem er seine männermordenden Hände auf die Brust des Freundes gelegt' Ilias 18, 317 = 23, 18; — *ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔϝειπον* ,ich machte eine Versammlung und sprach' Odyssee 9, 171 = 10, 188 = 12, 319; — *θεμένη περικαλλέα δίφρον ... ἄκουεν* ,als sie ihren Sessel gestellt, hörte sie' Odyssee 20, 387; — *οὐδέ σε μήτηρ ἐν-θεμένη λεχέεσσι γοϝήσεται* ,nicht wird deine Mutter dich ins Bett legen und dich beklagen' Ilias 21, 124; 22, 353; — *οἵ κε ... κατ-θέμενοι γοϝόοιεν* ,welche uns (aufs Todtenlager) legen und beklagen könnten' Odyssee 24, 190; — *σφὰς γὰρ παρ-θέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι* ,sie setzten ihr Leben dran und zehren nun auf' Odyssee 2, 237; — *ἀλόονται ψυχὰς παρ-θέμενοι* ,sie irren umher, nachdem sie ihr Leben drangesetzt' Odyssee 3, 74 = 9, 255; — *πταμένη θώρηκι πελάσθη* ,sie flog und schlug auf den Panzer' Ilias 5, 282; — *ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϝιδόσδε βεβήκειν* ,die Seele flog aus den Gliedern und ging zum Aïs' Ilias 16, 856 = 22, 362; — *ᾤχετ' ἀπο-πτάμενος* ,er flog fort und verschwand' Ilias 2, 71; — *ψυχὴ δ' ἠΰτ' ὄνειρος ἀπο-πταμένη πεπότηται* ,die Seele entfliegt wie ein Traum und schwebt' Odyssee 11, 222; —

μ' ἔβαλε φθάμενος ‚er traf mich, nachdem er mich überholt' (‚mir zuvorgekommen') Ilias 5, 119; — ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε ‚er überholte ihn und traf' Ilias 13, 387; — εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἠϝὲ βάλῃσιν ‚denn wenn er ihn auch überholt und verwundet oder trifft' Ilias 21, 576; — ἦλθε φθάμενος ‚er kam, nachdem er ihn überholt' Ilias 23, 779; — ὃ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν ‚er kam zuvor und schlug ihn' Odyssee 19, 449; — ἤλασεν ἵππους ... παρα-φθάμενος ‚er trieb die Rosse, nachdem er zuvorgekommen' Ilias 23, 515; — κτεῖνεν ὑπο-φθάμενος ‚er kam zuvor und tödtete' Odyssee 4, 547; — τὸν δὲ ... ὑπο-φθαμένη φάτο ‚sie kam ihm zuvor und sprach' Odyssee 15, 171. —

Mit passiver Bedeutung bietet sich κτάμενος in: βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατα-κτάμενος μεγάροισιν τεθνάμεν ‚lieber würde ich todt sein wollen, nachdem ich im eigenen Hause getödtet wäre' Odyssee 16, 106; — ferner auch βλήμενος, letzteres in: ὅθι ξανθὸς Μενέλαϝος βλήμενος ἦν ‚wo Menelaos sich aufhielt, nachdem er verwundet war' Ilias 4, 211; — ὥς τις ... βέλος καὶ ϝοίκοθι πέσσῃ βλήμενος ... νηϝὸς ἐπιθρώσκων ‚damit mancher auch zu Hause noch an der Wunde leide, der in das Schiff sprang, nachdem er verwundet worden war' Ilias 8, 514; — ἐπεί κε ... βλήμενος ἰῷ εἰς ἵππους ἅλεται ‚wenn er von einem Pfeile getroffen und auf den Wagen gesprungen' Ilias 11, 191 = 206; — ὅς δέ κεν ὑμῶν βλήμενος ... θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ ‚wer von euch getroffen worden und sein Ende erreicht' Ilias 15, 495; — ὁππότε κεν δή τοι ξυμ-βλήμενος ἄλλος ὁδίτης φήει [φήῃ] ‚wenn ein Wanderer mit dir zusammengestossen (‚dir begegnet') ist und sagt' Odyssee 11, 127 = 23, 274; — μή τίς με προσαυδαέτω ... ξυμ-βλήμενος ‚dass mich keiner anrede, nachdem er begegnet' Odyssee 15, 441; — ὥς μοι ἔϝειπεν οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμ-βλήμενος ‚wie mir dieser Mann sagte, nachdem er mir soeben begegnet war' Odyssee 24, 260; — οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ‚er würde Muth und Seele verlieren, nachdem er unter den Händen der Argeier umgekommen' Ilias 8, 359; — ἥ ϝε μάλιστα ἤκαχ' ἀπο-φθιμένη ‚die ihn am meisten betrübte, nachdem sie gestorben'

(‚durch ihren Tod') Odyssee 15, 357. — *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε* ‚schlang sich um ihn und jammerte laut' Ilias 19, 284; *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκύει* ‚jammert laut, nachdem sie ihn umschlungen' Odyssee 8, 527; — *ϝάστυ διέπραθον* ... *ἱππόθεν ἐκ-χύμενοι* ‚zerstörten die Stadt, nachdem sie aus dem Pferde hervorgedrungen' Odyssee 8, 515; — *οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπ-άλμενος* ‚verwundete die Schulter, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 11, 421; — *Τρώεσσιν ἐπ-άλμενος εἷλε Δόρυκλον* ‚sprang auf die Troer los und tödtete den Doryklos' Ilias 11, 489; — *Αἴϝας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπ-άλμενος* ‚Aias stach den Schild, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 12, 404; — *Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπ-άλμενος ... ἐκϝέρυσεν ... ἔγχος* ‚Meriones sprang wieder hinzu und riss den Speer heraus' Ilias 13, 531; — *ἐπ-άλμενος ἔγχει ἔλεσκον* ‚ich sprang hinzu und tödtete mit dem Speere' Odyssee 14, 220; — *κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπι-άλμενος* ‚sprang hinzu, umschlang und küsste ihn' Odyssee 24, 320; — *οἳ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπ-άλμενοι* ‚sie vernichten sie, nachdem sie hinzugestürzt' Odyssee 22, 305; — *ἐξ ἵππων κατεπ-άλμενος ἀντίος ἔστη* ‚er sprang vom Wagen herab und stellte sich entgegen' Ilias 11, 94; — *εἴ τινά που ἐξ-άλμενος ἄνδρα βάλοισθα* ‚wenn du hervorsprangst und einen der Troer erlegtest' Ilias 15, 571; — *πολὺ προμάχων ἐξ-άλμενος ἔστη* ‚sprang weit aus den Vorkämpfern vor und blieb stehen' Ilias 17, 342; — *ἔχε μώνυχας ἵππους πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξ-άλμενος* ‚er lenkte seine Rosse, nachdem er weit den andern vorausgestürmt' Ilias 23, 399; — *οὔτασε χεῖρα μετ-άλμενος* ‚verwundete die Hand, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 5, 336; — *ὃ δὲ ϝίετο δῦναι ὅμιλον ἀνδρόμεον ϝρῆξαί τε μετ-άλμενος* ‚er verlangte in das Menschengewühl einzudringen und es zu durchbrechen, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 11, 538; — *ἥρπαξε μετ-άλμενος* ‚er raubte, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 12, 305; — *Τρώεσσι μετ-άλμενος ἐν φόβον ὦρσεν* ‚er sprang unter die Troer und erregte Schrecken' Ilias 13, 362; — *οὔτασε δουρὶ μετ-άλμενος* ‚er verwundete mit dem Speere, nachdem er hinzugesprungen' Ilias 14, 443; — *οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετ-άλμενος* ‚keiner wird dich erreichen, nachdem er herangestürmt' Ilias 23, 345;

— *τό τ' ἐπεσσύμενον πτόλιν ἀνδρῶν ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει* ‚das, nachdem es plötzlich entstanden, andringend eine Stadt verbrennt' Ilias 17, 738; — *φλέγει ... ὄρμενον ἐξαίφνης* ‚es brennt, nachdem es plötzlich entstanden' Ilias 21, 14; — *ὄλεκον Τρῶας πάλιν ὀρμένω* ‚sie vernichteten die Troer, nachdem sie sich zurück gewandt' Ilias 11, 326; — *δοῦρα ... ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω* ‚die Speere hafteten auf dem grossen Schilde, nachdem sie nach vorn gestürmt' Ilias 11, 572; — *κατα-λέγμενος οὐκ ἐνόησα* ‚nachdem ich mich niedergelegt, dachte ich nicht daran' Odyssee 11, 62; — *φυλάξεις εὐνῇ ἔνι μαλακῇ κατα-λέγμενος* ‚du wirst Wache halten, nachdem du dich in dein weiches Bett gelegt' Odyssee 22, 196. —

In unverkennbar von den letztbetrachteten Formen abweichender und vielmehr deutlich präsentischer Weise gebraucht tritt *δέγμενος* ‚erwartend' entgegen, so: *σκοπὸς ἷζε ... δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί* ‚er sass als Späher, wartend, wann die Achäer von den Schiffen losstürmen würden' Ilias 2, 794; — *ἧστο σιωπῇ, δέγμενος Αἰακίδην* ‚er sass schweigend, auf Achilleus wartend' Ilias 9, 191; — *προσεδέρκετο δέγμενος αἰϝεὶ ὁππότε ... χεῖρας ἐφήσει* ‚er blickte auf ihn, immer wartend, wann er angreifen würde' Odyssee 20, 385; — *σκοποὶ ἥατο [εἵατο] δέγμενοι ὁππότε μῆλα ϝιδοίατο* ‚Späher sassen, wartend, wann sie die Schafe erblicken würden' Ilias 18, 524; — *πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι ... ἐμὴν προτι-δέγμενος ὁρμήν* ‚oft zaudert er und will nicht arbeiten, auf mein Anfangen wartend' Ilias 10, 123; — *μηδέ τις ἄλλην λαϝῶν ὀτρυντὺν προτι-δέγμενος ἰσχαναάσθω* ‚und keiner soll zögern, auf noch eine andere Aufforderung wartend' Ilias 19, 234; — *οὐδέ κε Τηλέμαχον ... ἀνιείης ... δῶρον προτι-δέγμενος* ‚du würdest nicht Telemachos reizen, auf ein Geschenk wartend' Odyssee 2, 186; — *ἧστο κάτω ὁρόων, προτι-δέγμενος εἴ τί μιν εἴποι* ‚er sass niederblickend und wartend, ob sie zu ihm sprechen würde' Odyssee 23, 91; — *ἑζέσθην ... πάντοσε παπταίνοντε, φόνον προτι-δέγμενοι αἰϝεί* ‚sie setzten sich, überall umherblickend, immer den Tod erwartend' Odyssee 22, 380; — *ἡμεῖς δ' αὖ προτι-δέγμενοι ἤματα πάντα ... ἐριδαίνομεν* ‚wir wetteifern, alle Tage wartend' Odyssee

2, 205; — ἧατ' [εἵατ'] ἐπήρετμοι τὴν σὴν προτι-δέγμενοι ὁρμήν ‚sie sitzen an den Rudern, deinen Aufbruch erwartend' Odyssee 2, 403; — ἧατ' [εἵατ'] ὀδυρόμενοι ἡμᾶς προτι-δέγμενοι αἰϝεί ‚sie sassen trauernd, uns immer erwartend' Odyssee 9, 545; — οὗ ϑ' ἕνεκ' αἰϝεί ἐνϑάδ' ὁμιλέομεν προτι-δέγμενοι ἤματα πάντα ‚weshalb wir hier beständig zusammen sind, alle Tage wartend' Odyssee 21, 156; — δϝηρὸν ... μίμνομεν ἐν μεγάροις ὑμᾶς προτι-δέγμενοι αἰϝεί ‚schon lange warten wir, euch immer erwartend' Odyssee 24, 396; — σιωπῇ πάσχειν ἄλγεα πολλά βίας ὑπο-δέγμενος ἀνδρῶν ‚dulde schweigend vieles Leid, der Männer Gewaltthätigkeiten erwartend' Odyssee 13, 310; 16, 189 (an dieser Stelle στεναχίζων πάσχεις ‚seufzend duldest du ...'). — Ausserdem begegnet noch προτι-δέγμενος an abhängiges Subject sich anschliessend in Πηλῆϝά γ' ὀϝίομαι ... ἀκάχησϑαι ... ἐμὴν προτι-δέγμενον αἰϝεί λυγρὴν ἀγγελίην ‚ich glaube, dass Peleus bekümmert ist, beständig traurige Botschaft von mir erwartend' Ilias 19, 336. — Es bleibt zu fragen, wie das δέγμενος zu so deutlich präsentischer Bedeutung gekommen bei dem doch deutlichen Mangel jedes präsentischen Kennzeichens. Vielleicht liesse sich denken, dass es aus einem echten präsentischen δεχόμενος wegen seiner für den Hexameter zu vielen Vocalkürzen nur äusserlich verkürzt sei. Bei solcher Annahme aber würde das vereinzelte δέχαται, das nur in τώ τ' ἐν ὄρεσσιν ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα ‚die im Gebirge das nahende Getümmel der Männer und Hunde erwarten' Ilias 12, 147 vorkommt und auch deutlich präsentische Bedeutung hat und doch nicht wohl aus einem δέχονται verkürzt sein kann, keine Erklärung finden. So drängt sich die Vermuthung auf, dass δέγμενος und δέχαται und das früher schon besprochene Präteritum δέκτο (ἔ-δεκτο) im Grunde nichts anderes sind, als alte ihrer Reduplication beraubte Perfectformen, wie denn auch das wirklich reduplicirte δεδεγμένος noch mehrfach (Ilias 4, 107; 8, 296; 10, 62; 11, 124; 15, 745; δεδεγμένα Ilias 23, 273) in der Bedeutung ‚erwartend' begegnet.

Ebenso wenig als δέγμενος ‚erwartend' lässt auch ϝάσμενος ‚erfreut, froh' seine präsentische Bedeutung verkennen,

ohne ein präsentisches äusseres Kennzeichen aufzuweisen. Es begegnet nur in *ὅς καὶ νῦν φύγε ϝάσμενος ἐκ θανάτοιο* ‚der froh aus dem Tode entfloh' (natürlich nicht ‚er floh nachdem er sich gefreut') Ilias 20, 350 und *προτέρω πλέϝομεν ἀκαχημένοι ἦτορ ϝάσμενοι ἐκ θανάτοιο* ‚wir schifften weiter, betrübt im Herzen, doch froh aus dem Tode (entflohen)' Odyssee 9, 63 = 566 = 10, 134 und ausserdem in Casusform: *ἐμοὶ δέ κε ϝασμένῳ εἴη* ‚mir würde er erwünscht (eigentlich ‚einem erfreuten') sein' (‚wenn jemand einen besseren Rath gäbe') Ilias 14, 108. Auch hier drängt sich die Vermuthung auf, dass in *ϝάσμενος*, obwohl bei ihm ebenso wenig als bei *δέγμενος* der Accent noch darauf hindeutet, ein altes der Reduplication beraubtes Perfectparticip enthalten ist.

Die Casusformen, welche von den aufgeführten Participformen auf *μενο* vorkommen, stellen wir besonders: *ἱμάντα βοϝὸς ϝῖφι κταμένοιο* ‚den Riemen des getödteten Stieres' Ilias 3, 375; — *οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφεόο [ἀδελφειοῦ] κταμένοιο* ‚er wagte nicht, den Bruder, der getödtet war, zu schützen' Ilias 5, 21; — *οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιόο [ἀνεψιοῦ] κταμένοιο* ‚jammert dich nicht des Vetters, der getödtet wurde?' Ilias 15, 554; — *σέθεν κταμένοιο χολωθείς* ‚ergrimmt, dass du getödtet wurdest' Ilias 18, 337 = 23, 23; — *ὅτε . . . αἰδόα [αἰδῶ] τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος* ‚wenn Hunde die Scham eines Greises, der getödtet wurde, schänden' Ilias 22, 75; — *ϝίδον . . . τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν* ‚sie sahen den, der neben dem Wagen getödtet war' Ilias 5, 28; — *δηρινθήτην . . . περὶ κταμένης ἐλάφοιο* ‚sie stritten um die getödtete Hirschkuh' Ilias 16, 757; — *εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆϝα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν* ‚sie fand Odysseus zwischen Leichen, die (eben) getödtet waren' Odyssee 22, 401; 23, 45 (hier *εὗρον* ‚ich fand'); — *οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι* ‚Unrecht ists, sich über Männern zu rühmen, die erschlagen wurden' Odyssee 22, 412; — *ἀπο-κταμένοιο χολώθη* ‚er ergrimmte um des willen, der erschlagen wurde' Ilias 4, 494; 13, 660; — *ἐνείκεον . . . ἀνδρὸς ἀπο-κταμένου* ‚sie haderten wegen eines Mannes, der erschlagen war' Ilias 18, 499; — *τῇ ῥα βοϝῶν κέχυτ' ὄνθος ἀπο-κταμένων* ‚dort war der

Koth von Rindern, die getödtet worden waren, ausgebreitet' Ilias 23, 775; — νέϝῳ δέ τε πάντ' ἐπέϝοικεν (wohl: πάντα ϝέϝοικεν) ἀρηι-κταμένῳ ,einem jungen Mann, der im Kampfe getödtet ist, steht alles wohl an' Ilias 22, 72; — κεχόλωτο δαϝι-κταμένων αἰζηῶν ,er war ergrimmt wegen der Jünglinge, die im Kampf getödtet waren' Ilias 21, 146; — τεύχεα καλὰ δαϝι-κταμένων αἰζηῶν πλῶϝον ,schöne Rüstungen junger Männer, die im Kampf getödtet waren, schwammen' Ilias 21, 301; — ἵνα μή τις Ἀχαιῶν βλήμενον ἀθρήσειε ,dass ihn, der verwundet war, keiner der Achäer schauete' Ilias 12, 391; — ὥς τ' ἐπὶ νεβρῷ βλημένῳ ἀϝίξῃ ,der auf ein Hirschkalb stürzt, das verwundet wurde' Ilias 15, 580 und οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ βλημένῳ ἀϝίξωσι ,die auf einen Eber stürzen, der verwundet wurde' Ilias 17, 726; — πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν βλημένου ,das Erz sprang von ihm, der getroffen wurde, zurück' Ilias 21, 594; — μέγα πένθος ἄϝεξεν βλημένου ,empfand grösseren Schmerz um ihn, der getroffen wurde' Odyssee 17, 490; — τοῦ δ' ὡς οὖν ἤκουσε … βλημένου ,als sie von ihm hörte, dass er geworfen war' Odyssee 17, 493; — δέπας δέ ϝοι ἔκπεσε χειρός βλημένου ,der Becher fiel ihm aus der Hand, als er getroffen war' Ilias 22, 18.

In allen letztangeführten Sätzen tritt in den Participien κτάμενος und βλήμενος, deren Bedeutung als durchaus passive erscheint, überall rein aoristischer Charakter entgegen; sie bezeichnen Ereignisse, die den durch das Hauptverb bezeichneten als jedesmal schon vorhergegangen zu denken sind. Ebenso ists aber auch der Fall mit φθίμενος, dessen Bedeutung wir als intransitive ,der umgekommen oder gestorben ist' bezeichnen können. Es findet sich in folgenden Verbindungen: ἄχος γένετο φθιμένου ϝετάροιο ,Schmerz erfüllte ihn wegen des Gefährten, der gestorben war' Ilias 16, 581; — σεῖο … ἀχνύμεθα φθιμένοιο ,wir trauern um dich, der du gestorben bist' Odyssee 11, 558; — τάχιστα θανὼν φθιμένοισι μετείην ,sogleich möchte ich sterben und unter den Abgeschiedenen sein' Odyssee 24, 436; — τὸν δὸς ἀπο-φθίμενον δῦναι δόμον Ἄϝιδος εἴσω ,den lass, nachdem er gestorben, zum Aïs gehen' Ilias 3, 322; — ἵνα καὶ σοὶ πένθος … εἴη παιδὸς ἀπο-φθι-

μένοιο ‚dass du Kummer hättest wegen des Sohnes, der gestorben' Ilias 18, 89; — *εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀπο-φϑιμένοιο πυϑοίμην* ‚wenn ich vom Vater hören würde, der gestorben wäre' Ilias 19, 322; — *ὅτ' ἀπο-φϑιμένοιο πύϑηται* ‚wenn er hört, dass ich gestorben' Ilias 19, 337; — *ὅτε κέν ποτ' ἀπο-φϑιμένου βασιλῆϝος ζώννυνται* ‚wenn sie sich gürten wegen des Königs, der gestorben' Odyssee 24, 88; — *καί κεν ἐλαφρότερος πτόλεμος . . γένοιτο σεῖο κατα-φϑιμένοιο* ‚leichter würde der Kampf sein, wenn du gestorben wärest' Ilias 22, 288; — *ὡς ἀγαϑὸν καὶ παῖδα κατα-φϑιμένοιο λιπέσϑαι ἀνδρός* ‚wie gut, wenn ein Sohn eines Mannes, der gestorben, noch zurückbleibt' Odyssee 3, 196; — *βουλοίμην κε . . . ἢ πᾶσιν νεκύεσσι κατα-φϑιμένοισι ϝανάσσειν* ‚lieber würde ich wollen . . . als über alle (Todten), die gestorben, herrschen' Odyssee 11, 491. —

Weiter sind hier noch zu nennen: *τὸ δὲ πᾶν πλῆϑ' ὕδατος ἐκ-χυμένοιο* ‚das ganze (Feld) war mit dem Wasser, das sich ergossen, angefüllt' Ilias 21, 300; — *λέοντα ὅν ῥά τε ποιμὴν . . . χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπερ-άλμενον* ‚einen Löwen, den der Hirt verwundet, wenn er über das Gehege gesprungen' oder hier wohl besser ‚in dem Augenblick, wo er über das Gehege springt'. —

Ein paar scheinbar aoristische Participformen sind auch hier wieder zu nennen, deren Bedeutung nur präsentisches Gepräge trägt und bei denen daher vielleicht auch wieder an ursprüngliche Perfectbildung zu denken ist, nämlich *ἄρμενος* und *ἴκμενος*. Das letztere begegnet nur in der Verbindung: *ἴκμενον οὖρον ἵη* ‚sandte günstigen Fahrwind' Ilias 1, 479; Odyssee 2, 420 = 15, 292; 11, 7 = 12, 149, und wird sich wohl anschliessen an das altindische *aç* ‚erreichen', wornach es zunächst bezeichnen würde ‚was (‚sein Ziel' oder ‚seinen Zweck') erreicht', wie in ganz ähnlicher Weise das lateinische *optimum* zum altindischen *âp* ‚erreichen' gehört und zunächst bedeutet ‚was im vollkommensten Maasse sein Ziel erreicht'. Jenes *ἄρμενος* aber begegnet nur an drei Stellen und zwar in der Bedeutung ‚passend eingefügt, passend': *ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν ἑζόμενος κεραμεὺς πει-*

ρήσεται 'wie wenn ein Töpfer die Scheibe, die in die Hand passt, probirt' Ilias 18, 600; δῶκέν ϝοι πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν 'sie gab ihm eine grosse Axt, die in die Hand passte' Odyssee 5, 234 und ἐν δ' ἱστὸν ποίει καὶ ἐπίκριον ἄρμενον αὐτῷ 'drinnen machte er einen Mast und die Segelstange, die in ihn hineinpasste' Odyssee 5, 254. —

Dann ist hier noch anzuführen κτίμενος, das nur in unmittelbarer Verbindung mit ἐΰ in der Bedeutung 'wohl gebaut, wohl angebaut' vorkommt und stets von Oertlichkeiten gebraucht ist: ἐΰ κτίμενον πτολίεθρον 'wohl gebauete Stadt' Ilias 2, 501; 505; 546; 569; 4, 33 = 8, 288; 21, 433; Odyssee 3, 4; 8, 283; 24, 377; ἐΰ κτίμενον δόμον 'wohl gebauetes Haus' Odyssee 24, 214; ἐΰ κτιμένην Ἰαωλκόν Ilias 2, 712; Λέσβον ἐΰ κτιμένην Ilias 9, 129; 271; 21, 40; νῆσον ἐΰ κτιμένην 'wohl bebaute' Odyssee 9, 130; ἐΰ κτιμένην κατ' ἀλωήν 'im wohl bestellten Garten' Odyssee 24, 336; ἐΰ κτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ Ilias 5, 543; ἐΰ κτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ Ilias 6, 13; ἐΰ κτιμένῃ ἐν ἀλωῇ Ilias 20, 496; 21, 77; Odyssee 24, 226; ἐΰ κτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ Odyssee 4, 342 = 17, 133; Λύκτου ἐΰ κτιμένης Ilias 17, 611; Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐΰ κτιμένης Odyssee 24, 52; ἐΰ κτιμένας τε Κλεωνάς Ilias 2, 570; ἐΰ κτιμένας κατ' ἀγυιάς Ilias 6, 391. Daneben, mag noch angeführt sein, erscheint Κτιμένη Odyssee 15, 363 auch als Eigenname einer Frau, sowie weiter auch zwei männliche Namen hier noch genannt sein können, nämlich Θεο-κλύμενος, eigentlich 'von Gott erhört' Odyssee 15, 256; 271 = 507 = 20, 363; 286 (hier Accusativ Θεο-κλύμενον); 528; 17, 151 = 20, 350, und Περι-κλύμενος, eigentlich 'von dem man in besonderm Grade hört, sehr berühmt', nur Odyssee 11, 286 (Περι-κλύμενον). —

Von denjenigen wenigen Verben, die ohne alle äussere präsentische Merkmale doch auch einen präsentischen Indicativ entwickelten, und deren Präteritum man deshalb nur als Imperfectum zu bezeichnen sich gewöhnt hat, zeigt das mediale φάσθαι 'sprechen' den aoristischen Charakter auch im Participium ganz deutlich. So tritt es entgegen in: ὣς φάμενος [illegible] 'als er so gesprochen hatte, warf er (den Speer)' Ilias [illegible] — ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε 'als sie

so gesprochen hatte, stiess sie den Sthenelos vom Wagen' Ilias 5, 835; ὡς φαμένη . . . ἡγήσατο ,als sie so gesprochen, ging sie voran' Ilias 22, 247; ὡς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο ,als sie so gesprochen, eilte sie durch das Gemach' Ilias 22, 460; ὡς φαμένη ψυχὴ μὲν ἔβη ,als die Seele so gesprochen, ging sie fort' Odyssee 11, 150; ὡς ἄρα μιν φαμένη ϝράβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη ,als Athene so zu ihm gesprochen, berührte sie ihn mit dem Stabe' Odyssee 13, 429; ὡς φαμένη κατέβαινε ,als sie so gesprochen, stieg sie hinab' Odyssee 18, 206; 23, 85; — ὡς φάμενοι παρὰ νηϝὸς ἀνήισαν [ἀνήιον] ,als sie so gesprochen, stiegen sie vom Schiffe hinan' Odyssee 10, 446; — ferner in: εἰ δὲ σὺ . . . τιν' ἄλλον παρ-φάμενος ϝεπέεσσιν ἀποτρέψεις πτολέμοιο ,wenn du irgend einen andern, nachdem du ihn beschwatzt, vom Kriege abwenden wirst' Ilias 12, 249; — εἴ κε νεϝώτερον ἄνδρα . . . παρ-φάμενος ϝεπέεσσιν ἐποτρύνῃς ,wenn du einen jüngeren Mann, nachdem du ihn beschwatzt, antreiben solltest' Odyssee 2, 189; — σὺ τόν γε ϝέπεσσι παραι-φάμενος κατέρυκες ,du hieltest ihn zurück, nachdem du freundlich zugeredet' Ilias 24, 771. —

Dass die Participia der Verba ἧσθαι ,sitzen' und κεῖσθαι ,liegen' durchaus präsentischen Charakter tragen, ergiebt sich schon aus dem, was oben über ihr Präteritum ausgeführt wurde, wobei wir auch schon darauf hinwiesen, dass diese Bedeutungseigenthümlichkeit aller Wahrscheinlichkeit nach in einer nicht mehr ganz klar zu durchschauenden äusseren Bildung ihren Grund haben werde. Wir führen die Beispiele vollständig auf: ὅσσον . . . ἀνὴρ ϝίδεν ὀφθαλμοῖσιν ἥμενος ἐν σκοπιῇ ,wie weit ein Mann schaut, der auf einer Höhe (nicht ,gesessen hat', sondern ,dauernd') sitzt' Ilias 5, 771; — μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο ἥμενος ,ich bleibe in einer Schlucht des Olympos sitzend' Ilias 20, 23; — Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν ,Zeus gebot in der Höhe sitzend' Ilias 20, 155; — ἄϝιε δὲ Ζεὺς ἥμενος Οὐλύμπῳ ,Zeus hörte es, auf dem Olympos sitzend' Ilias 21, 389; — καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοί γ' ἀνεχοίμην ἥμενος ,ein Jahr würde ich aushalten bei dir sitzend (weilend)' Odyssee 4, 596; — πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηϝέντως ἥμενος ,mit dem Steuer lenkte er geschickt, sitzend' Odyssee

5, 271; — νόησεν ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ ‚er bemerkte es, ihm nahe sitzend' Odyssee 8, 95 = 534; — πῖνέ τε ϝοῖνον ἥμενος ‚trinke Wein, dasitzend' Odyssee 15, 392; — Ὀδυσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ ἥμενος ἢ ἕρπων ‚Odysseus ist schon in seiner Heimath, sitzend oder wandelnd' Odyssee 17, 158; — ἐνσσέλμου ἐπὶ νηϝός ἥμενος ἐφρασσάμην ‚während ich im Schiffe sass, erkannte ich' Odyssee 17, 161; — εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν ἥμενος ὧδε πάθοι ‚wenn ein Gast in unserem Hause sitzend solches litte' Odyssee 18, 224; — ὥς κε ... δείπνοιο μέδηται ἥμενος ἐν μεγάρῳ ‚dass er des Mahles gedenke, sitzend im Gemach' Odyssee 19, 322; — ὅν τότ' ἀτίμα ἥμενος ἐν μεγάροις ‚den er beschimpfte sitzend im Gemach' Odyssee 21, 100; — οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει ἥμενος ‚nicht beschimpft dich der Gast, im Hause weilend' Odyssee 21, 425; — τοῦ δὲ κλύε ... ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς ‚sie hörte ihn, sitzend in der Tiefe des Meeres' Ilias 1, 358 = 18, 36 (hier steht ἄκουσε statt κλύε); — ἀγόρευε ... ἡμένη ἐν θαλάμῳ ‚sie redete, sitzend im Gemach' Odyssee 17, 506; — ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε ἥμενοι αὖθι ‚möchtet ihr doch alle zu Wasser und Erde werden, während ihr dasitzet' Ilias 7, 100; — ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε ἥμενοι οὔτε ... τέρπονται ‚wo Iapetos und Kronos sitzend sich nicht erfreuen' Ilias 8, 480; — νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν ἥμενοι ἐν μεγάρῳ ‚jetzt wollen wir ihn beklagen, fern sitzend im Gemach' Ilias 24, 209; — θυμὸν ἔτερπον ἥμενοι ἐν ϝρινοῖσι βοϝῶν ‚sie belustigten sich, auf Rindsfellen sitzend' Odyssee 1, 108; — ἥμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν ‚in der Mitte sitzend hörten wir' Odyssee 4, 281; — πόλλ' ἀγόρευον ἥμενοι ἀμφ' αὐτόν ‚sie redeten vieles um ihn her sitzend' Odyssee 8, 506; — ὅτε ... δαιτυμόνες ... ἀκουάζωνται ἀϝοιδοῦ ἥμενοι ἑξείης ‚wenn Schmausende einen Sänger anhören, in der Reihe sitzend' Odyssee 9, 8; — μένομέν τέ μιν ἔνδον ἥμενοι ‚wir erwarteten ihn drinnen sitzend' Odyssee 9, 233; — εἴροντο ϝάνακτα ἥμενοι ἑσταϝότες τε ‚sie fragten den Herrscher, sitzend und stehend' Odyssee 11, 571; — αἳ δ' ἱστοὺς ὑφόωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν ἥμεναι ‚sie weben und spinnen dasitzend' Odyssee 7, 106; — θέλγουσιν ἀϝοιδῇ ἥμεναι ἐν λειμῶνι ‚sie bezaubern mit ihrem Gesang,

auf einer Au sitzend' Odyssee 12, 45; — *τέρπετε δ' αὐτὴν ἥμεναι ἐν μεγάρῳ* ,erfreuet sie, sitzend im Zimmer' Odyssee 18, 316; — *νηυσὶ παρ-ήμενος ὠκυπόροισιν μήνιε* ,bei den Schiffen sitzend grolle' Ilias 1, 421; — *αὐτὰρ ὃ μήνιε νηυσὶ παρ-ήμενος* ,er grollte bei den Schiffen sitzend' Ilias 1, 488; — *ἐτέρπετο δαιτὶ παρ-ήμενος* ,er freute sich, am Mahle sitzend' Odyssee 1, 26; — *σφιν ἄϝειδε παρ-ήμενος* ,er sang ihnen, neben ihnen sitzend' Odyssee 1, 339; — *πάντα παρ-ήμενος ἐξερέεσθαι* ,zur Seite sitzend erforsche alles' Odyssee 13, 411; — *ἀλλοτρίοισι παρ-ήμενος οὔ τί μοι ἔτλης ... δόμεναι* ,während du bei fremdem Gute sitzest, wolltest du mir nichts geben' Odyssee 17, 456; — *ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρ-ήμενος ἐν μεγάροισιν* ,im Hause sitzend entzückte er mich' Odyssee 17, 521; — *εἴ κ' ἐθέλοις μοι ξεῖνε παρ-ήμενος ἐν μεγάροισιν τέρπειν* ,wenn du bereit wärest, neben mir im Hause sitzend, mich zu erfreuen' Odyssee 19, 589; — *γῦπε δέ μιν ϝεκάτερθε παρ-ημένω ἧπαρ ἔκειρον* ,zwei Geier, die zu seinen Seiten sassen, zerhackten seine Leber' Odyssee 11, 578; — *ὡς μή μοι τρύζητε παρ-ήμενοι* ,dass ihr mir nicht vorjammert, zur Seite sitzend' Ilias 9, 311; — *οἵ τέ μοι αἰϝεὶ βουλὰς βουλεύουσι παρ-ήμενοι* ,die beständig mit mir berathen dasitzend' Ilias 24, 652; — *οἳ μὲν τὰ ϝέκαστα παρ-ήμενοι ἐξερέουσιν* ,sie erfragen alles, zur Seite sitzend' Ilias 14, 375; — *ἐκ γάρ με πλήσσουσι παρ-ήμενοι* ,sie betäuben mich, zur Seite sitzend' Odyssee 18, 231; — *κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθ-ήμενος οἶϝος ἐν Ἴδῃ* ,er würde sich betrüben, allein auf dem Ide sitzend' Ilias 8, 207; — *ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθ-ήμενος* ,trinke du nun da sitzend' Ilias 14, 5; — *ὡς ὅτε τις φὼς πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθ-ήμενος ἱερὸν ἰχθὺν (ἕλκε)* ,wie wenn ein Mann, der auf vorspringendem Fels sitzt, einen Fisch fängt' Ilias 16, 407; — *δϝηθὰ καθ-ήμενος ἀγγελιάων πεύσεται* ,lange dasitzend, wird er nach Botschaft forschen' Odyssee 2, 255; — *μένʼ αὖθʼ ἐπὶ σοῖσι καθ-ήμενος* ,bleibe hier, auf dem Deinigen sitzend' Odyssee 2, 369; — *πολλάκις ἐν μεγάροισι καθ-ήμενος ... γόϝῳ φρένα τέρπομαι* ,oft, im Hause sitzend, erquicke ich mich am Kummer' Odyssee 4, 101; — *ὅσσα δ' ἐνὶ μεγάροισι καθ-ήμενος ... πεύθομαι* ,so vieles ich im Hause sitzend erkunde' Odyssee 3,

186; — *κλαῖον δ' ἐν ψαμάθοισι καθ-ήμενος* ‚ich jammerte, auf dem Strande sitzend' Odyssee 4, 539; — *ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθ-ήμενος* ‚er sass auf dem Gestade und jammerte' Odyssee 5, 82; — *δϝηρὸν δὲ καθ-ήμενος ἐσκοπίαζον* ‚lange sass ich und schauete aus' Odyssee 10, 260; — *κλαῖον δ' ἐν λεχέεσσι καθ-ήμενος* ‚ich sass auf dem Lager und klagte' Odyssee 10, 497; — *ἔσθε ϝέκηλος ξεῖνε καθ-ήμενος* ‚iss in Ruhe, o Gast, dasitzend' Odyssee 17, 478; — *ϝοῖνον μὲν γὰρ ἔπινε καθ-ήμενος* ‚er trank Wein, da sitzend' Odyssee 20, 136; — *ἕλκεν νευρὴν ... αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθ-ήμενος* ‚er zog die Sehne vom Sitz aus, dasitzend' Odyssee 21, 420; — *ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε ... ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθ-ημένω* ‚mächtige Helfer sind diese beiden, die hoch in den Wolken sitzen' Odyssee 16, 264; — *οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθ-ήμενοι ἠγερόοντο* ‚die Götter waren versammelt, bei Zeus sitzend' Ilias 4, 1; — *οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθ-ήμενοι .. θηϝεῦντο* ‚die Götter sassen bei Zeus und staunten an' Ilias 7, 443; — *ὡς οὖν ἐπύθοντο ... εἰράων προπάροιθε καθ-ήμενοι* ‚als sie vernommen hatten, vor den Sammelplätzen sitzend' Ilias 18, 531; — *ἐν ἀγῶνι καθ-ήμενοι εἰσορόοντο* ‚sie sassen auf dem Kampfplatz und schauten' Ilias 23, 448; — *ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθ-ήμενοι εἰσοράασθε* ‚ihr sitzet auf dem Kampfplatz und schauet' Ilias 23, 495; — *παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθ-ήμενοι ... δάκρυσι ϝείματ' ἔφυρον* ‚die Söhne sassen um ihren Vater herum und benetzten die Kleider mit Thränen' Ilias 24, 161; — *ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθ-ήμενοι* ‚sie sitzen da und sind unmuthig' Ilias 24, 403; — *νῦν δαίνυσθε καθ-ήμενοι ἐν μεγάροισιν* ‚esset nun, in der Wohnung sitzend' Odyssee 4, 238; — *δαίνυνταί τε παρ' ἄμμι καθ-ήμενοι* ‚sie schmausen, bei uns sitzend' Odyssee 7, 203; — *καθ-ήμενοι ἑψιαάσθων* ‚sie mögen sitzen und sich belustigen' Odyssee 17, 530; — *ἀκέων δαίνυσθε καθ-ήμενοι* ‚sitzet ruhig und esset' Odyssee 21, 89; — *νόσφι καθ-ήμεναι εἰσορόωσαι τέρπεσθον* ‚in der Ferne sitzen sie und erfreuen sich zuschauend' Ilias 4, 9; — *ὁ δ' ἀφ-ήμενος οὐκ ἀλεγίζει* ‚er sitzt abseits und kümmert sich nicht' Ilias 15, 106; — *μνηστῆρσι μεθ-ήμενος ἔσϝιδ' Ἀθήνην* ‚unter den Freiern sitzend erblickte er Athene' Odyssee 1, 118; — *τῷ ὅ γε ϝοινο-*

ποτάζει ἐφ-ήμενος ,darauf sitzt er und trinkt Wein' Odyssee 6, 309; — τύπτετε κληϝίδεσσιν ἐφ-ήμενοι schlagt, auf den Ruderbänken sitzend' Odyssee 12, 215. —

Wir stellen die Satzverbindungen besonders, in denen das Particip ἡμενο- in Casusform, und zwar im Accusativ, auftritt: τὸν δ' εὗρον ... ἥμενον ,sie fanden ihn sitzend' Ilias 1, 330; εὗρεν δὲ .. Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων ,sie fand Zeus abseits von den andern sitzend' Ilias 1, 498; — εὗρεν .. Ἄρηα ἥμενον ,sie fand den Ares sitzend' Ilias 5, 356; — εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων ,sie fanden Zeus abseits von den übrigen Göttern sitzend' Ilias 5, 753; — Ζῆνα ... ἥμενον εἰσέϝιδεν ,den Zeus sah sie sitzend' Ilias 14, 158; — εὗρον ... Κρονίδην ... ἥμενον ,sie fanden Zeus sitzend' Ilias 15, 153; — εὗρε ... Ἕκτορα δῖον, ἥμενον ,er fand Hektor sitzend' Ilias 15, 240; — Κίρκη δ' ὡς ἐνόησεν ἔμ' ἥμενον ,als Kirke mich dasitzen sah' Odyssee 10, 375; — Μίνωα ϝίδον ... ἥμενον ,Minos sah ich sitzen' Odyssee 11, 570; — τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὗρ' ἥμενον ,er fand ihn im Vorhause sitzen' Odyssee 14, 5; — τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὗρε καθ-ήμενον ,er fand ihn auf dem Gestade sitzend' Odyssee 5, 151; — τὸ δὲ ῥίγιον αὖθι μένοντα ... καθ-ήμενον ἄλγεα πάσχειν ,entsetzlicher ist hier zu bleiben und sitzend zu leiden' Odyssee 20, 221; — δήεις τόν γε σύεσσι παρ-ήμενον ,du wirst ihn bei den Schweinen sitzend finden' Odyssee 13, 407; — ὡς τῆς τήκετο καλὰ παρήϊα ... κλαιούσης ἑϝὸν ἄνδρα παρ-ήμενον ,so schmolzen ihr die Wangen hin, die ihren Gemahl, der neben ihr sass, beweinte' Odyssee 19, 209. —

Das Particip von κεῖσθαι begegnet nur ein paar Mal in der Subjectsform, so in: ἂν δὲ κύων κεφαλήν τε καὶ οὔατα κείμενος ἔσχεν ,Kopf und Ohren hielt der Hund in die Höh, während er da lag' Odyssee 17, 291; — οὐκ ἔλαθε πτώξ θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατα-κείμενος ,ihm entging der Hase nicht, der unter dichtem Gebüsch lag' Ilias 17, 677; — κατὰ δάκρυον εἶβεν ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατα-κείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε ὕπτιος ,Thränen vergoss er, bald auf der Seite liegend, bald auf dem Rücken' Ilias 24, 10; — ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ κείμεν' ἐπ' ἠπείρου ,das Gebein fault im Regen, auf dem Lande liegend'

Odyssee 1, 162. — Casusformen des participiellen *κείμενο-* begegnen in: *λίθον εἵλετο ... κείμενον ἐν πεδίῳ* ‚er ergriff einen Stein, der auf dem Felde lag' Ilias 7, 265 = 21, 404; — *ϝίδον αἰϝόλον ὄφιν κείμενον ἐν μέσσοισι* ‚sie sahen die Schlange in der Mitte liegen' Ilias 12, 209; — *σάκος εἷλε ... κείμενον ἐν κλισίῃ* ‚er nahm den Schild, der im Zelte lag' Ilias 14, 10; — *Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ϝίδε κείμενον* ‚er sah Hektor auf dem Felde liegen' Ilias 15, 9; — *βασιλῆϝα ϝίδον ... κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρι* ‚ihren Führer sahen sie in der Menge der Todten liegen' Ilias 16, 661; — *ἔγνω ... τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ κείμενον* ‚er erkannte ihn auf der Erde liegend' Ilias 17, 86; — *Ἄρητον δὲ καταῦθι λίπον ... κείμενον* ‚sie verliessen den Aretos, der da lag' Ilias 17, 536; — *ἐσϝιδε πιστὸν ἑταῖρον κείμενον ἐν φέρτρῳ* ‚er erblickte seinen treuen Gefährten, der auf der Bahre lag' Ilias 18, 236; — *τὸν δὲ κατ-αυτόθι λεῖπεν ... κείμενον ἐν ψαμάθοισι* ‚er verliess ihn, der auf dem Sande lag' Ilias 21, 202; — *τάχα κέν ϝε κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν κείμενον* ‚bald würden ihn Geier und Hunde fressen, während er daläge' Ilias 22, 43; — *τὸν δὲ ... ϝίδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν* ‚sie sah ihn auf einem Bett liegend' Ilias 24, 702; — *τόν γε ... κατέδαψαν κείμενον ἐν πεδίῳ* ‚sie verschlangen ihn, der auf dem Felde lag' Odyssee 3, 260; — *Τιτυὸν ἔϝιδον ... κείμενον ἐν δαπέδῳ* ‚ich sah Tityos, der auf dem Boden lag' Odyssee 11, 577; — *ἕλε δίφρον κείμενον* ‚er nahm einen Stuhl, der da lag' Odyssee 17, 331; — *θρῆνυν ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης κείμενον* ‚einen Schemel, der da lag, holte er unter dem Tische hervor' Odyssee 17, 410; — *ἔϝριψε βοϝὸς πόδα ... κείμενον ἐκ κανέοιο λαβών* ‚er nahm einen Rindsfuss, der da lag, nachdem er ihn aus dem Korbe genommen' Odyssee 20, 300; — *ξίφος εἵλετο ... κείμενον* ‚er nahm ein Schwert, das da lag' Odyssee 22, 327; — *εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περι-κείμενον υἱὸν ἑῆϝα* ‚sie fand ihren Sohn, der um den Patroklos lag (‚ihn umschlungen hielt')' Ilias 19, 4; — *οὐδέ τί που ϝίδμεν ξυνήια κείμενα πολλά* ‚nicht wissen wir irgendwo viel gemeinsames Gut, das daläge' Ilias 1, 124; — *ὄφρα ... ϝιδών τ' ἐὺ κείμενα πάντα δῶρα ... δαιτί τε τέρπηται* ‚damit er, wenn er alle die daliegenden Gaben gesehen,

sich am Mahle erfreue' Odyssee 8, 427; — *οἵ δ' ἐπ' ὀνείαϑ' ἑτοῖμα προ-κείμενα χεῖρας ἴαλλον* ,sie streckten die Hände nach den Speisen aus, die vor ihnen bereit lagen' Ilias 9, 91 = 221 = 24, 627 = Odyssee 1, 149 = 4, 67 = 218 = 5, 200 = 8, 71 = 484 = 14, 453 = 15, 142 = 16, 54 = 17, 98 = 20, 256; — *δυωδεκάτη δέ ϝοι ἠϝώς κειμένῳ* ,ihm ists schon der zwölfte Tag, dass er da liegt' Ilias 24, 414; — *σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα κειμένου ἐν Τρῴῃ* [*Τροίῃ*] ,deine Gebeine, indem du in Troie liegst, wird das Land faulen machen' Ilias 4, 175. —

Auch die Uebersicht über den homerischen Gebrauch des Participiums von *ἐπί-στασϑαι* ,wissen' reihen wir noch an, obwohl auch bei ihm durchaus nicht von aoristischem Charakter die Rede sein kann und möglicherweise auch eine alte geradezu präsentische Bildung (*ἐπ-ίστασϑαι?*) in ihm vorliegt. In nominativer Form begegnet das Participium in: *μὴ ψεύδε' ἐπι-στάμενος σάφα ϝειπεῖν* ,lüge nicht, während du verstehst richtig zu sprechen' Ilias 4, 404; — *ἀγόρευε Θόας . . . ἐπι-στάμενος μὲν ἄκοντι* ,Thoas sprach, der sich auf Lanzenkampf verstand' Ilias 15, 282; — *ἰητρὸς δὲ ϝέκαστος ἐπι-στάμενος περὶ πάντων ἀνϑρώπων* ,jeder ist ein Arzt, der kundig ist vor allen Menschen' Odyssee 4, 231; — *ὡς ὅτ' ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπι-στάμενος καὶ ἀϝοιδῆς ϝρηιδίως ἐτάνυσσε . . . χορδήν* ,wie ein Mann, der der Leier und des Gesanges kundig ist, leicht die Saite spannt' Odyssee 21, 406; — *ἔβαινον, ἐπι-στάμενοι πτολεμίζειν* ,sie gingen, des Kämpfens kundig' Ilias 2, 611; — *οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπι-στάμενοι πεδίοιο κραιπνὰ μάλ' ἔνϑα καὶ ἔνϑα διωκέμεν* ,wie beschaffen die troischen Pferde sind, die da verstehen rasch durch das Feld vor und zurück zu rennen' Ilias 5, 222 = 8, 106; — *γείτονες ἦσαν . . . ἐπι-στάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρνασϑαι* ,sie waren Nachbaren, die verstehen von den Wagen herab zu kämpfen' Odyssee 9, 49; — *οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ ϑέσϑε . . . μ' ἀνεγεῖραι, ἐπι-στάμεναι σάφα ϑυμῷ, ὁππότ' ἐκεῖνος ἔβη* ,ihr dachtet nicht daran, mich zu wecken, während ihr wohl wusstet, wann er fortgegangen war' Odyssee 4, 730. —

Casusformen des Participis ἐπι-στάμενο- liegen vor in: χαλεπὸν γὰρ ἐπι-σταμένῳ περ ἐόντι ‚es ist beschwerlich auch für den, der sehr kundig ist' Ilias 19, 80, wo also das Particip schon ganz adjectivisches Wesen zeigt; — ἀργαλέον σε, θεά, γνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι καὶ μάλ' ἐπι-σταμένῳ ‚für einen Menschen, der begegnet, ists schwer dich zu erkennen, o Göttinn, auch wenn er sehr kundig ist' Odyssee 13, 313; — χαλεπὸν δέ κεν εἴη καὶ μάλ' ἐπι-σταμένῳ ‚sehr schwer würde es selbst für den sein, der sehr kundig wäre' Odyssee 23, 185; — θρέξασκον ἐπι-σταμένοισι πόδεσσιν ϝρεῖα μάλα ‚sie liefen mit geübten Füssen sehr leicht' Ilias 18, 599; — καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες ἀνδρὸς ἐπι-σταμένου ‚und sie führten mich zum Gehöft eines verständigen Mannes' Odyssee 14, 359. —

Wie namentlich die letztangeführten Beispiele das participielle ἐπι-στάμενο- als eine von der verbalen Lebendigkeit des Aorists schon weit abliegende und fast schon ganz adjectivisch gewordene Form ergeben, so zeigt sich dieser Charakter besonders augenfällig auch noch darin, dass von ihm geradezu ein ganz beliebtes adverbielles ἐπι-σταμένως ausgegangen ist, das bei Homer an folgenden Stellen vorkommt: μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπι-σταμένως ‚sie zerlegten in geschickter Weise' Ilias 7, 317 = 24, 623 = Odyssee 19, 422; — ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες ... ἔχον ... εὖ καὶ ἐπι-σταμένως ‚aussen hielten (waren befestigt) weisse Zähne gut und in geschickter Weise' Ilias 10, 265; — Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπι-σταμένως ‚geleite du den Telemachos in geschickter Weise' Odyssee 5, 25; — ξέσσε δ' ἐπι-σταμένως ‚er glättete in geschickter Weise' Odyssee 5, 245; 17, 341 = 21, 44 (hier ξέσσεν); — μῦθον δ', ὡς ὅτ' ἀϝοιδός, ἐπι-σταμένως κατέλεξας ‚geschickt wie ein Sänger hast du erzählt' Odyssee 11, 368; — δόρπον ἐπι-σταμένως τετύκοντο ‚geschickt bereiteten sie das Mahl' Odyssee 12, 307; — δῆσαν ἐπι-σταμένως ‚sie verbanden geschickt' Odyssee 19, 457; — ἐπι-σταμένως πονέοντο ‚sie arbeiteten in geschickter Weise' Odyssee 20, 159; — εὖ καὶ ἐπι-σταμένως κέασαν ξύλα ‚gut und geschickt spalteten sie Holz' Odyssee 20, 161; — ἀμφέξεσα χαλκῷ εὖ καὶ ἐπι-σταμένως ‚rings glättete ich mit dem Erz gut und geschickt' Odyssee 23, 197. —

PRÄSENTISCHE INDICATIVFORMEN.

Wie im Vorausgehenden bereits an verschiedenen Stellen hervorgehoben ist, so nehmen einige der Tempusstämme, die mit Verbalgrundformen übereinstimmen oder doch überein zu stimmen scheinen und die wir deshalb mit unter die allgemeine Kategorie der Aoriste gestellt, doch insofern eine besondere Stellung ein, als sie ohne alle besondere präsentische Kennzeichen doch auch einen präsentischen Indicativ bilden. Einige unter ihnen tragen ihrer Bedeutung nach überhaupt kein aoristisches, sondern nur deutlich präsentisches Gepräge und es drängt sich die Vermuthung auf, dass ihre aoristische Form auch nur auf irrthümlicher Auffassung beruht. So sprachen wir es schon aus in Bezug auf *ἐπίστασθαι*, das nach der gewöhnlichen Auffassung sich in *ἐπί-στα-σθαι* zerlegt, also in dieser beispielsweise angeführten Form zwischen Präfix (*ἐπι-*) und medialer Infinitivendung (*-σθαι*) nichts als die Wurzelform (*στα*) enthält, möglicher Weise aber doch *ἐπ-ίστασθαι* zu theilen ist oder auch noch sonst irgendwie Dunkles für uns enthält. Seinem Inhalt nach ist es durchaus präsentisch, bezeichnet überall nur dauerndes und so kann uns in keiner Weise Wunder nehmen, dass es auch einen präsentischen Indicativ *ἐπί-σταμαι* ‚ich weiss, ich verstehe' (Odyssee 13, 206; *ἐπι-στάμεθα* ‚wir verstehen' Ilias 13, 223) ausgebildet hat.

In Bezug auf *ἧσθαι* ‚sitzen' und *κεῖσθαι* ‚liegen', deren Bedeutung überall auch nur als wirklich präsentische entgegen tritt, glaubten wir schon oben die eigenthümlich schweren Vocale, im einen Fall den gedehnten (*ἧσ-ται* ‚er sitzt'), im andern den verstärkten (*κεῖ-ται* ‚er liegt'), die gewiss nicht unmittelbar auf wirkliche Verbalgrundformen hinweisen, hervorheben zu müssen, bei denen möglicherweise doch auch irgendwie an ursprüngliche Präsensbildung zu denken ist, von Andern aber auch an eine alte Perfectbildung gedacht ist. Wir

können deshalb in Bezug auf sie durchaus nicht mit irgendwelcher Sicherheit von wirklich aoristischem Gepräge sprechen und können somit auch wieder nichts wunderbares darin finden, dass für beide Verba auch präsentische Indicative ausgebildet sind wie: ἧμαι ‚ich sitze' Ilias 18, 104; 24, 542; Odyssee 8, 157; 14, 41; ἧσται ‚er sitzt' Ilias 19, 345 und sonst; κεῖμαι ‚ich liege' Odyssee 19, 516; κεῖται ‚er liegt' Ilias 2, 694; 3, 195; 4, 144 und sonst oft.

Mit κεῖται ‚er liegt' stimmt bezüglich des Charakters seines wurzelhaften Vocals vollkommen das oben schon erwähnte Präteritum στεῦτο ‚er prahlte' überein, neben dem bei Homer sonst nur noch eine einzige präsentische Indicativform auftritt, nämlich στεῦται ‚er prahlt, er verheisst' Ilias 3, 83; 9, 241 und Odyssee 17, 525, über die wir hier nichts besonderes hinzuzufügen haben.

Weiter aber handelt sichs hier nur noch um die drei Verba φημί ‚ich sage', εἶμι ‚ich gehe' und εἰμί ‚ich bin', deren erstere beide in allen oben betrachteten einzelnen Formen ihrem Aeusseren nach sowohl, als nach ihrer Bedeutung durchaus aoristischen Charakter tragen. Wenn sie desshalb auch präsentische Indicativformen ohne alle wirkliche Präsenszeichen zeigen, wie zum Beispiel φα-μέν ‚wir sagen' Ilias 15, 735 und ἴ-μεν ‚wir gehen' Ilias 17, 155; Odyssee 2, 127, so können wir den Grund davon nur in der alten Bedeutung ihrer Wurzeln finden, in denen der Begriff der Dauer nicht enthalten gewesen sein muss. So war etwa φημί ursprünglich ‚ich werde laut, ich spreche los' oder ähnlich und εἶμι etwa ‚ich nehme eine bestimmte Gehrichtung', wobei, wenn das Gehen selbst als noch nicht wirklich begonnen gedacht, auch leicht der scheinbare Futurbegriff ‚ich will gehen', wie er schon bei Homer häufig ist, hervortreten konnte.

Für εἰμί ‚ich bin', ἐστί ‚er ist' und die zugehörigen Formen, bemerkten wir schon oben, gelingt uns nicht die sinnliche Grundbedeutung noch ans Licht zu holen; sie gelten schon in der homerischen Sprache nur noch als blosse Formwörter, die dem nominalen Prädicat verbale Form geben, also auch gar keinen selbstständigen lebendigen Inhalt mehr haben

und desshalb auch kein präsentisches Dauerzeichen zu tragen brauchen, da den Dauerbegriff jedesmal neben ihnen der zugehörigen Nominalform innewohnt.

Damit aber ist die Zahl der homerischen Präsensindicative ohne Präsenszeichen schon erschöpft und wir haben in ihnen also Bildungen von nur ganz vereinzelter Art und wir dürfen desshalb diejenige Ansicht als eine völlig willkürliche nicht bloss, sondern auch als eine an und für sich ganz absurde bezeichnen, nach der kurze Aoristformen, wie ἔβη ,er setzte sich in Bewegung', ἔστη ,er stellte sich', ἔγνω ,er erkannte', ἔδυ ,er tauchte ein' und die ähnlichen ursprünglich nichts anderes als Imperfecte von Präsentien wie *βῆμι ,ich gehe' und so fort gewesen seien, als wäre die Sprache jene Aoristformen ohne nebenliegende Präsensformen selbstständig zu bilden etwa gar nicht im Stande gewesen.

Dorpat, den 23. (11.) April 1879.

Leo Meyer.

WÖRTERVERZEICHNISS.



INHALTSÜBERSICHT.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.